Lehr= und Uebungsbuch

der

Deutschen Sprache

für

Schulen

von

Franz Xaver Strasser,
Lehrer in Augsburg.

Preis: ungebunden 15 kr. (In Partien für Schulen 12 kr.)

Augsburg,
Verlag der Matth. Rieger'schen Buchhandlung.
1851.

Erster Theil. Sprachlehre.

Erster Abschnitt.

Bestandtheile der Sprache.

Laute und Buchstaben.

§. 1. Der Mensch denkt und empfindet, und kann das, was er denkt und empfindet, Andern mittheilen — er kann sprechen. Der Sprechende gibt durch Worte kund, was er denkt und empfindet. Das gesprochene Wort besteht aus Lauten, die vermittels der Sprachwerkzeuge hervorgebracht werden. Für jeden einzelnen Laut gibt es ein Zeichen, welches Lautzeichen oder Buchstabe genannt wird. Solche Lautzeichen oder Buchstaben zählt die deutsche Sprache 25.

§. 2. Die Ordnung aller Buchstaben, welche gewöhnlich Abc oder Alphabet genannt wird, ist folgende:

A, a; B, b; C, c; D, d; E, e; F, f; G, g; H, h; I, i, j; K, k; L, l; M, m; N, n; O, o; P, p; Q, q; R, r; S, ſ, s; T, t; U, u; V, v; W, w; X, x; Y, y; Z, z.

§. 3. Einige der Laute werden beim Sprechen stark gehört und deutlich vernommen. Diese heißen Grundlaute, Selbstlaute, Vokale.

§. 4. Einfache Grundlaute oder Vokale:

a, e, i, o, u;

§. 5. Umlaute:

ä, ö, ü;

§. 6. Doppelvokale oder Diphthonge:

ai, au, ei, eu; (oi, ui, Loisach, pfui)

§. 7. Diphthongumlaut:

äu;

§. 8. Die übrigen Laute werden beim Sprechen nicht so deutlich vernommen, und gewöhnlich nur in Verbindung mit einem Vokale gesprochen.

§. 9. Diese heißen Mitlaute oder Konsonanten.

§. 10. Einfache Mitlaute:

b, c, d, f, g, h, j, k, l, m, n, p, q, r, s, t, v, w, x, z.

§. 11. Zusammengesetzte Konsonanten:

ch, sch, pf. st.

Uebungsaufgabe. Setze und sprich

a. nach jedem einfachen Vokale und Diphthonge die einfachen und zusammengesetzten Konsonanten: ab, eb ꝛc.

b. vor jedem einfachen Grund- und Doppellaute die einfachen und zusammengesetzten Mitlaute: ba ꝛc.

§. 12. c wird vor e, i, ä, ö wie z; vor den übrigen Vokalen und vor jedem Konsonanten wie k gesprochen.

§. 13. Das lange ſ steht am Anfange eines Wortes oder einer Silbe, s oder ß am Ende derselben.

§. 14. Weiche Mitlaute: b, d, g.

§. 15. Harte Mitlaute: p, t, k.

Silben.

§. 16. Eine Silbe ist ein Laut oder Lautverein, der mit einer Oeffnung des Mundes gesprochen wird.

§. 17. Jeder Grund- und jeder Doppellaut ist also eine Silbe.

§. 18. Durch Verbindung eines Vokales oder Diphthonges mit einem oder mehreren Konsonanten entsteht ein Lautverein, z. B. da, er, doch, bleibt.

§. 19. Ein solcher Lautverein ist auch eine Silbe.

Uebungsaufgabe: a. Zwischen die folgenden Konsonanten soll jedesmal ein Vokal oder Diphthong gesetzt, und auf diese Weise Lautvereine oder Silben gebildet werden: b-n, b-ld, Chr-st, d-r, d-rch, f--n, f--l, f-nf, fr--, fr-mm, gr--, gl--ch, h-t, h-ch, h-lb, kr-nk, kl--n, k-rz, Kr--z, l--cht, L--t, l-rn, m-r, m--n, m-rb, n-r, n-ch, n--n, n--n, pl-tt, Pl-tz, Pr--s, qu-r, qu-tt, Qu-l, Qu-lm, r--n, r-nd, r--ch, s-, s--n, sch-n, schl--, sch--, schr--b, st-ll, st--l, St--n, Th--l, Th-t, tr--, tr-b, v-r, v-n, w-r, w-rm, w-ld, w--t, s-x, z-, z-r, -ch, --s, --n, -r, --ch, -m.

b. Statt des Querstriches ist jedesmal ein Umlaut zu setzen; V-ter, Br-der, -fen, L-we, M-dchen, h--fig, l-stig, w-st, B--me, w-rtlich, k-nftig, S-hne, f-r, r--chern, m-chtig, n-rdlich, z-nden, bl--lich, f-rchterlich, br--nlich, h-chst, -blich, -de, -gerlich, --ßerst, -bel,

-rtlich, --ßerlich, d-nn, gr-n, sch-n, W-ste, tr--men, gebr--chlich, F-rst, j-nger, B-r, s-ß, schl-frig;

c. An die Stelle des Querstriches setze B, als Anfangslaut: -ach, -ild, -and, -und, -latt, -ank, -aum, -rett, -uch, -auch, -ein, -all, -ahn;

d. desgleichen P: -ein, -uls, -acht, -apst, -latz, -est, -udel, -ocken, -ropst, -ol, -ack, -alme, -aß, -ech, -elz, -fau, -ost, -ult, -ulver;

e. desgleichen D: -ank, -unst, -urst, -orf, -aume, -ach, -eich, -amm, -arm, -ieb, -ing, -olch, -ampf, -orn, -ruck, -uft, -ürre;

f. desgleichen T: -akt, -ag, -affet, -alg, -annen, -anz, -asche, -aube, -aufe, -au, -eich, -eig, -eller, -enne, -ext, -iefe, -iger, -isch, -ölpel, -on, -raum, -reue, -rost, -uch, -ugend, -yrann;

g. desgleichen Th: -al, -at, -au, -eater, -ee, -eil, -eolog, -euerung, -ier, -on (Lehm), -or, -ran, -räne, -ron, -ür, -urm;

h. desgleichen G: -abe, -abel, -alle, -ans, -arbe, -arten, -ast, -eberde, -ebet, -ebot, -efahr, -eduld, -eifer, -eige, -eißel, -eist, -lanz, -las, -laube, -locke, -lück, -nade, -old, -ott, -ras;

i. desgleichen K: -äfer, -affee, -asse, -ahn, -alb, -amm, -ampf, -apsel, -arte, -äse, -atze, -ehle, -irche, -ies, -iel, -lage, -lang, -lappe, -lee, -leid, -loster, -nall, -rieg, -rug, -reuz, -ranz.

k. Setze am Ende s dazu: da-, de-, ein-, Hal-, Gan-, au-, Flach-, Fuch-, Dach-, Och-, Lach-, Luch-, sech-, Wach-, Wuch-, Gewäch-, Gra-, Gyp-, Schöp-, Schnap-, Klapp-, Mop-,

l. Hänge ß an: Fa-, Ha-, Fu-, na-, hei-, wei-, Ku-, da-, la-, rei-, Sto-, Gu-, Bi-, Strau-, mu-, Nu-, gewi-, Ru-, Pa- Ba-, Flu-, Flei-, Flie-, Ri-.

Eintheilung der Silben.

§. 20. Es gibt Stamm-, Vor-, Nach- und Beugungs-Silben.

§. 21. Die Stammsilbe ist der Hauptheil, der Kern, eines Wortes, z. B. schreib, zeichn.

§. 22. Vorsilben sind Theile, die sich vor die Stammsilbe setzen lassen:

ant, be, emp, ent, er, ge, miß, un, ur, ver, zer.

Uebungsaufgabe: Setze vor folgende Wörter:

a. Ant: –wort, –litz;

b. be: suchen, finden, tragen, bauen, zeichnen, kränzen, handeln, kleiden, reuen, trachten, zeigen, schreiben, hüten, klagen, ehren, kritteln;

c. emp: fangen, fehlen, finden;

d. ent: arten, eilen, fliegen, fliehen, gelten, kleiden, lehnen, lassen, räthseln, reißen, rüsten, schlafen, schuldigen, spinnen, weichen, ziehen, zücken, ehren, nehmen;

e. er: beten, blassen, lassen, dulden, eifern, erben, frieren, freuen, holen, kriechen, bleichen, mahnen, spähen, sparen, steigen, stechen, streben, tönnen, wägen, ziehen, zeigen;

f. ge: horchen, fallen, hören, bieten, brauchen, loben, nießen, denken, frieren, reichen, rinnen, ziemen, leiten, lüsten, deihen, winnen, dulden;

g. miß: achten, billigen, deuten, fallen, gönnen, handeln, kennen, lingen, rathen, brauchen, glücken;

h. un: bequem, eben, edel, endlich, ähnlich, schädlich, schätzbar, sichtbar, rein, zart, würdig, reif, dankbar, zeitig, kennbar, fleißig, willig, geduldig, sterblich;

i. Ur: Heber, Kunde, Enkel, Sache, Laub, Sprung, Bild, Quell, Stoff; ur: alt;

k. ver: achten, dienen, binden, beugen, decken, trauen, sagen, dingen, fehlen, fechten, gelten, gönnen, läugnen, räumen, rathen, rechnen, rauschen, rücken, rosten, zehren, schicken, schleudern, drehen, sprechen, söhnen;

l. zer: fällen, sprengen, brechen, drücken, knicken, spalten, knittern, splittern, schmettern, stäuben, theilen, springen, stoßen, nagen, nichten, fressen, reiben, stören;

§. 23. Nachsilben sind Theile, die sich nach der Stammsilbe anhängen lassen.

§. 24. Nachsilben, welche Hauptwörter bilden: chen, lein, e, er, ei, heit, in, keit, ling, niß, sal, el, sel, schaft, thun, ung, muth.

Uebungsaufgabe: Bilde durch Anhängen dieser Nachsilben Wörter *):

a. chen: Apfel, Blatt, Gasse, Glocke, Maus, Nuß,

---

*) Alle diese Wörter müssen mit großen Anfangsbuchstaben geschrieben werden.

Rose, Dose, Nase, Base, Prise, Kasse, Garten, Band, Land, Mutter, Bruder, Vater;

b. lein: Sohn, Tochter, Buch, Spruch, Tuch, Bock, Auge, Glas, Base, Kasse, Dose, Prise, Gasse, Glocke, Maus, Kuß, Frau, Kind, Schuh;

c. e: gut, treu, stark, groß, reif, tief, schwer, eben, lang, kurz, hoch, weit, breit, kalt, warm, naß, dürr, trocken, blaß, hell, hohl, kühl, nah, schwach, glatt blau, flach; (laß den Schlußlaut n weg: lieben, Liebe) bitten, ehren, fragen, sagen, miethen, wetten, zechen, reisen, weisen, binden, rächen, freuen (Freude), reuen, büßen, weiden, ruhen, fahren (Fähre), bangen, drängen (Gedränge), sprechen, decken, winden;

d. er: Schule, Sünde, Kufe, Burge, Schloß, Handel, Stadt, Pfarre, Taufe, Tanz, Schlaf, Glas; ler: Tisch, Kunst, Tand, Kauf; ner: Harfe, Klause, Hafen, Sold, Bild, Pfründe, Rede, Schuld; (verwandle den Schlußlaut n in r) lehren, zählen, nennen, schöpfen, lenken, regieren, richten, vergelten, belohnen, helfen, leiten, tragen, spielen, führen, treffen, zahlen;

e. ei: Bäcker, Jäger, Fischer, Schlosser; (n in ei) betteln, frömmeln, hudeln, klügeln, andächteln, witzeln, plaudern;

f. heit: Gott, Christen, Mensch, Kind, weise, wahr, klug, schön, frei, rein, fein, keusch, klar, gleich, kühn, ein, mehr, schwach, falsch, dumm, träg, selten, gewiß, gesund, nüchtern, sicher, schüchtern, gelassen, keck;

g. in: Christ, Kaiser, König, Fürst, Graf, Bürger, Koch, Wirth, Bettler, Sklave, Grieche, Riese, Zwerg, Freund, Pathe, Löwe, Hund, Esel, Wolf;

h. keit: heiter, tapfer, munter, bitter, heiser, lauter; barkeit: Dank, Furcht, Frucht, Kost, Strafe, Lust, halten, reizen, streiten, trinken, theilen, essen; igkeit: Art, Maß, Fluß, Wille, fromm, fest, Heil, gerecht, müde, selig, gütig; lichkeit: Freund, Haus, Hof, Sitte, Kind, Angst, Schaden, Schande, krank, schwach, weich, rein, recht, taugen, fassen, hassen, empfinden; samkeit: Furcht, Heil, Sitte, lenken, sparen, regen, wirken, grausen, dulden, biegen, lang, ein; haftigkeit: Herz, Scham, Kern, zagen, dauern, wahr, Lüge, leben, naschen, schwatzen; seligkeit: arm, Feind, Glück, hold, Leute, trübe, Mühe, säumen, reden;

i. ling: Gunst, Daumen, Flucht, Jahr, Lehre, Zucht, Hof, Hanf, Silber, lieben, taufen, firmen, ankommen, früh, vier, zwei, (Zwil.); drei, (Dril.), wild, weich, wüst;

k. niß: besorgen, hindern, ereignen, verhalten, behalten, ersparen, erkennen, erlauben, ärgern, faulen, versäumen, fangen, geheim, finster, zeugen, erzeugen;

l. sal: schicken, laben, trüben, drängen, mühen, scheuen;

m. el: Bund, Gurt, Flug, Kreis, Hand, Schlag, Mund, Schluß, Schaff, Grund, Arm, Band, klingen, stoßen, decken, klopfen, grauen, heben, werfen; sel: rathen schreiben (Geschr.), mengen, schaben, anhängen;

n. schaft: Herr, Bruder, Freund, Feind, Ende, Bürge, Bürger, Meister, Diener, Nachbar, Land, Wirth; Graf, Mann, Kind, Knecht, Pilger, Priester, erben, wissen, rechnen, handeln, wandern, baar, eigen;

o. thum: Christ, Kaiser, Fürst, Juden, Papst, Priester, Ritter, Bischof, alt, reich, eigen, irren, wachsen, heilig;

p. ung: Krone, Handel, Land, Mark, Wald, Stall, Pflanze, heiligen, wandeln, heilen, hoffen, laden, ändern, achten, schonen, trösten, zeichnen, rechnen, prüfen, reizen, laben, füttern, melden, dulden, reinigen, heizen, vermehren, bilden, täuschen, mahnen;

q. muth: frei, edel, klein, groß, stark, lang, hoch.

§. 25. Nachsilben, welche Eigenschaftswörter bilden:

bar, en, ern, haft icht, ig, isch, lich, los, sam, end.

Uebungsaufgaben: Bilde durch Anhängen dieser Nachsilben Wörter: *)

a. bar: Dank, Dienst, Frucht, Furcht, Zins, Streit, Schiff, Mann, Floß, Nutzen, Ehre, Zahl, zählen, tragen, denken, schlagen, trinken, genießen, essen, lesen, wählen, fühlen, heilen, theilen, brauchen, bewohnen;

b. n: Silber, Kupfer, Leder, Eiche, Tanne, Buche, Birke, Seide, Wolle; en: Lein, Haar, Hanf, Gold, Werg, Bein; ern: Zinn, Blech, Stein, Holz, Stahl, Wachs, Glas;

c. haft: Tugend, Laster, Muster, Fehler, Ekel, Herz, Schmerz, Scherz, Scham, Fieber, Meister, Possen, Schrecken, Tadel, leben, lügen, naschen, zagen, plaudern, flattern;

*) Alle diese Wörter müssen mit kleinen Anfangsbuchstaben geschrieben werden.

d. icht: Stein, Holz, Oel, Harz, Salz, Nebel, Talg, Horn, Mehl, Haar, Thran, Wolle;

e. ig: Heil, Zorn, Wald, Stein, Sand, Staub, Rost, Durst, Sumpf, Art, Gift, Spitze, Noth, Wille, Wolle, Wasser, Maß, That, Pracht, Muth, Moos, Schmutz, Adel, Eile;

f. isch: Himmel, Bayern, Spanien, Hölle, Neid, Laune, Weib, Kind, Hohn, murren, Heide, Erde, Narr;

g. lich: Gott, Vater, Mutter, Christ, Bruder, Schwester, Mann, Weib, Herr, Freund, Feind, Ruhm, Mund, Nutzen, Kosten, Schrift, Bild, Person, Brief; entlich: Woche, Namen, offen, hoffen, flehen, eigen, wissen; lich: roth, krank, weich, lang, schwach, bitter, sauber, sauer, süß, karg, treffen, taugen, schließen, dienen, rathen, tödten;

h. los: Schmerz, Thräne, Vater, Mutter, Freude, Kind, Furcht, Sitte, Talent, Treue;

i. sam: Heil, Friede, Rath, Ehre, Mühe, Sitte, Sorge, Weg, sparen, rathen, dulden, bilden, wachen, folgen, lenken, achten, heilen, arbeiten, biegen, lang, ein;

k. end (d): schreiben, lesen, suchen, wachen, stören, bitten.

§. 26. Nachsilben, welche Zeitwörter bilden:
eln, ern, igen, iren.

Uebungsaufgabe: Bilde Wörter durch Anhängen dieser Nachsilben: *)

a. eln: lachen (lächeln), spotten, schnitzen, Kunst, Witz, klug, fromm, Strauch (straucheln);

b. ern: schlafen (einschläfern), rauchen, folgen, steigen, reich (bereichern);

c. igen: Angst, Ruhe (be), Heil, Kraft, Maß, Glaube, Friede, rein, satt, Pein, Stein, Kreuz;

d. iren: Laut, Buchstabe, Haus, Schatten, Form, Kur, Marsch, Kredit.

§. 27. Beugungssilben sind die Nachsilben, welche durch das Abändern der Wörter entstehen, z. B. Gott-**es**, Mensch-**en**, Kind-**er**, lieb-**ten**.

§. 28. Es gibt ein-, zwei-, drei-, vier- und noch mehrsilbige Wörter.

---

*) Diese Wörter werden auch mit kleinen Anfangsbuchstaben geschrieben.

Einsilbige Wörter: der, ein, gut, Gott ꝛc.
Zweisilbige Wörter: loben, Vater, Bruder ꝛc.
Dreisilbige Wörter: beschreiben, Apostel ꝛc.
Viersilbige Wörter: Allwissenheit, Gerechtigkeit ꝛc.

§. 29. Ein Wort hat so viele Silben als es Vokale oder Diphthonge enthält.

So oft du beim Sprechen eines Wortes den Mund öffnen mußt, so viele Silben hat das Wort.

Abtheilung der Wörter in Silben. — Trennungsregeln.

Sprachtrennungsregeln.

§. 30. Man kann die Wörter nach der obigen Eintheilung der Silben zerlegen, das heißt die Stammsilben von den Vor- und Nachsilben trennen, z. B. be=schreib=en, Ge=fühl=los=ig=keit.

Sprechtrennungsregeln.

§. 31. Gewöhnlich trennt man sie aber nach folgenden Regeln:

1. Einsilbige Wörter können nicht getheilt werden. Z. B. das, klein, Kind.

2. Steht zwischen zwei Vokalen, oder zwischen einem Diphthonge und einem Vokale, kein Konsonant, so trenne die Vokale. Z. B. sä=en, bau=en, Reu=e.

3. Den Mitlaut, der zwischen zwei Grundlauten steht, nimm zur zweiten Silbe. Z. B. lo=ben, Va=ter, Bru=der *).

4. Von zwei Mitlauten zwischen zwei Grundlauten kommt der erste Mitlaut zum ersten Grundlaute, und der zweite Mitlaut zum zweiten Grundlaute. Z. B. bin=den, Kin=der, Mut=ter **).

5. Stehen drei Konsonanten zwischen zwei Vokalen, so kommen die zwei ersten zur ersten und der dritte zur zweiten Silbe. Z. B. Aerz=te, Erb=se, fürch=ten.

6. Die zusammengesetzten Wörter werden da getrennt, wo sie zusammengesetzt sind. Z. B. Sack=uhr.

7. Die Vorsilben trenne stets von der Stammsilbe. Z. B. un=ar=tig, ver=än=dern, er=ei=fern.

---

*) Wird das h nach einem Vokale nicht gesprochen, dann laß es bei seinem Vokale. Z. B. steh=en, Müh=e.

**) Die zusammengesetzten Consonanten ch, ck, ph, pf, sch, ß, st, tz werden nicht getrennt, sondern zur nächsten Silbe gezogen. Z. B. su=chen, rü=cken, Phi=lo=so=phie, A=pfel, wa=schen, gie=ßen, rü=sten, se=tzen.

Dehnung.

§. 32. Die Grund-, Um- und Doppellaute werden in vielen Wörtern beim Aussprechen lange gehalten — gedehnt, gesprochen. In solchen Wörtern wird nach dem gedehnten Vokale oder Diphthonge öfters ein Zeichen gesetzt, welches Dehnungszeichen genannt wird.

Dehnungszeichen.

§. 33. 1. aa, ee, oo; z. B. Aal, Beet, Loos.

2. h nach einem Vokale oder Diphthonge; z. B. Ahle, Lehre, ihn, Ohr, Uhr, Aehre, Oehr, Mühe, rauh, Weihe.

3. e nach dem Vokale i; z. B. die Biene.

4. eh nach dem Vokale i; z. B. fliehen.

Uebungsaufgabe. Zeige in folgenden Wörtern die Dehnung dadurch an, daß du

a. nach dem a noch ein **a** setzest: Ar, As, bar, Har, Mal (ein Flecken auf der Haut), Par, Sal, Sat, Schar, Star (die Augenkrankheit), Stat, Ware;

b. nach dem e noch ein **e**: Arme, Alle, Bere, Bet, Her, Herde, Ide, Kle, ler, Mer, Se, Schne, Sele, Sper, Spre, The, Ther;

c. nach dem o noch ein **o**: Bot, Los, Mor, Mos, Schoß;

d. **h** nach a, e, i, o, u, ä, ö, ü, au, ei: Bare, Drat, Han, Jar, Kan, lam, malen (Mehl), nam, pralen, Ramen, Stal, Warheit, Zal, Zan, Wal, Wan, Star (Vogel), zam, Fane, faren, nae, Anen, dreen, eren, felen, geen, Heler, keren, leren, Mel, mer, nemen, steen, seen, fleen, we, Zee, zen, Lene, Lem, ser, Kele; in, im, ir, inen, irer; Hon, Mon, Son, Dole, Bone, Kole, Flo, fro, hol, Mor (schwarz), Or, Ror, wol, boren, Sole, one, wonen, Kol; Ur, Rum, Hun, Ku, Schu, Stul, Rue, Rur, Pful; Mäne, Märe, Märchen, Aere, Zäler, wälen, nären, wären, wärend, järig, järlich, gefärlich, zälen, stälen, zämen, lämen, erwänen, änlich, äneln, zä, jä, näen, gänen, Häne, Zäne, Käne, Pfäle, Zäre, Kräe; Oer, versönen, Söne, Röre, gewönen, frönen, Höe, Höle, Bömen, Köler, verhönen; Müe, Müle, Küe, Stüle, Büne, Hüner, Küle, frü, kün, blüen, glüen, Süne, rümen, rüren, fülen, wülen, rau; Reier, Weie, leien, gedeien, verleien, Geweie, zeien, verzeien, Verzeiung;

e. **e** nach i: di, wi, si, ni, vir, Bir, Bine, Brif, biten,

Dib, Dinst, dinen, fligen, flißen, gißen, genißen, schlißen, schißen, liß, Spiß, sprißen, verdrißen, Verliß, hir, liben, Stil, Stir, Thir, Wise, Zige, Stige, Wige, Kil, Zil, vil, fil;

f. **eh** nach i: Vi, flien, zien, befilt, empfilt, gedi, geschit, li, verli, si, sit, stilt, verzi.

Schärfung.

§. 34. Die Grund- und Umlaute werden in vielen Wörtern kurz oder geschärft gesprochen. Nach kurz oder geschärft gesprochenen Vokalen stehen öfters folgende

Schärfungszeichen:

§. 35. bb, dd, ff, gg, kk (ck), ll, mm, nn, pp, rr, ß, ss, tt, zz, (tz).

Uebungsaufgabe: Setze in den hier folgenden Wörtern das gehörige Schärfungszeichen: Ebe, Robe, Krabe, Quabe; Wider; Doge, Ege, Flage, Rogen; Afe, Wafe, Schif, Grif, Stof, Knif, Pfif, schafen, schlaf, trefen, Pfefer, Nefe, hofen, ofen, öfnen, Löfel, Büfel, Zifer, Puf, schrof; Aker, Hake, Baken, paken, Sak, zwaken, knaken, Säke, Päke, Ek, kek, weken, Steken, Fleken, neken, Schreken, Heke, Deke, Spek, kleken, Flek, fliken, striken, niken, zwiken, wikeln, schiken, Rok, Stok, Blok, Loke, troken, Floke, Gloke, loken, loker, Brüklein, Stöklein, Höker, schluken, Zuker, spuken, Rüken, Krüke, Brüke, Stük, büken, Müken, Lüke, Tüke, Perüke *); ale, Hale, Schal, falen, Stal, Bal, Knal, Stäle, Bäle, Fäle, fälen, hel, schnel, Wele, Zele, stelen, Teler, stil, Wile, Brile, Grile, bilig, solen, wolen, Role, Wole, Höle, fülen, Müler; Hamer, Kam, Schwam, Dam, Lam, Samt, samt, Flame, Schlam, kämen, hämern, Schemel, klemen, Semel, Himel, Zimer, imer, komen; tromeln, Somer, from, Sume, Kumer, Schlumer, Rumer, sumen, dum, stum; dan, wan, kan, Man, wen, den, nenen, renen, kenen, Zin, Rine, inen, spinen, sinen, gewinen, Sone, Wone, Doner, gönen, könen,

---

*) Schreibe nie erschrack sondern erschrak, nie Hacken sondern Haken, nie quacken sondern quaken, nie blöcken sondern blöken, nie schäckern sondern schäkern, nie Eckel sondern Ekel, nie Kuckuk sondern Kukuk, nie Spuck sondern Spuk; schreibe auch stets mit k: Schaukel, Pauke, Gaukler, Fabrik, Bibliothek, Apotheke, Doktor, Inspektor, Subjekt, Prädikat, Rektor, Orakel. Nach einem Mitlaute folgt immer k nie ck, z. B. stark, Bank.

Brunen, dün; Kape, Klape, Knape, Lapen, Krap, Papel, Trape, Mape, Rape, ertapen, schnapen, klapern, plapern, Wapen, schlepen, Trepe, Tepich, Lipe, Ripe, Kripe, Philip, Hipe, Schopen, dopelt, Stopel, Schupe, Pupe, Supe, Kupel, Krüpel; haren, Nar, star, knaren, scharen, Farenkraut, Sparen, Pfarer, Wirwar, Karen, Her, zeren, herschen, speren, iren, giren, kliren, Geschir, Gewir, dören, störig, schnuren, muren, knuren, dür, mürisch; hasen, lasen, Mase, Gase, Kase, fasen, Waser, Näse, Bläse, verläsig, esen, beser, mesen, desen, Nesel, Mesing, Meser, Kesel, Fesel, Sesel, Mese, Posen, Drosel, Sprosen, müsen, küsen, Nüse, Rüsel; plat, glat, sat, Plate, mat, Datel, Rate, Schaten, Satel, sätigen, net, fet, reten, Kete, Klete, Betel, Wete, Bret, Retig, Bet, Schnit, Bite, Site, Giter, Spliter, Quitung, zitern, Riter, Mite, Brite, Fliter, Gewiter, Trit, Kit, Got, Oto, Mote, zotig, Flote, Rote, Potfisch, Schote, Muter, Hotentote, Buter, Futer, Kute, Bute, Knütel, schüteln, schüten, fütern; Saz (Satz), Schaz, Kaze, Taze, Bazen, krazen, Spazen, schmazen, Praze, schäzen, schwazen, Kräze, sezen, wezen, hezen, Brezel, nezen, verlezen, Hize, Wiz, Rize, Spize, schnizen, schwizen, sizen, Bliz, sprizen, Besiz, Troz, Kloz, ergözen, Schuz, Nuzen, Puz, Schmuz, nüzen, schüzen, Grüze, stüzen *).

Wörter.

§. 36. Ein Wort ist der hörbare Ausdruck einer Vorstellung oder Empfindung.

§. 37. Nach der Bildung sind die Wörter:

Stamm oder abgeleitete Wörter.

§. 38. Stammwörter sind die Wörter, welche von keinem andern Worte abgeleitet sind, von welchen aber andere Wörter hergeleitet werden können. Freund ist ein Stammwort, von diesem kann abgeleitet werden: Freunde, Freundchen, Freundschaft, freundlich, befreunden, Freundlichkeit.

§. 39. Abgeleitet sind die Wörter, welche von Stammwörtern hergeleitet sind. Freundlichkeit ist ein abgeleitetes Wort; denn es kommt von Freund.

§. 40. Die Ableitung der Wörter geschieht:

1. durch Veränderung der Vokale a in ä (Väter, zählen),

---

*) Nach einem Diphthonge schreib stets z nie tz, z. B. Geiz, heizen, reizen, Schnauze, schnäuzen, Kreuz.

o in ö (Söhne, gewöhnlich), u in ü (Stühle, künden), au in äu (Häuser, gebräuchlich), e in i (Gebirge, gibt);

2. durch Veränderung der Consonanten, z. B. von tragen stammt Tracht, von ziehen — Zucht, von fliehen — Flucht, von stehen — stand, von greifen — Griff, von schneiden — Schnitt.

3. durch Vorsetzen der Vorsilben (sieh §. 22.);

4. durch Anhängen der Nach- und Beugungssilben (sieh §§. 24—27.).

§. 41. Die Stamm- und abgeleiteten Wörter sind einfach oder zusammengesetzt.

§. 42. Einfach ist das Wort, welches nur aus einem Worte besteht, z. B. Vater, Gebirge, sagen, lächeln.

§. 43. Zusammengesetzt sind die Wörter, welche aus zwei oder mehreren Wörtern bestehen, z. B. Vaterhaus, Hauptgebirge, aussagen, anlächeln, Eisenbahnwagenrad.

§. 44. Von zusammengesetzten Wörtern ist das letzte das wichtigere; denn es drückt den Begriff aus, von dem die Rede ist. Daher heißt es Grund-Wort. Das vorhergehende Wort bestimmt den Begriff des letzten näher, und wird deswegen Bestimmungs-Wort genannt.

Uebungsaufgabe: a. Setze zu folgenden Bestimmungswörtern das Grundwort Haus: Vater, Gott, Land, Schule, Glocke, Jäger, Rath, Bauer, Zeug, Zucht, Holz, Stein, Grille, Schnecke, Bier, treiben, gießen, bohren.

b. Schreib zusammengesetzte Wörter, von denen sich das Bestimmungswort als Grundwort setzen läßt, z. B. Vaterhaus — Hausvater.

c. Suche zu nachstehenden Grundwörtern Bestimmungswörter: rein, hoch, lang, weiß, schwarz, fest, schwer, leicht, finster, hell, schnell, arm, reich, dumm, frei, hart, süß, rund, grün, blau, roth, fett, kalt, fest, klar, bleich. Z. B. lilienrein, engelrein *).

d. Bilde zusammengesetzte Wörter so, daß nachstehende Wörter Bestimmungswörter sind: Vogel, Bruder, Freundschaft, Leiden, Freuden, Thier, Messer, Feder, Feuer, Licht, Geduld, Hut, Schule, Mühle, Tisch, Fuß, Rand.

e. Bilde zusammengesetzte Wörter, indem du folgenden

---

*) Alle diese Wörter werden mit kleinen Anfangsbuchstaben geschrieben.

Grundwörtern passende Bestimmungswörter vorsetzest: Herr, Knecht, Feind, Buch, Schule, Stein, Stock, Haus, Vogel, Sand, Haar, Nadel, Stiel, Wein, Apfel, Frucht, Papier, Zahn, Zahl, Wort, Fisch, Blatt, Platte.

f. Verbinde mit folgenden Wörtern Zeitwörter: ab, an, auf, aus, da, durch, ein, fort, frei, für, gegen, her, hin, los, mit, nach, über, um, unter, vor, weg, wider, wieder, wo, zu. Z. B. abschlagen, anfangen, auftreiben 2c.

§. 45. Bei mehrsilbigen Wörtern ruht der Ton gewöhnlich auf der Stammsilbe: z. B. besuchen.

§. 46. In zusammengesetzten Wörtern hat stets das Bestimmungswort den Ton, z. B. Bücherkasten, Schreibkasten, Waschkasten, Uhrkasten.

§. 47. **Wortarten, Redetheile der deutschen Sprache.**

I. Das Geschlechtswort, der Artikel.

II. Das Haupt- oder Nennwort (der Name einer Person oder Sache).

III. Das Eigenschaftswort (ein Wort, welches eine Eigenschaft, eine Beschaffenheit oder ein Merkmal angibt).

IV. Das Fürwort (ein Wort, welches für ein Hauptwort gebraucht wird).

V. Das Zahlwort (ein Wort, welches das Wieviel vorhandener Gegenstände angibt).

VI. Das Zeit- oder Redewort (ein Wort, das ein Thun oder einen Zustand anzeigt).

VII. Das Umstandswort (ein Wort, das sowohl eine Eigenschaft als ein Thun näher bestimmt).

VIII. Das Vorsetz- oder Fügewort (ein Wort, das vor Hauptwörtern steht und Umstände der Art 2c. in Sätze fügt).

IX. Das Bindewort (ein Wort, das Wörter an Wörter oder Sätze an Sätze kettet).

X. Das Empfindungswort (ein Wort, das eine Gemüthsbewegung ausdrückt).

I. Das Geschlechtswort, der Artikel.

§. 48. Das Geschlechtswort ist der Redetheil, der immer vor dem Hauptworte steht, und das Geschlecht desselben anzeigt.

§. 49. Der Artikel ist zweifach:
bestimmend: der, die, das,
nichtbestimmend: ein, eine, ein.

§. 50. Der und ein bezeichnet das männliche Geschlecht, z. B. der Vater, ein Vater; die und eine das weibliche Geschlecht, z. B. die Mutter, eine Mutter; das und ein das sächliche Geschlecht, z. B. das Kind, ein Kind.

II. Das Haupt- oder Nennwort.

§. 51. Das Haupt- oder Nennwort ist der Name eines körperlichen oder unkörperlichen Gegenstandes, oder das Haupt- oder Nennwort ist der Name einer Person oder Sache, oder eines unkörperlichen Dinges, z. B. Bruder, Hut, Weisheit.

Eintheilung der Hauptwörter,

1. nach der Bildung:

§. 52. A. Stammwörter, d. i. Hauptwörter, welche von keinem andern Worte abgeleitet sind, z. B. Haus.

B. Abgeleitete, d. i. Hauptwörter, welche von einem andern Worte abgeleitet sind, z. B. Gerechtigkeit;

2. nach der Bedeutung.

§. 53. Nach der Bedeutung gibt es zweierlei Arten von Hauptwörtern:

A. Namen körperlicher Gegenstände, d. i. Namen der Dinge, welche mit den Sinnen wahrgenommen werden können, z. B August, Sohn, Eiche.

B. Namen unkörperlicher Gegenstände, d. i. Namen der Dinge, welche mit den Sinnen nicht wahrgenommen werden können, und gewöhnlich Namen abgezogener Begriffe genannt werden, z. B. Glaube, Hoffnung, Liebe.

§. 54. Die Namen körperlicher Gegenstände sind:

a. Eigennamen, d. i. Namen einzelner Personen und Sachen, also die Tauf- und Familiennamen, die Namen der Völker, Länder, Städte, Gebirge, Berge, Meere, See, Flüsse, Inseln, Halbinseln, Meer- und Landengen, ꝛc. z. B. Gabriel, Bayer, Deutschland, Augsburg, Alpen, Zugspitze, Marmormeer, Bodensee, Donau, Malta, Morea, Gibraltar, Suez.

b. Gemeinnamen, d. i. Namen welche Gegenstände mit gemeinschaftlichen Merkmalen benennen, z. B. Bruder, Löwe, Heerde, Oel.

§. 55. Die Gemeinnamen zerfallen wieder:

A. in Gattungsnamen, d. i. Namen, welche zusammenhän-

gende einzelne Gegenstände einer bestimmten Art in Raum oder Zeit bezeichnen, und zwar:

a. Personennamen, z. B. Herr,

b. Sachnamen, z. B. Thurm, Tag;

B. in Sammelnamen, d. i. Namen, welche eine unbestimmte Menge einzelner gleichartigen Dinge als ein Ganzes bezeichnen, und zwar:

a. Stammwörter, z, B. Volk;

b. abgeleitete, z. B. Bürgerschaft;

C. in Stoffnamen, d. i. Namen, welche Dinge bezeichnen, aus denen Etwas gemacht wird, und deren kleinster Theil den Namen des Ganzen hat, z. B. Silber, Mehl.

Uebungsaufgabe. Schreib 24 Namen abgezogener Begriffe, 24 Eigennamen, 24 Gattungsnamen, 12 Sammelnamen, und 12 Stoffnamen.

Biegen, Beugen, Dekliniren.

§. 56. Biegen, Beugen, Dekliniren heißt, an den Geschlechts=, Haupt=, Eigenschafts=, Für= und Zahlwörtern bestimmte Silben oder Buchstaben anhängen.

§. 57. Beim Beugen hat man zu achten:

a. auf das Geschlecht, wonach die Hauptwörter in 3 Abtheilungen zerfallen, in männliche, welche den Artikel der oder ein, z. B. der Vetter, ein Baum, in weibliche, welche den Artikel die oder eine, z. B. die Tochter, eine Biene, und in sächliche, welche den Artikel das oder ein vor sich dulden, z. B. das Kind, ein Ei.

§. 58. Mehrere Hauptwörter haben ein zweifaches Geschlecht, aber auch eine zweifache Bedeutung:

Der Band (eines Buches), das Band (womit man bindet);

der Bauer (Landmann), das Bauer (Vogelhaus);

der Buckel (am Körper), die Buckel (Zierath am Pferdgeschirr);

der Bund (Bündniß), das Bund (Heu);

der Chor (mehrstimmiger Gesang), das Chor (Platz in der Kirche);

der Erbe (welcher erbt), das Erbe (Erbtheil);

der Geißel (Leibbürge im Kriege), die Geißel (des Fuhrmanns);

die Gift (Mitgabe der Braut), das Gift (welches tödet);

der Haft (am Kleide), die Haft (Gefangenschaft);

der Harz (Gebirge), das Harz (am Baume);
der Heide (der Götter verehrt), die Heide (öde Gegend);
der Hut (auf dem Kopfe), die Hut (Viehhüten);
der Kiefer (Kinnbacken), die Kiefer (Kienbaum);
der Kunde (der kauft oder arbeiten läßt), die Kunde Nachricht);
der Leiter (Führer), die Leiter (zum Steigen);
der Lohn (Belohnung), das Taglohn, Arbeitslohn;
die Mandel (Frucht, Halsdrüse), das Mandel (15 Stück);
die Mark (Landesbezirk und 16 Loth Silber), das Mark (im Bein);
der Mast (am Schiff), die Mast (des Viehes);
der Mensch (vernünftiges Wesen), das Mensch (Weibsperson);
der Messer (der etwas mißt), das Messer (zum Schneiden);
der Schild (des Ritters), das Schild (am Wirthshause);
der Schwulst (im Reden), die Geschwulst (am Körper);
der See (im Lande), die See (das Meer);
der Sprosse (Nachkömmling), die Sprosse (an der Leiter);
der Stift (kleiner Nagel), das Stift (Kloster);
der Theil (eines Ganzen), das Erbtheil;
der Thor (dummer Mensch), das Thor (große Thüre);
der Verdienst (Einnahme), das Verdienst (Achtung);
der Zeug (von Wolle), das Handwerkszeug, Tischzeug;

§. 59 b. auf die Zahl:

Die Einheit, wenn nur von einer Person oder Sache die Rede ist z. B. der Onkel, die Taube;

die Mehrheit, wenn von zwei oder mehreren Personen oder Sachen die Rede ist z. B. die Schüler, die Bücher.

§. 60. Viele Hauptwörter lassen keine Mehrheit zu und zwar

1. die Eigennamen (einige Personennamen können in der Mehrzahl gebraucht werden z. B. die Ludwige haben viel Großes ausgeführt);

2. die Stoffnamen (Mehle, Weine bezeichnen die Arten der Stoffe);

3. viele Namen der abgezogenen Begriffe z. B. Gesundheit, Weisheit;

4. die Zeitwörter, wenn sie als Hauptwörter stehen.

Keine Einheit haben: Leute, Eltern, Beinkleider, Einkünfte, Fasten, Gefälle, Gliedmassen, Kosten, Zeitläufte, Ostern, Pfingsten, Weihnachten.

§. 61. c. auf die Beugungsfälle, deren es vier gibt.

Zweiter Abschnitt.

Redesatz.

§. 62. Der Mensch denkt, und kann das, was er denkt — seine Gedanken, seine Urtheile — Andern mittheilen. Dieses kann auf zweierlei Weise geschehen, hörbar durch Sprechen, sichtbar durch Schreiben.

§. 63. Ein Urtheil, mündlich oder schriftlich durch Worte ausgedrückt, heißt ein Redesatz — Satz.

§. 64. In jedem Satze wird von einer Person oder Sache Etwas ausgesagt oder behauptet.

§. 65. Der Gegenstand, von dem Etwas ausgesagt wird, heißt Satzgegenstand oder Subjekt, und das, was von demselben ausgesagt wird, heißt Aussage oder Prädikat.

§. 66. Das Subjekt wird durch ein Hauptwort ausgedrückt, wenn der Name der Person oder Sache, von der Etwas ausgesagt wird, im Satze vorkömmt. Das Prädikat wird durch ein Zeitwort (§. 47.) ausgedrückt, wenn vom Subjekte ausgesagt wird, was es thut, oder in welchem Zustande es sich befindet. Z. B. Der Lehrer unterrichtet. Das Kind schläft. Das Subjekt »Lehrer und Kind« ist also hier durch ein Hauptwort, und das Prädikat »unterrichtet und schläft« durch ein Zeitwort ausgedrückt.

Jeder Satz, sowie jedes Hauptwort muß mit einem großen Anfangsbuchstaben geschrieben, und der Satz mit einem Punkte (.) geschlossen werden. Der Schlußlaut des Zeitwortes muß **t** sein, also unterrichtet, und nicht unterrichted.

Uebungsaufgabe. Verbinde die nachfolgenden Hauptwörter mit den dabei stehenden Zeitwörtern so, daß Sätze daraus werden;

a. Der Vater arbeiten, die Mutter kochen, das Mädchen nähen, der Bruder schreiben, die Schwester stricken, das Kind schlafen, der Löwe brüllen, die Maus nagen, der Frosch quaken, das Pferd ziehen, der Wolf heulen, die Mauer einstürzen, das Fenster klirren, der General kommandiren, die Glocke tönen, das Heer marschiren, der Stern funkeln, die Sonne erwärmen, das Licht auslöschen.

(Bringe nun die angefertigten Sätze in die Mehrheit! Z. B. Die Väter arbeiten. Achte aber wohl darauf, welche Verände-

rung an den Wörtern vorgeht, und unterstreiche die Silben oder Buchstaben, welche dieselben annehmen.)

b. Ein Jäger zielen, eine Kuh Milch geben, ein Gewitter schaden, ein Blitz entzünden, eine Uhr stehen bleiben, ein Blatt welken.

(Auch diese Sätze sind in der Mehrheit niederzuschreiben! Welche Veränderung geht an den Wörtern vor ꝛc.)

Der nichtbestimmende Artikel bleibt in der Mehrheit weg.

Jäger zielen.

§. 67. Die Eigennamen haben in der Regel keinen Artikel vor sich, z. B. August lernt.

Uebungsaufgabe. a. Bilde aus nachstehenden Wörtern Sätze: Peter zeichnen. Anna sticken. Albert studiren. Wilhelm malen. Therese putzen. Anton säen. Pauline weinen. Otto kutschiren. Lina bügeln.

b. Nachstehende Hauptwörter sollen mit passenden Zeitwörtern verbunden, und die Sätze sodann auch in der Mehrheit niedergeschrieben werden: Elephant, Hyäne, Zebra, Wein, Nadel, Bild, Witz, Nachricht, Lied, Hirsch, Eule, Faulthier, Stock, Trompete, Rohr. (Z. B. Der Elephant schläft. Die Elephant**en** schlaf**en**.)

c. Alexander, Alfred, Petronilla, Rosa, Franz, Christine. (Z. B. Alexander spricht. Siehe §. 60!)

d. Nachstehenden Zeitwörtern setze passende Hauptwörter vor, und bilde Sätze sowohl in der Ein- als Mehrheit: eilen, tönen, jagen, knarren, lügen, pochen, singen, sinken, weiden, wühlen, kneipen, traben, kriechen, summen, flattern, rasseln, erschrecken, zittern, erzählen, wandern (Z. B. der Bote eilt. Die Bote**n** eil**en**. Eine Biene summt. Biene**n** summ**en**.)

§. 68. Durch das Prädikatzeitwort kann auch ausgedrückt werden, daß dem Subjekte Etwas gethan wird oder widerfährt, Z. B. Der Schüler wird belohnt. Eine Geschichte wird gelesen. Ein Brief wird geschrieben.

(In diesen Sätzen wurde dem Stamme der einfachen Zeitwörter **ge** vorgesetzt, und **t** oder **en** angehängt (belohnt, gelesen), beim letztern (geschrieben) sogar der Stamm verändert. Das Subjekt ist durch das Wort »wird« mit dem Prädikate verbunden.)

Uebungsaufgabe. Bilde mittels folgender Ausdrücke Sätze, in denen das Thun des Zeitwortes dem Subjekte widerfährt.

a. Der König krönen. Die Unschuld schützen. Das Haus bewachen. Der Freund lieben. Die Tugend üben. Das Laster meiden. Der Bär fangen. Die Eule schießen. Das Lamm füttern. Der Baum fällen. Die Thür schließen. Das Thier mästen. Der Traum erzählen. Die Frucht genießen. Das Metall schmelzen.

(Mehrheit! Welche Veränderung erleiden die Wörter?)

b. Ein Wald ausrotten. Eine Gewohnheit ablegen. Ein Gewächs versetzen. Ein Sumpf austrocknen. Eine Rose pflücken. Ein Insekt tödten. Ein Fehler verbessern. Eine Lüge verabscheuen. Ein Gewürz kaufen. Ein Acker pflügen. Eine Hecke zuschneiden. Ein Messer schleifen.

(Mehrheit! Welche Veränderung erleiden die Wörter?)

c. Otto besiegen. Amalie retten. Paris belagern.

d. Zu jedem der nachstehenden Hauptwörter soll ein passendes Zeitwort gewählt, und beide dann in ähnliche Sätze eingekleidet werden: Der Hügel, die Gegend, das Bad, der Stamm, die Nadel, das Veilchen, der Degen, die Mühle, das Rad.

e. Ein Sessel, eine Kutsche, ein Thor, ein Schlägel, eine Keule, ein Bündel, ein Schwamm, eine Kreide, ein Zeichen.

(Mehrheit! Welche Veränderung 2c.?)

f. Ernst, Karoline, München.

g. Zu jedem der nachstehenden Zeitwörter soll ein passendes Hauptwort gesucht, und dann beide in ähnliche Sätze eingekleidet werden: bereiten, erben, binden, färben, säubern, hetzen, locken, necken, pressen, ernähren, erziehen, bilden.

(Die Verneinungswörter »nicht, nie,« durch welche dem Subjekte Etwas abgesprochen wird, sollen bisweilen in den Sätzen angebracht werden, z. B. Die Asche glüht nicht.)

§. 69. Das Subjekt kann auch durch ein Fürwort ausgedrückt werden.

Das Fürwort ist dasjenige Wort, welches für den Namen einer Person oder Sache gebraucht wird. In der Sprache unterscheidet man drei Personen — eine sprechende oder erste Person, eine angesprochene oder zweite, eine besprochene oder dritte Person. Die erste Person gebraucht statt ihres Namens das Fürwort i ch. Z. B. Ich denke. Ich werde ermahnt. Spricht die erste Person für sich und Andere, so gebraucht sie das Fürwort w i r. Wir denken. Wir werden ermahnt.

Statt des Namens der zweiten Person bedient man sich des Fürwortes du, spricht man mit mehreren Personen, des Fürwortes ihr, z. B. Du lernst. Du wirst geehrt. Ihr lernt. Ihr werdet geehrt.

Statt des Namens der dritten Person oder Sache gebraucht man, wenn sie männlichen Geschlechtes ist, er, wenn sie weiblichen Geschlechtes ist, sie, wenn sie sächlichen Geschlechtes ist, es. Spricht man von mehreren Personen oder Sachen, so nimmt man, sie mögen männlichen, weiblichen oder sächlichen Geschlechtes sein, statt der Namen derselben das Fürwort sie, z. B. Er redet. Er wird gelobt. Sie reden. Sie werden gelobt. Sie näht. Sie wird geachtet. Sie nähen. Sie werden geachtet. Es schläft. Es wird getragen. Sie schlafen. Sie werden getragen.

Uebungsaufgabe: a. Verbinde die nachstehenden Zeitwörter mit dem persönlichen Fürworte der ersten Person so, daß das Subjekt »Ich« das Thun des Zeitwortes selbst verrichtet: schreiben, lernen, lehren, binden, essen, trinken. (Mehrheit!).

b. Verbinde mit nachstehenden Zeitwörtern das persönliche Fürwort der ersten Person so, daß dem Subjekte das Thun des Zeitwortes widerfährt: tadeln, bilden, erziehen, ernähren, fragen, ersuchen. (Mehrheit!).

c. Das Subjekt »Du« soll das Thun der folgenden Zeitwörter selbst verrichten: baden, blasen, brechen, dreschen, zeichnen, rechnen. (Mehrheit!).

d. Dem Subjekte »Du« soll das Thun der folgenden Zeitwörter widerfahren: wählen, anstellen, täuschen, betrügen, erinnern, belohnen. (Mehrheit!).

e. Die dritte männliche Person »Er« soll thätig sein: ackern, säen, ärnten, erschrecken, reisen, zanken. (Mehrheit!).

f. Der dritten männlichen Person »Er« soll widerfahren: trösten, achten, heilen, hören, verfolgen, aufnehmen. (Mehrheit!).

g. Die dritte weibliche Person »Sie« soll thätig sein: flicken, fliehen, flechten, beten, waschen, schweigen. (Mehrheit!).

h. Die dritte weibliche Person »Sie« soll erleiden: lieben, schätzen, sehen, ermahnen, erfreuen, rufen. (Mehrheit!).

i. Die dritte sächliche Person »Es« soll thätig sein: tanzen, springen, lachen, singen, malen, schlafen. (Mehrheit!).

k. Die dritte sächliche Person »Es« soll leidend sein: suchen, tragen, quälen, züchtigen, belehren, küssen. (Mehrheit!).

§. 70. Wenn vom Subjekte ausgesagt wird, wie es ist,

so wird eine Beschaffenheit von demselben angegeben, und das Prädikat durch ein Beschaffenheitswort ausgedrückt. Z. B. Gott ist gut. In diesem Satze ist Gott das Subjekt, und gut das Prädikat. Das Prädikat gut sagt aus, wie Gott ist, und gibt also eine Beschaffenheit von Gott an.

§. 71. Subjekt und Prädikat sind durch das dazwischen stehende Wort ist verbunden. Ist wird daher das Verbindungswort genannt.

Uebungsaufgabe: Bilde aus nachstehenden Wörtern Sätze:

a. Der Neffe thätig. Die Großmutter gottesfürchtig. Das Fräulein tugendhaft. Der Greis ehrwürdig. Die Magd friedlich. Das Kind schläfrig. Der Ochs fett. Die Katze falsch. Das Faulthier träg. Der Baum fruchtbar. Die Nuß reif. Das Blatt grün. Der Sinn scharf. Die Krankheit schmerzlich. Das Aergerniß strafbar. (Mehrheit!).

b. Ein Schwätzer lästig. Eine Putzerin mürrisch. Ein Mädchen freundlich. Ein Adler gefräßig. Eine Gemse scheu. Ein Eichhorn nett. Ein Ast gekrümmt. Eine Blüthe zart. Ein Haar fein. (Mehrheit!).

c. Eduard talentvoll. Ninna mitleidig. Nürnberg gewerbig.

d. Setze nachstehenden Hauptwörtern passende Beschaffenheitswörter bei, und verbinde sie durch das Verbindungswort ist: Der Pilger, die Nonne, das Land, der Hirsch, die Nachtigall, das Rennthier, der Stern, die Stirne, das Auge, der Tag, die Nacht, das Gebet. (Mehrheit!).

e. Ein Wirth, eine Braut, ein Haus, ein Fisch, eine Schlange, ein Krokodil, ein Gedanke, eine Lehre, ein Beispiel. (Mehrheit!).

f. Karl, Emilie, Deutschland, der St. Gotthart, die Schweiz.

g. Suche zu nachstehenden Beschaffenheitswörtern passende Hauptwörter, setze diesen den bestimmenden Artikel vor, und verbinde sie zu Sätzen: stark, zahm, rund, alt, jung, hoch, dankbar, golden, ruhig, kohlschwarz, lilienrein, schneeweiß, muthvoll, wehrlos, ehrlos. (Mehrheit!).

h. Thue dasselbe, setze aber den Hauptwörtern den nichtbestimmenden Artikel vor: weich, hart, klein, groß, kühn, feig, ölicht, höhnisch, nüchtern, standhaft, lieblich, heilsam, sonnen=

klar, steinreich, mäuschenstill. (Mehrheit! Unterstreiche stets die an den Wörtern sich ergebenden Veränderungen.)

§. 72. Wenn persönliche Fürwörter mit Beschaffenheitswörtern in Sätze vereint werden, so kommen verschiedene Verbindungswörter zum Vorscheine:

Ich bin zufrieden. Wir sind zufrieden. Du bist munter. Ihr seid munter. Er ist tapfer. Sie sind tapfer. Sie ist fromm. Sie sind fromm. Es ist gesund. Sie sind gesund. Ich werde groß. Du wirst alt. Er wird reich ꝛc.

Uebungsaufgabe. Bilde Sätze, in denen die persönlichen Fürwörter mit den nachfolgenden Beschaffenheitswörtern verbunden werden:

a. Ich — bescheiden, ernsthaft, nachdenkend, achtsam, froh, gewissenhaft. (Mehrheit!).

b. Du — edel, keck, gefällig, verträglich, zänkisch, reich. (Mehrheit).

c. Er — stolz, frech, bieder, großmüthig, hart, freigebig. (Mehrheit!).

d. Sie — schön, fromm, keusch, schweigsam, glücklich, tugendhaft. (Mehrheit!).

e. Es — klein, kindlich, lieblich, lenksam, nachgibig, fleißig. (Mehrheit!).

§. 73. Die Verbindungswörter »bin, bist, ist, sind, seid, werde, wirst, wird, werden, werdet« werden auch Kopula genannt.

§. 74. Jeder Satz besteht daher aus drei Theilen, nämlich
1. aus dem Satzgegenstande oder dem Subjekte,
2. aus der Aussage oder dem Prädikate,
3. aus dem Verbindungsworte oder der Kopula.

In dem Satze: Der Vater schreibt, befinden sich nur zwei Theile: das Subjekt Vater und das Prädikat schreibt. Löset man aber diesen Satz auf folgende Weise auf: Der Vater ist schreibend, so kommt auch die Kopula ist zum Vorscheine.

Uebungsaufgabe: Löse die Sätze des Paragraphes 66 ebenso auf!

§. 75. Als Subjekt kann auch ein Zeitwort, ein unbestimmt persönliches Fürwort, überhaupt jeder Redetheil, jeder Buchstabe, oder jedes andere Zeichen, ja sogar ein Satz auftreten. Z. B. Fehlen ist menschlich. Es regnet. Man arbeitet. Jemand pocht.

Niemand weint. Das große A steht nach einem Punkte. Daß die Kinder die Schule besuchen, ist nothwendig.

Fehlen, Es, Man, Jemand, Niemand, daß die Kinder die Schule besuchen, sind also lauter Subjekte.

Uebungsaufgabe: a. Verbinde folgende Ausdrücke zu Sätzen: Horchen — schändlich. Verschwenden — thöricht. Geben — seliger als Empfangen. Betrügen — abscheulich. Spotten — schändlich.

b. Es — blitzen, hageln, schneien, frieren, thauen, schmerzen, sich zutragen.

c. Es — wahr, schön, dumm, neu, alt, erdichtet, falsch.

§. 76. Die Sätze, welche Subjekte sind, können meistens abgekürzt werden. Z. B. Wer tugendhaft ist, ist glücklich. Der Tugendhafte ist glücklich. Was schön ist, gefällt. Das Schöne gefällt.

§. 77. Durch diese Abkürzungen werden Eigenschaftswörter Subjekte, und müssen mit großem Anfangsbuchstaben geschrieben werden.

Uebungsaufgabe. Kürze nach obiger Weise folgende Subjektsätze ab: Wer stolz ist, wird verachtet. Was anständig ist, empfiehlt. Wer bescheiden ist, ist wohlgelitten. Was gefunden wird, muß zurückgegeben werden. Wer zänkisch ist, wird nicht geliebt. Was klein ist, ist nicht immer nett. Wer fleißig ist, wird belohnt. Was gut ist, wird bisweilen verkannt. Wer unmäßig ist, schadet der Gesundheit. Wer eitel ist, gefällt sich selbst. Wer müde ist, schläft gleich ein. Wer ehrlich ist, betrügt nie. Wer barmherzig ist, wird auch Barmherzigkeit erlangen. Wer faul ist, scheut die Arbeit. Wer neidisch ist, wird nie froh. Wer arbeitsam ist, hat nie lange Weile.

§. 78. Ebenso können auch Subjektsätze, deren Prädikat ein Zeitwort ist, abgekürzt werden. Z. B. Wer schwätzt, stört. Der Schwätzer stört. Es wird also in solchen Sätzen das vom Prädikatzeitworte abgeleitete Hauptwort Subjekt — »schwätzt — Schwätzer.«

Uebungsaufgabe. Kürze nach dieser Weise folgende Sätze ab: Wer lügt, wird verachtet. Wer arbeitet, ist des Lohnes werth. Wer regiert, befiehlt. Wer handelt, gewinnt oder verliert. Wer spielt, gewinnt selten. Wer zur See

fährt, kehrt nicht immer zurück. Wer heuchelt, wird verachtet. Wer spottet, wird nicht gerne gesehen. Wer lehrt, muß Geduld haben. Wer bürgt, muß vorsichttg sein. Wer präsidirt, nimmt den ersten Platz ein. Wer streitet, will recht haben.

§. 79. Versuche auch folgende Subjektsätze in Hauptwörter umzuwandeln. Z. B.: Es ist gewiß, daß Gott hilft. Die Hilfe Gottes ist gewiß. Es ist bekannt, daß sich die Erde bewegt. Es ist nothwendig, daß der Schüler sich befleiße. Daß man nach der Arbeit ruhe, ist erlaubt. Daß man sich räche, ist unedel. Es ist strafbar, die Thiere zu quälen (Die Thierquälerei). Es ist unmöglich, daß die Vergangenheit wiederkehre (Die Wiederkehr). Es unterliegt keinem Zweifel, daß das Gute belohnt wird. Daß die Lebensmittel theuer sind, verursacht Sorgen. Es ermuntert die Menschen, daß die Vögel singen. Daß der Soldat tapfer ist, ist bekannt. Daß du friedfertig bist (Deine Friedfertigkeit), ist zu loben. Daß du folgsam bist, erfreut die Mutter. Daß du thätig bist, ist dem Vater lieb. Daß du geschwätzig bist, ist dir nachtheilig. Daß man bescheiden ist, erhöht das Verdienst. Daß ich geduldig bin (Meine Geduld), wird oft mißbraucht. Es ist bestimmt, daß ich abreise. Es wird gerühmt, daß er gastfreundlich ist (Seine Gastfreundlichkeit). Daß er roh ist, schreckt Jedermann zurück. Es gewinnt ihr Aller Herzen, daß sie artig ist (Ihre Artigkeit). Daß sie geschwätzig ist, schadet ihr.

§. 80. Das Prädikat kann ferner durch ein Hauptwort ausgedrückt werden. Z. B.: Gott ist ein Geist. In diesem Satze ist Gott das Subjekt, und Geist das Prädikat, welche beide durch ist in Verbindung stehen. Er wird ein Maler. In diesem Satze ist Er das Subjekt, Maler das Prädikat, und wird die Kopula.

Uebungsaufgabe. Suche zu nachstehenden Subjekten passende Hauptwörter als Prädikate, verbinde sie durch ist oder wird, und füge, wenn es thunlich ist, jedesmal gleich die Mehrheit bei: Adam —. Abraham —. Moses —. David —. Elias —. Petrus —. Markus —. Stephanus —. Augustinus —. Mensch —. Vetter —. Nachbar —. Pferd —. Adler —. Lerche —. Ente —. Storch —. Hecht —. Krebs —. Frosch —. Biene —. Schnecke —. Eisen —.

Diamant —. Marmor —. Salz —. Wolfskirsche —. Apfel —. Gewehr —. Pflug —. Papier —. Pfeffer —. Heu —. Ich —. Du —. Er —. Sie —. Es —.

§. 81. Das Prädikat kann endlich noch ausgedrückt werden durch die Fürwörter: mein, dein, sein, unser, euer, ihr, und die Zahlwörter der erste, zweite ꝛc. Z. B.: Das Buch ist mein. August wird der erste.

§. 82. Das Subjekt kann also nach dem Vorhergegangenen sein:

1. ein Hauptwort, z. B.: Der Bruder zeichnet.
2. ein persönliches Fürwort, z. B.: Wir sind Menschen. Jemand spricht.
3. ein Zeitwort, z. B.: Fragen ist erlaubt.
4. jeder andere Redetheil ꝛc., z. B.: Wenn und Aber sind Bindewörter.
5. ein Satz, z. B.: Es ist erwünscht, daß es regnet.

§. 83. Das Prädikat kann sein:

1. ein Zeitwort, z. B.: Der Schüler lernt.
2. ein Beschaffenheitswort, z. B.: Du bist lernbegierig.
3. ein Hauptwort, z. B.: Die Bohne ist eine Frucht.
4. ein Fürwort, z. B.: Die Haube ist dein.
5. ein Zahlwort, z. B.: Otto ist der dritte.

Kopula oder Verbindungswörter sind: sein und werden; denn, bin, bist ꝛc. kommen von dem Zeitworte sein, werde, wirst ꝛc. von dem Zeitworte werden *).

Beugungsfälle.

§. 84. Die deutsche Sprache zählt vier Beugungsfälle oder Endungen.

§. 85. Um angeben zu können, in welchem Falle ein Wort steht, bedient man sich bestimmter Fragen.

§. 86. Im ersten Falle steht das Wort, welches auf die Frage: Wer? oder Was? zur Antwort kömmt. Man nimmt nämlich das Zeitwort oder die Kopula des Satzes, und fragt, wenn das Subjekt ein lebendes Wesen ist: Wer? wenn es ein

*) Jeder Befehl, z. B. Arbeite! ist ein Satz. Die drei Satztheile kommen zum Vorschein, wenn man den Befehl auflöst: Sei du arbeitend. Du ist das Subjekt, arbeitend das Prädikat, und sei die Kopula.

lebloses Wesen ist: Was? (Um sicher zu gehen, ist es besser, wer oder was auch bei leblosen Wesen zu fragen.) Der Vater schreibt. Das Blei schmilzt. Wer schreibt? Der Vater schreibt. Wer oder was schmilzt? Das Blei schmilzt. Vater und Blei stehen im ersten Falle; denn sie kommen auf die Frage wer oder was zur Antwort.

§. 87. Das Subjekt des Satzes steht jedesmal im ersten Falle.

§. 88. Enthält der Satz die Kopula sein oder werden, so befragt man denselben auf folgende Weise: Petrus ist ein Apostel. Der Bruder wird ein Maler. Wer ist? Petrus ist. Wer ist Petrus? Ein Apostel ist Petrus. Wer wird? Der Bruder wird. Wer oder was wird er? Ein Maler wird er.

§. 89. Subjekt und Prädikat stehen in solchen Sätzen im ersten Falle; denn beide kommen auf die Frage wer oder was zur Antwort. Der Schüler ist fleißig. Wer ist? Der Schüler ist. Wer oder was ist er? Fleißig (ein Fleißiger) ist er.

§. 90. Außer den Zeitwörtern sein und werden haben noch folgende Zeitwörter einen doppelten ersten Fall bei sich:

1. bleiben, scheinen, z. B.: Franz bleibt ein fleißiger Schüler.

2. heißen, genannt, getauft, titulirt, geschimpft, anerkannt ꝛc. werden, z. B.: Jesus heißt der Erlöser.

3. erwählt, ernannt, angestellt, ausgerufen ꝛc. werden, z. B.: Wilhelm wurde als (zum) Schiedsrichter erwählt.

4. überhaupt alle Zeitwörter, wenn sie mit dem Subjekte ein Wort durch als oder wie in Verbindung bringen, z. B. Julius spricht wie ein Gelehrter. Mein Bruder dient beim Militär als Arzt.

Uebungsaufgabe. Versuche mittels der obigen Zeitwörter Sätze zu bilden, in denen zwei erste Fälle vorkommen.

§. 91. Zusammenziehung der Sätze. Subjekte, welche gleiche Handlung verrichten, oder das nämliche Prädikat gemeinschaftlich haben, können in einen Satz zusammengezogen werden. Z. B. Der Vater schreibt. Der Bruder schreibt. Der Onkel schreibt. Der Vater, der Bruder und der Onkel schreiben. (Zwischen Vater und Bruder steht ein Komma (,) Bruder und Onkel sind durch das Bindewort und verbunden, und das Prädikat schreiben steht in der Mehrheit; denn es verrichten mehrere die gleiche Handlung.)

Uebungsaufgabe: a. Die beisammenstehenden Subjekte sollen ein gemeinschaftliches Prädikat haben: Vater und Mutter; Frau und Magd; Löwe, Tiger und Hyäne; Knabe, Jüngling, Mann und Greis; Tag und Nacht; Frühling, Sommer, Herbst und Winter; Glaube, Hoffnung und Liebe; Papier, Dinte, Feder und Bleistift; Nadel, Faden und Fingerhut; Bienen, Wespen und Fliegen; Augsburg, Nürnberg, Würzburg und Regensburg; Iller, Lech, Isar und Inn.

b. Setze jedem der nachstehenden Prädikate zwei oder mehrere Subjekte vor: machen eine Reise; schreiben sehr gut; leben im Wasser; sind süße Früchte; sind Säugethiere; sind Waffen.

Außer dem Bindeworte und dienen nachfolgende Wörter zur Verbindung: auch, wie auch, sowohl — als auch, nicht nur — sondern auch, theils — theils, weder — noch, außerdem, überdies, entweder — oder ꝛc.

Uebungsaufgabe: Bilde Sätze, in welchen Subjekte durch obige Bindewörter verbunden sind: a. auch, wie auch: Karl macht seinem Vater Freude, auch Ernst. Der Stier ist ein Wiederkauer, — der Hirsch. Wasser ist ein Grundstoff, — die Luft. Nebel und Regen befeuchten die Erde, — der Schnee.

b. sowohl — als auch: der Sonnenschein und Regen, — Freud und Leid sind Gottessegen. Karl, — Ernst schreiben sehr schön. Die Nachtigall, — die Lerche sind Singvögel. — Die Rose, — die Nelke verbreiten Wohlgeruch.

c. nicht nur, sondern auch: — Holz und Torf — Steinkohlen sind Brennmateriale. — Die Zugspitze und der Watzmann, — der Kramer und Wendelstein sind hohe Berge. — Der Lech und die Isar, — die Wernitz und die Altmühl münden in die Donau.

d. theils — theils: — die Raupen, — der Reif schaden dem Gemüse. — Haber, — Brod fressen die Pferde auf der Reise. — Belehrung — Ueberwachung schützen die Kinder vor Gefahren.

e. weder — noch: — Strafen, — Belohnungen bessern den Verbrecher; — die Weichsel, — die Oder ergießen sich in die Ostsee; — Ludwig, — Ernst waren gegenwärtig.

f. entweder — oder: — der Vater — die Mutter ist zu Hause. — Die Ziege — das Schaf wird geschlachtet. — Ein heftiger Sturm — Gewitter ist im Anzuge.

§. 92. Stehen die persönlichen Fürwörter der ersten und zweiten Person als Subjekte in einem Satze, so richtet sich das Prädikat nach der ersten Person. Z. B. Ich und du (wir) gehen. Wir und ihr (wir) wollen dasselbe.

§. 93. Stehen die persönlichen Fürwörter der zweiten und dritten Person als Subjekte in einem Satze, so richtet sich das Prädikat nach der zweiten Person, z. B. Du und er (ihr) seid einig. Ihr und sie (die Schwestern) habt den Eltern Freude gemacht.

Uebungsaufgabe. Bilde ähnliche Sätze.

§. 94. Das Subjekt kann auch mit mehreren Prädikaten verbunden sein, z. B. der Weinstock grünte. Der Weinstock blühte. Der Weinstock brachte Früchte. Diese drei Sätze lassen sich in einen zusammenziehen: Der Weinstock grünte, blühte und brachte Früchte.

Uebungsaufgabe: Setze jedem der nachstehenden Subjekte zwei oder mehrere Prädikate bei:

a. Sonne, Veilchen, Reh, Getreide, Amphibien, Wald.

b. (Er ist talendvoll, fleißig, aufmerksam und gut gesittet.) ich, du, er, sie, es, wir, ihr, sie.

c Setze nachstehenden Prädikaten ein Subjekt vor: — sind pure Geister, Diener Gottes und Freunde der Menschen. — denkt, urtheilt und kann sprechen. — ist allmächtig, höchst gütig und getreu.

§. 95. Ein zusammengezogener oder zusammengesetzter Satz ist der, 1) welcher zwei oder mehrere Subjekte und nur ein Prädikat enthält, 2) der, welcher ein Subjekt und zwei oder mehrere Prädikate enthält, 3) der, welcher zwei oder mehrere Subjekte und zwei oder mehrere Prädikate enthält. Z. B. 1) der Sohn und die Tochter führen sich gut auf. 2) Der Sohn führt sich gut auf und macht den Eltern Freude. 3) Der Sohn und die Tochter führen sich gut auf und machen den Eltern Freude.

Uebungsaufgabe. Bilde ähnliche Sätze.

§. 96. Der Satz, welcher nur ein Subjekt und ein Prädikat enthält, wird zum Unterschiede von obigen ein einfacher Satz genannt.

§. 97. Der einfache Satz kann

a. dürftig oder unausgeschmückt,

b. ausgeschmückt oder erweitert sein.

§. 98. Dürftig oder unausgeschmückt ist der Satz, welcher nur

Subjekt und Prädikat (nebst der Kopula) enthält. Z. B. die Vorsehung leitet.

§. 99. Ausgeschmückt oder erweitert ist der Satz, welcher außer dem Subjekte und Prädikate (nebst der Kopula) noch ein oder mehrere Wörter in sich einschließt. Z. B. die Vorsehung leitet die Schicksale. Die göttliche Vorsehung leitet die Schicksale der Menschen mit weiser Hand.

§. 100. Die Ausschmückung eines Satzes ist zweifach: a. nothwendig, b. zuläßig.

§. 101. Eine nothwendige Ausschmückung sind diejenigen Wörter im Satze, welche außer dem Subjekte und Prädikate (nebst der Kopula) den Gedanken vollständig angeben, z. B. die Vorsehung leitet. Hier wird der Schüler noch fragen: Was leitet denn die Vorsehung? Die Vorsehung leitet die Schicksale. Schicksale muß also nothwendig im Satze sein, um den Gedanken vollständig auszudrücken. Die übrigen Wörter: »göttliche — der Menschen — mit weiser Hand« sind zur Vollständigkeit des Gedankenausdruckes nicht nothwendig, sind jedoch ein schöner Schmuck des Satzes, und daher im Satze zuläßig. Der Beisatz: »mit weiser Hand« gibt eigentlich nur den Umstand an, wie die göttliche Vorsehung leitet.

§. 102. Die Ausschmückung ist also:

A. nothwendig, und als solche heißt sie die Ergänzung,

B. zuläßig, und diese ist wieder zweifach:

a. Wörter, welche die Hauptwörter näher bezeichnen, heißen die Beifügung;

b. Wörter, welche Umstände angeben, heißen kurzweg der Umstand.

Beifügung.

Das Eigenschaftswort als Beifügung.

§. 103. Die Personen oder Sachen haben Eigenschaften oder Beschaffenheiten oder Merkmale, z. B. der Apfel ist reif, süß, roth, verfault 2c.

§. 104. Die Wörter reif, süß, roth, verfault, heißen, wenn sie Prädikate sind, Beschaffenheitswörter; werden sie allein, also ohne Subjekt und Kopula angegeben, so nennt man sie kurzweg Eigenschaftswörter.

Uebungsaufgabe. Gib von jedem der folgenden Gegenstände sechs Eigenschaftswörter an: Gott, Kind, Tag, Baum, Blume, Stein.

§. 105. Die Eigenschaftswörter stehen in Sätzen vor den Hauptwörtern, und werden mit kleinen Anfangsbuchstaben geschrieben, z. B. Der fürchterliche Sturm erschreckte den kühnen Schiffer. (Welches von diesen Wörtern ist Subjekt, welches Prädikat, welches Ergänzung, und welche sind Beifügung? und warum?)

Uebungsaufgabe. Suche zu jedem der nachstehenden Eigenschaftswörter ein passendes Hauptwort, setze das erstere als Beifügung vor das letztere, und bilde dann Sätze damit, bediene dich jedoch hiebei des bestimmenden Artikels.

a. groß, munter, fromm, alt, dicht, fühlbar, leinen, dauerhaft, trotzig, lieblich, heilsam, höhnisch, schmerzlos, bildend, schreibend, gemästet, gereizt. (Mehrheit! unterstreiche die an den Wörtern vorkommenden Veränderungen!)

b. (Gebrauche bei folgenden Eigenschaftswörtern den nicht bestimmenden Artikel) jung, hoch, zäh, schroff, trüb, treu, theuer, fehlerhaft, willig, reichlich, floßbar, zinnern, bissig, grausam, muthvoll. (Mehrheit! Achte wohl auf die Veränderungen!)

c. Setze an die Stelle der Gedankenstriche passende Eigenschaftswörter, und laß hiebei den Artikel weg: — Wein schmeckt gut. — Suppe brennt. — Wasser ist gesund. — Erde ist hart. — Obst schadet. Des Vaters — Rock ist theuer. Der Base — Haus wurde verkauft. Des Rehes — Fleisch ist nahrhaft.

§. 106. Man kann bisweilen zwei oder mehrere Eigenschaftswörter einem Hauptworte als Beifügung vorsetzen, z. B. der klein**e**, munter**e** Vogel singt lieblich. Die klein**en** munter**en** V**ö**gel sing**en** lieblich. Ein alt**er** krank**er** Wolf wird leicht erlegt. Alt**e**, krank**en** W**ö**lfe w**e**rd**en** leicht erlegt.

Uebungsaufgabe. Schreibe nachstehende Sätze und füge den Eigenschaftswörtern die fehlenden Endungen bei: Die fest, berühmt Burg wurde zerstört. Eine unschuldsvoll, kindlich Seele ist Gott wohlgefällig. Das nährend, wohlschmeckend Ei ist eine Gabe des Himmels. Ein tapfer, geübt Heer wird nicht leicht überwältigt. Des Waldes alt, dürr Baum wird umgehauen. Des Knaben schön, fehlerfrei Aufgabe wird belobt. Des Kindes neu, lang Kleid ist theuer. (Mehrheit! Achte auf die Veränderungen!)

§. 107. Wenn das erste Eigenschaftswort keine Endung hat, und von dem darauffolgenden nicht durch ein Komma getrennt ist, so gibt es einen Umstand des zweiten Eigenschaftswortes an, und bestimmt nicht den Gegenstand, sondern die Eigenschaft desselben

näher, und ist sodann ein Umstandswort. Z. B. Die angenehm warme Witterung erheitert den Menschen. Die angenehme, warme Witterung erheitert den Menschen. Im ersten Satze bestimmt die Beifügung »angenehm« nicht die Witterung, sondern die Eigenschaft »Warm« näher, gibt also nicht eine Eigenschaft der Witterung, sondern ein Umstand des Warm an; es hat ferner nicht die Endung e, sowie nach sich kein Komma; deswegen ist sie hier ein Umstandswort. Im zweiten Satze bestimmt die Beifügung »angenehme« nicht die Eigenschaft »Warm«, sondern die Witterung näher, gibt also hier nicht einen Umstand des Warm, sondern eine Eigenschaft der Witterung an; sie hat ferner die Endung e und ein Komma nach sich; deshalb ist sie hier ein Eigenschaftswort. (Wann ist das Eigenschaftswort nach der Stellung, die es in einem Satze einnimmt, ein Beschaffenheits-, ein Eigenschafts-, ein Umstandswort?)

Uebungsaufgabe. a. In nachstehenden Sätzen soll das Eigenschaftswort durch ein Umstandswort näher bestimmt werden: Der — beladene Wagen bricht nieder. Die — große Kirche faßt viele Menschen. Das — warme Zimmer wird geöffnet. Ein — stolzer Mensch ist unerträglich. Eine — gespendete Wohlthat erfreut doppelt. Ein — biegsames Rohr bricht nicht ab. Der — sprechende Schüler wird nicht verstanden. Ein — blühender Baum ist ein herrlicher Anblick. Die — aufgehende Saat erfüllt uns mit Hoffnung. Eine — dahinfließende Quelle erfrischt das Thal. Das — duftende Veilchen blüht im Verborgenen. Ein — emporsteigendes Gewitter erschreckt den Landmann. (Versuche es 3 ähnliche Sätze zu bilden!

b. Es sollen passende Eigenschaftswörter eingeschaltet werden: Der rastlos — Mann erfüllt seine Pflichten treu. Ein stark — Steg wurde weggeschwemmt. Die schauerlich — Nacht brachte Verwüstung. Eine geistreich — Rede wird mit Achtsamkeit vernommen. Das mühsam — Gedicht gefällt nicht. Ein sinnreich — Räthsel zeugt von Verstand. Der übertrieben — Tadel bessert nicht. Ein väterlich — Wink verfehlt selten sein Ziel. Die himmlisch — Tugend wohne im Herzen! Eine rasch — That gelingt oft. Das schwer — Schiff zertheilt die Wogen. Ein wirklich — Gemälde wird bewundert.

§. 108. Die Eigenschaftswörter sind ferner auch Umstandswörter, wenn sie Umstände des Thuns oder Widerfahrens bezeichnen, z. B. Der Sturm tobt fürchterlich. Das Wort »fürchterlich« be-

zeichnet hier einen Umstand des Tobens. Die Umstandswörter folgen gewöhnlich auf die Frage: Wie? Wie tobt der Sturm? Er tobt fürchterlich.

Uebungsaufgabe. a. Setze den hier folgenden Sätzen passende Umstände bei: Der Schüler schreibt —. Die Zeit entflieht —. Das Ei zerbricht —. Ein rachgieriger Mensch vergißt die Beleidigungen nicht —. Eine gesegnete Ernte belohnt den Fleiß des Landmannes —. Ein lehrreiches Buch wird — gelesen.

b. Beantworte folgende Fragen: Wie singt der Vogel? Wie rauscht das Wasser über Felsen hin? Wie blühen die Bäume? Wie vernimmt man das Echo? Wie heulet die Nachteule? Wie tönt die Glocke? Wie soll die Wohlthat gespendet werden? Wie spricht der Knabe? Wie trifft der Jäger? Wie weint das Fräulein? Wie betet der Christ? Wie lauten die Nachrichten? Wie erscheinen die Gäste? Wie schlummert das Kind? Wie blitzt es? Wie stürmt es?

§. 109. Die Umstandswörter in den vorhergehenden Sätzen bestimmen die Art und Weise des Eigenschafts- und Zeitwortes näher und heißen daher Umstandswörter der Art und Weise.

Außer diesen gibt es noch wirkliche Umstandswörter, welche sich nicht als Eigenschaftswörter gebrauchen lassen. Diese sind:

§. 110. 1. Umstandswörter der Zeit: (Sie antworten auf die Frage: Wann?) heute, morgen, gestern, früh, spät, eben, Morgens, Abends, jetzt, jemals, niemals, sonst, nun, ehedem, vorher, nachher, bald, sogleich, einst, zuletzt rc. z. B. Der Vater wird sogleich kommen.

§. 111. 2. Der Zeitdauer: (Sie antworten auf die Frage: Wie lange?) immer, nimmer, stets, allezeit, noch, seit, bis, einstweilen, mittlerweile, bis dahin, bis hieher rc.; z. B. Es hat immer gute und böse Menschen gegeben.

§. 112. 3. Des Ortes und der Richtung: (Sie antworten auf die Frage: Wo und wohin?) hier, da, dort, nahe, fern, weit, überall, nirgends, oben, unten, innen, außen, hinten, vorn, fort, rechts, links, vorwärts, rückwärts, seitwärts, hieher, dorthin rc.; z. B. Der Fremde steht unten.

§. 113. 4. Der Bejahung, der Verneinung oder des Zweifels, ja, freilich, allerdings, gewiß, fürwahr, sicherlich, wahrlich, wirklich; nein, nicht, keineswegs, vielleicht, etwa rc.; z. B. Allerdings werde ich dir schreiben. Du sollst nie des Herrn vergessen.

§. 114. 5. Der Ordnung und des Umfanges: erstens, zweitens, dreimal, mehrmal, einzeln, meistens, großentheils, allein, oft, selten, zuerst, zuletzt; z. B. Der Mensch fehlt oft.

§. 115. 6. Der Verstärkung und Beschränkung: sehr, recht, äußerst, höchst, überaus, ungemein, vorzüglich, beinahe, fast, genug, zu, allzu, sogar; kaum, nur, blos, allein, einzig, höchstens, längstens, wenigstens; z. B. der Knabe ist sehr fleißig.

§. 116. 7. Der Vergleichung: gleich, ungleich, gleichsam, eben, wie, gleichfalls, beiweitem, gleichmäßig; z. B. Der Vater ist gleichfalls unserer Ansicht.

§. 117. Eine doppelte Verneinung bejaht; z. B. Es gibt Niemanden, der nicht Freude an einem blühenden Baume empfinden wird. (Es wird sich Jedermann daran erfreuen.) Kein Mensch mißgönnt dir dein Glück. (Jedermann gönnt es dir.) Kein Unglücklicher ist nicht beklagenswerth. (Jeder Unglückliche ist beklagenswerth.)

§. 118. Das Eigenschaftswort ist nach der Stellung, die es in einem Satze einnimmt,

1. ein Eigenschaftswort, wenn es vor dem Hauptworte steht, z. B. der weise Mann wird geschätzt.

2. ein Beschaffenheitswort, wenn es das Prädikat des Satzes ist, z. B. der Mann ist weise.

3. ein Hauptwort, wenn es die Stelle des Hauptwortes vertritt, z. B. der Weise lebt ruhig.

4. ein Umstandswort, wenn es den Umstand eines Eigenschafts- oder Zeitwortes angibt, z. B. der weise urtheilende Mann erwirbt sich Achtung. Der Mann spricht weise.

Uebungsaufgabe. a. Bilde Sätze, in welchen die nachfolgenden Eigenschaftswörter 1. Eigenschafts-, 2. Beschaffenheits-, 3. Haupt- und 4. Umstandswörter sind: gut, schön, groß, reinlich.

b. Bilde 6 Sätze, in welchen Eigenschaftswörter vor Hauptwörtern stehen, 6 Sätze, in denen die Aussage ein Beschaffenheitswort ist, 6 Sätze, in denen Eigenschaftswörter als Hauptwörter stehen, und 6 Sätze, in denen Eigenschaftswörter als Umstandswörter gebraucht werden.

Das Fürwort als Beifügung.

§. 119. Mein, dein, sein, unser, euer, ihr, — sind zueignende, dieser, diese, dieses, jener, jene, jenes — hinweisende Fürwörter; sie können alle als Beifügung vor Hauptwörtern stehen. Z. B. Mein Gewissen ist ruhig. Jener Feind schadet dir nicht.

Uebungsaufgabe. Bilde Sätze mit folgenden Wörtern: Mein Rock —. Deine Uhr —. Sein Zimmer —. Ihr Garten —. Unsere Wiese —. Euer Feld —. Dieser Gast —. Diese Traube —. Dieses Blatt —. Jener Igel —. Jene Maus —. Jenes Insekt —. (Mehrheit!)

Das Zahlwort als Beifügung.

§. 120. Die Zahlwörter: eins, zwei &c. der erste, der zweite &c. können ebenfalls vor Hauptwörtern stehen. Z. B. Der erste Fehltritt zieht gewöhnlich den zweiten nach sich.

Uebungsaufgabe. Beantworte folgende Fragen, wiederhole aber in der Antwort die Frage: Das wievielte Gebot hat eine Verheißung? Das wievielte Bändchen enthält die Geschichte des neuen Bundes? Das wievielte Sakrament reiniget von der Erbsünde? Der wievielte Redetheil handelt von den Zeitwörtern?

§. 121. Eigenschafts-, Für- und Zahlwörter können auch Prädikatshauptwörtern zur Beifügung dienen. Z. B. Das kleine Gemälde ist ein wahres Meisterstück. Der goldene Ring ist mein Erbtheil. Du sollst Gott über Alles lieben, ist das erste Gebot.

Uebungsaufgabe. a. Setze dem Prädikate ein passendes Eigenschaftswort vor: Augsburg ist eine — Stadt. Das schöne Haar ist eine — Kopfbedeckung. (Bilde drei ähnliche Sätze!)

b. Setze dem Prädikate ein passendes Fürwort vor: Gott ist — Vater. Das Böse meiden ist — Pflicht. Die goldene Uhr ist — Eigenthum. (Bilde drei ähnliche Sätze!)

c. Setze dem Prädikate ein passendes Zahlwort vor: Der kalte Dezember ist der — Monat. Adam ist der — Mensch. Benjamin war des Jakobs — Sohn. (Bilde drei ähnliche Sätze!).

§. 122. Wie das Subjekt das Prädikat regiert, so regiert jedes Hauptwort seine Beifügung. Das Subjekt ist also dem Prädikate gegenüber ein regierendes und das Prädikat dem Subjekte gegenüber ein regiertes Wort; steht nämlich das Subjekt in der Einheit, so erscheint auch das Prädikat in der Einheit, steht das Subjekt in der Mehrheit, so erscheint auch das Prädikat in der Mehrheit. Die Hauptwörter sind ihren Beifügungen gegenüber regierende, und die Beifügungen den Hauptwörtern gegenüber regierte Wörter. Geschlecht, Zahl, Endung und Beu-

gungsfall des Hauptwortes geht auf seine Beifügung über. Z. B. Jener erste, große Fehler wurde strenge bestraft. Das Hauptwort »Fehler« ist männlichen Geschlechtes und steht im ersten Falle der Einheit; daher sind auch seine drei Beifügungen »jener, erste, große« männlichen Geschlechtes, und stehen im ersten Falle der Einheit. Das Nämliche besagt die alte Regel: Das Eigenschafts-, Für- und Zahlwort richtet sich in Geschlecht, Zahl und Endung nach dem Hauptworte, vor welchem es steht.

§. 123. Soll in einem zu bildenden Satze ein Haupt- oder anderes Wort im ersten Falle erscheinen, so kann dies (diese Aufgabe), je nachdem das Prädikat ein Zeit-, Beschaffenheits- oder Hauptwort ist, auf dreierlei Weise bearbeitet werden. Z. B. Der junge Fähnrich exercirt gut. Der gebildete Fähnrich ist tapfer. Der vorsichtige Fähnrich wird ein trefflicher Kriegsmann. Er schreibt. Er ist gebildet. Er wird ein Soldat.

Uebungsaufgabe. Es soll jedes der folgenden Haupt- und Fürwörter in drei Sätze eingekleidet werden, worin selbes (das Hauptwort oder Fürwort) stets im ersten Falle steht, und im ersten Satze ein Zeit-, im zweiten ein Beschaffenheits-, und im dritten Satze ein Hauptwort als Prädikat bei sich hat. Suche auch Beifügungen anzubringen: Georg, Deutschland, König, Ehre, sie, ihr.

Zeit.

§. 124. Die Sätze der vorhergehenden Uebungen wurden bisher so ausgedrückt, als wenn das Thun des Zeitwortes in dem Augenblicke geschehen wäre, in welchem der Satz niedergeschrieben wurde.

Das Thun kann aber auch als schon geschehen, oder als noch nicht geschehen dargestellt werden.

§. 125. Die Zeit, in der ein Thun verrichtet wird, ist dreifach.

1. Die Gegenwart oder gegenwärtige Zeit drückt aus, daß Etwas gerade geschieht. Z. B. Der Vogel singt. Ich lese. Der Brief wird gelesen.

2. Die Vergangenheit oder vergangene Zeit drückt aus, daß Etwas geschehen ist. Z. B. Der Vogel hat gesungen. Ich habe gelesen. Der Brief ist gelesen worden.

3. Die Zukunft oder künftige Zeit drückt aus, daß ein Thun erst geschehen wird. Z. B. Der Vogel wird singen. Ich werde lesen. Der Brief wird gelesen werden.

Uebungsaufgabe. Schreib die folgenden Sätze auch in der vergangenen und künftigen Zeit nieder. Der erfahrene Schiffer erreicht das gewünschte Ufer. Der kluge Advokat gewinnt den verwickelten Prozeß. Die gesittete Magd wird gelobt. Der furchtsame Hase wird geschossen. Du rechnest. Er wird getadelt. (Mehrheit! Welche Veränderungen kommen an den Wörtern vor?)

Art.

§. 126. Die Sätze der vorhergegangenen Uebungen sind meistens erzählungsweise abgefaßt. Sie können aber auch fragend, befehlend oder wünschend sein. Z. B. Hast du deine Aufgabe gemacht? Kümmert euch nicht auf morgen! Wäret ihr doch immer aufmerksam! Möchten sie doch sparen!

Uebungsaufgabe. Schreibe die hier folgenden Sätze erst fragend, dann befehlend und endlich wünschend nieder: Die ausländische Blume blüht. Du schreibst nicht. Das Mädchen gewöhnt sich an die Ordnung. Ihr täuschet euch.

Zweiter Beugungsfall.

§. 127. Die Wörter, welche im zweiten Falle stehen, antworten auf die Frage »Wessen? oder Was für?«

Das Hauptwort als Beifügung.

§. 128. An den Gegenständen bemerken wir

a. verschiedene Bestandtheile, z. B. Der Mensch hat eine Seele, einen Leib, einen Kopf, Arme, Hände und Füsse 2c.;

b. verschiedene Eigenschaften, z. B. Der Mensch zeigt Verstand, Fleiß, Geduld 2c., er hat eine Größe, Schwere, Bewegung 2c.

Uebungsaufgabe. Gib an den hier benannten Gegenständen a. Bestandtheile, b. Eigenschaften an: Thurm, Kirche, Haus, Hund, Katze, Pferd, Baum, Blume, Blatt.

§. 129. Ein an einem Gegenstande aufgefundener Bestandtheil oder eine entdeckte Eigenschaft desselben kann Subjekt in einem Satze sein, und zugleich das Hauptwort bei sich haben, dessen Gegenstande es angehört. Z. B. Die Seele des Menschen ist unsterblich. Der Verstand des Menschen dringt in die Geheimnisse der Natur ein. Des Menschen Seele ist unsterblich. Des Menschen Verstand dringt in die Geheimnisse der Natur ein.

§. 130. Das Wort »des Menschen« ist in diesen Sätzen Beifügung; denn es kann wegbleiben, ohne daß dadurch der

Satz unvollständig würde. Es ist ferner ein von den Hauptwörtern »Seele, Verstand« regiertes Wort; es wird von jenen in den zweiten Fall gesetzt.

§. 131. Diese Sätze werden auf folgende Weise befragt: Wer ist unsterblich? Die Seele ist unsterblich. Wessen Seele ist unsterblich? Des Menschen Seele ist unsterblich. Wer dringt ein? Der Verstand dringt ein. Wessen Verstand dringt ein? Des Menschen Verstand dringt ein. Seele und Verstand sind die Subjekte, und stehen im ersten Falle; denn sie kommen auf die Frage »Wer?« zur Antwort. Des Menschen ist der zweite Fall; denn es steht jedesmal auf die Frage »Wessen?« (Welche Veränderung erleidet das Hauptwort Mensch mit seinem Artikel der im zweiten Falle?)

Uebungsaufgabe: Ergänze die folgenden Sätze:

a. Der Mantel — (der) ordnungsliebend — Sohn — ist reinlich. Das Gebet — (die) gottesfürchtig — Tochter bleibt nicht unerhört. Die Henne — (das) arm — Weib — legt täglich ein Ei. (Mehrheit! Welche Veränderung ꝛc.? Welche Wörter sind Beifügung?)

b. Der Plan — (ein) böswillig — Verleumder — wird oft vereitelt. Der Stachel — (eine) gereizt — Biene verwundet. Der Saft — (ein) giftig — Kraut ist tödlich. (Mehrheit! Wie oben!)

c. Der Besitz scharf — Sinn ist sehr schätzenswerth. Der Genuß unreif — Frucht ist der Gesundheit nachtheilig. Der Glanz edel — Metall — blendet. (Mehrheit! Wie oben!)

d. Der Segen — — baut den Kindern Häuser, der Fluch — — aber reißt sie nieder. Die Ermahnung — — — verdient beachtet zu werden. Das Lied — — — ergötzt das Ohr. Der Duft — — — erfüllt das Zimmer. Die Kälte — — — nimmt jetzt ab. Die Häuser — — — sind sehr bewohnt. Die Geschichten — — — werden mit Nutzen gelesen. Die Wolle — — — wird gesponnen.

e. — des — Pelz — fallen ab. — eines — Landmann — bringt Früchte. — der — Thür schließt nicht gut. — einer — Scheune ist beschädigt. — des — Gewürz — schadet bisweilen. — eines — Herz — sind Gott bekannt.

f. Es sollen Sätze gebildet werden, in denen jedes der folgenden Hauptwörter als Subjekt ein Hauptwort als Bei-

fügung bei sich hat: Fuchs, Weide, Gefäß, Schuh, Ente, Beweis, Freude, Gemüth.

g. Es sollen Sätze gebildet werden, in denen jedes der obigen Hauptwörter als Beifügung nach dem Subjekte folgt.

Ergänzung.

§. 132. Folgende Zeitwörter *) haben die Ergänzung im zweiten Falle bei sich: achten *, bedürfen, gedenken, erwähnen, harren, lachen **, pflegen *, schonen, spotten, vergessen *, wahrnehmen *, warten, anklagen, berauben, beschuldigen, entbehren, entladen, entlassen, entledigen, entsetzen, überführen, überheben, überweisen, versichern **, würdigen; sich annehmen, sich bedienen, sich befleißen, sich beklagen **, sich bemächtigen, sich bemeistern, sich besinnen, sich enthalten, sich entwöhnen, sich erbarmen, sich erinnern, sich erwehren, sich freuen **, sich rühmen, sich schämen. Z. B. Der gute Sohn achtet der väterlichen Ermahnung. Der unausgeschmückte Satz ist: »Der Sohn achtet.« Dieser Satz ist aber nicht vollständig; denn man wird fragen: Wessen achtet er? Der Ermahnung achtet er. Das Wort »Ermahnung« macht den Satz erst ganz, und ist daher Ergänzung. Das Zeitwort »achten« ist ein regierendes und das Hauptwort »Ermahnung« ein regiertes Wort.

§. 133. Dieser Satz wird auf folgende Weise befragt: Wer achtet? Der gute Sohn achtet. Wessen achtet er? Er achtet der väterlichen Ermahnung. Die Wörter: »Der väterlichen Ermahnung« stehen im zweiten Falle; denn sie kommen auf die Frage »Wessen« zur Antwort.

§. 134. Die obigen Zeitwörter haben in der Regel ein Hauptwort bei sich, oder sie beziehen sich auf einen Gegenstand, daher werden sie beziehende oder auch bezügliche Zeitwörter genannt.

§. 135. Sie können sich ferner auf eine Person oder Sache beziehen, daher gibt es eine Person- und eine Sachergänzung. Z. B.: Wird wohl die Mutter ihres Kindes vergessen? (Personergänzung). Der heilige Johannes enthielt sich jedes star-

*) Die mit einem Sternchen bezeichneten Zeitwörter können die Ergänzung auch im 4. Falle bei sich haben, die mit zwei Sternchen bezeichneten dagegen auch mit einem Vorworte konstruirt werden.

ten Getränkes (Sachergänzung). Der König würdiget den tüchtigen Beamten seines besondern Zutrauens (Person- und Sachergänzung).

Uebungsaufgabe. Ergänze die folgenden Sätze:

a. Die gutherzige Schwester pflegt — (der) arm — Kranke—. Der schwache Greis bedarf — (ein) fest — Stock —. Das Heer beklagt sich groß — Marsch —. Das kleine Kind gedenkt — (die) liebevoll — Mutter. Der rauhe Nachtfrost schont — (eine) zart — Knospe nicht. Der Reuige schämt sich begangen — Sünde. Der graue Krieger erwähnt oft — (das) hitzig — Treffen —. Das muthwillige Kind spottet — (ein) körperlich — Gebrechen —. Der Stolze rühmt sich gelungen — Werk —. (Mehrheit! Welche Veränderung ꝛc.? Welche Wörter sind Ergänzung, welche Beifügung, welche sind regierend, und welche regiert?)

b. Ein undankbarer Mensch vergißt —. Der bemitleidenswerthe Sklave entbehrt —. Der Geizige nimmt — nicht wahr. Der thätige Weingärtner wartet —. Der freche Bösewicht ist — angeklagt worden. Der Dieb beraubte — — (Person- und Sachergänzung). Der ermüdete Esel wird — entlastet. Der unbußfertige Sünder wird — nicht entlediget. Ein betrügerischer Knecht wird — entlassen. Ein guter Sohn überhebt — — (Person- und Sachergänzung). Der strenge Richter überzeugt — —. Der ruhige Beamte überführt — —. Du würdigest — —.

c. Versuche nun mittels obiger Zeitwörter: sich annehmen ꝛc. Ergänzungen in Sätze zu bringen!

Ergänzung.

§. 136. Folgende Eigenschaftswörter haben die Ergänzung im zweiten Falle bei sich: bedürftig, beflissen, befugt, benöthigt, bewußt, eingedenk, uneingedenk, fähig, unfähig, gewärtig, gewiß, gewohnt, habhaft, kundig, unkundig, los, mächtig, müde, satt, theilhaft, überdrüssig, verdächtig, verlustig, verwiesen, voll, werth, unwerth, würdig, unwürdig. Z. B. Der Arbeiter ist des Lohnes werth. Der unausgeschmückte Satz ist hier: »Der Arbeiter ist werth.« Da man hier fragen wird: »Wessen ist der Arbeiter werth?« so kann dieser Satz noch nicht den vollständigen Gedanken enthalten. Es muß noch das Wort »Lohnes« hinein, welches also die Ergänzung des Satzes

ist. Man befragt diesen Satz so: Wer ist werth? Der Arbeiter ist werth. Wessen ist er werth? Des Lohnes ist er werth. Obige Eigenschaftswörter sind also auch regierende und bezügliche Redetheile.

Uebungsaufgabe. Ergänze die folgenden Sätze:

a. Das schwache Kind ist — (der) faßlich — Unterricht — bedürftig. Der Schüler ist sich — (ein) grob — Fehler — bewußt. Der alte Knecht ist streng — Dienst — satt. Der Kranke ist — (die) heilsam — Arznei benöthigt. Das gebildete Frauenzimmer ist — (eine) fremd —, lebend — Sprache kundig. Der schwache Taglöhner ist hart — Arbeit überdrüssig. Die Mutter ist — (das) lang — Gespräch — satt. Das eitle Mädchen ist — (ein) neu — Kleid — gewärtig. Der Betrüger ist falsch — Gewicht — habhaft. (Mehrheit! Welche Veränderungen rc.? Welche Wörter sind Ergänzung, welche Beifügung, welche regierend, welche regiert?)

b. Der Genesende ist — bedürftig. Der Studirende ist — beflissen. Das gute Kind ist — eingedenk. Der Müssiggänger ist — fähig. Der Kaufmann ist — gewärtig. Der gesunde Jüngling ist — froh. Die Katze ist — habhaft. Der Führer ist — kundig. Der Fremde ist — unkundig. Der Vetter ist — müde. Der ruhige Bürger ist — satt. Der thätige Landmann ist — überdrüssig. Der arbeitsscheue Bursche ist — verdächtig. Der untreue Diener ist — verlustig. Der ausländische Ruhestörer wurde — verwiesen. Der treulose Freund ist — unwürdig.

Umstände.

§. 137. Die deutsche Sprache besitzt viele Wörter, mittels deren andere Wörter in einen unausgeschmückten Satz eingefügt werden können, und welche deshalb Füge- oder, weil sie meistens vor Hauptwörtern stehen, Vorsetzwörter genannt werden. Die Fügewörter setzen das Hauptwort, vor dem sie stehen, entweder in den zweiten, dritten oder vierten Fall, und gehören daher auch zu den regierenden Redetheilen.

§. 138. Füge- oder Vorsetzwörter, welche den zweiten Fall regieren: anstatt, statt, diesseits, jenseits, halben, halber, außerhalb, innerhalb, oberhalb, unterhalb, kraft, laut, mittels, vermittels, ungeachtet, unfern, unweit, vermöge, während, wegen, um — willen.

§. 139. Die Wörter, welche durch Fügewörter im Satze eingeschaltet sind, drücken folgende Umstände aus:

1. des Ortes und der Richtung, z. B. Diesseits der Donau liegt Neuburg. (Man fragt hiebei gewöhnlich: Wo? Wohin?)

2. der Zeit und der Zeitdauer, z. B. Während des Sommers reifen die Früchte. (Man fragt hier gewöhnlich: Während wessen? Wann? Wie lange?)

3. der Art und Weise, z. B. Das Kind macht sich mittels Zeichen verständlich. (Man fragt hier gewöhnlich: Wie?)

4. des Grundes und des Zweckes: z. B. Vermöge höheren Auftrages verließen die Soldaten die Stadt. (Man fragt hiebei gewöhnlich: Weswegen? Warum?)

§. 140. Umstände des Ortes und der Richtung werden durch folgende Fügewörter des zweiten Falles in Sätze gebracht: anstatt, statt, diesseits, jenseits, außerhalb, innerhalb, oberhalb, unterhalb, unfern, unweit. Z. B. Unfern der Stadt Augsburg liegt die Stadt Friedberg.

Umstände der Zeit und Zeitdauer werden durch folgende Fügewörter des zweiten Falles in Sätze gebracht: während, innerhalb. Z. B. Während des Winters ruht die Erde.

Umstände der Art und Weise werden durch folgende Fügewörter des zweiten Falles in Sätze gebracht: mittels vermittels, laut. Z. B. Vermittels des Gedächtnisses können wir das Gelesene behalten.

Umstände des Grundes und des Zweckes werden durch folgende Fügewörter des zweiten Falles in Sätze gebracht: halben, halber, kraft, vermöge, wegen, ungeachtet, um — willen. Z. B. Kraft der Verdienste Christi und der göttlichen Gnade kann der Mensch die ewige Seligkeit erlangen.

Uebungsaufgabe. Ergänze die folgenden Sätze:

a. Diesseits — (der) reißend — Fluß — liegt das Landgut. Die Mutter kauft statt — (ein) porzellanen — Teller — eine irdene Schüssel. Oberhalb hoh — Kasten liegt Staub. Der Knabe wurde — (die) boshaft — Lüge halber bestraft. Laut — (eine) alt — Sage wurde die Stadt vor geraumer Zeit gänzlich zerstört. Anstatt dünn — Suppe trinkt die Frau Kaffee. Mittels — (das) scharf — Messer — verwundete sich das Kind. Stelle dich während — (ein) stark — Gewitter — nicht unter einen hohen Baum. Ungeachtet streng — Gesetz — handelt doch mancher Mensch schlecht. (Mehrheit! ꝛc.?)

b. Anstatt — Bier — und — Wein — soll das Kind Wasser trinken. Diesseits — Rhein — liegt Mannheim, jenseits — Rhein — Mainz. Dein — Unaufmerksamkeit wegen nimmst du den letzten Platz ein. Innerhalb — gut — Kind — wohnt eine reine Seele. Außerhalb — Stadt — liegen viele Landhäuser und Gärten. Laut — Brief — wird der Vater heute noch kommen. Um — Glauben — willen ließen viele Heilige sich martern.

c. Kraft — — — ist der Sohn Besitzer des väterlichen Gutes. Laut — — — wird an dem Bau der Eisenbahnen fortgearbeitet.

d. Versuche selbst einige Sätze zu bilden, in denen Umstände durch Fügewörter des zweiten Falles eingeschaltet sind.

Die Fügewörter halben und halber werden den Hauptwörtern stets nachgesetzt. Das Fügewort wegen kann sowohl vor als nach dem Hauptworte stehen.

§. 141. In der deutschen Sprache werden mehrere Umstände der Art und Weise durch Wörter im zweiten Falle ausgedrückt. Z. B. Der Student eilt frohen Muthes in die Ferien.

Uebungsaufgabe: Kleide nachstehende Ausdrücke in Sätze ein: leichten Sinnes, ernster Miene, festen Trittes, schnellen Laufes, langsamen Schrittes, geraden Weges, blassen Gesichtes, leichten Kaufes, flehenden Blickes, zuversichtlicher Hoffnung, heitern Angesichtes, allen Ernstes, unverrichteter Dinge.

§. 142. Wenn in einem zu bildenden Satze ein Haupt- oder anderes Wort in den zweiten Fall gebracht werden soll, so kann dies, je nachdem das regierende Wort ein Haupt-, Zeit-, Eigenschafts- oder Fügewort ist, auf viererlei Weise geschehen. Z. B. Der Biß der gemeinen Natter ist gefährlich. Der vorsichtige Förster bemächtigt sich der grauen Natter. Der langfüßige Storch wurde der gefleckten Natter habhaft. Der schwarzgrauen Natter wegen erschrak das Mädchen.

Uebungsaufgabe. Bilde mit jedem der folgenden Hauptwörter vier Sätze, worin selbes jedesmal im zweiten Falle steht, im ersten Satze aber von einem Hauptworte, im zweiten von einem Zeit-, im dritten von einem Eigenschafts- und im vierten von einem Fügeworte regiert wird: Altar, Lampe, Kreuz, Traum, Zeitung, Fenster.

§. 143. Das regierende und regierte Hauptwort lassen sich sehr oft in ein zusammengesetztes umwandeln, wobei das regierende Wort das Grundwort, und das regierte das Bestimmungswort wird. Z. B. Die Zeit der Jugend eilt schnell dahin. Die Jugendzeit eilt schnell dahin.

Uebungsaufgabe. a. In nachstehenden Sätzen soll das regierende und regierte Hauptwort in ein zusammengesetztes umgewandelt werden: Die Früchte des Feldes reifen. Die Thaten der Helden werden in Liedern besungen. Die Strahlen der Sonne schmelzen das Eis. Das Fell des Tigers ist schwarzbraun gestreift, das Fell des Leoparden aber ist gefleckt. Das Auge des Adlers ist schärfer, als das Auge des Menschen.

b. Löse in folgenden Sätzen das zusammengesetzte Wort in ein regierendes und in ein regiertes Wort auf: Das Hofthor wird Nachts geschlossen. Die Thurmuhr geht gut. Das Spinnengewebe ist künstlich. Der Blumenkranz verwelkte. Das Bilderbuch liegt auf dem Tische. Die Staatsregierung nimmt viele Menschen in Anspruch. Das Postgebäude liegt in Mitte der Stadt.

§. 144. Das regierende Wort kann ein Eigenschaftswort als Beifügung bei sich haben, und dabei doch mit seinem regierten Worte zusammengezogen werden, z. B. Die erste Regel des Rechtschreibens ist: Schreibe so, wie man rein deutsch spricht. Die erste Rechtschreibregel ist ꝛc.

Uebungsaufgabe. Nimm in den folgenden Sätzen eine ähnliche Umwandlung vor: Der göttliche Freund der Kinder läßt die Kleinen zu sich kommen. Die alte Mauer der Stadt wurde niedergerissen. Die schadhafte Thür des Hauses wird ausgebessert. Das kleine Buch der Fabeln wird gern gelesen. Die verwilderte Hecke des Gartens wird zugestutzt. Der gekrümmte Ast des Baumes ist verdorrt.

§. 145. Hat das regierte Wort ein Eigenschaftswort bei sich, so kann diese Umwandlung nicht stattfinden, z. B. Die Früchte des hohen Baumes sind reif. Man kann hier nicht sagen: Die hohen Baumfrüchte sind reif.

§. 146. Ein zusammengesetztes Hauptwort kann demnach nur dann ein Eigenschaftswort bei sich haben, wenn dieses zum Grundworte paßt. Wer wollte wohl sagen: das muthige Pferdgeschirr, die zahme Thierquälerei?

Dagegen ist richtig gesprochen: der alte Kriegsmann, das geschliffene Federmesser, die goldene Tabaksdose, ein großer Ohrenring, eine lange Uhrkette, ein glänzendes Tischgeräthe.

Uebungsaufgabe. Schreib zwölf zusammengesetzte Wörter und setze ihnen passende Eigenschaftswörter vor. (Welches Wort muß von dem Eigenschaftsworte näher bestimmt werden, das Grund- oder Bestimmungswort?)

§. 147. Das regierte Wort wird bisweilen durch ein Fügewort dem regierenden Worte angeschlossen, z. B. Das Schloß an der Thür schließt nicht gut. Das Schloß der Thür schließt nicht gut. Der Brunnen im Garten hat gutes Wasser. Der Brunnen des Gartens hat gutes Wasser. Das Kreuz auf dem Kirchthurme ist vergoldet. Das Kreuz des Kirchthurmes ist vergoldet.

§. 148. Stoffnamen, welche von Maßnamen regiert werden, folgen gewöhnlich ohne Artikel und ohne Fürwort, z. B. ein Eimer Wein, ein Glas Wasser, ein Stück Seife, eine Elle Tuch, ein Pfund Zucker, ein Mäßlein Mehl, ein Schaff Korn, ein Buch Papier, zwei Morgen Wald, zehn Tagwerk Feld &c.

§. 149. Wenn der Stoffname ein Eigenschaftswort bei sich hat, so kann er im zweiten Falle, oder in dem Falle des Maßnamens oder auch durch ein Fügewort sich anschließen, z. B. ein Trunk frischen Wassers — ein Trunk frisches Wasser — ein Trunk von frischem Wasser; ein Buch feinen Papiers — ein Buch feines Papier — ein Buch von feinem Papiere.

§. 150. Den Zahlbestimmungen »einer, zwei &c., viele, einige, etliche, manche, mehrere, die meisten, jeder« können Hauptwörter im zweiten Falle folgen, z. B. Zwei der fleißigsten Schüler; einige meiner Bücher; die meisten der Geschichtschreiber u. s. w.

§. 151. Die Ausdrücke: Morgens, Abends, Anfangs, Nachts, sind zeitandeutende Umstandswörter. (Sieh §. 110.)

Dritter Beugungsfall.

§. 152. Die Wörter, welche im dritten Falle stehen, kommen auf die Frage: »Wem? Wo?« zur Antwort.

Ergänzung.

§. 153. Folgende Zeitwörter haben die Ergänzung im dritten Falle bei sich: begegnen, danken, dienen, drohen, erlauben, fluchen, folgen, gefallen, gehorchen, gehören, helfen, huldigen, lächeln, leuchten, lohnen, mangeln, nützen, rathen, schaden, schmeicheln, streuen, trauen, trotzen, weichen, winken, ähneln, be-

fehlen, fehlen, gelingen, gleichen, glücken, passen, scheinen; abhelfen, abrathen, abschlagen, aufbauen, aufpassen, aushelfen, ausweichen, behagen, beistehen, beistimmen, entfallen, enilaufen, entgehen, entkommen, entsagen, entsprechen, entwischen, mißfallen, mißglücken, mißlingen, nachgehen, nachsehen, nachstellen, vorbeugen, vorleuchten, wahrsagen, widersprechen, widerstehen, willfahren, wohlwollen, zugehören, zurufen, zusehen ꝛc. Z. B. Der gut erzogene Sohn folgt dem sorgfältigen Vater.

Der unausgeschmückte Satz ist: »Der Sohn folgt.« Dieser Satz ist nicht ganz; denn man weiß nicht, wem er folgt. Er folgt dem V a t e r. Das Wort »Vater« macht den Satz erst vollständig oder ganz und ist daher die E r g ä n z u n g, und zwar die Personergänzung. Das Zeitwort f o l g e n ist daher, so wie jedes der obigen Zeitwörter, ein r e g i e r e n d e r R e d e t h e i l, und zugleich ein bezügliches Zeitwort; denn es bezieht sich auf einen andern Gegenstand. »V a t e r« aber ist in diesem Satze ein r e g i e r t e s Wort.

Dieser Satz wird so befragt: Wer folgt? Der gut erzogene Sohn folgt. Wem folgt er? Dem sorgfältigen Vater folgt er. Die Wörter »d e m s o r g f ä l t i g e n V a t e r« stehen im dritten Falle, weil sie auf die Frage »W e m« zur Antwort kommen.

U e b u n g s a u f g a b e. Ergänze die nachfolgenden Sätze: a. Der erzürnte Bauer droht — (der) nachläßig — Knecht —. Der vorsichtige Knabe traut — (ein) fremd — Hund — nicht. Der schlechte Keller schadet des Vaters alt — Wein —. Die willige Magd gehorcht — (die) ordnungliebend — Frau. Die besorgte Mutter hilft — (eine) ängstlich — Tochter. Des Mädchens neu — Haube fehlt eine Blume. Der Strahl der Sonne schadet — (das) schwach — Auge. Der kleine Fisch entschlüpft — (ein) weit — Netz —. Der Nachbar begegnet des Wilhelms verirrt — Lamm —. (Mehrheit! Welche Veränderungen ꝛc.? Welche Wörter sind Ergänzung, welche Beifügung, welche regierend, welche regiert, welche sind Subjekt, welche Prädikat?)

b. Noe dankte für seine glückliche Errettung —. Niemand kann — — dienen. Simei fluchte —. Deine Schrift gefällt —. Hilf —, so gut du kannst! Das beglückte Volk huldiget —. Das Glück lächelt —. Ein Strahl der Hoffnung leuchtet —. Kannst du je — ihre Mühe lohnen? — — mangeln Talente, — Fleiß und Aufmerksamkeit. Ein guter Bürger nützt —. Das Orakel hat bisweilen — übel gerathen. Un-

mäßigkeit schadet —. Die falsche Katze schmeichelt —. — trau in keinem Theil, sie raubt dir sonst dein ganzes Heil! Der verwegene trotzt —. Das sittsame Fräulein weicht —. Die besorgte Mutter winkt —. Unsere Erde ähnelt —. Der Hauptmann sprach zu Jesus: Du kannst — — gebieten und sie gehorchen —. Die Ruhe des Gewissens fehlt —. — scheint Alles schwer.

c. Versuche durch obige Zeitwörter abhelfen ꝛc. Subjekte mit Ergänzungen zu verbinden.

§. 154. Folgende Zeitwörter beziehen sich auf eine Person und eine Sache, haben also Person- und Sach-Ergänzung: bringen, dingen, fangen, empfehlen, geben, leihen, kaufen, nehmen, rauben, schicken, schreiben, schwören, senden, stehlen, waschen, weihen, widmen, weisen, zeigen, abnehmen, anbieten, auflösen, beibringen, bereiten, bezahlen, erleichtern, erwerben, erschallen, erweisen, erzeigen, geloben, überreichen, zufügen, zuwenden ꝛc. Z. B. Die Eltern erzeigen den Kindern (Personergänzung) große Wohlthaten. (Sachergänzung.)

Uebungsaufgabe. a. Ergänze nachstehende Sätze: Der thätige Pächter hat — (Person) — (Sach) gedungen. Der abgerichtete Hund fing — (Person) — (Sach). Der Lehrer hat — (P.) — (S.) empfohlen. Wer — (P.) — (S.) gräbt, fällt selbst hinein. Jonathas gab — (P.) — — — (S.). Der Geizige hat — (P.) — (S.) nicht geliehen. Die wohlthätige Frau hat — (P.) — (S.) gekauft. Die Magd hat — (P.) — (S.) genommen. Der Verläumder raubt — (P.) — (S.). Der besorgte Vater schickt — (P.) — (S.). Der Sohn schreibt — (P.) — (S.). Der neu angestellte Beamte verspricht — (P.) — (S.), und schwört — (P.) — (S.). Der listige Dieb hat — (P.) — (S.) gestohlen. Die Mutter hat — (P.) — (S.) gewaschen. Der dienstfertige Knabe hat — (P.) — (S.) — gewiesen.

b. Versuche mit den obigen Zeitwörtern: abnehmen ꝛc. Sätze zu bilden, in denen eine Person- und Sachergänzung vorkömmt.

Ergänzung.

§. 155. Folgende Eigenschaftswörter haben die Ergänzung im dritten Falle bei sich: abgeneigt, abhold, abtrünnig, ähnlich, angeboren, angeerbt, anstößig, begreiflich, behaglich, behilflich, bekannt, bequem, beschwerlich, deutlich, dunkel, eigen, erklärlich, erquickend, ersprießlich, erwünscht, feil, folgsam, fremd, gefährlich,

gehorsam, geläufig, geneigt, getreu, gewachsen, gewogen, gleich, gleichgiltig, gnädig, günstig, gut, heilsam, hinderlich, hold, klar, lächerlich, lästig, leicht, lieb, möglich, mühsam, nachtheilig, nahe, neu, nöthig, nothwendig, nützlich, rathsam, räthselhaft, schwer, sonderbar, tauglich, theuer, treu, treulos, tröstlich, überlegen, unausstehlich, unterthänig, unverhofft, unvermuthet, unverzeihlich, verächtlich, verantwortlich, verdächtig, verhaßt, verwandt, wahrscheinlich, wichtig, willkommen, zugethan. Z. B. Der alte Jäger ist dem bissigen Hunde abgeneigt. Der unausgeschmückte Satz ist hier: Der Jäger ist abgeneigt. Diesem Satze fehlt noch, wem der Jäger abgeneigt ist. Das Hauptwort „Hund« macht den Satz erst vollständig, und ist daher Ergänzung. Der Satz wird so befragt: Wer ist abgeneigt? Der Jäger ist abgeneigt. Wem ist er abgeneigt? Dem bissigen Hunde ist er abgeneigt. (In welchem Falle steht »dem bissigen Hunde?« Warum?)

Die obigen Eigenschaftswörter sind regierende und bezügliche Redetheile:

Uebungsaufgabe. a. Ergänze folgende Sätze: Der strenge Herr ist — (der) leichtfertig — Diener abhold. Der Jüngling ist — (ein) blühend— Baum ähnlich. Die Wärme ist des Bruders klein— Hund— behaglich. Das Plaudern ist — (die) einfältig— Dirne angeboren. Geringe Belohnung ist — (eine) schwer— Arbeit nicht angemessen. Der Lärm ist des Onkels klein— Tochter lästig. Manche Regel wird — (das) unaufmerksame— Kind nicht begreiflich. Starker Regen ist — (ein) angebaut— Feld— schädlich. Das nette Halsband ist — Fritzens klein— Eichhorn beschwerlich. (Mehrheit! Welche Veränderungen? 2c. Welche Wörter sind Ergänzung? 2c.)

b. Die Dummheit — angeerbt. Dein Benehmen — anstößig. Ein warmes Bett — behaglich. Ein Hund war — zur Erfindung der Purpurfarbe behilflich. Deine Bedrängniß ist — bekannt. Deine Zudringlichkeit wird — beschwerlich. Der Sinn der Rede ist — dunkel. Alles nachzumachen ist — eigen. Ihr Schweigen ist — erklärlich. Kühler Schatten ist — erquickend. Gute Fortschritte des Sohnes sind — erwünscht. Sei stets — folgsam! Die Wahrheiten der christlichen Religion — fremd. Blitz und Donner sind — furchtbar. Der Umgang mit ungesitteten Menschen ist — gefährlich.

c. Versuche mittels der Eigenschaftswörter theuer 2c. Ergänzungen in Sätze zu bringen.

Umstände.

§. 156. Folgende Füge- oder Vorsetzwörter regieren den dritten Fall: aus, außer, bei, binnen, entgegen, gegenüber, gemäß, mit, nach, nächst, nebst, sammt, seit, von, zu, zuwider.

§. 157. Umstände des Ortes und der Richtung werden durch folgende Fügewörter des dritten Falles in Sätze gebracht: aus, bei, nach, nächst, entgegen, gegenüber, von. Z. B. Aus dem harten Felsen sprudelt eine Quelle hervor.

Umstände der Zeit und Zeitdauer werden durch folgende Fügewörter des dritten Falles in Sätze gebracht: binnen, nach, seit, zu. Z. B. Nach der Arbeit schmeckt die Ruhe süß.

Umstände der Art und Weise werden durch folgende Fügewörter des dritten Falles in Sätze gebracht: mit, nebst, sammt, zuwider, außer, gemäß. Z. B. Das Kind lernt mit gutem Erfolge.

Umstände des Grundes und des Zweckes werden durch das Fügewort aus in Sätze gebracht. Z. B. Er hat aus Furcht die Schule nicht besucht.

Uebungsaufgabe. Ergänze folgende Sätze:

a. Der Fuhrmann führt das Pferd aus — (der) feucht— Stall-. Außer — (ein) alt— Thaler hat der Geselle kein Geld mehr. Mit Antons klein— Bogen schoß der Bube nach der Katze. Der Bruder wohnt bei — (die) thätig— Tante. Der Bote fragte nach — (ein) abgeliefert- Schachtel. Nebst Franzens golden— Dose wurde auch die schöne Uhr gestohlen. Der Sturm riß die Platte von — (das) hoh— Dach-. Einfache Speise ist — (ein) naschhaft— Kind- zuwider. Der muntere Knabe läuft des Vetters klein— Pferd entgegen. (Mehrheit! Welche Veränderungen ꝛc.? Welche Wörter geben Umstände an, in welchen Fällen stehen diese, welche sind Beifügung ꝛc.?)

b. Das Kind kommt aus —. Außer — war Niemand in dem Zimmer. Bei — steht ein Haus. — gegenüber sitzen die Gäste. Nächst — wurde der Thurm aufgeführt. Ich habe die Uhr sammt — verkauft. Seit — befindet sich die Schwester wieder wohl.

c. Versuche es nun vermittels der Fügewörter des dritten Falles Umstände in Sätze zu bringen.

§. 158. Die Fügewörter: entgegen, gegenüber, zuwider werden den Hauptwörtern nachgesetzt.

§. 159. Die Fügewörter: längs, trotz, zufolge, regieren sowohl den zweiten als dritten Fall, z. B. der Gärtner pflanzte längs des Kanales — längs dem Kanale — Bäume. Trotz des Verbotes — trotz dem Verbote — ging der Lehrling ins Wirthshaus. Zufolge des Vertrages — zufolge dem Vertrage — müssen die Angrenzer zur Regulirung des Flusses beisteuern.

Uebungsaufgabe. Nachstehende Hauptwörter sollen vermittels obiger Fügewörter, sowohl im zweiten als dritten Falle in einem Satze vorkommen: Zaun, Damm, Grenze, Gefahr, Strafe, schlechtes Wetter, Auftrag, hoher Erlaß, dein Versprechen.

§. 160. Wenn in einem zu bildenden Satze ein Haupt- oder anderes Wort in den dritten Fall gebracht werden soll, so kann dieses, je nachdem das regierende Wort ein Zeit-, Eigenschafts- oder Fügewort ist, auf dreierlei Weise geschehen. Z. B. Der Onkel will dem fleißigen Neffen wohl. Das Spielen ist dem gebildeten Neffen verhaßt. Der Vater macht mit dem wißbegierigen Neffen eine Reise.

Uebungsaufgabe. Bilde mit jedem der folgenden Hauptwörter drei Sätze, worin selbes jedesmal im dritten Falle steht, im ersten Satze aber von einem Zeit-, im zweiten von einem Eigenschafts- und im dritten von einem Fügewort regiert wird: Tempel, Glocke, Gelenk, Saal, Freude, Glück.

Vierter Beugungsfall.

§. 161. Die Wörter, welche im vierten Falle stehen, kommen auf die Frage: »Wen? Was?« zur Antwort.

Ergänzung.

§. 162. Folgende Zeitwörter haben die Ergänzung im vierten Falle bei sich: ärgern, bauen, beleidigen, benützen, bewahren, bewachen, bewegen, bewohnen, bilden, braten, binden, bitten, drehen, dulden, ehren, einsammeln, einspannen, einrichten, ermahnen, ernähren, erziehen, erzählen, fangen, fahren, finden, fliehen, formen, führen, halten, hobeln, kehren, kleiden, laben, leiden, leiten, lehren, lernen, lesen, lieben, lindern, loben, lösen, machen, mahlen, malen, martern, meiden, messen, miethen, nähen, nähren, plagen, pflanzen, pflücken, pflügen, quälen, reinigen, säen, stammeln, schießen, schlachten, schlagen, schließen, schmücken, schützen, speisen, stossen, suchen, tadeln, tragen, treiben, treffen, treten, unterrichten, unterweisen, üben, veredeln, verfertigen,

wecken, zähmen, zerstören, zerstreuen, ziehen, zieren ꝛc. ꝛc. Z. B. Der arbeitsame Landmann erntet viele Früchte.

Der unausgeschmückte Satz ist: »Der Landmann erntet«. Dieser Satz ist nicht vollständig; denn man weiß nicht, was er erntet. Er erntet Früchte. Das Wort »Früchte« ergänzt den Satz, und ist daher die Ergänzung, und zwar eine Sachergänzung, und zugleich ein regiertes Wort. Das Zeitwort »ernten« ist, wie jedes der obigen Zeitwörter, ein regierender und bezüglicher Redetheil. Dieser Satz wird so befragt: Wer erntet? Der fleißige Landmann erntet. Wen oder was erntet er? Er erntet viele Früchte. Die Wörter »viele Früchte« stehen im vierten Falle; denn sie antworten auf die Frage »Wen oder was«?

Uebungsaufgabe. Ergänze folgende Sätze:

a. Der arbeitsame Söldner spannt — (der) stark— Ochs— ein. Der Hirt fing — (ein) jung— Hase—. Der Lehrer lobt des Nachbars fleißig— Sohn. Die Magd reiniget — (die) zinnern— Schüssel. Der Metzger schlachtet — (eine) fett— Kuh. Das wißbegierige Mädchen liest Schmid's lehrreich— Erzählung. Die alte Frau schließt — (das) groß— Hofthor. Der Förster schießt — (ein) geladen — Gewehr los. Der muthwillige Bube quält des Fuhrmanns müd— Roß. (Mehrheit! Welche Veränderung ꝛc.? Welche Wörter sind Subjekt, welche Prädikat, welche Ergänzung, welche Beifügung, welche regierend, welche regiert?)

b. Eie gute Mutter badet —. Der Maurer baut —. Der ausgelassene Knabe beleidigt —. Der studirende Jüngling benützt —. Der tobende Sturm bewegt —. Unsere Stammeltern bewohnten —. Das Lesen guter Bücher bildet —, und veredelt —. Das gegebene Wort bindet —. Ein gläubiges Herz bittet —. Ein frommer Hausvater duldet — in seinem Hause nicht. Du sollst — und — ehren. Wer wird wohl von Disteln — und von Dornen — einsammeln? Der geschickte Wundarzt richtet — ein. Die alberne Magd erzählt den Kindern —. Die Frau hat — wiedergefunden. Fliehe doch —! Der erfahrene Steuermann leitet —. Die Noth lehrt —. Das Oel lindert —.

c. Versuche nun mittels obiger Zeitwörter Ergänzungen in einen Satz einzukleiden.

Ergänzung.

§. 163. Folgende Eigenschaftswörter haben die Maßer-

gänzung im vierten Falle bei sich: alt, breit, dick, lang, hoch, tief, groß, weit, schwer, reich, werth.

Uebungsaufgabe. Ergänze folgende Sätze:

Ernst ist — alt. Der Graben ist — breit. Das Brett ist — dick. Der Garten ist — lang. Der Thurm ist — hoch. Der Brunnen ist — tief. Der Mann ist — groß. Das Landgut ist — von der Stadt entfernt. Der Stein ist — schwer. Der Wechsler ist — reich. Dieses Papier ist — werth.

Umstände.

§. 164. Füge- oder Vorsetzwörter, welche den vierten Fall regieren, sind: durch, für, ohne, um, gegen, wider.

§. 165. Umstände des Ortes und der Richtung werden durch folgende Fügewörter des vierten Falles in Sätze gebracht: durch, um, z. B. Um den See wächst sehr guter Wein.

Umstände der Art und Weise werden durch folgende Fügewörter des vierten Falles in Sätze gebracht: durch, ohne, z. B. Ohne Tugend kannst du Gott nicht gefallen.

Umstände des Grundes und des Zweckes werden durch folgende Fügewörter des vierten Falles in Sätze gebracht: durch, für, gegen, wider, z. B. Der Soldat kämpft für das Vaterland.

Uebungsaufgabe. Ergänze folgende Sätze:

a. Der Reisende sucht einen Weg durch — (der) dicht— Wald. Der Pfad führt durch — (ein) freundlich— Garten. Der Dieb entkam durch des Nachbars schmal— Hof. Der Herr kaufte ein Bauer (Vogelhaus) für — (die) singend— Lerche. Gott sorgt für — (eine) arm — Waise. Der reiche Wirth bezahlt für des Köhlers klein— Wiese eine große Summe. Der Unglückliche sträubt sich vergebens gegen — (das) hart— Schicksal. Handle nie wider — (ein) weise— Gebot. Der sinnige Kellner macht um des Gasthofs neu— Schild einen Kranz von Blumen. (Mehrheit! Welche Veränderungen ꝛc.? Welche Veränderungen geben Umstände an? welche sind Beifügung ꝛc.?)

b. Die Liebe gegen — ist ein kostbarer Schmuck des Kindes. Der Wüstling handelt wider — —. Die Schiffenden fahren durch — —. Der Vater kauft für — einen neuen Hut. Ohne — kann man keine Reise machen. Der Zaun zieht sich um —.

c. Bilde Sätze, in denen mittels der Fügewörter des vierten Falles Umstände eingeschaltet sind.

§. 166. Fügewörter, welche sowohl den dritten als vierten Fall regieren, sind folgende: an, auf, hinter, in, neben, unter über, vor zwischen.

§. 167. Wird durch die Umstandsbestimmung eine Ruhe oder ein Bleiben an einem Orte ausgedrückt, und antwortet dieselbe (Umstandsbestimmung) auf die Frage: Wo? so steht sie im dritten Falle. Z. B. Der Knabe steht an dem Fenster. Wo steht er? An dem Fenster steht er.

§. 168. Wird durch die Umstandsbestimmung eine Richtung oder eine Bewegung nach einen Ort hin ausgedrückt, und antwortet dieselbe auf die Frage: Wohin? so steht sie im vierten Falle. Z. B. Der Knabe setzt sich an das Fenster. Wohin setzt er sich? An das Fenster setzt er sich.

§. 169. Obige Fügewörter sind ebenfalls regierende Redetheile.

§. 170. Umstände des Ortes und der Richtung werden durch die Fügewörter: an, auf, hinter, in, neben, unter, über, vor, zwischen, in Sätze gebracht. Z. B. Das Kind liegt in dem Bette. Das Kind legt sich in das Bett.

§. 171. Umstände der Zeit und Zeitdauer werden durch die Fügewörter: über, unter, vor, zwischen, in Sätze gebracht. Z. B. Ueber's Jahr will ich wieder kommen. Die Herbstferien werden auf einige Tage verlängert.

§. 172. Durch das Fügewort v o r werden auch Umstände des Grundes und des Zweckes in Sätze gebracht. Z. B. Elias brannte v o r E i f e r für das Gesetz.

U e b u n g s a u f g a b e. Ergänze die folgenden Sätze:

a. Der Weinstock gedeiht an — (der) sonnig— Berg—. (Wie fragt man nach der Ortsbestimmung, und in welchem Falle steht sie?) Der Bedrängte wendet sich an — (der) bekannt— Wohlthäter. Wie fragt man nach der Ortsbestimmung, und in welchem Falle steht sie? (Diese Bemerkung gilt für alle folgenden Sätze.) Der junge Hund sitzt auf — (ein) gepolstert— Sessel. Der Storch baut sein Nest auf — (ein) hoh— Giebel. Der Wagen steht hinter des Neffen groß— Stadel. Der schlaue Schelm schlich sich hinter des Gartens dicht— Zaun. Die Mutter bringt die Suppe in — (die) klein— Schüssel. Der Krämer gießt Oel in — (die) leer—

Flasche. Der Bettler sitzt neben — (eine) schattig— Hecke. Das andächtige Fräulein kniete sich neben — (eine) alt— Frau. Der hungrige Adler schwebte lange über des Dorfes munter— Heerde. Der Knecht breitet über des Stadels beschädigt— Tenne nassen Thon. Der feuchte Gang geht unter — (das) fürstlich— Schloß durch. Das furchtsame Kind verkroch sich unter (das) hoh— Bett. Das Kriegsheer liegt vor — (ein) waldig— Gebirge. Der Fremde stellt sich vor — (ein) kunstvoll — Gebäude. Zwischen des Kellers trocken— Gewölbe und — (der) hart— Fels darf kein leerer Raum sein. Zwischen des Wagens vorder— und hinter— Rad wälzte der Fuhrmann einen großen Stein. (Mehrheit! Welche Veränderungen 2c.? Welche Wörter geben Umstände an, in welchen Fällen stehen diese, welche sind Beifügung 2c.?)

b. Gott sieht uns an —. Bring jede Sache an —. Das Buch liegt auf —. Wohin hast du das Buch gelegt? Sara stand hinter —. Das Mädchen stellte sich hinter —. Wo schlummert das Kind? Wohin legte die Magd das Brod? Das Wirthshaus liegt neben —. Der Gärtner pflanzt die Bäume neben —. Die Sterne schweben über —. Der Sturmwind treibt das Schiff über —. Die Frucht befindet sich unter —. Der Landmann bringt die Garben unter —. Der Hund sitzt vor —. Das Kalb stellte sich vor —. Zwischen den Blättern des Buches liegt —. Der Buchbinder heftet zwischen — Schreibpapier.

c. Bilde Sätze, in denen mittels obiger Fügewörter Umstände im dritten und vierten Falle vorkommen.

§. 173. Es gibt bezügliche Eigenschafts- und Zeitwörter, welche die Ergänzung durch ein Fügewort in den Satz bringen. Z. B. Die Kohle ist nothwendig zur Verfertigung des Schießpulvers. Wir bitten um das tägliche Brod.

Uebungsaufgabe. Ergänze folgende Sätze:

a. Der Gefangene denkt auf —. Der Dieb endet mit —. Der Soldat frohlockt über —. Der Feige flieht vor —. Der Christ fügt sich in —. Jeder Mensch glaubt an —. Der Blinde hält sich an —. Der König herrscht über —. Der Kranke hütet sich vor. —. Der Sieger spricht von —. Der Durstende sehnt sich nach —. Der Genius beschützt vor —.

b. Der Lasterhafte ist arm an —. Die Gegend ist reich an —. München ist voll von —. Der Faule ist leer an —.

Der Fürst ist stolz auf —. Der Mensch ist unzufrieden mit —. Der Herr ist erzürnt über —. Der Tag ist geeignet zur —. Die Nacht ist bestimmt zum —.

§. 174. Die Ausdrücke: von Stein, von Gold, von Silber umschreiben die Beschaffenheitswörter: steinern, golden, silbern. Z. B. Der Ring ist von Gold. Der Ring ist golden.

Uebungsaufgabe. Bilde einige ähnliche Sätze:

§. 175. Die Fügewörter: an, bei, von, zu, in, lassen sich mit dem Artikel dem zusammenziehen. Z. B. Das Kind sitzt am (an dem) Tische. Der Offizier steht beim (bei dem) Könige in Gnaden. Kein Sperling fällt vom (von dem) Dache, ohne Wissen und Willen Gottes. Schicke, wenn du krank bist, zum (zu dem) Arzte, nicht zum (zu dem) Quacksalber. Das Kleid hängt im (in dem) Kasten.

Am ist also das mit dem Artikel dem zusammengezogene Fügewort an. (Was sind beim, vom, zum, im, für Wörter?

Uebungsaufgabe. Bilde mit den letzten Wörtern einige Sätze.

Die Fügewörter: auf, über, vor ꝛc. lassen sich nicht mit dem Artikel dem zusammenziehen. Auf'm Boden, über'm Hause, vor'm Stadel sind also fehlerhafte Ausdrücke.

§. 176. Das Fügewort zu läßt sich noch mit dem Artikel der zusammenziehen. Z. B. Die Bäuerin trägt die Eier zur (zu der) Wirthin. (Was ist zur für ein Wort?)

Uebungsaufgabe. Bilde einige Sätze, in denen das Wort zur vorkömmt!

§. 177. Die Fügewörter durch, für, um, an, auf, hinter, in, unter, über, vor, können mit dem Artikel das zusammengezogen werden: durch's, für's ꝛc., z. B. Ueber's Jahr will Karl die lateinische Schule besuchen. (Was sind durch's, für's ꝛc für Wörter?)

§. 178. Wenn ein Haupt- oder anderes Wort in einem Satze in den vierten Fall gebracht werden soll, so kann solches, je nachdem das regierende Wort ein Zeit- oder Fügewort ist, auf zweierlei Weise geschehen. Z. B. Der Reiche liebt das Geld. Der Spieler stand ohne Geld vom Tische auf.

Uebungsaufgabe. Kleide jedes der folgenden Hauptwörter so in zwei Sätze ein, daß es jedesmal im vierten Falle steht; im ersten Falle aber durch ein Zeit-, im zweiten durch ein Fügewort regiert wird: Mensch, Lilie, Haus, Satz, Linie, Komma.

§. 179. Kommen zwei oder mehrere Beifügungen, zwei oder mehrere Ergänzungen, zwei oder mehrere Umstände in einem Satze vor, so ist er ein zusammengesetzter Satz. Z. B. Zweiter Fall. a. Die Lebensdauer der Thiere und der Pflanzen ist sehr verschieden. b. Der nachlässige Knabe schämt sich zu spät der Faulheit, des schlechten Fortganges und der äußerst mangelhaften Kenntnisse. c. Unfern des freundlichen Dorfes und diesseits des reißenden Flusses liegt das Landgut des Grafen.

Dritter Fall. a. Das gutmüthige Kind folgt sowohl den Eltern als den Lehrern. b. Der Fürst ist seinen Untergebenen, und besonders den Landbewohnern gewogen, und diese sind auch ihm und seiner Familie von ganzem Herzen zugethan. c. Der Landmann führt am Erntefeste einen mit Früchten beladenen, und mit Blumenkränzen umwundenen Wagen in das Dorf.

Vierter Fall. a. Liebe Gott über Alles, und deinen Nächsten wie dich selbst. b. Der liebe Gott läßt seine Sonne scheinen für Gute und Böse, und regnen über Gerechte und Ungerechte.

Wiederholung.

§. 180. Im ersten Falle stehen die Wörter, welche auf die Frage: Wer oder was? im zweiten Falle, welche auf die Frage: Wessen oder wasfür? im dritten Falle, welche auf die Frage: Wem, wo, woraus, womit, wann? im vierten Falle, welche auf die Frage: Wen oder was? zur Antwort kommen.

§. 181. Der dürftige oder unausgeschmückte Satz besteht nur aus Subjekt, Prädikat und Kopula.

§. 182. Der ausgeschmückte oder erweiterte Satz kann eine Beifügung, Ergänzung oder einen Umstand im zweiten, dritten oder vierten Falle, oder auch Wörter in den vier Fällen in sich einschließen, z. B. Die guten Fortschritte talentvoller Kinder versprechen sorgfältigen Eltern reiche Entschädigung.

Der Vater kaufte diesseits des Rheines von dem reichen Grafen für seinen Sohn ein kleines Landgut. (Befrage beide Sätze! In welchen Fällen, in welcher Zahl, stehen die Wörter? Wessen Geschlechtes sind sie? Welche Redetheile kommen darin vor? Welche Wörter sind Subjekt, Prädikat, Beifügung, Ergänzung, welche drücken Umstände aus? Warum?)

Uebungsaufgabe. Bilde Sätze, worin Wörter in den

vier Endungen vorkommen, bediene dich hiezu der Zeitwörter des Paragraphes 154.

§. 183. Das Hauptwort, welches im ersten Falle steht, kann ein Zeit-, Beschaffenheits- oder Hauptwort als Prädikat bei sich haben.

Ein Hauptwort kann vermittels eines Haupt-, Zeit-, Eigenschafts- u. Fügewortes, in den zweiten Fall, vermittels eines Zeit-, Eigenschafts- und Fügewortes, in den dritten Fall, und vermittels eines Zeit- und Fügewortes in den vierten Fall gebracht werden, z. B.

Erster Fall. Ein zartes Gewächs verwelkt bald. Ein blühendes Gewächs ist schön. Ein genießbares Gewächs ist eine freundliche Gabe Gottes.

Zweiter Fall. Die harte Wurzel eines giftigen Gewächses schmeckt bitter. Der thätige Gärtner freut sich eines seltenen Gewächses. Der achtsame Forstmann ist eines heilsamen Gewächses kundig. Unfern eines ausländischen Gewächses steht eine gewöhnliche Blume.

Dritter Fall. Warmer Regen nützt einem einheimischen Gewächse. Der rauhe Nachtfrost ist einem schwachen Gewächse nachtheilig. Auf einem hohen Gewächse wiegt sich ein munterer Vogel.

Vierter Fall. Das kleine Kind pflückt ein wohlriechendes Gewächs. Der gutmüthige Lehrjung lockert die Erde um ein theures Gewächs auf. (Mehrheit! Was sind die in den Sätzen vorkommenden Wörter für Redetheile? In welcher Zahl stehen sie, wessen Geschlechtes sind sie? Welche sind Subjekt? 2c.)

Uebungsaufgabe. Bilde Sätze, in welchen die nachstehenden Hauptwörter mit drei verschiedenen Prädikaten im ersten Falle; von einem Haupt-, Zeit-, Eigenschafts- und Fügewort regiert, im zweiten; von einem Zeit-, Eigenschafts- und Fügewort regiert, im dritten; und von einem Zeit- und Fügewort regiert im vierten Falle stehen; setze den Hauptwörtern passende Eigenschaftswörter vor, und trage sie in die Mehrheit über: der Bruder, die Schwester, das Kind, ein Thurm, eine Ameise, ein Thal.

Biegung der Geschlechts-, Haupt- und Eigenschaftswörter.

§. 184. Die Geschlechts-, Haupt- und Eigenschaftswörter verändern in Redesätzen öfter ihre Form.

Einheit.

1.	Fall.	Der gute Knabe	(lernt.)
2.	»	Des guten Knaben	(Herz ist rein.)
3.	»	Dem guten Knaben	(hilft der Vater.)
4.	»	Den guten Knaben	(beschützt Gott.)

Mehrheit.

1.	Fall.	Die guten Knaben	(lernen.)
2.	»	Der guten Knaben	(Herzen sind rein.)
3.	»	Den guten Knaben	(helfen die Väter.)
4.	»	Die guten Knaben	(beschützt Gott.)

Einheit.

1.	Fall.	Die gute Tochter	(arbeitet.)
2.	»	Der guten Tochter	(Gebet wird erhört.)
3.	»	Der guten Tochter	(gelingt die Arbeit.)
4.	»	Die gute Tochter	(begleitet der Sohn.)

Mehrheit.

1.	Fall.	Die guten Töchter	(arbeiten.)
2.	»	Der guten Töchter	(Gebet wird erhört.)
3.	»	Den guten Töchtern	(gelingen die Arbeiten.)
4.	»	Die guten Töchter	(begleiten die Söhne.)

Einheit.

1.	Fall.	Das gute Mädchen	(kocht.)
2.	»	Des guten Mädchens	(Kleid ist einfach.)
3.	»	Dem guten Mädchen	(dankt der Bettler.)
4.	»	Das gute Mädchen	(ehrt der Bruder.)

Mehrheit.

1.	Fall.	Die guten Mädchen	(kochen.)
2.	»	Der guten Mädchen	(Kleider sind einfach.)
3.	»	Den guten Mädchen	(danken die Bettler.)
4.	»	Die guten Mädchen	(ehren die Brüder.)

Der bestimmende Artikel:

§. 185. Einheit.

1.	Fall.	(männlich)	der	(weiblich)	die	(sächlich)	das
2.	»	»	des	»	der	»	des
3.	»	»	dem	»	der	»	dem
4.	»	»	den	»	die	»	das

Mehrheit.

1.	Fall.	(männlich)	die	(weiblich)	die	(sächlich)	die
2.	»	»	der	»	der	»	der
3.	»	»	den	»	den	»	den
4.	»	»	die	»	die	»	die

Eigenschaftswort.

§. 186. Wenn das Eigenschaftswort mit dem bestimmenden Artikel gebeugt wird, so bekömmt es im ersten Falle der Einheit **e**, und in allen übrigen Fällen, sowohl der Ein- als Mehrheit, **en**; wenn es jedoch mit einem weiblichen oder sächlichen Hauptworte verbunden ist, so bekömmt es auch im vierten Falle der Einheit **e**.

Hauptwort.

§. 187. Das männliche Hauptwort Knabe nimmt im zweiten Falle der Einheit **n** an, und behält dieses **n** in allen übrigen Fällen der Ein- und Mehrheit. Wie das Hauptwort Knabe wird auch der Riese, des Riesen, die Riesen; der Löwe, des Löwen, die Löwen; der Affe, des Affen, die Affen 2c. gebeugt.

Uebungsaufgabe. Schreib 20 Hauptwörter, welche der nämlichen Veränderung unterliegen.

§. 188. Das weibliche Hauptwort Tochter bleibt sich in den vier Fällen der Einheit ganz gleich. In der Mehrheit verändert es den Vokal des Stammes **o** in **ö**, und bekömmt im dritten Falle noch **n**. Ebenso wird das weibliche Hauptwort Mutter gebeugt.

§. 189. Das sächliche Hauptwort Mädchen nimmt im zweiten Falle der Einheit **s** an, und erleidet weiter keine Veränderung.

Auf ähnliche Weise werden alle männlichen und sächlichen Hauptwörter verändert, welche sich auf en, lein, el und er endigen, z. B. der Degen, des Degens, die Degen; das Blümlein, des Blümleins, die Blümlein; der Sessel, des Sessels, die Sessel; das Fenster, des Fensters, die Fenster. Der Stammvokal a, o und u geht gewöhnlich in ä, ö und ü über, und die Wörter auf el und er bekommen im dritten Falle der Mehrheit noch **n**.

Uebungsaufgabe. Schreib 20 Hauptwörter mit der Nachsilbe **en**, 20 mit **lein**, 20 mit **el**, 20 mit **er**. Die Hauptwörter dürfen jedoch nur männlichen oder sächlichen Geschlechtes sein.

§. 190. Einheit.

1. Fall. Ein alt**er** Bär (brummt.)
2. » Eines alt**en** Bär**en** (Körper ist plump.)
3. » Einem alt**en** Bär**en** (traut der Haushund nicht.)
4. » Einen alt**en** Bär**en** (hat der Jäger geschossen.)

Mehrheit.

1. Fall. Alte Bären (brummen.)
2. » Alter Bären (Körper sind plump.)
3. » Alten Bären (trauen die Haushunde nicht.)
4. » Alte Bären (schießt der Jäger.)

Einheit.

1. Fall. Eine alte Maus (pfeift.)
2. » Einer alten Maus (Auge ist trübe.)
3. » Einer alten Maus (lauft der Hund nach.)
4. » Eine alte Maus (fängt der Kater.)

Mehrheit.

1. Fall. Alte Mäuse (pfeifen.)
2. » Alter Mäuse (Auge sind trübe.)
3. » Alten Mäusen (läuft der Hund nach.)
4. » Alte Mäuse (fängt der Kater.)

Einheit.

1. Fall. Ein altes Thor (wird ausgebessert.)
2. » Eines alten Thores (Schloß ist verrostet.)
3. » (Vor) einem alten Thore (steht der Pförtner.)
4. » Ein altes Thor (nimmt der Zimmermann ab.)

Mehrheit.

1. Fall. Alte Thore (werden ausgebessert.)
2. » Alter Thore (Schlösser sind verrostet.)
3. » (Vor) alten Thoren (stehen Pförtner.)
4. » Alte Thore (nimmt der Zimmermann ab.)

Der nichtbestimmende Artikel.

§. 191. Einheit.

1. Fall.	(männlich)	ein	(weiblich)	eine	(sächlich)	ein
2. »	»	eines	»	einer	»	eines
3. »	»	einem	»	einer	»	einem
4. »	»	einen	»	eine	»	ein

Der nichtbestimmende Artikel hat keine Mehrheit.

Eigenschaftswort.

§. 192. Wenn das Eigenschaftswort mit dem nichtbestimmenden Artikel gebeugt wird, so bekömmt es im zweiten und dritten Falle der Einheit **en** und in den übrigen Fällen der Ein- und Mehrheit die entsprechende Endung des bestimmenden Artikels.

Hauptwort.

§. 193. Das männliche Hauptwort Bär nimmt im zweiten Falle der Einheit **en** an, und behält diese beiden Buchstaben in

allen übrigen Fällen der Ein- und Mehrheit. Wie das Hauptwort Bär, wird auch der Herr, des Herren, die Herren; der Fürst, des Fürsten, die Fürsten; der Mensch, des Menschen, die Menschen, gebeugt.

Uebungsaufgabe. Schreib 10 Hauptwörter der nämlichen Biegung.

§. 194. Das weibliche Hauptwort Maus nimmt in den Fällen der Einheit nichts an. In den Fällen der Mehrheit bekömmt es **e**, welchem sich im dritten Falle noch **n** anhängt; der Diphtong **au** geht in **äu** über.

Uebungsaufgabe. Schreib 20 Hauptwörter der nämlichen Bieguug.

§. 195. Das sächliche Hauptwort Thor hängt im zweiten Falle der Einheit **es**, im dritten Falle **e**, in den vier Fällen der Mehrheit ebenfalls **e** an, zu welchem im dritten Falle noch **n** kömmt. Ebenso verändern sich: der Rock, des Rockes, die Röcke; der Satz, des Satzes, die Sätze; das Pferd, des Pferdes, die Pferde.

Uebungsaufgabe. Schreib 12 männliche und 12 sächliche Hauptwörter der nämlichen Beugung.

Einheit.

§. 196. 1. Fall. (Der Stadt) klein**er** Wald (schafft Nutzen.)
2. „ (Der Stadt) klein**en** Wald**es** (schont der König.)
3. „ (In der Stadt) klein**em** Wald**e** (gibt es Rehe.)
4. „ (Durch der Stadt) klein**en** Wald (führt die Landstraße.)

Mehrheit.

1. Fall. (Der Stadt) klein**e** W**ä**ld**er** (schaffen Nutzen.)
2. „ (Der Stadt) klein**er** W**ä**ld**er** (schont der König.)
3. „ (In der Stadt) klein**en** W**ä**ld**ern** (gibt es Rehe.)
4. „ (Durch der Stadt) klein**e** W**ä**ld**er** (führt die Landstraße.)

Einheit.

1. Fall. (Des Schöpfers) klein**e** Biene (sammelt Honig.)
2. „ (Des Schöpfers) klein**er** Biene (nimmt sich der Mensch an.)
3. „ (Des Schöpfers) klein**er** Biene (schadet die Kälte.)
4. „ (Für des Schöpfers) klein**e** Biene (fertigt der Mensch einen Korb.)

Mehrheit.

1. Fall. (Des Schöpfers) kleine Bienen (sammeln Honig.)
2. „ (Des Schöpfers) kleiner Bienen (nimmt sich der Menschen an.)
3. „ (Des Schöpfers) kleinen Bienen (schadet die Kälte.)
4. „ (Für des Schöpfers) kleine Bienen (fertigt der Mensch einen Korb.)

Einheit.

1. Fall. (Des Kindes) kleines Ohr (ist gewaschen.)
2. „ (Des Kindes) kleinen Ohres (lacht der Knabe.)
3. „ (An des Kindes) kleinem Ohre (hängt ein Ringlein.)
4. „ (Des Kindes) kleines Ohr (reiniget die Mutter.)

Mehrheit.

1. Fall. (Der Kinder) kleine Ohren (sind gewaschen.)
2. „ (Der Kinder) kleiner Ohren (lacht der Knabe.)
3. „ (An der Kinder) kleinen Ohren (hängen Ringlein.)
4. „ (Der Kinder) kleine Ohren (reiniget die Mutter.)

Eigenschaftswort.

§. 197. Wenn das Eigenschaftswort ohne Artikel gebeugt wird, so hat es in jedem Falle sowohl der Ein- als Mehrheit die entsprechende Endung des bestimmenden Artikels. Ist es aber mit einem männlichen oder sächlichen Hauptworte verbunden, so bekömmt es im zweiten Falle der Einheit nicht **es** sondern **en**.

Hauptwort.

§. 198. Das männliche Hauptwort **Wald** nimmt im zweiten Falle der Einheit **es**, und im dritten Falle **e** an; in den vier Fällen der Mehrheit hat es die Silbe **er**, welcher sich im dritten Falle noch **n** anschließt; der Vokal des Stammes **a** geht in der Mehrheit in **ä** über. Ebenso verändert sich: der Mann, des Mannes, die Männer; das Lamm, des Lammes, die Lämmer; das Haus, des Hauses, die Häuser.

Uebungsaufgabe: Schreib 20 Hauptwörter der nämlichen Beugung.

§. 199. Das weibliche Hauptwort **Biene** bleibt sich in

den Fällen der Einheit gleich; in den vier Fällen der Mehrheit hängt sich **n** an.

Uebungsaufgabe. Schreib 20 Hauptwörter der nämlichen Beugung.

§. 200. Das sächliche Hauptwort Ohr nimmt im zweiten Falle der Einheit **es**, und im dritten Falle **e**, in den vier Fällen der Mehrheit aber **en** an.

Ebenso verändern sich der Staat, des Staates, die Staaten; der Strahl, des Strahles, die Strahlen; das Bett, des Bettes, die Betten.

§. 201. Kommen zwei oder mehrere Eigenschaftswörter vor ein Hauptwort zu stehen, so merke man sich über ihre Biegung folgendes:

1. Geht der bestimmende Artikel vor, so bekommen alle die Biegung des §. 184. Z. B.

Einheit.

1. Fall. Der gut**e**, alt**e**, treu**e** Freund,
2. „ des gut**en**, alt**en**, treu**en** Freundes ꝛc.

Uebungsaufgabe. Vollende die Beugung obenstehender Wörter, und beuge sodann noch: die armselige, niedere, morsche Hütte; das freundliche, lange, schöne Dorf.

2. Geht der nichtbestimmende Artikel vor, so bekommen alle Eigenschaftswörter, jedoch in der Einheit nur, die Biegung des §. 190. in der Mehrheit aber bekömmt das erste die Biegung des bestimmenden Artikels, die übrigen die des §. 184. Z. B.

Einheit.

1. Fall. ein hoh**er**, fruchtbar**er**, gesund**er** Baum,
2. „ eines hoh**en**, fruchtbar**en**, gesund**en** Baumes,
3. „ einem hoh**en**, fruchtbar**en**, gesund**en** Baume,
4. „ einen hoh**en**, fruchtbaren, gesund**en** Baum.

Mehrheit.

1. Fall. hoh**e**, fruchtbar**en**, gesund**en** Bäume,
2. „ hoh**er**, fruchtbar**en**, gesund**en** Bäume,
3. „ hoh**en**, fruchtbar**en**, gesund**en** Bäumen,
4. „ hoh**e**, fruchtbar**en**, gesund**en** Bäume.

Uebungsaufgabe. Beuge folgende Eigenschaftswörter mit ihrem Hauptworte:

a. eine volkreiche, gewerbige, ruhige Stadt.

b. ein neugebautes, geräumiges, festes Haus.

3. Bleibt der Artikel weg, so hat das erste Eigenschaftswort die Biegung des bestimmenden Artikels §. 185., die folgenden die des §. 184. mit vorhergehenden bestimmenden Artikels, jedoch mit der Ausnahme, daß alle Eigenschaftswörter, welche mit einem männlichen Hauptworte verbunden sind, im ersten Falle der Einheit die Endung **er**, und alle, welche mit einem sächlichen Hauptworte verbunden sind, im ersten und vierten Falle der Einheit, die Endung **es** bekommen. Z. B.

Einheit.

1. Fall.	lang**er**, warm**er**, bequem**er** Rock	
2. „	lang**es** (en), warm**en**, bequem**en** Rockes	
3. „	lang**em**, warm**en**, bequem**en** Rocke	
4. „	lang**en**, warm**en**, bequem**en** Rock.	

Mehrheit.

1. Fall.	lang**e**, warm**en**, bequem**en** Röcke
2. „	lang**er**, warm**en**, bequem**en** Röcke
3. „	lang**en**, warm**en**, bequem**en** Röcken
4. „	lang**e**, warm**en**, bequem**en** Röcke.

Uebungsaufgabe. Beuge die folgenden Eigenschaftswörter mit ihrem Hauptworte:

a. rauhe, bergige, öde Gegend.

b breites, fruchtbares, friedliches Thal.

§. 202. Ueber die Beugung des Artikels und Eigenschaftswortes merke man sich noch besonders:

1. Die Biegung des bestimmenden Artikels ist eine stark veränderliche; denn er (der Artikel) hat fast in jedem Falle eine andere Endung.

	Einheit.						Mehrheit.
1. Fall	(männl.)	**er**,	(weibl.)	**e**,	(sächlich)	**s**.	**e**.
2. „	„	**es**,	„	**er**,	„	**es**.	**er**.
3. „	„	**em**,	„	**er**,	„	**em**.	**en**.
4. „	„	**en**,	„	**e**,	„	**s**.	**e**.

2. Die Biegung der Eigenschaftswörter ist eine schwach veränderliche; denn sie haben im ersten Falle der Einheit **e** und in den übrigen Fällen der Ein- und Mehrheit **en**, mit der Ausnahme, daß die mit weiblichen oder sächlichen Hauptwörtern verbundenen Eigenschaftswörter im vierten Falle der Einheit auch **e** haben.

3. Bleibt der bestimmende Artikel weg, so bekommt das an seine Stelle tretende Wort, sei es nun der nichtbestimmende Artikel, oder ein Fürwort, oder ein Eigenschaftswort, oder ein unbestimmtes Zahlwort, die Biegung des bestimmenden Artikels.

4. Der nichtbestimmende Artikel hat aber keine Mehrheit, und deßwegen geht die Biegung, wenn ein Eigenschaftswort nach jenem folgt, auf das letztere über.

5. Da aber dem männlichen und sächlichen Geschlechte des nichtbestimmenden Artikels, sowie den zueignenden Fürwörtern: mein, dein, sein, unser, euer, ihr, und dem unbestimmten Zahlworte: ein, kein, viel, die starke Biegung des ersten Falles (**er** und **s**), und dem sächlichen Geschlechte auch die des vierten Falles (**s**) fehlt *), so trägt sich das **r** und **s** in diesen Fällen auf das Eigenschaftswort über, wenn je solches vorhanden ist. Eigenthümlich ist es jedoch, daß, wenn mehrere Eigenschaftswörter nach dem nichtbestimmenden Artikel oder einem zueignenden Fürworte ꝛc. folgen, jedes derselben die Endung **r** oder **s** erhält. Z. B. Ein alte**r**, fruchtbare**r**, schattige**r** Baum; ein kräftige**s**, frische**s**, süße**s** Gemüse; sein lange**r**, warme**r**, neue**r** Rock; ihr lehrreiche**s**, nützliche**s**, ungebundene**s** Buch.

6. Die Eigenschaftswörter, welche nach dem bestimmenden Artikel, oder nach einem dessen Stelle vertretenden Worte §. 199. Nro. 3. folgen, bekommen die schwache Biegung des Eigenschaftswortes §. 184. Eine Ausnahme hierin bewirken blos §. 201. Nro. 3. und der nichtbestimmende Artikel, die zueignenden Fürwörter und die unbestimmten Zahlwörter. §. 202. Nro. 5.

§. 203. Die Eigenschaftswörter, welche sich auf **er**, **el**, **en**

---

*) Man sagt nämlich nicht eine**r** Vater und eine**s** Kind, sondern ein Vater, ein Kind; nicht meine**r**, deine**r**, seine**r**, unsere**r**, euere**r**, ihre**r** Garten, sondern mein, dein, sein, unser, euer, ihr Garten; nicht meine**s**, deine**s**, seine**s**, unsere**s**, euere**s**, ihre**s** Haus, sondern mein, dein, sein, unser, euer, ihr Haus ꝛc. Jedoch hört man auf die Frage: Wessen ist dieser Rock? dieses Buch? antworten: Dies ist meine**r** (der Meinige), dies ist meines (das Meinige). An den unbestimmten Zahlwörtern: ein, kein, viel, kommt die starke Endung des ersten und vierten Falles öfter vor. Z. B Eine**r** meiner Röcke bedarf der Ausbesserung. Keine**r** meiner Brüder wurde Soldat. Eine**s** der Bücher ist nicht aufgeschnitten. Der Vater kauft keine**s** derselben. Auf dem Markte steht eine Menge Vieh; viele**s** davon ist schon verkauft.

enden, können beim Beugen abgekürzt werden, man läßt nämlich das e der letzten Silbe weg, und wenn dies nicht sein kann, das der vorletzten.

Einheit.

1. Fall.	bitterer bitt'rer	Saft	bittere bitt're	Frucht	bitteres bitter's	Kraut
2. "	bitteren bitter'n	Saftes	bitterer bitt'rer	Frucht	bitteren bitter'n	Krautes
3. "	bitterem bitter'm	Safte	bitterer bitt'rer	Frucht	bitterem bitter'm	Kraute
4. "	bitteren bitter'n	Saft	bittere bitt're	Frucht	bitteres bitter's	Kraut

Mehrheit.

1. Fall.	bittere bitt're	Säfte	bittere bitt're	Früchte	bittere bitt're	Kräuter
2. "	bitterer bitt'rer	Säfte	bitterer bitt'rer	Früchte	bitterer bitt'rer	Kräuter
3. "	bitteren bitter'n	Säften	bitt'ren bitter'n	Früchten	bitteren bitter'n	Kräutern
4. "	bittere bitt're	Säfte	bittere bitt're	Früchte	bittere bitt're	Kräuter

Uebungsaufgabe. Beuge wie oben: edeler Freund edele That, edeles Metall, bescheidener Knabe, bescheidene Tochter, bescheidenes Fräulein, munterer Sohn, muntere Frau, munteres Kind.

Nähere Bestimmung.

Geschlechtswort. Artikel.

Die Eintheilung zeigt §. 48., die Biegung §. 185. und 191.

§. 204. Der bestimmende Artikel wird gebraucht:

1. wenn der Gegenstand, von dem gesprochen wird, schon bekannt ist; z. B. Der Bruder macht eine Reise. Die Tante kocht gut. Das Zimmer ist geheizt.

2. wenn von einer ganzen Gattung Etwas ausgesagt wird; z. B. Der Adler ist der König der Vögel. Die Biene sammelt Wachs und Honig. Das Ei ist eine vorzügliche Gabe Gottes.

3. wenn Personeigennamen durch ein Eigenschaftswort näher

bestimmt werden; z. B. Der fleißige Wilhelm wird belohnt. Die emsige Marie strickt schon sehr gut. Das alte Augsburg liegt zwischen dem Lech und der Wertach.

4. wenn durch das Prädikathauptwort Etwas ausgesagt wird, was nur dem damit verbundenen Subjekte allein zukömmt. Z. B. Gott ist der Schöpfer aller Dinge. Die Furcht des Herrn ist der Anfang aller Weisheit. Das Eisen ist das nützlichste Metall.

§. 205. Der nichtbestimmende Artikel wird gebraucht:

1. wenn von einem einzelnen Gegenstande einer Gattung Etwas angegeben wird; z. B. Der Vater lud einen Freund zu Tische. Die Mutter hat eine Magd gedungen. Der Bäuerin entkam ein Huhn;

2. wenn das Prädikat durch ein Hauptwort ausgedrückt wird, das dem Subjekte nicht allein eigen ist. Z. B. Der Onkel ist ein tapferer Offizier. Die Mutter ist eine gute Köchin. Der Hase ist ein furchtsames Thier.

Hauptwort.

§. 206. Die Erklärung und Eintheilung, sowie das Geschlecht und die Zahl desselben ist in den §. §. 51. ꝛc., seine Beugung aber in den §.§. 187., 188., 189., 193., 194., 195., 198., 199., 200. enthalten.

Beugungsarten.

§. 207. Nach den Buchstaben oder Silben, welche die Hauptwörter in Verbindung mit andern Wörtern annehmen, ergeben sich drei Beugungsarten:

1. eine schwache,
2. eine starke,
3. eine Beugungsart für weibliche Hauptwörter.

§. 208. Zur ersten oder schwachen Beugungsart werden die Hauptwörter gerechnet, welche im zweiten Falle der Einheit **n** oder **en** annehmen (Sieh §. 187. und 193.).

Die Hauptwörter dieser Beugungsart sind (mit Ausnahme der von Eigenschaftswörtern stammenden Nennwörter, z. B. das Gute, das Erhabene) alle männlichen Geschlechtes, und theilen sich in zwei Abtheilungen, und zwar:

a. in Hauptwörter, welche im ersten Falle der Mehrheit **n** annehmen. Z. B. der Bürge, des Bürgen, die Bürgen (§. 187.).

b. in Hauptwörter, welche im ersten Falle der Mehrheit **en** annehmen. Z. B. Der Mensch, des Mensch**en**, die Mensch**en**. (§. 193.)

§. 209. Zur zweiten oder starken Beugungsart gehören die Hauptwörter, welche im zweiten Falle der Einheit **s** oder **es** annehmen. (§. 189, 195, 198, 200.)

Die Hauptwörter dieser Beugungsart sind theils männlichen, theils sächlichen Geschlechtes, und zerfallen nach der Veränderung, welche sie in der Mehrheit erleiden, in fünf Abtheilungen, und zwar:

a. in Hauptwörter, welche im ersten Falle der Mehrheit nichts annehmen.

Z. B. der Vetter, des Vetters, die Vetter. (Sieh §. 187.)

Hieher gehören auch die Wörter:

der Friede,	des Friedens,	
der Gedanke,	des Gedankens,	die Gedanken,
der Haufe,	des Haufens,	die Haufen,
der Glaube,	des Glaubens,	
der Name,	des Namens,	die Namen,
der Same,	des Samens,	die Samen,
der Schade,	des Schadens,	(die Schäden,)
der Wille,	des Willens.	

b. in Hauptwörter, welche im ersten Falle der Mehrheit **e** annehmen.

Z. B. der Rock, des Rock**es**, die Röck**e**,
der Satz, des Satz**es**, die S**ä**tz**e**. (Sieh §. 193.)

c. in Hauptwörter, welche im ersten Falle der Mehrheit **er** annehmen.

Z. B. der Mann, des Mann**es**, die Männ**er**,
das Weib, des Weib**es**, die Weib**er**. (Sieh §. 199.)

d. in Hauptwörter, welche im ersten Falle der Mehrheit **n** annehmen.

Z. B. der Bauer, des Bauer**s**, die Bauer**n**,
das Auge, des Auge**s**, die Auge**n**. (Sieh §. 201.)

e. in Hauptwörter, welche im ersten Falle der Mehrheit **en** annehmen.

Z. B. der Thron, des Thron**es**, die Thron**en**,
das Hemd, des Hemd**es**, die Hemd**en**. (Sieh §. 200.)

§. 210. Zur dritten Beugungsart gehören alle weiblichen Hauptwörter. (Sieh §. 86, 192, 200

Die weiblichen Hauptwörter nehmen in den vier Fällen der Einheit nichts an, und scheiden sich nach der Veränderung, welche sie im ersten Falle der Mehrheit erleiden, in vier Abtheilungen, und zwar:

a. in Hauptwörter, welche im ersten Falle der Mehrheit **nichts** annehmen.

Z. B. die Mutter, die Mütter,
die Tochter, die Töchter. (Sieh §. 186.)

b. in Hauptwörter, welche im ersten Falle der Mehrheit **e** annehmen.

Z. B. die Frucht, die Früchte,
die Stadt, die Städte. (Sieh §. 192.)

c. in Hauptwörter, welche im ersten Falle der Mehrheit **n** annehmen.

Z. B. die Eiche, die Eichen,
die Blume, die Blumen. (Sieh §. 200.)

d. in Hauptwörter, welche im ersten Falle der Mehrheit **en** annehmen.

Z. B. die Art, die Arten,
die Frau, die Frauen. (Sieh §. 200.)

Uebersicht der Beugungsarten.

	Erste Beugungsart		Zweite Beugungsart.					Dritte Beugungsart.			
	Abtheilg. a.	Abtheilg. b.	Abtheilung a.	Abtheilg. b.	Abtheilung c.	Abthlg. d.	Abthlg. e.	Abthlg. a.	Abthlg. b.	Abthlg. c.	Abthlg. d.
Einheit.											
1. Fall	–	—									
2. »	n	en	s	es	es	s	es				
3. »	n	en		e	e		e				
4. »	n	en									
Mehrheit.											
1. Fall	n	en		e	er	n	en		e	n	en
2. »	n	en		e	er	n	en		e	n	en
3. »	n	en	n	en	ern	n	en	n	en	n	en
4. »	n	en		e	er	n	en		e	n	en
	Affe	Fürst	Sessel	Bock	Geist	Bauer	Mast				Art
	Bote	Graf	Degen	Satz	Mann	Bayer	Sporn	Mutter	Braut	Aehre	Frau
	Bursche	Held	Laden	Schatz	Wald	Nachbar	Staat	Tochter	Gans	Biene	Gefahr
	Hase	Herr	Bruder	Stuhl	Reichthum	Ungar	Strahl		Hand	Blume	Pflicht
	Jude	Mensch	Vater	Beil	Buch	Auge	Thron		Frucht	Eiche	Tugend
	Löwe	Thor	Häuschen	Pferd	Dorf		Hemd		Kraft	Fichte	Zahl
	Riese	Advokat	Kindlein	Salz	Kalb		Ohr		Stadt	Henne	Zeit
				Thor	Huhn						

Beugungsart der Eigennamen.

§. 211. Die Eigennamen werden entweder mit dem Artikel oder ohne denselben gebeugt. Wird der Artikel vorgesetzt, so bleibt der Eigenname unverändert. Z. B. Die Aufgaben des Ludwig sind meistens fehlerfrei. Die Ludwig sind fleißige Knaben.

§. 212. Bleibt der Artikel weg, so bekömmt der Eigenname im zweiten Falle der Einheit **s**, welchem bei weiblichen Eigennamen des Wohlklanges wegen **n** vorgeht, im dritten und vierten Falle **en** oder **n**. Z. B. Peter'**s** Schrift gefällt mir. Mari**ens** Eltern sind wohlthätig. Würzburg**s** Umgebungen sind sehr schön. Ich sprach Peter**n** und Mari**en**.

§. 213. Ueber den Gebrauch der Eigennamen ist Folgendes zu bemerken:

1. Wird eine Frauensperson mit dem Familiennamen benannt, so hat man demselben die Nachsilbe **in** nicht anzuhängen. Z. B. Die Wolf (nicht Wolfin) ist eine fleißige Schülerin.

2. Geht der Gattungsname mit dem Artikel dem Eigennamen vor, so muß der Eigenname unverändert bleiben. Z. B. Das Landgut des Grafen Eberhart ist ganz mit Wald umgeben. Der Garten des Herrn Edler liegt vor der Stadt.

3. Bleibt aber der Artikel weg, so erhält der Eigenname die Endung. Z. B. Die Thaten Kaiser Karl**s** sind bekannt. Herrn Maier**s** Kinder sind sehr gut erzogen.

Beugungsart der aus andern Sprachen stammenden Hauptwörter.

§. 214. Die aus andern Sprachen stammenden Hauptwörter werden theils wie die deutschen, theils gar nicht gebeugt.

Nach der ersten oder schwachen Beugungsart werden die meisten Fremdhauptwörter gebeugt, welche sich auf at, et, ant, ent endigen. Z. B. der Prälat, des Prälat**en**, die Prälat**en**; der Prophet, des Prophet**en**, die Prophet**en**; der Kommunicant, des Kommunicant**en**, die Kommunicant**en**; der Präsident, des Präsident**en**, die Präsident**en**.

Nach der zweiten oder starken Beugungsart gehen: der Admiral, des Admiral**es**, die Admiral**e**; der Aktuar, des Aktuar**s**, die Aktuar**e**; das Element, des Element**es**, die Element**e**; das Exemplar, des Exemplar**s**, die Exemplar**e**; der Assessor, des Assessor**s**, die Assessor**en** ꝛc.

Nach der dritten Beugungsart gehen: die Lektion, die Lektionen, die Medizin, die Medizinen ꝛc.

§. 215. Keine Biegung lassen zu: der Kommis, des Kommis, die Kommis, die Krisis, das Corps ɛc.

§. 216. Jesus Christus wird auf folgende Weise gebeugt:
1. Fall. Jesus Christus ist wahrer Gott.
2. » Jesu Christi Verdienste kommen uns zu.
3. » Von Jesus (u) Christus (o) ist die Menschheit erlöst worden.
4. » Liebe Jesum (us) Christum (us) von ganzem Herzen!

Alle Fremd-Hauptwörter werden mit deutschen Buchstaben geschrieben.

III. Das Eigenschaftswort.

§. 217. Das Eigenschaftswort gibt eine Eigenschaft, eine Beschaffenheit oder ein Merkmal an.

Seine Anwendung und Biegung ist in den vorhergehenden Paragraphen enthalten.

Steigerung des Eigenschaftswortes.

§. 218. Die Personen und Sachen besitzen die Eigenschaften nicht im gleichen Grade. Die Schüler sind nicht gleich fleißig, die Bäume nicht gleich fruchtbar. Der Lehrer kann sagen: Der Schüler ist fleißig; der ist aber fleißig**er**, und jener ist der fleißig**ste**. Der Gärtner: Der Baum ist fruchtbar; der ist fruchtbar**er**, und jener ist der fruchtbar**ste**.

§. 219. Es gibt drei Grade oder Stufen der Vergleichung.

§. 220. Die erste oder Gleichheitsstufe gibt die Eigenschaft schlechtweg an. Z. B. rein, klein, fleißig, dankbar.

§. 221. Die zweite oder Ungleichheitsstufe gibt die Eigenschaft in einem höheren Grade an, und wird am Eigenschaftsworte selbst, und zwar dadurch ausgedrückt, daß man selbem **er** anhängt. Z. B. rein**er**, klein**er**, fleißig**er**, dankbar**er**.

§. 222. Die dritte oder Uebertreffungsstufe gibt die Eigenschaft in einem sehr hohen oder im höchsten Grade an, und wird ebenfalls am Eigenschaftsworte selbst dadurch ausgedrückt, daß man selbem die Silbe **ste** anhängt. Z. B. rein**ste**, klein**ste**, fleißig**ste**, dankbar**ste**.

§. 223. Diese Steigerung wird die regelmäßige genannt.

Uebungsaufgabe. Steigere folgende Eigenschaftswörter: **jung, alt, fein, arg, treu, theuer, munter, edel, artig, wahrhaft, freundlich, sparsam.**

§. 224. Mehrere Eigenschaftswörter lassen bei der Steigerung den Umlaut nicht zu, nämlich folgende: falsch, flach, schlaff, schlank,

starr, zahm, zart, froh, hohl, hold, morsch, roh, schroff, stolz, toll, voll, bunt, dumm, plump.

§. 225. Die Eigenschaftswörter, welche sich auf d und t endigen, schalten in der dritten Stufe des Wohllautes wegen e ein. Z. B. wild, wildeste, breit, breiteste.

§. 226. Die Eigenschaftswörter, welche sich auf el, er, en enden, werfen in der zweiten Stufe das e diese Silbe weg. Z. B. edel, ed'ler, munter, munt'rer, erhaben, erhab'ner.

§. 227. Folgende Eigenschaftswörter haben eine unregelmäßige Steigerung: gut, besser, beste; hoch, höher, höchste; nah, näher, nächste; viel, mehr, meiste.

§. 228. Einige Umstandswörter können durch die Steigerung als Eigenschaftswörter gebraucht werden. Z. B. ehe—erste, außen—äußerste, innen — innerste, oben — oberste, unten — unterste.

§. 229. Die Eigenschaftswörter: äußere, innere, obere, untere rc. stehen in der ersten Stufe. Z. B. Der Minister der innern Angelegenheit verreist.

§. 230. Die Steigerung kann durch gewisse Umstandswörter bewirkt oder umschrieben werden. Wird nämlich einem Eigenschaftsworte das Umstandswort, mehr, minder, weniger, ziemlich, zu, allzu vorgesetzt, so steht ersteres in der zweiten Stufe. Z. B. Anton ist mehr fleißig als Wilhelm. Der Hut ist zu groß (ist größer, als er sein soll).

Wird einem Eigenschaftsworte das Umstandswort sehr, recht, gar, äußerst, ungemein, ungeheuer, vorgesetzt, so erscheint es in der dritten Stufe. Z. B. Wilhelm ist äußerst gutmüthig.

§. 231. Die Steigerung durch Vorsetzen der Umstandswörter ist der gewöhnlichen, besonders bei den Eigenschaftswörtern auf isch, und zwar in der dritten Stufe, vorzuziehen. Es ist daher besser gesagt: Der Knabe ist ein sehr kindischer Schüler, als, der Knabe ist der kindischste Schüler.

§. 232. Die mit Hauptwörtern zusammengesetzten Eigenschaftswörter stehen in der dritten Stufe. Z. B. schneeweiß, zuckersüß.

§. 233. Keiner Steigerung sind fähig:

1. die Eigenschaftswörter, welche von Stoffnamen abgeleitet sind. Z. B. golden, hölzern.

2. die Eigenschaftswörter, welche vollkommene Merkmale ausdrücken. Z. B. ganz, rund, ewig.

§. 234. Außer den Eigenschaftswörtern werden auch noch einige Umstandswörter gesteigert.

Dieses ist besonders bei den Umstandswörtern, welche als Eigenschaftswörter gebraucht werden können, also der Art und Weise, der Fall. Z. B. Der Knabe schreibt schön, der schöner, und der am schönsten.

§. 235. Außer diesen werden gesteigert: früh, früher, am frühesten; spät, später, am spätesten; nah, näher, am nächsten; fern, ferner, am fernsten; oft, öfter, am öftesten; selten, seltener, am seltensten; ehe, eher, am ehesten; gern, lieber, am liebsten ꝛc.

IV. Das Fürwort.

§. 236. Das Fürwort ist derjenige Redetheil, welcher für ein Hauptwort gesetzt wird.

§. 237. Das Fürwort trägt zur Kürze, zur Deutlichkeit und zum Wohlklange der Sprache ungemein viel bei. Dies mag aus folgendem Beispiele einleuchten: Ein Vater sagte zu seinem Sohne: Du hast mir neulich erzählt, daß euch euer Lehrer einige Exemplare amerikanischer Schmetterlinge sehen ließ, welche ihr nicht genug bewundern konntet ꝛc.

Wie schleppend und unverständlich würde dieses dagegen lauten, wenn statt der Fürwörter stets die Hauptwörter ständen:

Ein Vater sagte zu des Vaters Sohne: Der Sohn habe neulich dem Vater erzählt, daß dem Sohne und den Mitschülern des Sohnes der Lehrer des Sohnes und der Mitschüler einige Exemplare amerikanischer Schmetterlinge sehen ließ. Die Exemplare konnten der Sohn und die Mitschüler des Sohnes nicht genug bewundern.

§. 238. Es gibt fünf Arten von Fürwörtern:

1. persönliche,
2. zueignende,
3. anzeigende,
4. beziehende und
5. fragende.

1. Persönliche Fürwörter.

§. 239. Persönlich sind die Fürwörter, welche für die Namen der Personen gebraucht werden (§. 69.).

§. 240. Das Fürwort der ersten Person (ich), und das der zweiten (du) wird für die drei Geschlechter gesetzt; denn die Person, welche spricht, sagt, sie mag männlichen, weiblichen oder

sächlichen Geschlechtes sein, statt ihres Namens ich; statt des Namens der zweiten Person, sagt man, ohne auf das Geschlecht zu sehen, du. Statt des Namens der dritten männlichen Person aber, nimmt man das Fürwort er, statt des Namens der dritten weiblichen Person, sie, und statt des Namens der dritten sächlichen Person, es. In der Mehrheit haben die drei Geschlechter das gleiche Fürwort sie.

Biegung der persönlichen Fürwörter.

§. 241. Erster Fall. Sagt die erste Person von sich selbst Etwas aus, so steht das persönliche Fürwort im ersten Falle. Z. B. Ich rechne. Ich bin gesund. Ich werde ein Arzt. (Mehrheit! Was für ein Redetheil ist das Wort »ich?« Für welche Person, in welcher Zahl, in welchem Falle steht es? Wessen Geschlechtes ist es?)

Uebungsaufgabe. Bilde je drei Sätze, in denen die Fürwörter der zweiten und dritten Person (du, er, sie, es) im ersten Falle stehen, bringe selbe dann in die Mehrheit und beantworte die obigen Fragen.

§. 242. Zweiter Fall. Die persönlichen Fürwörter können vermittels der Zeitwörter §. 132., der Eigenschafts= §. 136., der Fügewörter §. 138. so in Sätze gebracht werden, daß sie im zweiten Falle stehen. Z. B. Der Vater nimmt sich meiner an. Die Mutter ist meiner eingedenk. Der Bruder wurde statt meiner Soldat. (Mehrheit! Befrage diese Sätze! Was für ein Redetheil ist das Wort »meiner«? Für welche Person, in welcher Zahl, in welchem Falle steht es? Wessen Geschlechtes ist es?)

Uebungsaufgabe. Bilde je drei Sätze, in denen die Fürwörter der zweiten und dritten Person (du, er, sie, es) im zweiten Falle stehen, bringe selbe dann in die Mehrheit, und beantworte die obigen Fragen.

§. 243. Die Fügewörter: halben, halber, wegen, werden den persönlichen Fürwörtern: meiner, deiner ꝛc. nachgesetzt und angehängt; statt des **r** am Ende der Fürwörter wird meistens **t** gesetzt; z. B. meinetwegen.

§. 244. Dritter Fall. Die persönlichen Fürwörter können vermittels der Zeit= §. 153., der Eigenschafts= §. 155. und der Fügewörter §. 157. so in Sätze gebracht werden, daß sie im dritten Falle stehen. Z. B. Der Bruder hilft mir. Der Leh-

rer ist **mir** geneigt. Der Freund macht mit **mir** eine Reise. (Mehrheit! Befrage diese Sätze! Was für ein Redetheil ist das Wort »**mir**«? Für welche Person steht es? rc.)

Uebungsaufgabe. Bilde je drei Sätze, in denen die Fürwörter der zweiten und dritten Person (du, er, sie, es) im dritten Falle stehen, bringe selbe dann in die Mehrheit, und beantworte obige Fragen.

§. 245. Vierter Fall. Die persönlichen Fürwörter können vermittels der Zeit= §. 162. und der Fügewörter §. 164. so in Sätze gebracht werden, daß sie im vierten Falle stehen. Z. B. Der Vetter unterrichtet **mich**. Die Base kaufte für **mich** ein Buch. (Mehrheit! Befrage diese Sätze! Was für ein Redetheil ist das Wort **mich**? rc.)

Uebungsaufgabe. Bilde je zwei Sätze, in denen die Fürwörter der zweiten und dritten Person (du, er, sie, es) im vierten Falle stehen, und bringe selbe in die Mehrheit rc.

§. 246. Die vier Endungen jeder Person lassen sich in einem Satzgefüge (in einem Hauptsatze mit zusammengezogenen Sätzen) recht kurz darstellen. Z. B. **Ich** vertraue auf Gott; denn Er vergißt **meiner** nicht; denn Er steht **mir** zur Seite; denn Er beschützt **mich**. (Befrage diese Sätze.)

Die letzten drei Sätze lassen sich zusammenziehen: **Ich** vertraue auf Gott; denn Er vergißt **meiner** nicht, steht **mir** zur Seite und beschützet mich. **Ich** bin glücklich; denn der Vater ist **meiner** eingedenk, bleibt **mir** gewogen und verläßt **mich** nicht. **Ich** zweifle nicht, daß mein Schutzgeist unfern **meiner** steht, mit **mir** Geduld hat, und für **mich** bei Gott bittet. (Befrage diese Sätze!)

Uebungsaufgabe. a. Bringe die drei Satzgefüge in die Mehrheit. b. Schreib sie sodann wiederholt sowohl in der Ein= als Mehrheit mit den Fürwörtern der zweiten und dritten Person. c. Versuche es, ähnliche Satzgefüge zu bilden.

§. 247. Das Wort **selbst** kann sowohl bei Haupt= als Fürwörtern stehen, und gibt denselben mehr Nachdruck. Z. B. Der Vater selbst kommt. Ich selbst sah ihn nicht.

§. 248. Einige bezügliche Zeitwörter verbinden mit dem ersten den dritten Fall des nämlichen persönlichen Fürwortes. Z. B. Durch Unmässigkeit schade **ich mir** selbst. (Mehrheit! befrage diesen Satz.) Durch Unmässigkeit schadest **du dir** selbst.

(Mehrheit! rc.) Durch Unmässigkeit schadet er sich selbst. (Sich, ist das Fürwort der dritten männlichen Person, steht im dritten Falle der Einheit, und bezieht sich auf das Subjekt.) Durch Unmäßigkeit schaden sie (die Söhne) sich selbst. (Was für Redetheil ist das Wort »sich«, in welchem Falle rc. steht es.) Durch Verschwendung schadet er (der Sohn) ihm (dem Vater.) (Ihm, ist das Fürwort der dritten männlichen Person, steht im dritten Falle der Einheit, bezieht sich aber nicht auf das Subjekt.) Durch Verschwendung schaden sie (die Söhne) ihnen (den Vätern). (Was für ein Redetheil ist das Wort »ihnen«, in welchem Falle rc. steht es? Worauf bezieht es sich?) Durch Unmäßigkeit schadet sie sich selbst. (Mehrheit! Was für Redetheile sind die Wörter sich, in welchem Falle rc. stehen sie, worauf beziehen sie sich?) Durch Verschwendung schadet sie (die Tochter) ihr (der Mutter). (Mehrheit! Was für Redetheile sind die Wörter ihr und ihnen, in welchem Falle stehen sie, worauf beziehen sie sich?) Durch Unmäßigkeit schadet es sich. Durch Verschwendung schadet es (das Kind) ihm (dem Vater). (Mehrheit! Was für Redetheile sind die Wörter sich, ihm, ihnen, in welchem Falle stehen sie, worauf beziehen sie sich?)

Uebungsaufgabe. Der folgende Satz soll mit den Fürwörtern der ersten, zweiten und dritten Person sowohl in der Ein- als Mehrheit geschrieben, befragt, und genau wie die obigen §. 248 behandelt werden: Durch Lesen bilde ich mich selbst. — Durch Unterricht bildet er (der Lehrer) ihn (den Schüler); sie (die Freundin) sie (die Tochter); es (das Fräulein) es (das Kind).

Beugungsart der persönlichen Fürwörter.

§. 249. Einheit.

	1te Person.	2te Person.	3te Person.					
1. Fall.	ich	du	er		sie		es	
2. »	meiner	deiner	seiner		ihrer		seiner	
3. »	mir	dir	ihm	sich	ihr	sich	ihm	sich
4. »	mich	dich	ihn	sich	sie	sich	es	sich

Mehrheit.

	1te Person.	2te Person.	3te Person.
1. Fall.	wir	ihr	sie
2. »	unser	euer	ihrer
3. »	uns	euch	ihnen sich
4. »	uns	euch	sie sich

§. 250. Außer diesen gibt es noch einige unbestimmt persönliche Fürwörter: man, Jemand, Niemand, Jedermann.

§. 251. Wenn der Deutsche mit Fremden oder höheren Personen spricht, bedient er sich nicht des Fürwortes Du, sondern Sie (3te Person der Mehrheit). So sagt z. B. der Schüler zum Lehrer: Wie befinden Sie sich? Ich habe Ihrer nicht vergessen. Ich empfehle mich Ihnen. Ich schätze Sie hoch.

2. Zueignende Fürwörter.

§. 252. Die zueignenden Fürwörter sind den persönlichen, und zwar aus dem zweiten Falle der Ein- und Mehrheit, entnommen, und heißen: mein, dein, sein, unser, euer, ihr.

§. 253. Die zueignenden Fürwörter haben die starke Biegung des bestimmenden Artikels. Sieh §. 202. N. 5.; unser und euer kann beim Beugen nach §. 203. abgekürzt werden.

Uebungsaufgabe. Beuge die folgenden beisammenstehenden Wörter: mein junger, munterer Hund, — deine große, falsche Katze, — sein weißes, zahmes Lamm, — unser großer, dichter Wald, — eure freundliche, kleine Kapelle, — ihr werthvolles, blühendes Landgut.

§. 254. Meiner, deiner 2c. kann im Satze sowohl persönliches als zueignendes Fürwort sein. Z. B. Der Vater nimmt sich meiner an. Der Vater nimmt sich meiner Schwester an. Folgt nach diesem Fürworte kein Hauptwort, so ist es ein persönliches, steht das Hauptwort dabei, so ist es ein zueignendes Fürwort.

§. 255. Ein ganz fehlerhafter Ausdruck ist: Meinem Vater sein Buch liegt auf dem Tische. Statt: Meines Vaters Buch liegt auf dem Tische. Meiner Mutter ihre Haube, statt: meiner Mutter Haube.

§. 256. Wie man aus Höflichkeit das persönliche Fürwort Sie für du gebraucht, so nimmt man auch das zueignende Fürwort Ihr für dein. Der Diener sagt zum Herrn: Ich habe Ihren Hut und Ihren Stock in Ihr Zimmer gebracht, und bringe Ihnen hier Ihre Dose.

3. Anzeigende Fürwörter.

§. 257. Anzeigende Fürwörter sind: dieser, diese, dieses, jener, jene, jenes, derjenige, diejenige, dasjenige, derselbe, dieselbe, dasselbe, solcher, solche, solches, der, die, das.

Diese Fürwörter zeigen auf einen im Satze stehenden Gegenstand hin; sie machen ihn gleichsam besonders bemerkbar. Z. B.

a. Dieser Vogel singt. Jene Taube gehört meinem Bruder. Ein solches Thier habe ich noch nie gesehen. b. Derjenige Schüler, welcher seine Talente mit ausdauerndem Fleiße unterstützt, wird erfreuliche Fortschritte machen. Die Tochter, welche bescheiden ist, wird allgemein geachtet. Ein solches Buch, das seinem Zwecke vollkommen entspricht, wird gute Aufnahme finden.

§. 258. Das anzeigende Fürwort kann:

A. auf den Gegenstand bloß hinweisen, wie in den Sätzen a. und ist dann das hinweisende Fürwort oder

B. auf den Gegenstand die Aufmerksamkeit der Art hinlenken, daß derselbe noch näher bestimmt werden muß, wie in den Sätzen b, und heißt dann das bestimmende Fürwort. Dieser, diese, dieses und jener, jene, jenes kann nur hinweisendes, derjenige, diejenige, dasjenige nur bestimmendes Fürwort*) sein.

Derselbe, dieselbe, dasselbe, solcher, solche, solches, der, die, das, kann sowohl hinweisendes als bestimmendes Fürwort sein.

A. Hinweisende Fürwörter.

§. 259. Hinweisende Fürwörter sind: dieser, diese, dieses; jener, jene, jenes; derselbe, dieselbe, dasselbe; ein solcher, eine solche, ein solches; der, die, das.

Biegung.

§. 260. Die hinweisenden Fürwörter können sowohl mit einem Hauptworte verbunden, als auch ohne ein solches im Satze stehen.

Einheit.

1. Fall. Dies**er** (d**er**selb**e**, **ein** solch**er**, **der**) Schüler macht mir Freude. Dies**er** (d**er**selb**e**, **ein** solch**er**, **der**) macht mir Freude.

2. » Dies**es**, (d**es**selb**en**, **eines** solch**en**, **des**) Schülers nehme ich mich an. Dies**es** (d**es**selb**en**, **eines** solch**en**, **dessen**) nehme ich mich an.

3. » Dies**em** (d**em**selb**en**, **einem** solch**en**, **dem**) Schüler bin ich gut. Dies**em** (d**em**selb**en**, **einem** solch**en**, **dem**) bin ich gut.

4. » Dies**en** (d**en**selb**en**, **einen** solch**en**, **den**) Schüler liebe ich. Dies**en** (d**en**selb**en**, **einen** solch**en**, **den**) liebe ich.

---

*) Die unbestimmten Zahlwörter: jeder, viele, alle, manche, einige, etliche, der eine, der andere 2c. können vor Gegenständen stehen, welche noch näher bestimmt werden müssen, und haben dann das Merkmal des bestimmenden Fürwortes. Z. B. Jeder Mensch, der die Gesetze nicht achtet, wird nach den Gesetzen bestraft.

Mehrheit.

1. Fall. Diese (dieselben, solche, die) Schüler machen mir Freude.
Diese (dieselben, solche, die) machen mir Freude.
2. » Dieser (derselben, solcher, der) Schüler nehme ich mich an.
Dieser (derselben, solcher, derer) nehme ich mich an.
3. » Diesen (denselben, solchen, den) Schülern bin ich gut.
Diesen (denselben, solchen, denen) bin ich gut.
4. » Diese (dieselben, solche, die) Schüler liebe ich.
Diese (dieselben, solche, die) liebe ich.

Einheit.

1. » Jene (dieselbe, eine solche, die) Tochter verdient Lob.
Jene (dieselbe, eine solche, die) verdient Lob.
2. » Jener (derselben, einer solchen, der) Tochter bedarf die Mutter. Jener (derselben, einer solchen, deren) bedarf die Mutter.
3. » Jener (derselben, einer solchen, der) Tochter hilft der Vater.
Jener (derselben, einer solchen, der) hilft der Vater.
4. » Jene (dieselbe eine solche, die) Tochter erzieht der Onkel.
Jene (dieselbe, eine solche, die) erzieht der Onkel.

Mehrheit.

1. Fall. Jene (dieselben, solche, die) Töchter verdienen Lob.
Jene (dieselben, solche, die) verdienen Lob.
2. » Jener (derselben, solcher, der) Töchter bedarf die Mutter.
Jener (derselben, solcher, derer) bedarf die Mutter.
3. » Jenen (denselben, solchen, den) Töchtern hilft der Vater.
Jenen (denselben, solchen, denen) hilft der Vater.
4. » Jene (dieselben, solche, die) Töchter erzieht der Onkel.
Jene (dieselben, solche, die) erzieht der Onkel.

Einheit.

1. Fall. Dieses (dasselbe, ein solches, das) Kleid ist theuer.
Dieses (dasselbe, ein solches, das) ist theuer.
2. » Dieses (desselben, eines solchen, des) Kleides Farbe hält nicht.
Dieses (desselben, eines solchen, dessen) Farbe hält nicht.

3. Fall. Dies**em** (**dem**selb**en**, **einem** solch**en**, **dem**) Kleide fehlt das Futter.

Dies**em** (**dem**selb**en**, **einem** solch**en**, **dem**) fehlt das Futter.

4. » Dies**es** (**das**selb**e**, **ein** solch**es**, **das**) Kleid kauft der Vater.

Dies**es** (**das**selb**e**, **ein** solch**es**, **das**) kauft der Vater.

Mehrheit.

1. Fall. Dies**e** (**die**selb**en**, solch**e**, **die**) Kleider sind theuer.

Dies**e** (**die**selb**en**, solch**e**, **die**) sind theuer.

2. » Dies**er** (**der**selb**en**, solch**er**, **der**) Kleider Farbe hält nicht.

Dies**er** (**der**selb**en**, solch**er**, **derer**) Farbe hält nicht.

3. » Dies**en** (**den**selb**en**, solch**en**, **den**) Kleidern fehlt das Futter.

Dies**en** (**den**selb**en**, solch**en**, **denen**) fehlt das Futter.

4. » Dies**e** (**die**selb**en**, solch**e**, **die**) Kleider kauft der Vater.

Dies**e** (**die**selb**en**, solch**e**, **die**) kauft der Vater.

(Befrage diese Sätze! Was für Redetheile sind die darin vorkommenden Wörter, wo stehen sie? Führ ähnliche Sätze mit den Hauptwörtern: Baum, Blume, Kleid wie oben in den vier Fällen der Ein- und Mehrheit durch.)

§. 261. Die hinweisenden Fürwörter dieser, diese, dieses, und jener, jene, jenes, haben die starke Biegung des bestimmenden Artikels. (§. 185.)

§. 262. Von derselbe, dieselbe, dasselbe hat der erste Theil, nämlich der, die, das, die starke Biegung des bestimmenden Artikels (§. 185.); der zweite Theil aber, nämlich selbe, die schwache Biegung des Eigenschaftswortes. (§. 186.)

Von ein solcher, eine solche, ein solches hat der erste Theil, nämlich ein, eine, ein, die Biegung des nicht bestimmenden Artikels (§. 191.), der zweite Theil aber, nämlich solcher, solche, solches, die Biegung des Eigenschaftswortes in Verbindung mit dem nichtbestimmenden Artikel. (§. 192.)

§. 263. Das hinweisende Fürwort der, die, das, hat eine zweifache Biegung.

a. Ist es mit einem Hauptworte verbunden, so hat es die starke Biegung des bestimmenden Artikels. (§. 185.)

b. Steht es aber nicht in Verbindung mit einem Hauptworte, so wird es gebeugt, wie folgt:

	Einheit.			Mehrheit.
1. Fall.	der	die	das	die
2. „	dessen	deren	dessen	derer
3. „	dem	der	dem	denen
4. „	den	die	das	die

§. 264. Den Gebrauch der hinweisenden Fürwörter: dieser, diese, dieses und jener, jene, jenes lehrt folgende Regel:

Dieser, diese, dieses wird für das nähere (zuletzt gesprochene oder geschriebene), jener, jene, jenes für das entferntere (zuerst gesprochene oder geschriebene) Wort gesetzt. Z. B. Das Pferd und die Kuh sind nützliche Hausthiere; jenes zieht den Wagen, diese gibt Milch.

Weh euch, die ihr Anis, Kümmel und jedes Kräutlein verzehntet, hingegen das Wichtigste des Gesetzes, Liebe Gottes, Barmherzigkeit, Gerechtigkeit und Treue vernachlässiget; dieses sollet ihr thun, und jenes nicht unterlassen.

Uebungsaufgabe. Sage von je zwei der folgenden Hauptwörter Etwas aus, und füge mittels der hinweisenden Fürwörter dieser und jener noch eine nähere Bestimmung bei: Elephant — Maus. Eiche — Buche. Bleistift — Feder. Sonne — Mond. Meer — See. Tag — Nacht. Berg — Thal. Soldat — Gewehr. Steuermann — Schiff. Landmann — Ernte.

B. Bestimmende Fürwörter. IV. Beziehende Fürwörter.

§. 265. Die bestimmenden Fürwörter: derjenige, diejenige, dasjenige; derselbe, dieselbe, dasselbe; der, die, das, deuten auf den Gegenstand im Satze hin, von dem noch Etwas ausgesagt werden muß.

§. 266. Die beziehenden Fürwörter: welcher, welche, welches; der, die, das, folgen in der Regel mit ihrem Satze gleich dem angedeuteten Gegenstande. Z. B. Der Tisch, welcher im Zimmer steht, ruht auf einem Fuße.

§. 267. Die beziehenden Fürwörter: wer und was, machen von dieser Regel eine Ausnahme; denn sie gehen gewöhnlich dem Hauptsatze vor. Z. B. Wer auf den lieben Gott vertraut, der hat auf festen Grund gebaut. Was seine Bestimmung verfehlt, das gehabt sich übel.

§. 268. Der Satz, welcher den angedeuteten Gegenstand enthält, ist der Hauptsatz, und der, welcher die nähere Bestimmung nachträgt, der Nebensatz.

§. 269. Dieser wird, weil er meistens in den Hauptsatz eingeschaltet ist, der eingeschaltete, oder bezügliche, oder auch Relativ-Satz genannt.

§. 270. Das bezügliche Zeitwort folgt in einem erzählenden Hauptsatze gleich nach dem Subjekte und hat die Ergänzung und den Umstand hinter sich; in Relativsätzen steht es dagegen nach der Ergänzung und dem Umstande.

§. 271. Der eingeschaltete Satz kann in einen Hauptsatz umgestaltet werden; man nimmt ihn nämlich aus dem Hauptsatze heraus, und setzt statt des beziehenden Fürwortes das im Hauptsatze angedeutete Nennwort. Z. B. Der Baum, welcher keine gute Frucht bringt, wird umgehauen.

Relativsatz: welcher keine gute Frucht bringt, (umgewandelt in einen) Hauptsatz: Der Baum bringt keine gute Frucht.

Wenn der Relativsatz aus dem Hauptsatze herausgenommen wird, so tritt im Hauptsatze an die Stelle des bestimmenden Fürwortes der bestimmende Artikel.

1. Der Baum wird umgehauen.
2. Der Baum bringt keine gute Frucht.

§. 272. Wie sich ein Hauptsatz mit einem Relativsatze in zwei Hauptsätze auflösen läßt, so können auch zwei Hauptsätze, welche ein und dasselbe Nennwort enthalten, in einen Haupt- mit Relativsatze umgewandelt werden.

Man setzt nämlich für das Hauptwort des einen Satzes das beziehende Fürwort, welches das Geschlecht, die Zahl und den Fall jenes (des Hauptwortes) haben muß, setzt das Zeitwort den übrigen Wörtern nach, und schaltet den Relativsatz nach dem Hauptworte ein, auf das er sich bezieht. Z. B.

Der Acker zieht sich längs des Waldes hin.
Der Acker gehört meinem Vater (welcher meinem Vater gehört).
Der Acker, welcher meinem Vater gehört, zieht sich längs des Waldes hin.
Der Acker gehört meinem Vater.
Der Acker zieht sich längs des Waldes hin (welcher sich längs des Waldes hinzieht).
Der Acker, welcher sich längs des Waldes hinzieht, gehört meinem Vater.
Das Pferd hat den Huf beschädiget.
Der Offizier verkaufte das Pferd (welches der Offizier verkaufte).

Das Pferd, **welches** der Offizier verkaufte, hat den Huf beschädigt.

Der Offizier verkaufte das Pferd.

Das Pferd hat den Huf beschädigt (**welches** den Huf beschädigt hat.)

Der Offizier verkaufte **das** Pferd, **welches** den Huf beschädigt hat.

Der Relativsatz hat vor und nach sich ein Komma; ist er jedoch am Ende des Hauptsatzes angeschlossen, so muß statt des letzten Komma ein Punkt stehen. Der Artikel vor dem angedeuteten Hauptworte hat dem benimmenden Fürworte Platz gemacht.

§. 273. Der Relativsatz wird auf folgende Weise befragt: (z. B. welcher meinem Vater gehört). Wer gehört? Welcher gehört? Wem gehört welcher? Meinem Vater gehört welcher. (Was für ein Redetheil ist das Wort »**welcher**«? Welchem Geschlechte gehört es an? In welchem Falle, in welcher Zahl steht es? Befrage nun noch die andere drei Relativsätze, und beantworte die nämlichen Fragen.)

Uebungsaufgabe. a. Wandle je zwei der folgenden Hauptsätze in einen Haupt- mit Relativsatz um: Der Vogel singt sehr schön. Der Vogel sitzt auf dem Baume. Die Ringe sind mit Edelsteinen besetzt. Der Juwelier erhielt die Ringe aus der Fabrik. Die Gegenden haben ein mildes Klima. Die Zugvögel wandern im Herbste den Gegenden zu. Ich habe in der Nacht die Zeitung gelesen. Mein Vater hält die Zeitung. Die Kinder haben das Lied gesungen. Der Vater hört das Lied sehr gern.

b. Löse die Relativsätze in Hauptsätze auf: Betrachtet die Raben, welche weder Speisegewölb noch Scheuern haben, und welche doch von Gott ernährt werden. Machet euch mit den Reichthümern Freunde, welche euch einst in die himmlischen Wohnungen aufnehmen werden. Kein Haus, in welchem Uneinigkeit herrscht, kann bestehen. Indeß war der Tag des Pfingstfestes, welches zum Andenken der Gesetzgebung auf Sinai gefeiert wurde, angebrochen.

Biegung der bestimmenden und beziehenden Fürwörter.

§. 274. Die bestimmenden Fürwörter können mit einem Hauptworte verbunden, und auch ohne ein solches im Satze stehen.

Einheit.

1\. Fall. **Der**jenig**e** (**der**selbe, **der**), Sohn, welch**er** (**der**) seinem Vater Freude macht, wird von dem Herrn gesegnet
Derjenig**e** (**der**selb**e**, **der**), welch**er** (**der**) seinem Vater Freude macht, wird von dem Herrn gesegnet.

2\. » **Des**jenig**en** (**des**selb**en**, **des**) Sohnes, **dessen** Fortschritte zu schönen Hoffnungen berechtigen, freut sich der Vater.
Desjenig**en** (**des**selb**en**, **des**), **dessen** Fortschritte zu schönen Hoffnungen berechtigen, freut sich der Vater.

3\. » Mit **dem**jenig**en** (**dem**selb**en**, **dem**) Sohne, an welch**em** (**dem**) gute Sitten wahrgenommen werden, geht Jedermann gern um.
Mit **dem**jenig**en** (**dem**selb**en**, **dem**), an welch**em** (**dem**) gute Sitten wahrgenommen werden, geht Jedermann gern um.

4\. » **Den**jenig**en** (**den**selb**en**, **den**) Sohn, welch**en** (**den**) der Gehorsam schmücket, schätze ich.
Denjenig**en** (**den**selb**en**, **den**), welch**en**, (**den**) der Gehorsam schmücket, schätze ich.

Mehrheit.

1\. Fall. **Die**jenig**en** (**die**selb**en**, **die**) Söhne, welch**e** (**die**) ihren Vätern Freude machen, werden von dem Herrn gesegnet.
Diejenig**en** (**die**selb**en**, **die**), welch**e** (**die**) ihren Vätern Freude machen, werden von dem Herrn gesegnet.

2\. » **Der**jenig**en** (**der**selb**en**, **der**) Söhne, **deren** Fortschritte zu schönen Hoffnungen berechtigen, freuen sich die Väter.
Derjenig**en** (**der**selb**en**, **derer**), **deren** Fortschritte zu schönen Hoffnungen berechtigen, freuen sich die Väter.

3\. » Mit **den**jenig**en** (**den**selben, **den**) Söhnen, an welch**en** (**denen**) gute Sitten wahrgenommen werden, geht Jedermann gern um.
Mit **den**jenig**en** (**den**selb**en**, **denen**), an welch**en** (**denen**) gute Sitten wahrgenommen werden, geht Jedermann gern um.

4\. » **Die**jenig**en** (**die**selb**en**, **die**) Söhne, welch**e**, (**die**) der Gehorsam schmücket, schätzen wir.
Diejenig**en** (**die**selb**en**, **die**), welch**e** (**die**) der Gehorsam schmücket, schätzen wir.

(Befrage jeden der vorhergehenden Sätze, gib bei den Fürwörtern Geschlecht, Zahl und Fall an, und löse die Relativsätze in Hauptsätze auf!)

Einheit.

1. Fall. **Die**jenig**e** (**die**selb**e**, **die**) Tochter, welch**e** (**die**) tugendhaft wandelt, wird geachtet.
   Diejenig**e** (**die**selb**e**, **die**), welch**e** (**die**) tugendhaft wandelt, wird geachtet.
2. » **Der**jenig**en** (**der**selb**en**, **der**) Tochter, **deren** Gesundheit nicht fest ist, schont die Mutter.
   Derjenig**en** (**der**selb**en**, **deren**), **deren** Gesundheit nicht fest ist, schont die Mutter.
3. » **Der**jenig**en** (**der**selb**en**, **der**) Tochter, welch**er** (**der**) dieses Buch gehört, bin ich gut.
   Derjenigen, (**der**selb**en**, **der**), welch**er** (**der**) dieses Buch gehört, bin ich gut.
4. » **Die**jenig**e** (**die**selb**e**, **die**) Tochter, welch**e** (**die**) der Lehrer unterrichtet, belohnt der Vater.
   Diejenig**e** (**die**selb**e**, **die**), welch**e** (**die**) der Lehrer unterrichtet, belohnt der Vater.

Mehrheit.

1. Fall. **Die**jenig**en** (**die**selb**en**, **die**) Töchter, welch**e** (**die**) tugendhaft wandeln, werden geachtet.
   Diejenig**en** (**die**selb**en**, **die**), welch**e** (**die**) tugendhaft wandeln, werden geachtet.
2. » **Der**jenig**en** (**der**selb**en**, **der**) Töchter, (**deren**) Gesundheit nicht fest ist, schont die Mutter.
   Derjenig**en** (**der**selb**en**, **derer**), **deren** Gesundheit nicht fest ist, schont die Mutter.
3. » **Den**jenig**en** (**den**selb**en**, **den**) Töchtern, welch**en** (**denen**) diese Bücher gehören, bin ich gut.
   Denjenig**en** (**den**selb**en**, **denen**), welch**en** (**denen**) diese Bücher gehören, bin ich gut.
4. » **Die**jenig**en** (**die**selb**en**, **die**) Töchter, welch**e** (**die**) der Lehrer unterrichtet, belohnt der Vater.
   Diejenig**en** (**die**selb**en**, **die**), welch**e** (**die**) der Lehrer unterrichtet, belohnt der Vater.

(Befrage jeden der vorhergehenden Sätze, gib bei den Fürwörtern Geschlecht, Zahl und Fall an, und löse die Relativsätze in Hauptsätze auf!)

Einheit.

1. Fall. **Das**jenig**e**, (**das**selbe, (**das**) Kind, welch**es** (**das**) gern bei seinen Eltern ist, bleibt gut.

Dasjenig**e** (**das**selb**e**, **das**), welch**es** (**das**) gern bei seinen Eltern ist, bleibt gut.

2. » **Des**jenig**en** (**des**selb**en**, **des**) Kindes, **dessen** Eltern gestorben sind, erbarmt sich der liebe Gott.

Desjenig**en** (**des**selb**en**, **dessen**), **dessen** Eltern gestorben sind, erbarmt sich der liebe Gott.

3. » **Dem**jenig**en** (**dem**selb**en**, **dem**) Kinde, welch**em** (**dem**) die Talente fehlen, wird das Lernen schwer.

Demjenig**en** (**dem**selb**en**, **dem**), welch**em** (**dem**) die Talente fehlen, wird das Lernen schwer.

4. » **Das**jenig**e** (**das**selb**e**, **das**) Kind, welch**es** (**das**) Gott beschützt, läßt der Verführer in Ruhe.

Dasjenig**e** (**das**selb**e**, **das**), welch**es** (**das**) Gott beschützt, läßt der Verführer in Ruhe.

Mehrheit.

1. Fall. **Die**jenig**en** (**die**selb**en**, **die**) Kinder, welch**e** (**die**) gern bei ihren Eltern sind, bleiben gut.

Diejenig**en** (**die**selb**en**, **die**), welch**e** (**die**) gern bei ihren Eltern sind, bleiben gut.

2. » **Der**jenig**en** (**der**selb**en**, **der**) Kinder, **deren** Eltern gestorben sind, erbarmt sich der liebe Gott.

Derjenig**en** (**der**selb**en**, **derer**), **deren** Eltern gestorben sind, erbarmt sich der liebe Gott.

3. » **Den**jenig**en** (**den**selb**en**, **den**) Kindern, welch**en** (**denen**) die Talente fehlen, wird das Lernen schwer.

Denjenig**en** (**den**selb**en**, **denen**), welch**en** (**denen**) die Talente fehlen, wird das Lernen schwer.

4. » **Die**jenig**en** (**die**selb**en**, **die**) Kinder, welch**e** (**die**) Gott beschützt, läßt der Verführer in Ruhe.

Diejenig**en** (**die**selb**en**, **die**), welch**e** (**die**) Gott beschützt, läßt der Verführer in Ruhe.

(Befrage jeden der vorhergehenden Sätze, gib bei den Fürwörtern Geschlecht, Zahl und Fall an, löse die Relativsätze in Hauptsätze auf! Bilde Sätze mit den Hauptwörtern: Garten, Kirche, Bild, und führe sie wie oben in den vier Fällen der Ein- und Mehrheit durch!)

§. 275. Die beziehenden Fürwörter müssen eben nicht immer,

wie in den obigen Sätzen, in dem Falle des Hauptwortes stehen, auf das sie sich beziehen, nur im Geschlechte und in der Zahl müssen sie mit demselben übereinstimmen. Z. B. Derjenige Sohn, welchen der Gehorsam schmückt, wird vom Herrn gesegnet. Der Söhne, an welchen gute Sitten wahrgenommen werden, freut sich der Vater.

§. 276. Die bestimmenden Fürwörter derjenige, diejenige, dasjenige; derselbe, dieselbe, dasselbe, werden genau wie die hinweisenden Fürwörter derselbe, dieselbe, dasselbe gebeugt. (§. 261.) Die bestimmenden Fürwörter der, die, das haben genau dieselbe zweifache Biegung, welche die hinweisenden Fürwörter der, die, das zulassen. (§. 262.)

§. 277. Die beziehenden Fürwörter welcher, welche, welches unterliegen der starken Biegung des bestimmenden Artikels §. 185, mit Ausnahme des zweiten Falles, wo sie in der Einheit nicht welches, welcher, welches, sondern dessen, deren, dessen, in der Mehrheit nicht welcher, sondern deren haben.

§. 278. Die beziehenden Fürwörter der, die, das, werden wie folgt gebeugt:

	Einheit.			Mehrheit.
1. Fall.	der	die	das	die
2. »	dessen	deren	dessen	deren
3. »	dem	der	dem	denen
4. »	den	die	das	die

§. 279. Auf die bestimmenden Fürwörter der, die, das, sollen nie die beziehenden Fürwörter der, die, das folgen.

Man schreibe daher statt: Der, der Gutes thut, wird belohnt — entweder: Der, welcher Gutes thut, wird belohnt — oder: Derjenige, der Gutes thut, wird belohnt.

§. 280. Die Biegung der beziehenden Fürwörter wer oder was zeigt sich in folgenden Sätzen:

1. Fall. Wer dir arbeitet, dem bezahle den Lohn sogleich.
Was eine Nessel wird, brennt bald.
2. » Wessen Amt zu lehren ist, der lehre!
Wessen das Herz voll ist, davon geht der Mund über.
3. » Wem der Herr ein Amt gibt, dem verleiht er auch Verstand.
4. » Wen du nicht genau kennst, dem vertraue dich nicht an!
Was dir Gott beschieden hat, mit dem begnüge dich!

(Befrage jeden der vorhergehenden Sätze, gib bei den Fürwörtern Geschlecht, Zahl und Fall an, und bilde ähnliche!)

Abkürzung des Relativsatzes.

§. 281. Der Relativsatz, dessen beziehendes Fürwort im ersten Falle steht, läßt sich sehr oft abkürzen, und steht dann (abgekürzt) entweder vor dem Hauptworte, auf welches er sich bezieht, oder nach demselben. Das bestimmende Fürwort macht dann dem bestimmenden Artikel Platz.

1. Der erklärende Zusatz oder die Apposition.

§. 282. Wenn die Aussage des Relativsatzes ein Hauptwort ist, so wird das beziehende Fürwort und die Kopula weggelassen, das Prädikathauptwort durch Komma eingeschlossen, und dem Hauptworte, auf welches sich der Relativsatz bezieht, nachgesetzt. Z. B. Hast du die Gräuelthaten Neros, welcher ein römischer Kaiser war, gelesen? Hast du die Gräuelthaten Neros, eines römischen Kaisers, gelesen?

§. 283. Der nach dieser Weise abgekürzte Relativsatz heißt der erklärende Zusatz oder die Apposition. Die Apposition muß jedesmal in dem Falle folgen, in welchem das Hauptwort steht, das sie näher bestimmt.

Uebungsaufgabe. Löse die Relativsätze in den erklärenden Zusatz auf, und bringe diesen, mit der gehörigen Biegung versehen, in den Hauptsatz: Der Fuchs, welcher das schlaueste Thier ist, stellt den Hühnern nach. Die reife Birn, welche eine wohlschmeckende und gesunde Frucht ist, muß, wenn sie aufbewahrt werden soll, sorgfältig vom Baume genommen werden. Das Salz, welches eine nothwendige Zugabe zu den meisten Speisen ist, wird aus Bergen geholt. Die Haut des Elephanten, welcher ein ebenso gutmüthiges als nützliches Thier ist, entbehrt fast gänzlich der Haare. Die Strahlen der freundlichen Sonne, welche ein glänzender Fixstern ist, erleuchten und erwärmen unsere Erde. Der Nutzen des Quellwassers, welches für die Kinder das gesündeste Getränk ist, ist sehr mannigfach. Dem Hannibal, welcher der Todfeind der Römer war, folgte ein ganzes Heer über die Alpen nach. Aus der Geschichte, die eine vortreffliche Lehrerin der Menschen ist, entnehmen wir, daß ganze Völker erstanden, und wieder verschwunden sind. Mit dem Schießpulver, welches eine Erfindung des Bertold Schwarz ist, können ungeheure Verwüstungen angerichtet werden. Wilhelm Tell nahm den Pfeil, welcher ein Bringer herber Schmerzen ist, aus dem Köcher. Pflanze des Herrn Furcht, welche der Anfang aller Weisheit ist, in dein kindliches

Herz. Das Kind pflückte ein Vergißmeinnicht, welches das Sinnbild freundlichen Andenkens ist. Die heiligen Schutzengel, welche die treuen Begleiter der Menschen sind, achten mit Sorgfalt auf jede Regung unseres Herzens.

2. Beifügung. Eigenschaftswort.

§. 284. Wenn die Aussage des Relativsatzes ein Beschaffenheitswort ist, so kann es als Eigenschaftswort nebst den mit ihm verbundenen Wörtern, jedoch außer dem beziehenden Fürworte und der Kopula, vor das Hauptwort gesetzt werden, welches durch den Relativsatz näher bestimmt wird. Z. B. Die Tage desjenigen Menschen, der mit seinem Schicksale zufrieden ist, fließen ruhig dahin. Die Tage des mit seinem Schicksale zufriedenen Menschen fließen ruhig dahin.

§. 285. Da der Relativsatz eine Eigenschaft des vorhergehenden Hauptwortes nachträgt, so kann er auch Eigenschafts- oder eigenschaftswörtlicher Satz genannt werden.

Uebungsaufgabe. Die Relativsätze sollen nach obiger Weise abgekürzt, und die Eigenschaftswörter nebst Ergänzung oder Umstand vor die betreffenden Hauptwörter gesetzt werden: Die Schüler, welche während des Unterrichtes unaufmerksam sind, machen keine guten Fortschritte. Die Mägde, welche geschwätzig sind, bringen Unfrieden in das Haus. Das Eisen, welches vom Roste aufgezehrt ist, taugt nichts mehr. Auf das Wort des Menschen, welcher der Ehre verlustig ist, achte ich nicht. Das Fleisch der Gänse, welche alt sind, ist zäh. Die Umschrift des Geldes, welches falsch ist, ist undeutlich. An den Tischen, welche rund sind, haben viele Gäste Platz. Man schenkt gewöhnlich den Zeitungs-Nachrichten, welche mit zuvielen Worten ausgeschmückt sind, wenig Glauben. Den Feldern, die von der Wohnung zuweit entfernt sind, kann man nicht die gehörige Aufmerksamkeit zuwenden. Der Vater kaufte einen Baumstamm, welcher 20 Fuß lang, und 3 Fuß dick war. Der Kaiser ließ die Burgen, welche der Räuberei verdächtig waren, zerstören. Laß die Insekten, welche den Bienen ähnlich sind, in Ruhe.

3. Beifügung. Mittelwort.

§. 286. Wenn das Zeitwort des Relativsatzes sich in das Mittelwort auflösen läßt, so kann mit dem Relativsatze eine ähnliche Abkürzung wie in dem vorhergehenden Paragraph vorgenommen werden; es wird nämlich das Mittelwort mit Ergänzung oder Umstand vor das betreffende Hauptwort gesetzt.

§. 287. Das Zeitwort läßt sich aber nur dann in das Mittel-

wort auflösen, a. wenn das Subjekt das durch das Zeitwort ausgedrückte Thun selbst, und zwar in der gegenwärtigen Zeit verrichtet. Z. B. Der König, welcher seine Unterthanen liebt (welcher seine Unterthanen liebend ist), wird wie ein Vater verehrt. Das Subjekt des Relativsatzes (welcher) verrichtet das Thun (liebt) selbst, und zwar in der Gegenwart.

Das Mittelwort wird dadurch gebildet, daß dem Zeitworte, wie man es gewöhnlich angibt, z. B. lieben, der Buchstabe **d** angehängt wird, -- liebend. Das auf diese Weise gebildete Wort heißt das Mittelwort der thätigen Form, gegenwärtigen Zeit.

Der obige Satz lautet nun nach seiner Abkürzung so: Der seine Unterthanen liebende König wird wie ein Vater verehrt.

Uebungsaufgabe. Löse die Zeitwörter der Relativsätze in die Mittelwörter der thätigen Form gegenwärtigen Zeit auf, und setze sie dann mit ihrer Ergänzung oder ihrem Umstande vor das Hauptwort, auf das sich der Relativsatz bezieht: Der Regen, welcher lange anhält, wird dem Menschen, der die Reinlichkeit liebt, lästig. Die Luft, welche unsere Erde von allen Seiten umgibt, ist fühlbar und schwer. Das Gedicht, welches den Werth der Unschuld schildert, erfreut das Herz, welches für das Gute schlägt. Die Pracht des Schmetterlings, welcher nur kurze Zeit lebt, wird bewundert. Das Kind freut sich der Blumen, welche Wohlgeruch verbreiten. Der Schüler, der geschwind schreibt, beklagt sich des Papieres, welches fließt. Auf Bäumen, welche süße Früchte tragen, wohnen Vögel, welche durch ihren eintönigen Lärm bisweilen lästig werden. Der Gärtner ruht in der Laube aus, welche vor der brennenden Hitze schützt. Neben dem Kinde, das süß schlummert, sitzt die Mutter, welche emsig näht. Der Jäger schießt den Hasen nieder, der aus dem Gebüsche hervorspringt. Das ausgetretene Wasser vertilgte die Mäuse, welche den Feldern Schaden zufügen. Der böse Bube quält das Vieh, welches den Pflug zieht.

§. 288. b. wenn dem Subjekte, das durch das Zeitwort ausgedrückte Thun widerfahren ist. Z. B. Das kranke Kind labte sich an dem Safte der süssen Trauben, welche von dem Onkel geschickt worden waren.

Dem Subjekte des Relativsatzes (welche) ist das Schicken widerfahren.

Das entsprechende Mittelwort wird dadurch gebildet, daß

dem Stamme des Zeitwortes (schick) ge vorgesetzt, und t angehängt wird (geschickt).*)

Das auf diese Weise gebildete Wort heißt das Mittelwort der leidenden Form, vergangenen Zeit.

Der obige Satz lautet nach seiner Abkürzung also: Das kranke Kind labte sich an dem Safte der süssen, vom Onkel geschickten Trauben.

Uebungsaufgabe. Löse die Zeitwörter der folgenden Relativsätze in das Mittelwort der leidenden Form vergangenen Zeit auf, und setze sie dann mit ihrer Ergänzung oder ihrem Umstande vor das Hauptwort, auf welches sich der Relativsatz bezieht: Der Ofen, welcher ausgebessert worden ist, wird geheizt. Die Eiche, welche von dem Taglöhner gefällt worden ist, liegt am Wege. Das Haus, welches von den Flammen verzehrt worden ist, gehörte dem Pächter selbst. Das Fleisch des Ochsen, welcher während des Volksfestes geschlachtet worden war, wurde unter die Armen vertheilt. Die Knospen der Blüthen, welche vom Reife versengt worden sind, fielen ab. Das Gras des Thales, welches vom Wasser überschwemmt worden war, muß frühzeitig gemäht werden. Der Bote brachte nebst den Aalen, welche im adriatischen Meere gefangen worden sind, noch Südfrüchte aller Art. Auf der Heide des Lechfeldes, welches in neuerer Zeit urbar gemacht worden ist, gedeihen alle Feldfrüchte. Mit dem Oele, das aus der Olive gepreßt worden ist, wird starker Handel getrieben. Der Aufseher des Naturalienkabinets hat den Raben, der von dem Jäger geschossen worden ist, ausgestopft. Die Kinder verzehren die Kartoffeln, welche geröstet oder auch nur gesotten worden sind, mit großem Appetite. Der verlorene Sohn verschwendete das Erbgut, welches ihm zugetheilt worden war, durch ein liederliches Leben.

§. 289. c. wenn dem Subjekte das durch das Zeitwort ausgedrückte Thun erst widerfahren wird, muß oder soll, z. B. Der Kürschner hängt das Fell, welches durch die Luft getrocknet werden soll, auf den Boden.

---

*) Nicht alle Zeitwörter bilden dieses Mittelwort so regelmäßig. Einige verändern den Stamm und hängen en an, z. B. schreiben, — geschrieben. Nicht alle Zeitwörter setzen die Silbe ge vor, z. B. verzehren — verzehrt.

Dem Subjekte des Relativsatzes (welches) soll das **Trocknen** widerfahren.

Das entsprechende Mittelwort wird dadurch gebildet, daß dem Mittelworte der thätigen Form gegenwärtigen Zeit §. 287. das Wort zu vorgesetzt wird — trocknen — zu trocknend.

Das auf diese Weise gebildete Wort heißt das Mittelwort **der leidenden Form, künftigen Zeit.** Der obige Satz lautet nach seiner Abkürzung also: Der Kürschner hängt das durch die Luft zu **trocknende** Fell auf den Boden.

Uebungsaufgabe. Löse die Zeitwörter der folgenden Relativsätze in das Mittelwort der leidenden Form, künftigen Zeit auf, und setze sie mit ihrer Ergänzung oder ihrem Umstande vor das Hauptwort, auf das sich der Relativsatz bezieht: Der Herr, welcher wegen seiner edeln Handlungsweise hochgeschätzt werden muß, entläßt keinen Bedrängten ohne Hilfe und ohne Trost. Die Aufgabe, welche heute noch geschrieben werden soll, ist sehr schwierig. Das Holz des Splitters, welcher herausgenommen werden wird, ist hart. Der Stein der Tafel, welche gereinigt werden soll, ist entzwei gebrochen. Der Nutzen des Glases, das aus Kieselerde und Potasche bereitet werden muß, ist sehr groß. Das Kind spielt mit den Krebsen, welche gesotten werden müssen. Mit der Steinkohle, welche aus Bergen geholt werden muß, werden die Zimmer erwärmt. An dem Messer, welches polirt werden soll, setzt sich leicht wieder Rost an. Der Landmann bringt den Kohl, welcher gehobelt nnd eingesalzt werden muß, auf den Markt. Das Kind wartet mit Ungeduld auf die Butter, welche aus Milch bereitet werden muß. Der Vetter putzt das Gewehr, welches versendet werden muß.

5. Fragende Fürwörter.

§. 290. Fragende Fürwörter sind: wer? was? welcher, welche, welches?

Biegung der fragenden Fürwörter.

§. 291. Die fragenden Fürwörter wer? und was? haben die Biegung des beziehenden Fürwortes.

Einheit.

1. Fall. **Wer** regiert?
Was ziert den Jüngling?

2. „ Wessen Rock liegt auf dem Tische?
Wessen befleißt sich der Sohn?
3. „ Wem soll der Mensch dienen?
Wem schadet der zu starke Regen?
4. „ Wen suchst du?
Was hat er gesagt?

§. 292. In der Mehrheit wird wie in der Einheit gefragt. die fragenden Fürwörter: welcher, welche, welches, werden wie Die beziehenden Fürwörter welcher, welche, welches gebeugt, mit der Ausnahme, daß der zweite Fall statt dessen, deren, dessen — wessen hat.

V. Das Zahlwort.

§. 293. Das Zahlwort ist derjenige Redetheil, welcher die Zahl vorhandener Gegenstände angibt.

§. 294. Einige Zahlwörter thun dieses genau, z. B. zwei drei, vier, und heißen deswegen bestimmt angebende oder bestimmte, andere thun dieß nicht genau und heißen unbestimmte Zahlwörter.

Zu den letzteren gehören einige, etliche, viele, mehrere, alle, sämmtliche, jeder, keiner, der eine, der andere, der letzte ꝛc.

§. 295. Die bestimmten Zahlwörter werden eingetheilt:

1. in Grundzahlen, welche das Wieviel? vorhandener Gegenstände angeben. Z. B. drei, hundert, tausend ꝛc;

2. in Ordnungszahlen, welche die Reihefolge der Gegenstände angeben. Z. B. der Dritte, der Siebente;

3. in Gattungszahlen, auf die Frage: Wie vielerlei? Z. B. dreierlei, zehnerlei ꝛc.;

4. in Wiederholungszahlen auf die Frage: Wie vielmal? Z. B. dreimal, fünfmal;

5. in Vervielfältigungszahlen auf die Frage: Wie vielfältig? Z. B. zweifältig, hundertfältig;

6. in Verdopplungszahlen auf die Frage: Wie vielfach? Z. B. dreifach, fünffach, hundertfach ꝛc. und

7. in Vertheilungszahlen, auf die Frage: Wie viel jedesmal? Z. B. je zwei, je drei ꝛc.

§. 296. Die Zahlwörter zwei und drei haben, wenn sie nicht mit einem Geschlechts-, Eigenschafts-, Fürworte verbunden sind, im zweiten und dritten Falle die starke Biegung des bestimmenden Artikels. Z. B. Ich kann zweier Freunde nicht vergessen.

§. 297. Die Ordnungszahlen erhalten, weil sie gewöhnlich mit dem bestimmenden Artikel verbunden sind, die schwache Biegung des Eigenschaftswortes.

§. 298. Die unbestimmten Zahlwörter haben, wenn der bestimmende Artikel nicht vorgeht, die starke Biegung desselben; werden sie aber in Verbindung mit demselben gebeugt, so bekommen sie die schwache Biegung des Eigenschaftswortes.

Der unbestimmten Zahlwörter: ein, kein und viel wurde schon bei Paragraph 179. Erwähnung gethan.

VI. Das Zeitwort.

§. 299. Das Zeitwort ist derjenige Redetheil, welcher aussagt, was eine Person oder Sache thut, und was einer Person oder Sache gethan wird, oder widerfährt, und welches zugleich die Zeit angibt, wann dieses Thun oder Widerfahren geschieht. Z. B. Der Schüler lobt. Der Schüler hat gelobt. Der Schüler wird loben. Ich unterrichte. Ich habe unterrichtet. Ich werde unterrichten. Der Schüler wird gelobt. Der Schüler ist gelobt worden. Der Schüler wird gelobt werden. Ich werde unterrichtet. Ich bin unterrichtet worden. Ich werde unterrichtet werden.

In den ersten drei Sätzen ist das Subjekt Schüler und ich thätig, und zwar in drei Zeitabschnitten, in der gegenwärtigen, vergangenen und künftigen Zeit.

In den folgenden drei Sätzen ist das Subjekt Schüler und ich leidend, und zwar auch in drei Zeitabschnitten; denn das durch das Zeitwort ausgedrückte Thun widerfährt ihnen (gegenwärtigen Zeit), ist ihnen widerfahren (vergangene Zeit), und wird ihnen widerfahren (künftige Zeit).

§. 300. Ist das Subjekt thätig, so steht das Zeitwort in der thätigen Form. Ist das Subjekt leidend, so steht das Zeitwort in der leidenden Form.

§. 301. Es drücken nicht alle Zeitwörter ein Thun, sondern einige auch einen Zustand aus, z. B. sitzen, stehen, ruhen. Diese Zeitwörter haben keine leidende Form; allein das Merkmal der Zeit kann an allen ausgedrückt werden, und daher ist auch der Name Zeitwort die passenste Bezeichnung für diesen Redetheil.

Uebungsaufgabe. Nachstehende Sätze sollen in der gegenwärtigen, vergangenen und künftigen Zeit sowohl in der thätigen als leidenden Form, wie oben, geschrieben werden: Der Vater ehrt. Die Mutter sucht. Das Kind trägt. Ich

lehre. Du triffst. Er fragt. Sie liebt. Es malt. Wir ziehen. Ihr strafet. Sie quälen.

Abänderung, Abwandlung.

Thätige Form.

Unbestimmte Art.

§. 302. Die Zeitwörter werden, wenn sie nicht mit andern Wörtern verbunden sind, ohne persönliches Fürwort und ohne Zahlbestimmung angegeben. Z. B. loben, gelobt haben, loben werden.

Man weiß hier nicht, welche Person, noch wie viele Personen dieses Thun verrichten. Nur die drei Zeiten sind ausgedrückt.

Die Art und Weise, wie die Zeitwörter hier angegeben sind, heißt daher die unbestimmte Art.

Uebungsaufgabe. Das Thun der folgenden Zeitwörter soll in den drei Zeiten der unbestimmten Art, thätigen Form, wie oben, ausgedrückt werden: retten, stricken, putzen, füttern, helfen, klingen, leihen, messen.

§. 303. Das Malen ist eine Kunst. Seliger ist geben, als empfangen. Ich hörte den Sturm brausen. Um Verzeihung bitten werden, hebt gefehlt haben nicht auf. (Das Wort Malen ist Subjekt des Satzes §. 65.; es ist ferner ein die Stelle des Hauptwortes vertretendes Zeitwort. Als Zeitwort betrachtet, steht es in der gegenwärtigen Zeit der unbestimmten Art, thätigen Form. Gib die Zeit, Art und Form der obigen Zeitwörter an: geben, empfangen, brausen, bitten werden, gefehlt haben. Bilde Sätze, in welchen Zeitwörter in der gegenwärtigen Zeit, unbestimmten Art, thätigen Form stehen! Befrage die obigen Sätze! Die in der unbestimmten Art stehenden Zeitwörter antworten meistens auf die Frage: Was?)

§. 304. Nimmt man von dem Zeitworte, das in der gegenwärtigen Zeit der unbestimmten Art, thätigen Form steht, die Schlußsilbe **en** *) weg, so erhält man den Stamm des Zeitwortes, welcher in vielen (Zeitwörtern) bei der Abwandlung unverändert bleibt, bei vielen aber auch verändert wird. Z. B. Ich lehre, ich lehrte, ich habe gelehrt, du lehrst. Ich spreche, ich sprach, ich habe gesprochen, du sprichst.

---

*) Die Zeitwörter mit der Nachsilbe **eln** und **ern** enden mit dem Schlußlaute **n**. Der Stamm von räuchern ist daher räucher rc.

Uebungsaufgabe. Schreibe folgende Zeitwörter wie die eben angeführten: sagen, nehmen, wetten, schießen, pflanzen, treten, pflügen, singen, handeln, treffen. (Welche Zeitwörter verändern ihren Stamm nicht, und welche verändern ihn?)

§. 305. Die vergangene sowie die künftige Zeit der unbestimmten Art, thätigen Form, kann nur mit Beihilfe eines andern Wortes gebildet werden.

In der vergangenen Zeit der unbestimmten Art thätiger Form wird zu dem Mittelworte der vergangenen Zeit leidenden Form (§. 288.) des abzuwandelnden Zeitwortes entweder das Zeitwort haben oder sein gesetzt. Z. B. gelehrt haben, gegangen sein.

Uebungsaufgabe. Schreibe folgende Zeitwörter in der vergangenen Zeit der unbestimmten Art, thätigen Form: schätzen, scherzen, bleiben, dreschen, erscheinen, erschrecken, fallen, gehen, drehen, heizen, kommen. (Welche von diesen Zeitwörtern haben den Stamm verändert, welche nicht, welche nehmen haben, und welche sein zu sich?)

§. 306. Die künftige Zeit der unbestimmten Art, thätigen Form setzt zu des abzuwandelnden Zeitwortes gegenwärtiger Zeit, der unbestimmten Art, thätigen Form das Zeitwort werden. Z. B. malen werden (die Zeitwörter: haben, sein und werden, helfen also die vergangene und künftige Zeit ausdrücken und werden deshalb Hilfszeitwörter genannt).

Uebungsaufgabe. Gib von den Zeitwörtern der letzt vorher gegangenen Aufgabe die künftige Zeit der unbestimmten Art, thätigen Form an.

§. 307. Sehr oft tritt zu den drei Zeiten der unbestimmten Art, thätigen Form das Bindewort zu hin, und zwar:

1. nach Hauptwörtern, z. B. fliehe die Gelegenheit zu sündigen.

2. nach bezüglichen Eigenschaftswörtern, z. B. Der Kranke ist unfähig zu denken.

3. nach den Ausdrücken: es ist schwer, erlaubt 2c. Z. B. Es ist nicht schwer, eine Geschichte zu lesen, ohne einen Fehler zu machen.

4. nach Sätzen, wenn eine Ursache oder eine Absicht ausgedrückt wird. Z. B. Man bestraft den Schüler, um ihn zu bessern.

§. 308. In der vergangenen Zeit steht das Bindewort zu

vor dem Hilfszeitworte haben, sein, in der künftigen Zeit vor dem Hilfszeitworte werden. Z. B. Es gereut uns seltener, geschwiegen, als gesprochen zu haben. Der Knabe verspricht, sich bessern zu werden. (In welcher Zeit, Art, Form steht der Ausdruck zu sündigen, geschwiegen zu haben, gesprochen zu haben, sich bessern zu werden? Versuche es, einige ähnliche Sätze zu bilden!)

Uebungsaufgabe. Die folgenden Zeitwörter sollen in den drei Zeiten der unbestimmten Art, thätigen Form, mit dem Bindewort zu geschrieben werden: lachen, speisen, bilden, sinken, wetzen, reden, stehen.

§. 309. Einige der zusammengesetzten Zeitwörter setzen das Bindewort zu zwischen die Vorsilbe oder das Vorwort und das Zeitwort. Z. B. Er wünscht in die Gesellschaft einzutreten, einige vor das zusammengesetzte Zeitwort. Z. B. Gott ist stets bereit, zu verzeihen.

Die Vorsilbe oder das Vorwort des Zeitwortes wird gewöhnlich Partikel genannt.

§. 310. Das Bindewort zu setzen die Zeitwörter, welche mit folgenden trennbaren Partikeln zusammengesetzt sind, zwischen die Partikel und das Zeitwort: an, auf, ein, vor, aus, bei, mit, nach, zu, entgegen, ab, fort, her, hin, heraus, herab, herüber, hinaus, hinein ꝛc. Z. B. Das angefangene Werk fortzusetzen, wird bisweilen schwer.

Uebungsaufgabe. Schreib Sätze, in welchen das Bindewort zu zwischen Partikeln und Zeitwörtern steht!

§. 311. Das Bindewort zu setzen die Zeitwörter, welche mit folgenden untrennbaren Partikeln zusammengesetzt sind, vor das zusammengesetzte Zeitwort: be, emp, ent, er, ge, miß, ver, zer, wieder, voll, wider. Z. B. Manche fragen sind schwer zu beantworten. Es wurde befohlen, die Aufgabe zu wiederholen.

Uebungsaufgabe. Bilde einige Sätze, in welchen das Bindewort zu vor dem zusammengesetzten Zeitworte steht!

§. 312. Die Partikeln: durch, hinter, unter, über, um, voll, wieder, sind trennbar, wenn sie selbst, nicht das Zeitwort, den Ton haben; untrennbar aber, wenn nicht sie, sondern das Zeitwort den Ton hat. Z. B. (durch setzen) Er gibt sich alle Mühe, seinen Plan durchzusetzen. (durchsuchen). Er hat es versprochen, deinen Bücherkasten zu durchsuchen (unterbringen).

Er wünscht sein Getreide unterzubringen. (untersuchen) Der Richter hat die Sache zu untersuchen. (wiedersehen) Ich freue mich, dich wieder zu sehen. (wiederholen) Er hat den Auftrag, die Aufgabe zu wiederholen. (Versuche es, einige ähnliche Sätze zu bilden!)

Mittelart.

§. 313. Schon §. 283., 284. und 286. wurde gezeigt, daß sich die Zeitwörter so formen lassen, daß sie als Eigenschaftswörter gebraucht werden können. Die Art, welche das Zeitwort so umwandelt, daß es als Eigenschaftswort gebraucht werden kann, heißt Mittelart.

§. 314. Es wurde in denselben Paragraphen auch gelehrt, auf welche Weise sie gebildet werden, ferners, daß es drei Mittelwörter gibt, und daß eines derselben der thätigen, und zwei der leidenden Form *) angehören.

§. 315. In der thätigen Form läßt nur die gegenwärtige Zeit das Mittelwort zu. Z. B. Der schreibende Schüler soll nicht gestört werden. Der Schüler schreibt hier selbst, und zwar in der Gegenwart. Daher ist schreibend das Mittelwort der gegenwärtigen Zeit, thätigen Form.

§. 316. In der leidenden Form hat die vergangene und künftige Zeit ein Mittelwort. Z. B. Der geschriebene Brief liegt auf dem Tische. Der Brief hat sich nicht selbst geschrieben, und die Arbeit ist schon geschehen. Es ist also geschrieben das Mittelwort der vergangenen Zeit, leidenden Form. Der Vater hat den zu beantwortenden Brief eingesperrt. Der Brief kann sich nicht selbst beantworten, und die Arbeit ist noch nicht geschehen. Zu beantwortend ist daher des Mittelwort der künftigen Zeit leidenden Form.

§. 317. Das Mittelwort der gegenwärtigen Zeit, thätigen Form wird dadurch gebildet, daß man an des Zeitwortes gegenwärtige Zeit, der unbestimmten Art, thätigen Form den Buchstaben **d** anhängt §. 283., z. B. schreiben — schreibend.

§. 318. Das Mittelwort der vergangenen Zeit, leidenden

---

*) Eine Ausnahme machen die Mittelwörter der vergangenen Zeit von den Zeitwörtern, welche Zustände ausdrücken. Diese lassen keine leidende Form zu, und daher fehlt auch den Mittelwörtern der vergangenen Zeit derselben, das Merkmal des Widerfahrens. Z. B. sitzen — gesessen.

Form wird dadurch gebildet, daß man dem Stamme der regelmäßigen Zeitwörter die Silbe **ge** *) vorsetzt, und den Buchstaben **t** anhängt. Z. B. loben — gelobt. §. 284.

§. 319. Die unregelmäßigen Zeitwörter setzen dem Stamme, der meistens eine Veränderung erleidet, auch die Silbe **ge** vor, hängen aber die Silbe **en** an. Z. B. schweigen — geschwiegen. Die trennbar zusammengesetzten Zeitwörter setzen die Silbe **ge** zwischen die Partikel und das Zeitwort. Z. B. ansagen — an**ge**sagt, auffinden — aufgefunden.

§. 320. Die untrennbar zusammengesetzten Zeitwörter lassen die Silbe **ge** ganz weg **). Z. B. besuchen — besucht, zerreißen — zerrissen.

§. 321. Die Silbe **ge** lassen ferner noch die aus fremden Sprachen stammenden Zeitwörter mit der Nachsilbe iren weg. Z. B. Mein Bruder hat heute nicht exerzirt.

§. 322. Hat die Partikel durch und über &c. den Ton, so wird **ge** eingeschaltet, hat das Zeitwort den Ton, dann bleibt **ge** weg. §. 312.

§. 323. Das Mittelwort der leidenden Form, künftigen Zeit wird dadurch gebildet, daß dem Mittelworte, der gegenwärtigen Zeit, thätigen Form das Wort **zu** vorgesetzt wird. Z. B. schreibend — zuschreibend, abschreibend — abzuschreibend, bearbeitend — zubearbeitend.

Uebungsaufgabe. Bilde von nachstehenden Zeitwörtern die drei Mittelwörter: säen, fischen, schauen, reizen, witzeln, finden, winden, tragen, fliehen, ziehen, liegen, auslegen, vorzeichnen, zudecken, hineinsehen, fortfahren, abschlagen, beschmutzen, entführen, erlauben, empfehlen, zerspringen, verbrennen, durchbrechen, durchbrechen, übersetzen (über einen Fluß) übersetzen (ins Englische).

§. 324. Die Mittelwörter können sowohl Beschaffenheits- als Eigenschaftswörter sein. Z. B. Der Vater ist empfehlend. Der Bruder ist schon empfohlen. Der Sohn ist zu empfehlen. (Tritt in einem Satze das Mittelwort der künftigen Zeit, leidenden Form als Beschaffenheitswort auf, so bleibt das **d** weg. Z. B. Der Sohn ist zu empfehlen, nicht zu empfehlend). Der

*) Das Zeitwort essen allein schaltet nach jener Silbe noch **g** ein — gegessen.

) Die meisten mit Haupt- oder Eigenschaftswörtern zusammengesetzten Zeitwörter setzen **ge vor das zusammengesetzte Zeitwort. Z B. frühstücken — gefrühstückt, weissagen — geweissagt.

(den Diener) empfehlende Vater hat ein gutes Herz. Der (vom Präsidenten) empfohlene Bruder wurde zum Assessor befördert. Der (zum Geschäftsführer) zu empfehlende Sohn ist in jedem Zweige der Handlung sehr gut unterrichtet. (Das Wort empfehlend ist im obern Satze Beschaffenheitswort, im untern Eigenschaftswort; es stammt von dem Zeitworte empfehlen, und steht in der gegenwärtigen Zeit der Mittelart, thätigen Form. Gib Aehnliches von den Mittelwörtern empfohlen, zu empfehlend an).

Uebungsaufgabe. Bilde Sätze, in denen die Mittelwörter der folgenden Zeitwörter **a.** als Prädikate, **b.** als Eigenschaftswörter stehen: **fürchten, beißen, verachten, anklagen, bewirthen, scheiden, scheren, schneiden, wiederholen.**

Gewisse Sprechweise.

§. 325. Die gewisse Sprechweise drückt aus, daß Etwas wirklich ist, war oder sein wird. Z. B. Der Schüler macht dem Lehrer Freude. Du hast deine Aufgabe gut gemacht. Er wird morgen nach München reisen.

Gegenwärtige Zeit.

§. 326. Durch das Zeitwort kann ohne Beihilfe eines andern Wortes angegeben werden, daß das, was vom Subjekte ausgesagt wird, sich gerade, d. i., in der Gegenwart zuträgt. Z. B. Ich pflück**e** die Blume. Du denk**st** gern an Gott. Er geh**t** in die Schule. Sie lies**t** die Zeitung. Es erschrick**t** bei dem Lärm. Wir schreib**en** die Aufgabe **ab**. Ihr such**t** die Geschichte auf. Sie versteh**en** dich vollkommen. (Das Zeitwort ich pflücke steht in der thätigen Form, gewissen Sprechweise, gegenwärtigen Zeit, ersten Person der Einheit. Gib Aehnliches von den übrigen Zeitwörtern an! Lassen alle obigen Zeitwörter die thätige und leidende Form zu?)

In der gegenwärtigen Zeit, gewissen Sprechweise, thätigen Form werden dem Stamme der Zeitwörter folgende Buchstaben angehängt:

	Einheit.	Mehrheit.
1. Person	— **e**	— **en**
2. „	— **(e)st**	— **(e)t**
3. „	— **(e)t**	— **en**

Einige Zeitwörter verändern schon in der gegenwärtigen Zeit den Stamm. Z. B. Ich lese, du liesest, er, sie, es liest.

Die untrennbaren Partikeln bleiben stets mit dem Zeitworte verbunden, während die trennbaren den Satz schließen.

Die Zeitwörter, deren Stamm sich mit **d**, **t**, **s**, **ß**, endiget, haben in der zweiten und dritten Person der Einheit und in der zweiten Person der Mehrheit den Biegungsbuchstaben **e**. Z. B. Du rett**e**st, er, sie, es rett**e**t, ihr rett**e**t.

Uebungsaufgabe. Bilde Sätze, in denen die folgenden Zeitwörter in der thätigen Form, gewissen Sprechweise, gegenwärtigen Zeit stehen, von welchen aber das erste mit der ersten Person, das zweite mit der zweiten Person rc. verbunden ist: säen, anspannen, zerstoßen, auslöschen, bezahlen, zusehen, durchsuchen, wandeln.

Erst vergangene Zeit.

§. 327. Durch das Zeitwort kann ohne Beihilfe eines andern Wortes ausgedrückt werden, daß das vom Subjekt Ausgesagte schon geschehen ist.

§. 328. Die erst vergangene Zeit gibt an, daß das (durch das Zeitwort ausgedrückte) Thun erst vor Kurzem vor sich ging. Z. B. Ich schrieb den Brief. Zuweilen beginnt ein zweites Thun, während das erste noch andauert. Z. B. Als ich den Brief schrieb, pochte es an der Thür, und mein Freund trat herein.

§. 329. Diese Zeit findet besonders in Erzählungen Anwendung, weßwegen sie auch die erzählende Zeit genannt wird.

Ich pflück**te** die Blume. Du d**a**ch**test** immer gern an Gott. Er ging in die Schule. Sie las die Zeitung. Es erschrak bei dem Lärm. Wir schr**ieben** die Aufgabe ab. Ihr such**tet** die Geschichte auf. Sie verst**anden** dich vollkommen. (In welcher Form, Art, Zeit, Person und Zahl stehen die obigen Zeitwörter?) In der thätigen Form, gewissen Sprechweise, erstvergangenen Zeit zeigt sich an den Zeitwörtern folgende Veränderung:

	Einheit.		Mehrheit.	
1. Person	— **te**	— —	— **ten**	— **en**
2. „	— **test**	— **st**	— **tet**	— **et**
3. „	— **te**	— —	— **ten**	— **en**

Die Zeitwörter, welche den Stamm nicht verändern, hängen in der erstvergangenen Zeit, der gewissen Sprechweise, thätigen Form **te** an denselben.

Die Zeitwörter, welche den Stamm verändern, hängen, wenige ausgenommen, (denken, d**a**chte, nennen, n**a**nnte, mögen, m**ocht**e 2c.), **te** nicht an.

Die ersteren unterliegen einer regelmäßigen, die letzteren einer unregelmäßigen Abänderung.

§. 330. Regelmäßig sind also die Zeitwörter, welche den Stamm nicht verändern, in der erstvergangenen Zeit der gewissen Sprechweise, thätigen Form **te** anhängen, und das Mittelwort der vergangenen Zeit, leidenden Form mit **t** endigen.

§. 331. Unregelmäßig sind dagegen die Zeitwörter, welche den Stamm verändern, in der erstvergangenen Zeit, der gewissen Sprechweise, thätigen Form (mit geringer Ausnahme) **te** nicht anhängen, und das Mittelwort der vergangenen Zeit, leidenden Form mit **en** endigen. (Wie bilden die regelmäßigen, wie die unregelmäßigen Zeitwörter die erstvergangene Zeit der gewissen Sprechweise, thätigen Form?)

Uebungsaufgabe. Bilde Sätze, in denen die Zeitwörter der letztvorhergehenden Uebungsaufgabe §. 326., in der thätigen Form, gewissen Sprechweise, erstvergangenen Zeit, jedes aber mit einer andern Person verbunden, vorkommen.

Ungewisse Sprechweise.

§. 332. Wird in der Aussage ein Zweifel, eine Bedingung, eine Absicht, eine Ungewißheit, eine Möglichkeit ausgedrückt, so steht das Zeitwort in der ungewissen Sprechweise.

Gegenwärtige Zeit.

§. 333. Es frägt sich, **ob** ich die Blume pflück**e**, **ob** du gern an Gott denk**est**, **ob** er in die Schule geh**e**, **ob** sie die Zeitung les**e**, **ob** es bei dem Lärm erschreck**e**, **ob** wir die Aufgabe abschreib**en**, **ob** ihr die Geschichte aufsuch**et**, **ob** sie dich vollkommen versteh**en**. (In welcher Form, Art, Zeit, Zahl und Person stehen die obigen Zeitwörter?)

In der thätigen Form, ungewissen Sprechweise, gegenwärtigen Zeit zeigt sich an den Zeitwörtern folgende Veränderung:

Einheit.		Mehrheit.
1. Person	— **e**	— **en**
2. »	— **est**	— **et**
3. »	— **e**	— **en**

Die Zeitwörter, welche in der ungewissen Sprechweise stehen, haben gewöhnlich das Bindewort — ob, wann, wie, daß, damit, wenn ꝛc. vor sich.

Uebungsaufgabe. Bilde Sätze, in denen die Zeitwörter der Uebungsaufgabe §. 326. in der thätigen Form, ungewissen Sprechweise, gegenwärtigen Zeit vorkommen.

§. 334. Die ungewisse Sprechweise kann auch mit Hilfe der folgenden Zeitwörter ausgedrückt werden: **dürfen, können, lassen, mögen, müssen, sollen, wollen.**

§. 335. Die Zeitwörter dürfen, mögen, können, bezeichnen die Möglichkeit, müssen, sollen, wollen, bezeichnen die Nothwendigkeit.

§. 336. Da diese Zeitwörter die ungewisse Sprechweise ausdrücken helfen, so heißen sie auch Hilfszeitwörter, und zwar die Art umschreibende.

Gegenwärtige Zeit.

§. 337. Ich mag die Blume pflücken. Du magst gern an Gott denken. Er muß in die Schule gehen. Sie läßt die Zeitung lesen. Es soll bei dem Lärm erschrecken. Wir dürfen die Aufgabe abschreiben. Ihr wollet die Geschichte aufsuchen. Sie können dich vollkommen verstehen. (Das Zeitwort ich mag pflücken, steht in der thätigen Form, ungewissen Sprechweise, gegenwärtigen Zeit, ersten Person, Einheit. In welcher Form, Art, Zeit, Zahl und Person stehen die übrigen Zeitwörter?)

Die Hilfszeitwörter der Sprechweise (dürfen ꝛc.) bekommen, wenn sie in den Satz treten, die Biegung, und haben das Zeitwort, dessen Thun sie unbestimmt ausdrücken helfen, in der unbestimmten Art nach sich, entbehren aber (das Hilfszeitwort lassen ausgenommen) in der ersten Person der Einheit des **e** (ich kann, ich mag, nicht, ich kann**e**, ich mag**e** ꝛc.) und in der dritten Person der Einheit des **t** (er kann, er mag, nicht, er kann**t**, er mag**t**).

Uebungsaufgabe. Bilde Sätze, in welchen die Zeitwörter der Uebungsaufgabe §. 326. mittels der die Sprech-

weise umschreibenden Hilfszeitwörter, dürfen ꝛc. in der thätigen Form, ungewissen Sprechweise, gegenwärtigen Zeit stehen.

§. 338. An den Hilfszeitwörtern der Sprechweise kann selbst noch die Möglichkeit und Nothwendigkeit ungewiß ausgedrückt werden. Z. B. Wer zweifelt, ob ich die Blume pflücken möge, ob du gern an Gott denken mögest, ob er in die Schule gehen müsse, ob sie die Zeitung lesen lasse, ob es bei dem Lärm erschrecken solle, ob wir die Aufgabe abschreiben dürfen, ob sie dich vollkommen verstehen können. (In welcher Form, Art, Zeit, Zahl und Person stehen die Zeitwörter: ich möge pflücken ꝛc.).

Uebungsaufgabe. Bilde Sätze, in welchen die Zeitwörter der Uebungsaufgabe §. 326. mittels der die Sprechweise umschreibenden Hilfszeitwörter in der thätigen Form, ungewissen Sprechweise, gegenwärtigen Zeit stehen, und wobei auch noch die Möglichkeit und Nothwendigkeit ungewiß ausgedrückt wird.

Erstvergangene Zeit.

§, 339. Neben dem Merkmale der Vergangenheit kann auch durch das Zeitwort die Aussage noch zweifelhaft, ungewiß ꝛc. angegeben werden. Z. B. Es war ungewiß, ob ich die Blume pflückete, ob du gern an Gott dächtest, ob er gern in die Schule ginge, ob sie die Zeitung läse, ob es an dem Lärm erschräke, ob wir die Aufgabe abschrieben, ob ihr die Geschichte aufsuchetet, ob sie dich vollkommen verständen. (In welcher Form, Art, Zeit, Zahl und Person stehen die obigen Zeitwörter?)

In der thätigen Form, ungewissen Sprechweise, erstvergangenen Zeit, zeigt sich an den Zeitwörtern folgende Veränderung:

	Einheit.		Mehrheit	
1. Person	— ete	— e	— eten	— en
2. »	— etest	— est	— etet	— et
3. »	— ete	— e	— eten	— en

Die regelmäßigen Zeitwörter schalten vor dem te der gewissen Sprechweise noch ein e ein, z. B. pflückte — pflückete; die unregelmäßigen Zeitwörter verwandeln das a, o, u der Stammsilbe der gewissen Sprechweise in ä, ö und ü, z. B. las, läse.

Uebungsaufgabe. Bilde Sätze, in welchen die Zeitwörter der Uebungsaufgabe §. 326. in der thätigen Form, ungewissen Sprechweise, erstvergangenen Zeit stehen.

§. 340. Vermittels der Hilfszeitwörter der Sprechweise lautet die erstvergangene Zeit der ungewissen Sprechweise, thätigen Form, wie folgt: Ich mochte die Blume pflücken. Du mochtest gern an Gott denken. Er mußte die Schule besuchen Sie ließ die Zeitung lesen. Es sollte bei dem Lärm erschrecken. Wir durften die Aufgabe abschreiben. Ihr wolltet die Geschichte aufsuchen. Sie mochten dich vollkommen verstehen. (In welcher Form, Art, Zeit, Zahl und Person stehen die Zeitwörter: ich mochte pflücken ꝛc.)

Uebungsaufgabe. Bilde Sätze, in welchen die Zeitwörter der Uebungsaufgabe §. 326. durch die Hilfszeitwörter der Sprechweise in der thätigen Form, ungewissen Sprechweise, erstvergangenen Zeit stehen.

§. 341. Die erstvergangene Zeit der ungewissen Sprechweise, thätigen Form, kann durch die Hilfszeitwörter der Sprechweise so ausgedrückt werden, daß auch die Möglichkeit und Nothwendigkeit ungewiß ist.

Es schien nicht wahrscheinlich, ob ich die Blume pflücken möchte; ob du gerne an Gott denken möchtest; ob er in die Schule gehen müßte; ob sie die Zeitung lesen ließe; ob es bei dem Lärm erschrecken sollte; ob wir die Aufgabe abschreiben dürften; ob ihr die Geschichte aufsuchen wolletet; ob sie dich vollkommen verstehen könnten. (In welcher Form, Art, Zeit, Zahl und Person stehen die Zeitwörter: ich möchte pflücken ꝛc.)

Uebungsaufgabe. Bilde Sätze, in welchen die Zeitwörter der Uebungsaufgabe §. 326. durch die Hilfszeitwörter der Sprechweise in der thätigen Form, ungewissen Sprechweise, erstvergangenen Zeit stehen, und wobei die Möglichkeit und Nothwendigkeit noch ungewiß ausgedrückt ist.)

§. 342. Besonders dient das Hilfszeitwort würde, die Aussage, und zwar in der erstvergangenen Zeit, ungewiß darzustellen. Z. B. Was würde es dem Menschen nützen, wenn er die ganze Welt gewänne, an seiner Seele aber Schaden litte, und zu Grunde ginge? Du trügest dein Schicksal nicht mit Geduld, wenn dich nicht der Himmel schützen würde. (In welcher Form, Art, Zeit, Zahl und Person stehen die obigen Zeitwörter? Bilde ähnliche Sätze!)

Befehlende Art.

§. 343. Diese Sprechweise enthält einen Auftrag oder

ein Geheiß, und kann ohne Beihilfe eines andern Wortes — durch das Zeitwort allein — ausgedrückt werden.

§. 344. Es kann nur in der Gegenwart befohlen werden, daher ist es nicht nöthig, die Zeit anzugeben.

§. 345. Die befehlende, d. i. die sprechende oder erste Person thut das, was ihr obliegt, ohne es sich selbst zu befehlen. Sie ist es aber, welche der zweiten Person gebietet:

Pflücke (du) die Blume! Pflücket (ihr) die Blumen!

§. 346. Die erste Persön kann durch die zweite der dritten befehlen: Er, sie, es pflücke die Blume! Sie pflücken die Blume! *)

§. 347. Mittels des Zeitwortes sollen wird sehr oft ein Befehl ausgedrückt: Du sollst die Blume pflücken! Ihr sollt die Blumen pflücken!

Er, sie, es soll die Blume pflücken! Sie sollen die Blumen pflücken!

§. 348. Will die erste Person, daß von ihr und Andern das Nämliche verrichtet werde, so gibt sie das durch folgenden Befehl oder vielmehr Wunsch kund: Laßt uns die Blumen pflücken! Wir wollen die Blumen pflücken!

Uebersicht der befehlenden Art.

Einheit.	Mehrheit.
pflücke (du)!	pflücket (ihr)!
pflücke er, sie, es!	pflücken sie!
du sollst pflücken!	ihr sollt pflücken!
er, sie, es soll pflücken!	sie sollen pflücken!
	laßt uns pflücken!
	wir wollen pflücken!

Uebungsaufgabe. Schreib nachstehende Zeitwörter in der befehlenden Art, thätigen Form nieder: lehren, tragen, urtheilen, biegen, sorgen, fliehen, miethen, schlagen.

Gewisse Sprechweise.

Zweitvergangene Zeit.

§. 349. Diese Zeit stellt das Thun 2c. als völlig vergangen dar. Z. B. Der Knabe hat den Brief geschrieben. Der Vater ist ausgegangen.

---

*) Manche Herrschaft spricht den Bedienten mit dem Fürworte er statt du, und die Magd mit dem Fürworte sie statt du an. Jene befiehlt dann so: Pflücke er die Blume! Geh' er! Pflücke sie die Blume! Schweig' sie!

Diese, sowie die dritt- oder längstvergangene Zeit kann nur mittels des Hilfszeitwortes haben und sein, die künftige Zeit aber nur mittels des Hilfszeitwortes werden, gebildet werden.

Mit der Bildung der zweitvergangenen Zeit ist daher inne zu halten, und vorerst die Abwandlung der Hilfszeitwörter haben, sein und werden durchzunehmen.

§. 350. Es gibt zwei Arten von Hilfszeitwörtern:

1. Hilfszeitwörter der Zeit. haben, sein, werden;
2. Hilfszeitwörter der Sprechweise: dürfen, können, lassen, mögen, müssen, sollen, wollen.

§. 351. Die Hilfszeitwörter haben, sein und werden können in Sätzen auch wirkliche Zeitwörter sein. Z. B. Ich habe Freunde. Du bist wohlthätig. Er wird Soldat.

Als solche folgt hier ihre Abänderung. Diese drei Hilfszeitwörter drücken weder eine thätige noch leidende Form aus.

Unbestimmte Art.

§. 352. Gegenwärtige Zeit. (zu) haben, (zu) sein, (zu) werden.

Vergangene Zeit. gehabt (zu) haben, gewesen (zu) sein, geworden (zu) sein.

Künftige Zeit. haben, (zu) werden, sein (zu) werden, werden (zu) werden.

Mittelart.

§. 353. Die Mittelwörter der gegenwärtigen Zeit: habend, seiend, werdend, finden keine Anwendung; jedoch steht anwesend für daseiend und abwesend für nicht daseiend. Z. B. Alle Schüler sind anwesend. Der abwesende Schüler wird nicht eingereiht.

§. 354. Die Mittelwörter der vergangenen Zeit gehabt, gewesen, geworden, kommen nur in den vergangenen Zeiten der unbestimmten, gewissen und ungewissen Sprechweise vor, und sind dann mit haben, sein, werden verbunden. Z. B. Ich habe Freunde gehabt. Du bist in München gewesen. Er ist Soldat geworden.

§. 355. Wenn werden Hilfszeitwort ist, so läßt das Mittelwort der vergangenen Zeit die Vorsilbe ge weg, und hat also nur worden. Z. B. Der Vogel ist gefangen worden, nicht gefangen geworden.

Gewisse Sprechweise.

Gegenwärtige Zeit.

§. 356. Ich habe Geduld. Ich bin zufrieden. Ich werde glücklich.

Du hast Geduld. Du bist zufrieden. Du wirst glücklich.

Er, sie, es hat Geduld. Er, sie, es ist zufrieden. Er, sie, es wird glücklich.

Wir haben Geduld. Wir sind zufrieden. Wir werden glücklich.

Ihr habt Geduld. Ihr seid zufrieden. Ihr werdet glücklich.

Sie haben Geduld. Sie sind zufrieden. Sie werden glücklich.

(Ich bin ist die gewisse Sprechweise, gegenwärtige Zeit, erste Person der Einheit, von dem Zeitworte sein. Gib Aehnliches von den übrigen Zeitwörtern an).

Erstvergangene Zeit.

§. 357. Ich hatte Geduld. Ich war zufrieden. Ich wurde glücklich.

(Fortsetzung wie oben! In welcher Sprechweise, Zeit, Zahl und Person stehen diese Zeitwörter?)

Zweitvergangene Zeit.

§. 358. In dieser Zeit wird mit — der Hilfszeitwörter haben und sein — gegenwärtiger Zeit der gewissen Sprechweise: (ich habe — ich bin) das Mittelwort der vergangenen Zeit gehabt, gewesen, geworden verbunden.

Ich habe Geduld gehabt. Ich bin zufrieden gewesen. Ich bin glücklich geworden.

(Fortsetzung wie oben! ꝛc.) Das Zeitwort werden nimmt in der vergangenen Zeit das Hilfszeitwort sein zu sich.)

Drittvergangene Zeit.

§. 359. Diese Zeit verbindet mit — der Hilfszeitwörter haben und sein — gegenwärtiger Zeit der gewissen Sprechweise (ich hatte — ich war) die Mittelwörter gehabt, gewesen, geworden.

Ich hatte Geduld gehabt. Ich war zufrieden gewesen. Ich war glücklich geworden. (Fortsetzung wie oben ꝛc.)

Künftige Zeit.

§. 360. Was erst geschehen soll, ist nur vermittels des Hilfszeitwortes werden auszudrücken. Z. B. Ich werde den Vater

bitten, und er wird euch einen andern Tröster senden, welcher immer bei euch bleiben wird.

Die künftige Zeit der gewissen Sprechweise verbindet mit — des Hilfszeitwortes werden, — gegenwärtiger Zeit der gewissen Sprechweise (ich werde) die gegenwärtige Zeit der unbestimmten Art vor dem abzuwandelnden Zeitworte (haben, sein, werden).

Ich werde Geduld hab'en. Ich werde zufrieden sein. Ich werde glücklich werden. (Fortsetzung wie oben! ꝛc.)

Künftigvergangene Zeit.

§. 361. Eines Zeitwortes Thun, welches doch nicht geschehen ist, kann als schon geschehen dargestellt werden. Z. B. Ich werde den Brief schon geschrieben haben, bevor du mich besuchen wirst.

Die künftigvergangene Zeit der gewissen Sprechweise verbindetmit — des Hilfszeitwortes werden — gegenwärtiger Zeit der gewissen Sprechweise (ich werde) die vergangene Zeit der unbestimmten Art von dem abzuwandelnden Zeitworte (gehabt haben, gewesen seyn, geworden sein.)

Ich werde Geduld gehabt haben. Ich werde zufrieden gewesen sein.. Ich werde glücklich geworden sein. (Fortsetzung! ꝛc.)

Ungewisse Sprechweise.

Gegenwärtige Zeit.

§. 362. 1. Man sagt, daß ich Geduld habe, daß ich zufrieden sei, daß ich glücklich werde; man sagt, daß du Geduld habest, daß du zufrieden seiest, daß du glücklich werdest; man sagt, daß er, sie, es Geduld habe, daß er ꝛc. zufrieden sei, daß er ꝛc. glücklich werde; man sagt, daß wir Geduld haben, daß wir zufrieden seien, daß wir glücklich werden; man sagt, daß ihr Geduld habet, daß ihr zufrieden seiet, daß ihr glücklich werdet; man sagt, daß sie Geduld haben, daß sie zufrieden seien, daß sie glücklich werden.

(Ihr seiet, ist die ungewisse Sprechweise, gegenwärtige Zeit, zweite Person der Mehrheit des Zeitwortes sein. Gib Aehnliches von den übrigen Zeitwörtern an!)

2. Ich darf Geduld haben. Ich soll zufrieden sein. Ich mag glücklich werden. (Fortsetzung! In welcher Sprechweise, Zeit, Zahl und Person steht das Zeitwort ich darf haben? ꝛc.)

3. Man glaubt, daß ich Geduld haben dürfe, daß ich zufrieden sein solle, daß ich glücklich werden möge. (Fortsetzung! ꝛc.)

Erstvergangene Zeit.

§. 363. 1. Mein Freund fragte, ob ich Geduld hätte, ob ich zufrieden wäre, ob ich glücklich würde. (Fortsetzung! ꝛc.)

2. Ich durfte Geduld haben. Ich sollte zufrieden sein. Ich mochte glücklich werden. (Fortsetzung! ꝛc.)

3. Es ist noch nicht bestimmt, ob ich Geduld haben dürfte, ob ich zufrieden sein sollete, ob ich glücklich werden möchte. (Fortsetzung! ꝛc.)

Zweitvergangene Zeit.

§. 364. In dieser Zeit wird mit — des Hilfszeitwortes haben und sein — gegenwärtiger Zeit der ungewissen Sprechweise (ich habe, ich sei) das Mittelwort der vergangenen Zeit (gehabt, gewesen, geworden) verbunden.

1. Wer weiß nicht, daß ich Geduld gehabt habe, daß ich zufrieden gewesen sei, daß ich glücklich geworden sei. (Fortsetzung! ꝛc.)

§. 365. Die Hilfszeitwörter der Sprechweise dürfen ꝛc. bilden die zweitvergangene Zeit dadurch, daß sie mit — des Hilfszeitwortes haben — gegenwärtiger Zeit gewisser und ungewisser Sprechweise (ich habe) die gegenwärtige Zeit der unbestimmten Art (dürfen ꝛc.) nicht aber das Mittelwort der vergangenen Zeit (geburft ꝛc.) verbinden. Z. B. Ich habe das Buch lesen dürfen, nicht, ich habe das Buch lesen gedurft.*)

2. Ich habe Geduld haben dürfen. Ich habe zufrieden sein sollen. Ich habe glücklich werden mögen.**) Du hast Geduld haben dürfen ꝛc. (Fortsetzung! ꝛc.)

---

*) Die Zeitwörter: helfen, heißen, hören, sehen, lehren, lernen, werden, wenn sie andere Zeitwörter in Sätzen bei sich haben, auf ähnliche Weise abgewandelt. Z. B. Ich habe die Lerche singen hören, nicht, gehört. Der Lehrer hat den Schüler gehen heißen, nicht, geheißen.

**) Wenn mit — der Hilfszeitwörter dürfen, können ꝛc. — gegenwärtiger der gewissen oder ungewissen Sprechweise (ich darf, ich dürfe, ich kann, ich könne ꝛc.) die vergangene Zeit der unbestimmten Art von den Zeitwörtern: haben, sein und werden . (gehabt haben, gewesen sein, geworden sein) verbunden wird, so stehen

3. Ich habe Geduld haben dürfen. Ich habe zufrieden sein sollen. Ich habe glücklich werden mögen. Du habest Geduld haben dürfen ꝛc. (Fortsetzung! ꝛc.)

Drittvergangene Zeit.

§. 366. Diese Zeit verbindet mit — der Hilfszeitwörter haben und sein — erstvergangener Zeit der ungewissen Sprechweise (ich hätte, ich wäre) das Mittelwort der vergangenen Zeit (gehabt, gewesen, geworden.)

1. Ich hätte Geduld gehabt. Ich wäre zufrieden gewesen. Ich wäre glücklich geworden. (Fortsetzung ꝛc.)

2. Die drittvergangene Zeit verbindet mit — des Hilfszeitwortes dürfen ꝛc. — drittvergangener Zeit der gewissen oder ungewissen Sprechweise (ich hatte dürfen ꝛc., ich hätte dürfen ꝛc.) die gegenwärtige Zeit der unbestimmten Art von dem abzuwandelnden Zeitworte (haben, sein, werden).

Ich hatte Geduld haben dürfen. Ich hatte zufrieden sein sollen. Ich hatte glücklich werden mögen.**) (Fortsetzung! ꝛc.)

3. Ich hätte Geduld haben dürfen. Ich hätte zufrieden sein sollen. Ich hätte glücklich werden mögen. (Fortsetzung! ꝛc.)

---

diese Zeitwörter (haben, sein, werden) ebenfalls in der zweitvergangenen Zeit der ungewissen Sprechweise. Die beiden folgenden Sätze drücken daher das Nämliche aus:

a. Er hat mit seinem Einkommen zufrieden sein können; denn er legte bei seinem zwar geregelten Leben alljährlich Etwas zurück.

b. Er kann mit seinem Einkommen zufrieden gewesen sein; denn er legte bei seinem zwar geregelten Leben alljährlich Etwas zurück.

**) Wenn mit — der Hilfszeitwörter dürfen, können ꝛc. — erstvergangener Zeit der gewissen oder ungewissen Sprechweise (ich durfte, ich dürfte, ich konnte, ich könnte) die unbestimmte Art der vergangenen Zeit von den Zeitwörtern haben, sein und werden (gehabt haben, gewesen sein, geworden sein) verbunden wird, so stehen diese Zeitwörter (haben, sein, werden) ebenfalls in der drittvergangenen Zeit der ungewissen Sprechweise. Die folgenden Sätze besagen daher wieder das Nämliche:

a. O, ich hätte auf meinem väterlichen Anwesen reich und glücklich werden müssen, wenn ich die Spielsucht gehörig bezähmt haben würde.

b. O, ich müßte auf meinem väterlichen Anwesen reich und glück- geworden sein, wenn ich die Spielsucht gehörig bezähmt haben würde.

Künftige Zeit.

§. 367. Diese Zeit verbindet mit — des Hilfszeitwortes werden — gegenwärtiger Zeit der ungewissen Sprechweise (ich werde, du werdest ꝛc.) die gegenwärtige Zeit der unbestimmten Art des abzuwandelnden Zeitwortes (haben, sein, werden).

a. 1. Es ist ungewiß, ob ich Geduld haben werde, ob ich zufrieden sein werde, ob ich glücklich werden werde. (Fortsetzung! ꝛc.)

2. Ich werde Geduld haben dürfen, ich werde zufrieden sein sollen, ich werde glücklich werden mögen. Du wirst Geduld haben dürfen (Fortsetzung! ꝛc.)

3. Ich werde Geduld haben dürfen, ich werde zufrieden sein sollen, ich werde glücklich werden mögen. Du werdest Geduld haben dürfen (Fortsetzung! ꝛc.)

Künftigvergangene Zeit.

§. 368. Diese Zeit verbindet mit — des Hilfszeitwortes werden — gegenwärtiger Zeit der ungewissen Sprechweise (ich werde, du werdest ꝛc.) die vergangene Zeit der unbestimmten Art des abzuwandelnden Zeitwortes (gehabt haben, gewesen sein, geworden sein.)

Ich werde Geduld gehabt haben, ich werde zufrieden gewesen sein, ich werde glücklich geworden sein. (Fortsetzung! ꝛc.)

Befehlende Art.

§. 369.

Einheit.

Hab' Geduld!	Sei zufrieden!	Werde glücklich!
Habe er, sie, es Geduld!	Sei er ꝛc. zufrieden!	Werde er ꝛc. glücklich!
Du sollst Geduld haben!	Du sollst zufrieden sein!	Du sollst glücklich werden!
Er ꝛc. soll Geduld haben!	Er ꝛc. soll zufrieden sein!	Er ꝛc. soll glücklich werden!

Mehrheit.

Habt Geduld!	Seid zufrieden!	Werdet glücklich!
Haben sie Geduld!	Seien sie zufrieden!	Werden sie glücklich!
Ihr sollt Geduld haben!	Ihr sollt zufrieden sein!	Ihr sollt glücklich werden!
Sie sollen Geduld haben!	Sie sollen zufrieden sein!	Sie sollen glücklich werden!

Laßt uns Geduld haben! Laßt uns zufrieden sein! Laßt uns glücklich werden!

Wir wollen Geduld haben! Wir wollen zufrieden sein! Wir wollen glücklich werden!

Uebersicht der Abwandlung

§. 370. 1. des Hilfszeitwortes »haben.«

Unbestimmte Art.		Mittelart.
Gegenwärtige Zeit.	(zu) haben	habend
Vergangene Zeit.	gehabt (zu) haben	gehabt
Künftige Zeit.	haben (zu) werden.	

	Gewisse Sprechweise.	Ungewisse Sprechweise.
	Gegenwärtige Zeit.	
Einheit.	Ich habe	ich habe (ich darf, mag, soll haben, ich dürfe, möge, solle haben)
	du hast	du habest
	er, sie, es hat	er, sie, es habe
Mehrheit.	wir haben	wir haben
	ihr habt	ihr habet
	sie haben	sie haben
	Erstvergangene Zeit.	
E.	ich hatte	ich hätte (ich durfte, mochte, sollte haben; ich dürfte, möchte, sollete, würde haben)
	du hattest	du hättest
	er, sie, es hatte	er, sie, es hätte
M.	wir hatten	wir hätten
	ihr hattet	ihr hättet
	sie hatten	sie hätten
	Zweitvergangene Zeit.	
E.	ich habe gehabt	ich habe gehabt (ich habe haben dürfen, mögen, sollen*)
	du hast gehabt	du habest gehabt
	er, sie, es hat gehabt	er, sie, es habe gehabt

*) Ich mag, darf, soll, ich möge, dürfe, solle gehabt haben

M.	wir haben gehabt	wir haben gehabt
	ihr habt gehabt	ihr habet gehabt
	sie haben gehabt	sie haben gehabt.

Drittvergangene Zeit.

E.	ich hatte gehabt	ich hätte gehabt (ich hatte haben dürfen, mögen, sollen, ich hätte haben dürfen, mögen, sollen*)
	du hattest gehabt	du hättest gehabt
	er, sie, es hatte gehabt	er, sie, es hätte gehabt
M	wir hatten gehabt	wir hätten gehabt
	ihr hattet gehabt	ihr hättet gehabt
	sie hatten gehabt	sie hätten gehabt

Künftige Zeit.

E.	ich werde haben	ich werde haben (ich werde haben mögen, dürfen, sollen)
	du wirst haben	du werdest haben
	er, sie, es wird haben	er, sie, es werde haben
M.	wir werden haben	wir werden haben
	ihr werdet haben	ihr werdet haben
	sie werden haben	sie werden haben

Künftigvergangene Zeit.

E.	ich werde gehabt haben	ich werde gehabt haben
	du wirst gehabt haben	du werdest gehabt haben
	er, sie, es wird gehabt haben	er, sie, es werde gehabt haben
M.	wir werden gehabt haben	wir werden gehabt haben
	ihr werdet gehabt haben	ihr werdet gehabt haben
	sie werden gehabt haben	sie werden gehabt haben

Befehlende Art.

E.	habe (du)	M.	habet (ihr)
	habe er, sie, es		haben sie

---

*) ich mochte, durfte, sollte, ich möchte, dürfte, sollete, würde gehabt haben

du sollst haben	ihr sollt haben
er, sie, es soll haben	sie sollen haben
	laßt uns haben
	wir wollen haben

§. 371. 2. des Hilfszeitwortes »sein.«

Unbestimmte Art.	Mittelart.
Gegenwärtige Zeit. (zu) sein	seiend (ab- anwesend)
Vergangene Zeit. gewesen (zu) sein.	gewesen
Künftige Zeit. sein (zu) werden	

Gewisse Sprechweise.	Ungewisse Sprechweise.

Gegenwärtige Zeit.

E.	ich bin	ich sei (ich mag, darf, soll sein; ich möge, dürfe, solle sein)
	du bist	du seist
	er, sie, es ist	er, sie, es sei
M.	wir sind	wir seien
	ihr seid	ihr seiet
	sie sind	sie seien

Erstvergangene Zeit.

E.	ich war	ich wäre (ich mochte, durfte, sollte sein; ich möchte, dürfte, sollete, würde sein)
	du warst	du wärest
	er, sie, es war	er, sie, es wäre
M.	wir waren	wir wären
	ihr waret	ihr wäret
	sie waren	sie wären

Zweitvergangene Zeit.

E.	ich bin gewesen	ich sei gewesen (ich habe sein mögen, dürfen, sollen*)
	du bist gewesen	du seist gewesen
	er, sie, es ist gewesen	er, sie, es sei gewesen

*) ich mag, darf, soll, ich möge, dürfe, solle gewesen sein

M.	wir sind gewesen	wir seien gewesen
	ihr seid gewesen	ihr seiet gewesen
	sie sind gewesen	sie seien gewesen

Drittvergangene Zeit.

E.	ich war gewesen	ich wäre gewesen (ich hatte sein dürfen, mögen, sollen; ich hätte sein dürfen, mögen, sollen *)
	du warst gewesen	du wärest gewesen
	er, sie, es war gewesen	er, sie, es wäre gewesen
M.	wir waren gewesen	wir wären gewesen
	ihr waret gewesen	ihr wäret gewesen
	sie waren gewesen	sie wären gewesen

Künftige Zeit.

E.	ich werde sein	ich werde sein (ich werde sein mögen, dürfen, sollen)
	du wirst sein	du werdest sein
	er, sie, es wird sein	er, sie, es werde sein
M.	wir werden sein	wir werden sein
	ihr werdet sein	ihr werdet sein
	sie werden sein	sie werden sein

Künftigvergangene Zeit.

E.	ich werde gewesen sein	ich werde gewesen sein
	du wirst gewesen sein	du werdest gewesen sein
	er, sie, es wird gewesen sein	er, sie, es werde gewesen sein.
M.	wir werden gewesen sein	wir werden gewesen sein
	ihr werdet gewesen sein	ihr werdet gewesen sein
	sie werden gewesen sein	sie werden gewesen sein

Befehlende Art.

Einheit.	Mehrheit.
sei (du)	seid (ihr)
sei er, sie, es	seien sie

---

*) ich mochte, durfte, sollte, ich möchte, dürfte, sollete, würde gewesen sein

du sollst sein	ihr sollt sein
er, sie, es soll sein	sie sollen sein
	laßt uns sein
	wir wollen sein

§. 372. 3. des Hilfszeitwortes »werden.«

Unbestimmte Art.	Mittelart.
Gegenwärtige Zeit. (zu) werden	werdend
Vergangene Zeit. worden (zu) sein	worden
Künftige Zeit. werden (zu) werden	

Gewisse Sprechweise.	Ungewisse Sprechweise.

Gegenwärtige Zeit.

E.	ich werde	ich werde (ich mag, darf, soll werden; ich möge, dürfe, solle werden)
	du wirst	du werdest
	er, sie, es wird	er, sie, es werde
M.	wir werden	wir werden
	ihr werdet	ihr werdet
	sie werden	sie werden

Erstvergangene Zeit.

E.	ich wurde	ich würde (ich mochte, durfte, sollte werden; ich möchte, dürfte, sollete, würde werden)
	du wurdest	du würdest
	er, sie, es wurde	er, sie, es würde
M.	wir wurden	wir würden
	ihr wurdet	ihr würdet
	sie wurden	sie würden

Zweitvergangene Zeit.

E.	ich bin worden	ich sei worden (ich habe werden mögen, dürfen, sollen *))
	du bist worden	du seist worden
	er, sie, es ist worden	er, sie, es sei worden

*) ich mag, darf, soll, ich möge, dürfe, solle worden sein

M.	wir sind worden	wir seien worden
	ihr seid worden	ihr seiet worden
	sie sind worden	sie seien worden

Drittvergangene Zeit.

E.	ich war worden	ich wäre worden (ich hatte werden dürfen, mögen, sollen; ich hätte werden dürfen, mögen, sollen *)
	du warst worden	du wärest worden
	er, sie, es war worden	er, sie, es wäre worden
M.	wir waren worden	wir wären worden
	ihr waret worden	ihr wäret worden
	sie waren worden	sie wären worden

Künftige Zeit.

E.	ich werde werden	ich werde werden (ich werde werden mögen, dürfen, sollen)
	du wirst werden	du werdest werden
	er, sie, es wird werden	er, sie, es werde werden
M.	wir werden werden	wir werden werden
	ihr werdet werden	ihr werdet werden
	sie werden werden	sie werden werden

Künftigvergangene Zeit.

E.	ich werde worden sein	ich werde worden sein
	du wirst worden sein	du werdest worden sein
	er, sie, es wird worden sein	er, sie, es werde worden sein
M.	wir werden worden sein	wir werden worden sein
	ihr werdet worden sein	ihr werdet worden sein
	sie werden worden sein	sie werden worden sein

Befehlende Art.

Einheit.	Mehrheit.
werde (du)	werdet (ihr)
werde er, sie, es	werden sie
du sollst werden	ihr sollt werden
er, sie, es soll werden	sie sollen werden
	laßt uns werden
	wir wollen werden

Fortsetzung. (Sieh §. 349.)

Gewisse Sprechweise.

---

*) ich mochte, durfte, sollte, ich möchte, dürfte, sollete, würde worden sein

Zweitvergangene Zeit.

§. 373. Diese Zeit verbindet mit — des Hilfszeitwortes haben oder sein — gegenwärtiger Zeit der gewissen Sprechweise (ich habe, ich bin) das Mittelwort der vergangenen Zeit des abzuwandelnden Zeitwortes. (gepflückt rc.) Ich habe die Blume gepflückt. Du hast immer gern an Gott gedacht. Er ist in die Schule gegangen. Sie hat die Zeitung gelesen. Es ist bei dem Lärm erschrocken. Wir haben die Aufgabe abgeschrieben. Ihr habet die Geschichte aufgesucht. Sie haben dich vollkommen verstanden. (In welcher Form, Art, Zeit, Zahl und Person stehen die obigen Zeitwörter? Welche der obigen Zeitwörter bilden die zweitvergangene Zeit mittels des Hilfszeitwortes haben, und welche mittels des Hilfszeitwortes sein?)

Uebungsaufgabe. Bilde Sätze, in denen die folgenden Zeitwörter in der thätigen Form, gewissen Sprechweise, zweitvergangenen Zeit stehen, und in welchen das erste mit der ersten, das zweite mit der zweiten Person rc. verbunden ist: säen, anspannen, zerstoßen, auslöschen, bezahlen, zusehen, durchsuchen, wandeln.

Drittvergangene Zeit.

§. 374. Die dritt- oder längstvergangene Zeit drückt aus, daß das Thun des Zeitwortes längst vorüber ist, oder schon geschehen war, als ein anderes Thun erfolgte. Z. B. Nachdem der Knabe die Geschichte gelesen hatte, theilte er uns den Inhalt derselben in Kürze mit.

§. 375. Diese Zeit verbindet mit — des Hilfszeitwortes haben oder sein — erstvergangener Zeit der gewissen Sprechweise, (ich hatte, ich war) das Mittelwort der vergangenen Zeit des abzuwandelnden Zeitwortes (gepflückt).

Ich hatte die Blume gepflückt. (Schreib nun sowohl die Sätze des vorhergehenden Paragraphes sowie die der darauf folgenden Uebungsaufgabe, und beantworte die (§. 373.) beigefügten Fragen!)

Künftige Zeit.

§. 376. Die künftige Zeit drückt aus, daß das Thun erst geschehen wird, und verbindet mit — des Hilfszeitwortes werden — gegenwärtiger Zeit der gewissen Sprechweise (ich werde) die gegenwärtige Zeit der unbestimmten Art, thätigen Form des

abzuwandelnden Zeitwortes (pflücken). Ich werde die Blume pflücken (Fortsetzung wie oben!).

Künftigvergangene Zeit.

§. 377. Diese Zeit stellt das noch nicht vollbrachte Thun als vollbracht dar, und verbindet mit — des Hilfszeitwortes werden — gegenwärtiger Zeit der gewissen Sprechweise (ich werde) die vergangene Zeit der unbestimmten Art, thätigen Form des abzuwandelnden Zeitwortes (gepflückt haben).

Ich werde die Blume gepflückt haben. (Fortsetzung wie oben!).

Ungewisse Sprechweise.

Zweitvergangene Zeit.

§. 378. Diese Zeit verbindet mit — des Hilfszeitwortes haben oder sein — gegenwärtiger Zeit der ungewissen Sprechweise (ich habe, ich sei) das Mittelwort der vergangenen Zeit des abzuwandelnden Zeitwortes (gepflückt).

1. Wer behauptet, daß ich die Blume gepflückt habe. (Fortsetzung!)

2. Ich habe die Blume pflücken dürfen. (Fortsetzung!)

3. Es unterliegt einem Zweifel, ob ich die Blume habe pflücken dürfen, ob du habest an Gott denken können. *) (Fortsetzung!)

Drittvergangene Zeit.

§. 379. Diese Zeit verbindet mit — des Hilfszeitwortes haben oder sein — erstvergangener Zeit der ungewissen Sprechweise (ich hätte, ich wäre) das Mittelwort der vergangenen Zeit des abzuwandelnden Zeitwortes (gepflückt).

1. Man fragt, ob ich die Blume gepflückt hätte. (Fortsetzung!)

2. Ich hatte die Blume pflücken dürfen. (Fortsetzung!)

3. Ich hätte die Blume pflücken dürfen. **) Fortsetzung!)

§. 380. Wie in der erstvergangenen Zeit §. 342. so dient auch in der drittvergangenen Zeit das Hilfszeitwort würde

---

*) Ich darf, ich dürfe die Blume gepflückt haben 2c.

**) Ich durfte, ich dürfte die Blume gepflückt haben 2c.

die Aussage ungewiß darzustellen. Z. B. Ich würde dich gestern besucht haben, wenn ich nicht selbst unwohl gewesen wäre. (In welcher Form, Art, Zeit, Zahl und Person stehen die Zeitwörter? Bilde ähnliche Sätze!)

Künftige Zeit.

§. 381. Diese Zeit verbindet mit — des Hilfszeitwortes werden — gegenwärtiger Zeit der ungewissen Sprechweise (ich werde, du werdest ꝛc.) die gegenwärtige Zeit der unbestimmten Art, thätigen Form des abzuwandelnden Zeitwortes (pflücken).

1. Der Bruder fragte, ob ich die Blume pflücken werde. (Fortsetzung!)

2. Ich werde die Blume pflücken dürfen. (Fortsetzung!)

3. Niemand zweifelt, daß ich die Blume werde pflücken dürfen. (Fortsetzung!)

Künftigvergangene Zeit.

§. 382. Diese Zeit verbindet mit — des Hilfszeitwortes werden — gegenwärtiger Zeit der ungewissen Sprechweise (ich werde, du werdest ꝛc.) die vergangene Zeit der unbestimmten Art, thätigen Form des abzuwandelnden Zeitwortes (gepflückt haben).

Ich werde die Blume gepflückt haben. (Fortsetzung!)

Uebersicht der Abwandlung eines regelmäßigen Zeitwortes.

§. 383. Thätige Form.

Unbestimmte Art.		Mittelart.
Gegenwärtige Zeit.	(zu) ehren	ehrend
Vergangene Zeit.	geehrt (zu) haben	
Künftige Zeit.	ehren (zu) werden	

Gegenwärtige Zeit.

	Gewisse Sprechweise.	Ungewisse Sprechweise.
Einheit.	ich ehre	ich ehre (ich mag, darf, soll ehren; ich möge, dürfe, solle ehren)
	du ehrst	du ehrest
	er, sie, es ehrt	er, sie, es ehre
Mehrheit.	wir ehren	wir ehren
	ihr ehret	ihr ehret
	sie ehren	sie ehren

Erstvergangene Zeit.

E.	ich ehrte	ich ehrete (ich mochte, durfte, sollte ehren; ich möchte, dürfte, sollete, würde ehren)
	du ehrtest	du ehretest
	er, sie, es ehrte	er, sie, es ehrete
M.	wir ehrten	wir ehreten
	ihr ehrtet	ihr ehretet
	sie ehrten	sie ehreten

Zweitvergangene Zeit.

E.	ich habe geehrt	ich habe geehrt (ich habe ehren mögen, dürfen &c. *)
	du hast geehrt	du habest geehrt
	er, sie, es hat geehrt	er, sie, es habe geehrt
M.	wir haben geehrt	wir haben geehrt
	ihr habet geehrt	ihr habet geehrt
	sie haben geehrt	sie haben geehrt

Drittvergangene Zeit.

E.	ich hatte geehrt	ich hätte geehrt (ich hatte ehren mögen, dürfen &c. ich hätte ehren mögen, dürfen &c. **)
	du hattest geehrt	du hättest geehrt
	er, sie, es hatte geehrt	er, sie, es hätte geehrt
M.	wir hatten geehrt	wir hätten geehrt
	ihr hattet geehrt	ihr hättet geehrt
	sie hatten geehrt	sie hätten geehrt

Künftige Zeit.

E.	ich werde ehren	ich werde ehren (ich werde ehren mögen, dürfen &c.)
	du wirst ehren	du werdest ehren
	er, sie, es wird ehren	er sie, es werde ehren
M.	wir werden ehren	wir werden ehren
	ihr werdet ehren	ihr werdet ehren
	sie werden ehren	sie werden ehren

*) ich mag, darf, soll, ich möge, dürfe, solle geehrt haben

**) ich mochte, durfte, sollte, ich möchte, dürfte, sollete, würde geehrt haben

Künftigvergangene Zeit.

E.	ich werde geehrt haben	ich werde geehrt haben
	du wirst geehrt haben	du werdest geehrt haben
	er, sie, es wird geehrt haben	er, sie, es werde geehrt haben
M.	wir werden geehrt haben	wir werden geehrt haben
	ihr werdet geehrt haben	ihr werdet geehrt haben
	sie werden geehrt haben	sie werden geehrt haben

Befehlende Art.

Einheit.	Mehrheit.
ehre (du)	ehret (ihr)
ehre er, sie, es	ehren sie
du sollst ehren	ihr sollt ehren
er, sie, es soll ehren	sie sollen ehren
	laßt uns ehren
	wir wollen ehren

Es gibt Zeitwörter, deren Thun

§. 384. 1. auf einen andern (im vierten Falle stehenden) Gegenstand übergeht; z. B. Der Sohn **ehrt** den **Vater**. Hier geht das Thun »**ehren**« von dem Subjekte »Sohn« auf den (im vierten Falle stehenden) Gegenstand »**den Vater**« über. Solche Zeitwörter heißen **zielende**;

§. 385. 2. auf keinen andern Gegenstand übergeht; z. B. Die Uhr **steht**. Solche Zeitwörter heißen **ziellose**;*)

§. 386. 3. deren Thun vom Subjekte auf das Subjekt zurückgeht. Z. B. Ich **freue mich**. Solche Zeitwörter heißen **rückzielende**.

§. 387. Das Thun der zielenden Zeitwörter kann allen Personen zugefügt werden oder widerfahren; sie haben daher die vollständige leidende Form. Z. B. Ich werde geehrt, du wirst geehrt.

§. 388. Einige ziellose Zeitwörter lassen die leidende Form nur mit der dritten Person »**es**« zu. Z. B. Es wird gekocht.

---

*) Es gibt einige Zeitwörter, welche sowohl zielend als ziellos gebraucht werden können. Im erstern Falle sind sie regelmäßig, im zweiten unregelmäßig. Z. B. Der Knabe **erschreckte** das Mädchen. Das Kind **erschrak**. Dergleichen sind brennen; ersäufen, ersaufen; fällen, fallen; hängen; löschen; pflegen; quellen; säugen, saugen; schleifen; schmelzen; sieden; stecken; verderben; weichen 2c. (Bilde Sätze!)

§. 389. Das Thun einiger Zeitwörter kann von den drei Personen nicht verrichtet werden. Sie haben nur das Fürwort der dritten Person »es« bei sich. Z. B. Es (blitzt.) Diese Zeitwörter heißen *unpersönliche* oder *drittpersönliche*.

§. 390. Diejenigen Zeitwörter dagegen, deren Thun von den drei Personen verrichtet werden kann, heißen *persönliche*.

Uebungsaufgabe. Schreib 20 zielende, 20 ziellose, 20 rückzielende und 10 unpersönliche Zeitwörter.

Uebersicht der Abwandlung

§. 391. 1. eines unregelmäßigen, einen Zustand ausdrückenden Zeitwortes.

	Unbestimmte Art.	Mittelart.
Gegenwärtige Zeit.	(zu) stehen	stehend
Vergangene Zeit.	gestanden (zu) sein	gestanden
Künftige Zeit.	stehen (zu) werden.	

Gewisse Sprechweise.	Ungewisse Sprechweise.

Gegenwärtige Zeit.

Einheit. Ich stehe	ich stehe (ich mag, darf, soll stehen; ich möge, dürfe, solle stehen)
du stehst	du stehest
er, sie, es steht	er, sie, es stehe
Mehrheit. wir stehen ꝛc.	wir stehen ꝛc.

Erstvergangene Zeit.

ich stand	ich stände (ich mochte, durfte, sollte stehen; ich möchte, dürfte, sollete, würde stehen)

Zweitvergangene Zeit.

ich bin gestanden	ich sei gestanden (ich habe stehen mögen, dürfen, sollen*)

*) ich mag, darf, soll, ich möge, dürfe, solle gestanden sein

Drittvergangene Zeit.

ich war gestanden	ich wäre gestanden (ich hatte stehen mögen, dürfen, sollen; ich hätte stehen mögen, dürfen, sollen 2c.*)

Künftige Zeit.

ich werde stehen	ich werde stehen

Künftigvergangene Zeit.

ich werde gestanden sein	ich werde gestanden sein

Befehlende Art.

steh (du)	steht (ihr)

§. 392. 2. eines rückzielenden Zeitwortes.

	Unbestimmte Art.	Mittelart.
Gegenwärtige Zeit.	sich (zu) freuen	sich freuend
Vergangene Zeit.	sich gefreut (zu) haben	gefreut
Künftige Zeit.	sich freuen (zu) werden	

Gewisse Sprechweise.	Ungewisse Sprechweise.

Gegenwärtige Zeit.

E. ich freue mich	ich freue mich (ich mag, darf, soll mich freuen; ich möge, dürfe, solle mich freuen)
du freust dich	du freuest dich
er, sie, es freut sich	er, sie, es freue sich
M. wir freuen uns	wir freuen uns
ihr freuet euch	ihr freuet euch
sie freuen sich	sie freuen sich

Erstvergangene Zeit.

ich freute mich	ich freuete mich (ich mochte, durfte, sollte mich freuen; ich möchte, dürfte, sollete mich freuen)

---

*) ich mochte, durfte, sollte, ich möchte, dürfte, sollete, würde gestanden sein.

Zweitvergangene Zeit.

ich habe mich gefreut	ich habe mich gefreut (ich habe mich freuen mögen, dürfen, sollen*)

Drittvergangene Zeit.

ich hatte mich gefreut	ich hätte mich gefreut (ich hatte mich freuen mögen, dürfen, sollen; ich hätte mich freuen mögen, dürfen, sollen**)

Künftige Zeit.

ich werde mich freuen	ich werde mich freuen

Künftigvergangene Zeit.

ich werde mich gefreut haben	ich werde mich gefreut haben

Befehlende Art.

freu' (du) dich	freuet (ihr) euch.

§. 393. 3. eines unpersönlichen Zeitwortes.

Unbestimmte Art.	Mittelart.
Gegenwärtige Zeit. (zu) blitzen	blitzend
Vergangene Zeit. geblitzt (zu) haben	geblitzt
Künftige Zeit. blitzen (zu) werden.	

Gewisse Sprechweise.	Ungewisse Sprechweise.

Gegenwärtige Zeit.

es blitzt	es blitze (es mag, darf, soll; möge, dürfe, solle blitzen)

Erstvergangene Zeit.

es blitzte	es blitzete (es möchte, dürfte, sollte, würde blitzen)

Zweitvergangene Zeit.

es hat geblitzt	es habe geblitzt (es hat, es habe blitzen mögen, dürfen, sollen***)

---

*) ich mag, darf, soll; ich möge, dürfe, solle mich gefreut haben;

**) ich mochte, durfte, sollte; ich möchte, dürfte, sollete, würde mich gefreut haben

*** Es mag, darf, soll; es möge, dürfe, solle geblitzt haben

Drittvergangene Zeit.

es hatte geblitzt — es hätte geblitzt
(es hatte blitzen mögen, dürfen, sollen;
es hätte blitzen mögen, dürfen, sollen*)

Künftige Zeit.

es wird blitzen — es werde blitzen

Künftigvergangene Zeit.

es wird geblitzt haben — es werde geblitzt haben

Befehlende Art.

es blitze!

Uebungsaufgabe. a. Wandle die Zeitwörter in folgenden Sätzen durch alle Zeiten und Personen der Ein- und Mehrheit in der gewissen und ungewissen Sprechweise, sowie in der befehlenden Art ab: Ich nehme mich deiner an, helfe dir, und verlasse dich nicht. Du nimmst dich meiner an 2c. Er (der Vater) nimmt sich seiner (des Sohnes) an 2c. Ich vergesse deiner nicht, bleibe dir gut, und sorge für dich. Ich erinnere mich deiner, folge dir, und bitte dich.

b. Folgende Sätze sollen durch alle Zeiten der gewissen und ungewissen Sprechweise durchgeführt werden: Der Frühling naht, und theilt seine Gaben aus. Du mißbrauchst mein Zutrauen, weil du in deinen Forderungen zu weit gehst. Ich schlage dir deine Bitte nicht ab, obgleich ich mir dadurch die Hände binde. Sie empfehlen sich uns. Ihr haltet nicht aus; denn ihr verlieret sogleich den Muth.

c. Folgende Zeitwörter sollen nach der Uebersicht der Abwandlung abgeändert werden: zählen, reiten, sich fürchten, es donnert.

Leidende Form.

§. 394. Die leidende Form, welche ausdrückt, daß das Thun des Zeitwortes dem Subjekte widerfährt, bietet in der Abwandlung keine Schwierigkeit dar; denn es wird darin nur das Hilfszeitwort werden abgeändert, und mit demselben das

---

*) Es mochte, durfte, sollte; es möchte, dürfte, sollete, würde geblitzt haben.

Mittelwort der vergangenen Zeit leidenden Form des abzuwandelnden Zeitwortes verbunden.

Unbestimmte Art.

§. 395. Man setzt — des Hilfszeitwortes werden — dreien Zeiten der unbestimmten Art (zu werden, worden (zu) sein, werden (zu) werden) das Mittelwort der vergangenen Zeit leidenden Form des abzuwandelnden Zeitwortes vor (geehrt).

Gegenwärtige Zeit. geehrt (zu) werden
Vergangene Zeit. geehrt worden (zu) sein
Künftige Zeit. geehrt werden (zu) werden.

Mittelart.

Die leidende Form hat, was schon zur Genüge gezeigt wurde, zwei Mittelwörter, das der Vergangenheit »geehrt« und das der Zukunft »zu ehrend«.

Gewisse Sprechweise.

Gegenwärtige Zeit.

§. 396. Diese Zeit verbindet mit — des Hilfszeitwortes werden — gegenwärtiger Zeit der gewissen Sprechweise (ich werde, du wirst) das Mittelwort der vergangenen Zeit leidenden Form (geehrt).

Ich werde geehrt. Du wirst unterrichtet. Er wird den Guten beigezählt. Sie wird gelobt. Es wird getragen. Wir werden gestossen. Ihr werdet getadelt. Sie werden in alle Welt ausgesandt. (In welcher Form, Art, Zeit, Zahl und Person stehen die obigen Zeitwörter?)

Erstvergangene Zeit.

§. 397. Diese Zeit verbindet mit — des Hilfszeitwortes werden — erstvergangener Zeit der gewissen Sprechweise (ich wurde) das Mittelwort der vergangenen Zeit, leidenden Form des abzuwandelnden Zeitwortes (geehrt).

Ich wurde geehrt. (Fortsetzung! rc.)

Zweitvergangene Zeit.

§. 398. Diese Zeit verbindet mit — des Hilfszeitwortes werden — zweitvergangener Zeit der gewissen Sprechweise (ich bin worden) das Mittelwort der vergangenen Zeit, leidenden Form des abzuwandelnden Zeitwortes (geehrt).

Ich bin geehrt worden rc. (Fortsetzung! rc.)

Drittvergangene Zeit.

§. 399. Diese Zeit verbindet mit — des Hilfszeitwortes werden — drittvergangener Zeit der gewissen Sprechweise (ich war

worden) das Mittelwort der vergangenen Zeit, leidenden Form des abzuwandelnden Zeitwortes (geehrt).

Ich war geehrt worden ꝛc. (Fortsetzung! ꝛc.)

Künftige Zeit.

§. 400. Diese Zeit verbindet mit — des Hilfszeitwortes werden — künftiger Zeit der gewissen Sprechweise (ich werde werden, du wirst werden ꝛc.) das Mittelwort der vergangenen Zeit, leidenden Form des abzuwandelnden Zeitwortes (geehrt).

Ich werde geehrt werden ꝛc. (Fortsetzung! ꝛc.)

Künftigvergangene Zeit.

§. 401. Diese Zeit verbindet mit — des Hilfszeitwortes werden — künftigvergangener Zeit der gewissen Sprechweise (ich werde worden sein) das Mittelwort der vergangenen Zeit, leidenden Form des abzuwandelnden Zeitwortes. (geehrt)

Ich werde geehrt worden sein ꝛc. (Fortsetzung! ꝛc.)

Ungewisse Sprechweise.

Gegenwärtige Zeit.

§. 402. Diese Zeit verbindet mit — des Hilfszeitwortes werden — gegenwärtiger Zeit der ungewissen Sprechweise (ich werde, du werdest) das Mittelwort der vergangenen Zeit, leidenden Form des abzuwandelnden Zeitwortes. (geehrt)

1. Ich werde geehrt. (Fortsetzung! ꝛc.)

Mit — der Hilfszeitwörter der Sprechweise dürfen ꝛc. — gegenwärtiger Zeit der gewissen und ungewissen Sprechweise (ich darf, ich dürfe ꝛc.) wird die gegenwärtige Zeit der unbestimmten Art, leidenden Form des abzuwandelnden Zeitwortes verbunden (geehrt werden).

2. Ich darf geehrt werden. (Fortsetzung! ꝛc.)

3. Ich dürfe geehrt werden. (Fortsetzung! ꝛc.)

Erstvergangene Zeit.

§. 403. Diese Zeit verbindet mit — des Hilfszeitwortes werden — erstvergangener Zeit der ungewissen Sprechweise (ich würde, du würdest) das Mittelwort der vergangenen Zeit, leidenden Form des abzuwandelnden Zeitwortes (geehrt).

1. Ich würde geehrt. (Fortsetzung! ꝛc.)

Mit — der Hilfszeitwörter der Sprechweise dürfen ꝛc. — erstvergangener Zeit der gewissen und ungewissen Sprechweise (ich durfte, ich dürfte) wird die gegenwärtige Zeit der unbestimmten Art, leidenden Form des abzuwandelnden Zeitwortes verbunden (geehrt werden).

2. Ich durfte geehrt werden. (Fortsetzung! ꝛc.)

3. Ich dürfte, würde geehrt werden. (Fortsetzung! ꝛc.)

Zweitvergangene Zeit.

§. 404. Diese Zeit verbindet mit — des Hilfszeitwortes werden — zweitvergangener Zeit der ungewissen Sprechweise (ich sei worden) das Mittelwort der vergangenen Zeit, leidenden Form des abzuwandelnden Zeitwortes (geehrt).

1. Ich sei geehrt worden. (Fortsetzung! ꝛc.)

Mit — der Hilfszeitwörter der Sprechweise dürfen ꝛc. — gegenwärtiger Zeit der gewissen und ungewissen Sprechweise (ich darf, ich dürfe ꝛc.) wird die vergangene Zeit der unbestimmten Art, leidenden Form des abzuwandelnden Zeitwortes verbunden (geehrt worden sein).

2. Ich darf geehrt worden sein. (Fortsetzung! ꝛc.)

3. Ich dürfe geehrt worden sein. (Fortsetzung! ꝛc.)

Drittvergangene Zeit.

§. 405. Diese Zeit verbindet mit — des Hilfszeitwortes werden — drittvergangener Zeit der ungewissen Sprechweise (ich wäre worden) das Mittelwort der vergangenen Zeit, leidenden Form des abzuwandelnden Zeitwortes (geehrt).

1. Ich wäre geehrt worden. (Fortsetzung! ꝛc.)

Mit — der Hilfszeitwörter der Sprechweise dürfen ꝛc. — erstvergangener Zeit der gewissen und ungewissen Sprechweise (ich durfte, ich dürfte) wird die vergangene Zeit der unbestimmten Art, leidenden Form des abzuwandelnden Zeitwortes verbunden (geehrt worden sein).

2. Ich durfte geehrt worden sein. (Fortsetzung! ꝛc.)

3. Ich dürfte, würde geehrt worden sein. (Fortsetzung! ꝛc.)

Künftige Zeit.

§. 406. Diese Zeit verbindet mit — des Hilfszeitwortes werden — künftiger Zeit der ungewissen Sprechweise (ich werde werden, du werdest werden) das Mittelwort der vergangenen Zeit, leidenden Form des abzuwandelnden Zeitwortes. (geehrt)

1. Ich werde geehrt werden. (Fortsetzung! ꝛc.)

Mit — der Hilfszeitwörter der Sprechweise dürfen ꝛc. — künftiger Zeit der gewissen und ungewissen Sprechweise (ich werde dürfen) wird die gegenwärtige Zeit der unbestimmten Art, leidenden Form des abzuwandelnden Zeitwortes verbunden. (geehrt werden)

2. ich werde geehrt werden dürfen. (Fortsetzung! ꝛc.)

3. Ich werde geehrt werden dürfen, du werdest geehrt werden dürfen ꝛc. (Fortsetzung! ꝛc.)

Künftigvergangene Zeit.

§. 407. Diese Zeit verbindet mit — des Hilfszeitwortes werden — künftigvergangener Zeit (ich werde worden sein) das Mittelwort der vergangenen Zeit, leidenden Form des abzuwandelnden Zeitwortes (geehrt).

Ich werde geehrt worden sein. (Fortsetzung! 2c.)

Befehlende Art.

§. 408. Diese Sprechweise verbindet mit — des Hilfszeitwortes werden — befehlender Art (werde (du) 2c.) das Mittelwort der vergangenen Zeit, leidenden Form des abzuwandelnden Zeitwortes (geehrt).

Einheit. Werde (du) geehrt! (Fortsetzung! 2c.)

Uebersicht der Abwandlung

§. 409. eines regelmäßigen Zeitwortes.

Leidende Form.

Unbestimmte Art.		Mittelart.
Gegenwärtige Zeit.	geehrt (zu) werden.	
Vergangene Zeit.	geehrt worden (zu) sein	geehrt.
Künftige Zeit.	geehrt werden (zu) werden	zu ehrend.

	Gewisse Sprechweise.	Ungewisse Sprechweise
	Gegenwärtige Zeit.	
E.	ich werde geehrt	ich werde geehrt (ich darf geehrt werden, ich dürfe geehrt werden)
	du wirst geehrt	du werdest geehrt
	er, sie, es wird geehrt	er, sie, es werde geehrt
M.	wir werden geehrt	wir werden geehrt
	ihr werdet geehrt	ihr werdet geehrt
	sie werden geehrt	sie werden geehrt
	Erstvergangene Zeit.	
E.	ich wurde geehrt	ich würde geehrt (ich durfte geehrt werden, ich dürfte, würde geehrt werden)
	du wurdest geehrt	du würdest geehrt
	er, sie, es wurde geehrt	er, sie, es würde geehrt
M.	wir wurden geehrt	wir würden geehrt
	ihr wurdet geehrt	ihr würdet geehrt
	sie wurden geehrt	sie würden geehrt

Zweitvergangene Zeit.

E.	ich bin geehrt worden	ich sei geehrt worden (ich darf geehrt worden sein, ich dürfe geehrt worden sein*)
	du bist geehrt worden	du seiest geehrt worden
	er, sie, es ist geehrt worden	er, sie, es sei geehrt worden
M.	wir sind geehrt worden	wir seien geehrt worden
	ihr seid geehrt worden	ihr seiet geehrt worden
	sie sind geehrt worden	sie seien geehrt worden

Drittvergangene Zeit.

E.	ich war geehrt worden	ich wäre geehrt worden (ich durfte geehrt worden sein, ich dürfte, würde geehrt worden sein**)
	du warst geehrt worden	du wärest geehrt worden
	er, sie, es war geehrt worden	er, sie, es wäre geehrt worden
M.	wir waren geehrt worden	wir wären geehrt worden
	ihr waret geehrt worden	ihr wäret geehrt worden
	sie waren geehrt worden	sie wären geehrt worden

Künftige Zeit.

E.	ich werde geehrt werden	ich werde geehrt werden (ich werde geehrt werden dürfen)
	du wirst geehrt werden	du werdest geehrt werden
	er, sie, es wird geehrt werden	er, sie, es werde geehrt werden
M.	wir werden geehrt werden	wir werden geehrt werden
	ihr werdet geehrt werden	ihr werdet geehrt werden
	sie werden geehrt werden	sie werden geehrt werden

Künftigvergangene Zeit.

E.	ich werde geehrt worden sein	ich werde geehrt worden sein
	du wirst geehrt worden sein	du werdest geehrt worden sein
	er 2c. wird geehrt worden sein	er 2c. werde geehrt worden sein
M.	wir werden geehrt worden sein	wir werden geehrt worden sein
	ihr werdet geehrt worden sein	ihr werdet geehrt worden sein
	sie werden geehrt worden sein.	sie werden geehrt worden sein

---

*) ich habe geehrt werden dürfen.

**) ich hätte geehrt werden dürfen.

Befehlende Art.

Einheit.	Mehrheit.
werde (du) geehrt	werdet (ihr) geehrt
werde er, sie, es geehrt	werden sie geehrt
du sollst geehrt werden	ihr sollt geehrt werden
er, sie, es soll geehrt werden	sie sollen geehrt werden
	laßt uns geehrt werden
	wir wollen geehrt werden.

Uebungsaufgabe. a. Wandle nach obiger Uebersicht die Zeitwörter loben, suchen, finden, tragen, ab!

b. Folgende Sätze sollen durch alle Zeiten der gewissen und ungewissen Sprechweise, leidenden Form durchgeführt werden:

Der Vogel wird am Gesange erkannt. Du wirst mit Schonung behandelt. Wir werden zum Spiele eingeladen. Es wird gekocht.

Die Abwandlung des Zeitwortes umfaßt:

1. zwei Formen:
   thätige,
   leidende;
2. fünf Arten oder Sprechweisen:
   unbestimmte,
   Mittelart,
   gewisse,
   ungewisse,
   befehlende;
3. Zeiten:
   drei Hauptzeiten:
      gegenwärtige,
      vergangene,
      künftige;
   drei Nebenzeiten:
      erstvergangene,
      drittvergangene,
      künftigvergangene;
4. drei Personen:
   erste,
   zweite,
   dritte;

5. zwei Zahlen:
Einheit,
Mehrheit.

§. 410. Die Sätze, deren Zeitwörter in der thätigen Form stehen, und eine Ergänzung im vierten Falle bei sich haben, können ohne den Sinn und die Bedeutung zu verlieren, in die leidende Form umgewandelt werden. Z. B. Ich unterrichte den Schüler. Von mir wird der Schüler unterrichtet. Die Tochter habe die Schrift geschrieben. Von der Tochter sei die Schrift geschrieben worden. (Das Subjekt kömmt mit dem Fügeworte von in den dritten Fall, die Ergänzung des vierten Falles tritt in den ersten Fall und wird also Subjekt; das Zeitwort kömmt in die leidende Form und richtet sich in Zahl und Person nach dem neuen Subjekte, muß aber die nämliche Zeit und die nämliche Sprechweise beibehalten.)

Uebungsaufgabe. Wandle folgende Sätze in die leidende Form um. Der Vater schickt das Kind fleißig in die Schule. Ihr äßet nicht schwarzes Brod, wenn ihr nicht Hunger hättet. Der Vater hätte den Sohn nach München mitgenommen; allein der Arzt hatte es nicht erlaubt. Sie wird das Buch in kurzer Zeit auslesen. Wenn doch das Kind den Umgang mit Bösen miede! Ehre den Vater und die Mutter! Die Fliege störte das Kind im Schlafe. Der Bote hat eine frohe Nachricht mitgebracht. Der Vetter hat dem Bruder eine kostspielige Uhr zum Kaufe angetragen. Der Wolf raubte ein Schaf mitten aus der Heerde. Du wirst den guten Rath befolgt haben, wenn es vielleicht zu spät sein wird.

§. 411. Ebenso können auch Sätze aus der leidenden in die thätige Form umgewandelt werden. Z. B. Von dem Fischer seien viele Fische in dem Netze gefangen worden. Der Fischer habe viele Fische in dem Netze gefangen. (Das Hauptwort, das mit dem Fügeworte von im dritten Falle steht, wird Subjekt; das Subjekt (Fische) tritt als Ergänzung in den vierten Fall; das Zeitwort kömmt in die thätige Form und richtet sich in Zahl und Person nach dem neuen Subjekte, behält aber die nämliche Zeit und die nämliche Sprechweise bei.)

Uebungsaufgabe. Wandle folgende Sätze in die thätige Form um. Von ihnen wurde der Feind in einem großen Treffen besiegt. Von Tassilo, dem Zweiten, sei der Lehenseid gebrochen worden. Von Otto, dem Großen, war die freche Räuberhorde

gezüchtiget worden. Von den aufmerksamen Schülern werden die Aufgaben schön geschrieben werden. Von den Schwalben werden Insekten vertilgt. Von dir, o Mond, würde die Erde nicht erhellt, wenn dir nicht die Sonne das Licht verliehe. Von der Post werden die Briefe geschickt worden sein, während wir noch bei Tische saßen. Von Joseph und Nikodemus wurde der Leichnam Jesu vom Kreuze abgenommen. Von ihm werden die Armen reichlich unterstützt. Von ihr erhielt der Vetter einen guten Rath. Von dem fleißigen Landmanne wird der Samen ausgestreuet werden.

§. 412. Da die Hilfszeitwörter der Sprechweise keine leidende Form zulassen, und das Zeitwort, welches sie in die ungewisse Sprechweise setzen, stets in der unbestimmten Art bei sich haben, (Ich kann den Brief schreiben. Ich kann den Brief geschrieben haben. Von mir kann der Brief geschrieben werden. Von mir kann der Brief geschrieben worden sein), so wird bloß die unbestimmte Art der letzteren in die leidende oder in die thätige Form umgewandelt, und die Hilfszeitwörter der Sprechweise richten sich in Zahl und Person nach dem neuen Subjekte. Z. B. a. Der Sohn darf die Schulbücher kaufen. Von dem Sohne dürfen die Schulbücher gekauft werden. Der Diener hat die Kleider reinigen sollen. Von dem Diener haben die Kleider gereinigt werden sollen. Der Diener soll die Kleider gereinigt haben. Von dem Diener sollen die Kleider gereinigt worden sein.

b. Von dem reißenden Strome könne die ganze Gegend überfluthet werden. Der reißende Strom könne die ganze Gegend überfluthen. Von dem grimmigen Thiere hätte der Käfig durchbrochen werden wollen. Das grimmige Thier hätte den Käfig durchbrechen wollen. Von dem grimmigen Thiere wollete (würde) der Käfig durchbrochen worden sein. Das grimmige Thier wollete (würde) den Käfig durchbrochen haben.

Uebungsaufgabe. a. Du magst die Verläumder Lügen strafen. Der Ofen müßte das Zimmer geheizt haben. Der Ofen hätte das Zimmer heizen müssen. Der Feind würde die Gegenden verwüstet haben, wenn er den Fluß hätte überschreiten können (wenn er könnte den Fluß überschritten haben). Der Sturmwind würde das Schiff zu Grunde gerichtet haben, wenn nicht Gott es beschützt hätte. Der Prediger hat die Zuhörer von der Wahrheit überzeugen müssen.

Der Prediger muß die Zuhörer von der Wahrheit überzeugt haben. Der Betrüger wollte die Urkunde verfälschen, der Richter aber konnte ihn der schlechten That überführen. Der Diener wird das Thor nicht schließen dürfen, weil die Herrschaft jeden Augenblick die Schwelle überschreiten kann. Gott allein könnte dir deinen Kummer abnehmen. Ein Engel soll dich auf allen deinen Wegen begleiten. Sie hätte die Reise mitmachen dürfen, wenn sie es gewünscht haben würde. Sie würde die Reise mitgemacht haben, wenn sie es gewünscht hätte.

b. Von dem starken Regen soll der Fluß angeschwellt worden sein. Von dem starken Regen hat der Fluß angeschwellt werden sollen. Von ihr möchte die Mutter mancher harten Arbeit überhoben werden. Von dem Schüler müsse die Aufgabe wieder abgeschrieben werden. Von ihnen könnte der Beweis leicht geliefert werden. Von dir würde der Tag mit Freude begrüßt werden, wenn von dir die Talente mit gehörigem Fleiße unterstützt worden wären. Von dem Lechzenden mag Erfrischung gewünscht werden. Von der Obrigkeit mußten von jeher die Gesetze aufrecht erhalten werden. Von Thoren nur kann unbedingte Freiheit und Gleichheit verlangt werden. Von Gutgesinnten soll Ordnung und Ruhe erhalten und befestiget werden.

§. 413. Ebenso, wie die Hilfszeitwörter der Sprechweise werden auch die Zeitwörter pflegen (gewohnt sein) und scheinen behandelt. Z. B. Der Vater pflegt die Kinder zu ermahnen. Von dem Vater pflegen die Kinder ermahnt zu werden. Du scheinst deinen Bruder beleidigt zu haben. Von dir scheint dein Bruder beleidigt worden zu sein.

Uebungsaufgabe. Er pflegt Jedermann freundlich zu grüßen. Du scheinst heute die Hände nicht gewaschen zu haben. Von dem nachlässigen Schüler pflegen die Bücher nicht reinlich gehalten zu werden. Der rauhe Nachtfrost scheint der Blüthe geschadet zu haben. Wir pflegen den Unterricht mit Gebet anzufangen und zu beschließen. Ihr pfleget von dem Gärtner mit Blumen beehrt zu werden. Ihr scheint den Mantel nach dem Winde halten zu wollen. Von dem Aufrührer scheint das Volk verführt worden zu sein. Ihr scheint den Fremden nicht zu kennen.

Eintheilung der Zeitwörter.

§. 414. Die Zeitwörter sind:

I. nach der Bildung:
1. Stammwörter, z. B. loben;
2. abgeleitete Wörter, z. B. räuchern;
3. einfache Wörter, z. B. loben;
4. zusammengesetzte Wörter, z. B. wahrsagen;

II. nach der Bedeutung:
1. wirkliche Zeitwörter, z. B. loben;
2. Hilfszeitwörter:
   a. der Zeit: haben, sein, werden;
   b. der ungewissen Sprechweise: dürfen, können, mögen müssen, lassen, sollen, wollen;
3. zielende,
4. ziellose,
5. rückzielende,
6. persönliche,
7. un- oder drittpersönliche.

III. nach der Abwandlung:
1. regelmäßig,
2. unregelmäßig.

Uebersicht der unregelmäßigen Zeitwörter.

Unbest. Art.	Gegenw. Zeit	Erstvergang. Zeit.	Mittelwort.
backen	bäckst, bäckt	buck, büke	gebacken
befehlen	befiehlst, befiehlt	befahl, befähle	befohlen
befleißen	befleißest, befleißt	befliß, beflisse	beflissen
beginnen	beginnest, beginnt	begann, begänne	begonnen
beißen	beißest, beißt	biß, bisse	gebissen
bergen	birgst, birgt	barg, bärge	geborgen
bersten	berstest, berstet	barst, bärste	geborsten
besinnen	besinnst, besinnt	besann, besänne	besonnen
betrügen	betrügst, betrügt	betrog, betröge	betrogen
bewegen	bewegst, bewegt	bewog, bewöge	bewogen
biegen	biegst, biegt	bog, böge	gebogen
bieten	bietest, bietet	bot, böte	geboten
binden	bindest, bindet	band, bände	gebunden
bitten	bittest, bittet	bat, bäte	gebeten
blasen	bläsest, bläst	blies, bliese	geblasen
bleiben	bleibst, bleibt	blieb, bliebe	geblieben
bleichen	bleichst, bleicht	blich, bliche	geblichen
braten	bratest, bratet,	briet, briete	gebraten
brechen	brichst, bricht	brach, bräche	gebrochen
brennen	brennst, brennt	brannte, brännte	gebrannt
bringen	bringst, bringt	brachte, brächte	gebracht
denken	denkst, denkt	dachte, dächte	gedacht
dingen	dingst, dingt	dung, dünge	gedungen
dreschen	drischest, drischt	drosch, drösche	gedroschen
dringen	dringst, dringt	drang, dränge	gedrungen
dürfen	ich darf, du darfst, er darf, wir dürfen, ihr dürft, sie dürfen	durfte, dürfte	gedurft
empfangen	empfängst, empfängt	empfing, empfinge	empfangen
empfehlen	empfiehlst, empfiehlt	empfahl, empfähle	empfohlen
empfinden	empfindest, empfindet	empfand, empfände	empfunden
erbleichen	wie bleichen		
erküren	erkürst, erkürt	erkor, erköre	erkoren
erlöschen,	erlischest, erlischt	erlosch, erlösche	erloschen
erschallen	erschallst, erschallt	erscholl, erschölle	erschollen
erschrecken	erschrickst, erschrickt	erschrak, erschräke	erschrocken
erwägen,	erwägst, erwägt	erwog, erwöge	erwogen,
essen,	issest, isset oder ißt	aß, äße	gegessen

Unbest. Art.	Gegenw. Zeit.	Erstvergang. Zeit.	Mittelwort.
fahren	fährst, fährt	fuhr, führe	gefahren
fallen	fällst, fällt	fiel, fiele	gefallen
fangen	fängst, fängt	fing, finge	gefangen
fechten	fechtest, fechtet	focht föchte	gefochten
finden	findest, findet	fand, fände	gefunden
flechten	wie flechten	auch regelmäßig	
fliegen	fliegst, fliegt	flog, flöge	geflogen
fliehen	fliehst, flieht	floh, flöhe	geflohen
fließen	fließest, fließt	floß, flösse	geflossen
fressen	frissest, frißt	fraß, fräße	gefressen
frieren	frierst, friert	fror, fröre	gefroren
gähren	gährst, gährt	gohr, göhre	gegohren
gebären	gebierst, gebiert	gebar, gebäre	geboren
geben	gibst, gibt	gab, gäbe	gegeben
gebieten	gebietest, gebietet	gebot, geböte	geboten
gedeihen	gedeihst, gedeiht	gedieh, gediehe	gediehen
gehen	gehst, geht	ging, ginge	gegangen
gelingen	gelingst, gelingt	gelang, gelänge	gelungen
gelten	giltst, gilt	galt, gälte	gegolten
genesen	genesest, geneset	genas, genäse	genesen
genießen	genießest, genießt	genoß, genösse	genossen
geschehen	geschiehst, geschieht	geschah, geschähe	geschehen
gewinnen	gewinnst, gewinnt	gewann, gewänne	gewonnen
gießen	gießest, gießt	goß, gösse	gegossen
gleichen	gleichst, gleicht	glich, gliche	geglichen
gleiten	gleitest, gleitet	glitt, glitte	geglitten
glimmen	glimmst, glimmt	glomm, glömme	geglommen
graben	gräbst, gräbt	grub, grübe	gegraben
greifen	greifst, greift	griff, griffe	gegriffen
halten	hältst, hält	hielt, hielte	gehalten,
hangen	hängst, hängt	hing, hinge	gehangen
hauen	haust, haut	hieb, hiebe	gehauen
heben	hebst, hebt	hob, höbe	gehoben
heißen	heißest, heißt	hieß, hieße	geheißen
helfen	hilfst, hilft	half, hälfe	geholfen
kennen	kennst, kennt	kannte, kännte	gekannt
klingen	klingst, klingt	klang, klänge	geklungen
kneipen	kneipst, kneipt	knipp, knippe	geknippen

Unbest. Art.	Gegenw. Zeit.	Erstvergang. Zeit.	Mittelwort.
kommen	kommst, kommt	kam, käme	gekommen
können	kann, kannst, kann können, könnet, können	konnte, könnte	gekonnt
kriechen	kriechst, kriecht	kroch, kröche	gekrochen
küren	kürst, kürt	kor, köre	gekoren
laden	ladest, ladet	lud, lüde	geladen
lassen	lässest, läßt	ließ, ließe	gelassen
laufen	läufst, läuft	lief, liefe	gelaufen
leiden	leidest, leidet	litt, litte	gelitten
leihen	leihst, leiht	lieh, liehe	geliehen
lesen	liesest, lieset (lies't)	las, läse	gelesen
liegen	liegst, liegt	lag, läge	gelegen
lügen	lügst, lügt	log, löge	gelogen
mahlen	mahlst, mahlt	mahlte, mahlte	gemahlen
meiden	meidest, meidet	mied, miede	gemieden
melken	melkest, melkt	molk, mölke	gemolken
messen	wie essen		gemessen
mögen	mag, magst, mag 2c.	mochte, möchte	gemocht
müssen	muß, mußt, muß 2c.	mußte, müßte	gemußt
nehmen	nimmst, nimmt	nahm, nähme	genommen
nennen	nennst, nennt	nannte, nännte	genannt
pflegen	pflegst, pflegt	pflog, pflöge	gepflogen
pfeifen	wie greifen		
preisen	preisest, preiset	pries, priese	gepriesen
quellen	quillst, quillt	quoll, quölle	gequollen
rathen	räthst, räth	rieth, riethe	gerathen
reiben	wie bleiben		
reißen	reißest, reißet	riß, risse	gerissen
reiten	reitest, reitet	ritt, ritte	geritten
rennen	wie brennen		
riechen	riechst, riecht	roch, röche	gerochen
ringen	wie dringen		
rinnen	und entrinnen	wie beginnen	
rufen	rufst, ruft	rief, riefe	gerufen
salzen	salzest, salzt		gesalzen
saufen	säufst, säuft	soff, söffe	gesoffen
saugen	saugst, saugt	sog, söge	gesogen
schaffen	schaffst, schafft	schuf, schüfe	geschaffen
scheiden	scheidest, scheidet	schied, schiede	geschieden

Unbest. Art.	Gegenw. Zeit.	Vergang. Zeit.	Mittelwort.
scheinen	scheinst, scheint	schien schiene	geschienen
schelten	wie gelten		
scheren	scherst, schert	schor, schöre	geschoren
schieben	schiebst, schiebt	schob, schöbe	geschoben,
schließen	wie fließen		
schinden	schindest, schindet	schund, schünde	geschunden
schlafen	schläfst, schläft	schlief, schliefe	geschlafen
schlagen	schlägst, schlägt	schlug, schlüge	geschlagen
schleichen	schleichst, schleicht	schlich, schliche	geschlichen
schleifen	schleifst, schleift	schliff, schliffe	geschliffen
schleißen	wie befleißen		
schließen	wie fließen		
schlingen	wie dringen		
schmeißen	wie befleißen		
schmelzen	schmilzest, schmilzt	schmolz, schmölze	geschmolzen
schneiden	schneidest, schneidet	schnitt, schnitte	geschnitten
schrauben	schraubst, schraubt	schrob, schröbe	geschroben
schreiben	schreibst, schreibt	schrieb, schriebe	geschrieben
schreiten	schreitest, schreitet	schritt, schritte	geschritten
schreien	schreist, schreit	schrie, schrie	geschrien
schwären	schwärst, schwärt	schwor, schwöre	geschworen
schweigen	schweigst, schweigt	schwieg, schwiege	geschwiegen
schwellen	schwillst, schwillt	schwoll, schwölle	geschwollen
schwimmen	schwimmst, schwimmt	schwamm, schwämme	geschwommen
schwinden	schwindest, schwindet	schwand, schwände	geschwunden
schwingen	schwingst, schwingt	schwang, schwänge	geschwungen
schwören	schwörst, schwört	schwor, schwöre	geschworen
sehen	siehst, sieht	sah, sähe	gesehen
senden	sendest, sendet	sandte, sendete	gesandt, gesendet
sieden	siedest, siedet	sott, sötte	gesotten
singen	wie dringen		
sinken	sinkest, sinkt	sank, sänke	gesunken
sinnen	wie beginnen		
sitzen	sitzest, sitzt	saß, säße	gesessen
spalten	wie salzen		
speien	wie schreien		
spinnen	spinnst, spinnt	spann, spänne	gesponnen
sprechen	sprichst, spricht	sprach, spräche	gesprochen
sprießen	wie fließen		

Unbest. Art.	Gegenw. Zeit.	Vergang. Zeit.	Mittelwort.
springen	wie dringen		
stechen	wie brechen		
stehen	stehst, steht	stand, stände	gestanden
stehlen	wie befehlen		
steigen	wie schweigen		
sterben	stirbst, stirbt	starb, stürbe	gestorben
stieben	wie schieben		
stinken	wie sinken		
stoßen	stößest, stößt	stieß, stieße	gestoßen
streichen	streichst, streicht	striche, striche	gestrichen
streiten	streitest, streitet	stritt, stritte	gestritten
thun	thue, thuest, thut ꝛc.	that, thäte	gethan
tragen	trägst, trägt	trug, trüge	getragen
treffen	triffst, trifft	traf, träfe	getroffen
treiben	wie bleiben		
treten	trittst, tritt	trat, träte	getreten
triefen	trieffst, trieft	troff, tröffe	getroffen
trinken	wie sinken		
trügen	trügst, trügt	trog, tröge	getrogen
verbleichen	wie erbleichen		
verderben	wie sterben		
verdrießen	wie fließen		
vergessen	vergissest, vergißt	vergaß, vergäße	vergessen
vergleichen	vergleichst, vergleicht	verglich, verglich	verglichen
verlieren	verlierst, verliert	verlor, verlöre	verloren
wachsen	wachsest, wächst	wuchs, wüchse	gewachsen
waschen	wäschest, wäscht	wusch, wüsche	gewaschen
wägen	wägst, wägt	wog, wöge	gewogen
wiegen	wiegst, wiegt	wog, wöge	gewogen
weichen	weichst, weicht	wich, wiche	gewichen
weisen	wie preisen		
wenden	wendest, wendet	wandte, wendete	gewandt
werben	wie sterben		
werfen	wirfst, wirft	warf, würfe	geworfen
winden	windest, windet	wand, wände	gewunden
wissen	weiß, weißt, weiß ꝛc.	wußte, wüßte	gewußt
wollen	will, willst, will ꝛc.	wollte, wollte	gewollt
zeihen	zeihst, zeiht	zieh, ziehe	geziehen
ziehen	ziehst, zieht	zog, zöge	gezogen
zwingen	zwingst, zwingt	zwang, zwänge	gezwungen.

VII. Umstandswörter.

§. 415. Die Umstandswörter wurden schon §. 91. abgehandelt. Ihre Eintheilung zeigt sich §. 109 — 117.

VIII. Fügewörter.

§. 416. Die Fügewörter zerfallen in fünf Klassen:

1. Fügewörter, welche den zweiten Fall regieren. §. 138.
2. Fügewörter, welche den dritten Fall regieren. §. 156.
3. Fügewörter, welche den zweiten und dritten Fall regieren. §. 159.
4. Fügewörter, welche den vierten Fall regieren. §. 164.
5. Fügewörter, welche den dritten und vierten Fall regieren. §. 166.

Dritter Abschnitt.

Satzgefüge.

Haupt=, Neben=, über=, bei= und untergeordnete Sätze.

IX. Das Bindewort.

§. 417. Das Bindewort ist der Redetheil, welcher sowohl einzelne Wörter (§. 91.) als auch ganze Sätze verbindet.

§. 418. Die Bindewörter lassen sich eintheilen

1. in beiordnende, welche gleichartige Sätze, Hauptsätze mit Hauptsätzen, oder Nebensätze mit Nebensätzen, verbinden;

§. 419. 2. in unterordnende, welche ungleichartige Sätze, Nebensätze mit Hauptsätzen verbinden.

1. Die beiordnenden Bindewörter werden eingetheilt:

§. 420. A. in zusammenstellende: und, auch, wie auch, außerdem, zudem, desgleichen, überdies, nicht nur — sondern auch, sowohl — als auch, weder — noch, theils — theils, erstens, dann, ferner, endlich — denn ꝛc. Z. B. Der abergläubische König Astyages fürchtete sich vor seinem Enkel Cyrus, und gab daher seinem Diener Harpagus den Befehl, ihn zu tödten.

Uebungsaufgabe. a. Verbinde je zwei oder mehrere der folgenden Sätze durch obige Bindewörter: Daniel wollte die königlichen Speisen und Weine nicht genießen. — Anania,

Azaria und Misael folgten seinem schönen Beispiele. — Die Kameele begnügen sich mit sehr geringem Futter. — Sie können vierzig Tage lang ohne zu trinken aushalten.— Sie werden zum Lastentragen benützt. — Sie lassen sich vor den Pflug spannen. — Ihre Milch und ihr Fleisch gibt dem Menschen eine votreffliche Nahrung.

b. Suche in der biblischen Geschichte oder in andern Büchern Sätze, welche durch obige Bindewörter verbunden sind.

c. Bilde selbst ähnliche, durch solche Bindewörter verbundene Sätze.

§. 421. B. in entgegenstellende: entweder — oder, sondern, sonst 2c. Z. B. Nicht umsonst verhängt Gott über uns Leiden und Widerwärtigkeiten, sondern Er will dadurch entweder unsere Geduld prüfen und bewähren, oder uns für begangene Uebelthaten züchtigen.

Uebungsaufgabe. a. Verbinde je zwei der folgenden Sätze durch obige Bindewörter: Machet es ja denen nicht nach, welche die Tugend nicht aus Liebe zu Gott verrichten. -- Von eurem himmlischen Vater habt ihr keine Belohnung zu hoffen. Ihr könnet nicht zwei Herren zugleich dienen, denn, — werdet ihr den einen lieben und den andern hassen, — doch dem einen mehr anhangen, und den andern vernachlässigen.

b. und c. wie oben!

§. 422. C. in folgernde oder schlußziehende: daher, deßhalb, deßwegen, darum, also, folglich, demnach, mithin 2c. Z. B. Das Rennthier verschafft den Bewohnern des kalten Nordens die meisten Lebensbedürfnisse, daher ist es für sie ein äußerst wichtiges Geschenk Gottes.

Uebungsaufgabe. a. Verbinde je zwei der folgenden Sätze durch obige Bindewörter: Der wahre Christ weiß, daß die allwaltende Liebe über ihn wacht. — Er blickt in jeder Lage seines Lebens vertrauensvoll zum Himmel. Der Schüler hat sich den Gesetzen der Lehranstalt nicht gefügt. — Das Rektorat hat ihn den ferneren Zutritt nicht mehr gestattet. Du bist mit deinem Vermögen verschwenderisch umgegangen, — leidest du Noth, und fällst jetzt der Menschheit zur Last.

b. und c. wie oben!

§. 423. D. in beschränkende: aber, allein, doch, dennoch,

jedoch, hingegen, gleichwohl, deßungeachtet, nichts destoweniger rc. Z. B. Napoleon setzte nach der blutigen Schlacht bei Smolensk seine ganze Hoffnung auf Moskau; allein die Russen verbrannten diese Stadt, und gaben so den eingedrungenen Feind namenlosem Elende Preis.

Uebungsaufgabe. a. Verbinde je zwei der folgenden Sätze durch obige Bindewörter: Die Entstehung der Mineralkörper bedarf geraumer Zeit. — Es dauert auch lange Zeit, bis solche Körper zerstört werden. Die Buche ist wegen ihres guten Brennholzes einer unsrer wichtigsten Bäume; — verarbeitet dieses auch der Wagner und Schreiner. Der Geist ist willig, — das Fleisch ist schwach.

b. und c. wie oben!

2. Die unterordnenden Bindewörter werden eingetheilt:

§. 424. A. in erläuternde, welche abhängige Nebensätze mit Hauptsätzen verbinden, und diese sind:

§. 425. A. Absicht andeutende: daß, damit, auf daß, um zu rc. Z. B. Die Kinder werden in die Schule geschickt, damit ihr Wille auf das Gute hingelenkt, und ihr Verstand gebildet werde.

Uebungsaufgabe. a. Die Athener schickten Gesandte nach Delphi, — sie das Orakel um Rath fragen sollten. Armin oder Herrmann empörte die deutschen Volksstämme gegen die Römer, und lockte den Varus mit seinen Soldaten in den Teutoburger Wald, — ihn und das ganze Heer zu — vernichten, und für immer aus Deutschland zu vertreiben. Wir essen, — — leben, leben aber nicht — — essen.

b. und c. wie oben!

§. 426. B. Erfolg andeutende: so — daß, solch — daß, als — daß rc. Z. B. Der Winter war heuer so gelinde, und von so kurzer Dauer, daß man während des Novembers noch die Abende im Freien zubringen konnte, und im März schon die Frühlingsblümchen hervorsproßten.

Die Sätze §. 425. 426. geben Umstände des Grundes und der Folge an, und können daher auch umstandswörtliche Sätze genannt werden.

Uebungsaufgabe. a. Lebe stets —, — dich der Tod nie unvorbereitet überraschen kann. Wir erblicken in der Natur eine — Mannigfaltigkeit, — wir mit Erstaunen erfüllt werden. Kain sagte: Mein Verbrechen ist größer, — — ich Vergebung verdiente.

b. und c. wie oben!

§. 427. C. ergänzende: daß, zu &c. Z. B. Es ist einleuchtend, daß sich die Planeten um die Fixsterne bewegen. (Die Bewegung der Planeten um die Fixsterne ist einleuchtend.) Der greise Jakob fühlte, daß das Ende seines Lebens herannahe. (Der greise Jakob fühlte das Herannahen seines Lebensendes.)

Die ergänzenden Sätze sind entweder:

a. Subjektsätze, wenn sie das Subjekt umschreiben (§. 79.),

b. Objektsätze, wenn sie das Objekt, oder einen Satztheil außer dem Subjekte umschreiben.

Die ergänzenden Sätze umschreiben Hauptwörter (Subjekt oder Objekt) und heißen daher auch hauptwörtliche Sätze.

Die Objektsätze werden von den Zeitwörtern: fühlen, empfinden, wahrnehmen &c. sagen, sprechen &c. regiert.

Uebungsaufgabe. a. Mancher Mensch sieht es bisweilen zu spät ein, — der Schmeichler es nicht redlich meint. Die physikalische Geographie lehrt uns, — das Meer eine dreifache Bewegung habe. Der Lehrer wünscht, — alle Schüler aufmerken und die Aufgaben fehlerfrei einliefern möchten.

b. und c. wie oben!

§. 428. Die Objektsätze, welche von den Zeitwörtern sagen, sprechen &c. regiert werden, können gerade oder direkt, (z. B. Der Vater sagte: Ich reise nach München.) — und ungerade oder indirekt sein, (z. B. Der Vater sagte, er reise nach München.) Die Hauptsätze: Der Vater sprach, — Der greise Jakob fühlt &c. werden auch Einleitungssätze genannt.

§. 429. Direkt sind also die Objektsätze, welche die Worte eines Andern gerade so angeben, wie er sie gesprochen hat.

§. 430. Indirekt sind dagegen die Objektsätze, welche die Worte eines Andern umschrieben angeben.

§. 431. Der direkte Satz ist durch einen Doppelpunkt (:) vom Hauptsatze getrennt, gewöhnlich durch Anführungszeichen („“) eingeschlossen, beginnt mit einem großen Anfangsbuchstaben, und hat das Zeitwort in der gewissen Sprechweise bei sich, während der indirekte Satz durch Komma (,) vom Hauptsatze getrennt ist, mit einem kleinen Anfangsbuchstaben beginnt, und das Zeitwort in der ungewissen Sprechweise enthält.

§. 432. Der direkte Objektsatz kann in einen indirekten, und der indirekte in einen direkten umgewandelt werden. Z. B.

Das arme Weib sagte zu ihrem reichen Unterdrücker: Du hast mich um meinen Acker gebracht. Indirekt: Das arme Weib sagte zu ihrem reichen Unterdrücker, daß er sie um ihren Acker gebracht habe (er habe sie um ihren Acker gebracht).

Der Kranke sagte zum Arzte, daß er die bittere Arznei gerne nehmen wolle (er wolle die bittere Arznei gerne nehmen), wenn er nur seine Gesundheit wieder erhalte. Direkt: Der Kranke sagte zum Arzte: Ich will die bittere Arznei gerne nehmen, wenn ich nur meine Gesundheit wieder erhalte.

§. 433. Beim Umwandeln des direkten Objektsatzes in den indirekten merke man:

1. an die Stelle des Fürwortes der ersten und zweiten Person ich und du tritt, wenn sie männlich ist er, wenn sie weiblich ist sie, und wenn sie sächlich ist es; an die Stelle der Fürwörter wir und ihr tritt sie. Z. B. Der Sohn sagte: Ich habe einen Brief erhalten. Indirekt: Der Sohn sagte, er habe einen Brief erhalten. Der Vater sprach zur Tochter: Du hast die Suppe zu viel gesalzen. Indirekt: Der Vater sprach zur Tochter, sie habe die Suppe zu viel gesalzen. Das Kind rief: Ich will auch mitgehen. Indirekt: Das Kind rief, es wolle auch mitgehen. (Bilde ähnliche direkte Objektsätze und wandle sie in indirekte um!)

2. an die Stelle des Fürwörtes der ersten und zweiten Person mir, mich, uns, dir, dich, euch tritt,

a. wenn es sich auf das Subjekt bezieht, sich, z. B. Die Frau sagte: Ich habe mich eines Andern besonnen. Indirekt: Die Frau sagte, sie habe sich eines Andern besonnen. (Bilde direkte Sätze 2c. wie oben!)

b. wenn es sich nicht auf das Subjekt bezieht, ihm, ihr, ihm, ihn, sie, es, Mehrheit sie. Z. B. Der Diener sagte zur Magd: Ich habe dir das Buch schon gegeben. Indirekt: Der Diener sagte zur Magd, er habe ihr das Buch schon gegeben. (Bilde direkte Sätze 2c.!)

3. an die Stelle der zueignenden Fürwörter mein, dein, unser, euer, tritt sein, ihr, Mehrheit ihr. Z. B. Die Kinder sagten zur Mutter: Wir haben unsere Aufgabe gemacht. Indirekt: Die Kinder sagten zur Mutter, sie haben ihre Aufgabe gemacht. (Bilde direkte Sätze 2c.!)

4. beginnt den Objektsatz das Bindewort daß, so schließt das Zeitwort den Satz: Z. B. Der Onkel äußerte: Ich werde

Aepfel schicken. Indirekt: Der Onkel äußerte, daß er Aepfel schicken werde. (Bilde direkte Sätze 2c.!)

5. bei Umwandlung des direkten Befehles in den indirekten, treten die Zeitwörter mögen oder sollen in den Satz. Z. B. Der Lehrer sagte: Uebe dich im Lesen. Indirekt: Der Lehrer sagte, er möge (solle) sich im Lesen üben. (Bilde direkte Sätze 2c.!)

Uebungsaufgabe. Wandle die direkten Objektsätze der Erzählung Nro. 67. in der biblischen Geschichte II. Bändchen in indirekte um!

§. 434. D. fragende und Zweifel andeutende: ob, ob etwa, wie, wo, wohin, woher, woraus, wovon 2c. Z. B. Ich weiß nicht, ob wir zu unserer Reise schönes Wetter haben werden.

Uebungsaufgabe. a. Der Knabe fragte, — die Früchte bald reif wären. Die Köchin fragt, — sie das Fleisch zubereiten sollte. Noe hätte gern erfahren, — das Wasser schon hinlänglich gefallen sei.

b. und c, wie oben!

§. 435. Die fragenden und Zweifel andeutenden Bindewörter ketten Subjekt- und Objektsätze an. Z. B. (Subjektsatz) Es ist ungewiß, ob sich das Wetter verzieht. (Objektsatz) Der Schüler fragte, ob er nach Hause gehen dürfe.

Die fragenden Objektsätze können ebenfalls direkt oder indirekt sein. Z. B. Der Vater fragte: Hast du dich über deinen Fehler belehren lassen. Indirekt: Der Vater fragte, ob er sich über seinen Fehler habe belehren lassen.

Bei Umwandlung direkter Fragesätze in indirekte finden die §. 433. aufgeführten Punkte Anwendung.

Uebungsaufgabe. Suche in der biblischen Geschichte oder in einem andern Buche direkte Fragesätze auf, und wandle sie in indirekte um!

§. 436. Die abhängigen Sätze in den §§. 424—434. sind abgekürzt, wenn das Bindewort daß, damit wegbleibt.

In solchen Sätzen steht das Zeitwort entweder in der ungewissen Sprechweise, z. B. Der Vater glaubt, ich hätte in diesem Jahre bessere Fortschritte machen können (daß ich in diesem Jahre bessere Fortschritte hätte machen können), oder in der unbestimmten Art mit dem Bindeworte zu, umzu; z. B. Der Onkel versprach, heute zu mir zu kommen (daß er heute zu mir

kommen werde). Die Kinder besuchen die Schule, um zu guten Menschen herangebildet zu werden.

Uebungsaufgabe. Kürze einige Sätze der vorhergehenden Uebungsaufgaben auf diese Weise ab.

Die unterordnenden Bindewörter werden eingetheilt:

§. 437. B. in solche, welche Vordersätze mit Nachsätzen, oder Seitensätze mit Hauptsätzen verbinden, und diese sind:

§. 438. A. bedingende: wenn, falls, wofern ꝛc. Z. B. Wenn der Frühling naht, grünen Bäume und Felder.

Der Nachsatz ist der Hauptsatz (grünen Bäume und Felder). In Nachsätzen folgt das Subjekt nach der Kopula. Der Vordersatz ist der Nebensatz. (Wenn der Frühling naht.) In Vordersätzen folgt nach dem Subjekte das Prädikat und nach diesem erst die Kopula.

Bisweilen kann auch der Hauptsatz vorgehen. Z. B. Bäume und Felder grünen, wenn der Frühling naht.

Uebungsaufgabe. a. Suche zu folgenden Hauptsätzen bedingende Vordersätze: Die Zugvögel verlassen unsere Gegend. Es tritt die Dämmerung ein. Die Seele wird in die Wohnungen des Friedens aufgenommen. Du kannst ausruhen. Der Baum wird gefällt. Ruhe und Friede werden wiederkehren.

b. und c. wie oben!

§. 439. B. Ursach andeutende: weil, da. Z. B. Der Knabe wird nicht viel lernen, weil er zerstreut und unaufmerksam ist.

Uebungsaufgabe. a. Zu folgenden Hauptsätzen sollen Ursach andeutende Vordersätze gesetzt werden: Das Haus wird niedergerissen. Das Kind wird bestraft. Das Pferd wird verkauft. Ich bleibe heute zu Hause. Du hast deinem Vater Freude gemacht. Sie erhält einen großen Lohn. Ihr seid neugierig.

b. und c. wie oben!

§. 440. C. Zeit andeutende und zugleich erklärende: als, da, indem, während, nachdem, bevor, seitdem, sobald ꝛc. Z. B. Nachdem der verlorene Sohn sein Erbtheil durchgebracht hatte, ging er in sich. Da dein Freund dich ohne Hilfe läßt, so ist es klar, daß er es nicht redlich mit dir meint.

Uebungsaufgabe. a. Folgenden Hauptsätzen sollen Zeit andeutende oder erklärende Vordersätze vorgesetzt werden: Es entstand plötzlich ein Gewitter. Es verfinsterte sich die

Sonne. Wir theilten Gaben unter die Armen. Der Feind zog sich über den Fluß zurück. Die Nacht brach ein. Der Herr wird die Gottlosen bestrafen. Du bist nicht verstanden worden. Dein Onkel hat seinen Garten verkauft.

b. und c. wie oben!

§. 441. D. Ort andeutende: wo, wohin — dahin, woher — daher ɔc. Z. B. Wo ich bin, und was ich thu', sieht mir Gott, mein Vater, zu.

Uebungsaufgabe. Folgenden Hauptsätzen sollen Ort andeutende Vordersätze vorgesetzt werden: Da ist auch dein Herz. Ich folge dir dahin. Von dorther bezieht mein Vater seine Waare.

§. 442. E. Vergleichende: wie, als, gleichwie, je — desto, je nachdem ɔc. Z. B. Die Soldaten und Diener der Priester hatten sich, wie es rohe Menschen auch jetzt noch machen, nie darum bekümmert, Jesum kennen zu lernen.

§. 443. Uebungsaufgabe. a. Folgenden Hauptsätzen sollen vergleichende Vordersätze vorgesetzt werden: Die ewige Seligkeit kann nur durch Ausübung der Tugend gewonnen werden. Du machst deinen Eltern desto mehr Freude. Unser Lohn wird verschieden sein. Desto mehr wird der Landmann einernten.

b. und c. wie oben!

§. 444. F. zugestehende: obgleich, obschon, obwohl, wenn auch, zwar, wiewohl ɔc. Z. B. Wenn gleich den Tugendhaften Leiden aller Art treffen, so bricht sein Herz doch nicht in Klagen gegen Gott aus.

Uebungsaufgabe. a. Folgenden Hauptsätzen sollen zugestehende Vordersätze vorgesetzt werden: Der Landmann pflügt neuerdings sein Feld. Die alte Linde treibt doch noch Blätter und Blüthen. Der boshafte Mensch bessert sich doch nicht. Das Kind will doch wieder mit der Schere spielen. Der Knabe spielte mit dem Gewehre des Vaters. Der Fuhrmann spannte doch das Roß vor den Wagen.

b. und c. wie oben!

X. Das Empfindungs-Wort.

§. 445. Das Empfindungswort ist der Ausdruck einer Gemüthsbewegung ɔc. Es gibt Empfindungswörter

1. der Freude: ja! ach! heißa! juhö!
2. der Bewunderung: ei! o! ach! hoho! ɔc.

3. des Schmerzens: o! oweh! ach! leider!
4. des Abscheues: pfui! fi!
5. des Zurufes: he! holla!

Abkürzung der Seiten- oder Vordersätze.

§. 446. Die Seiten- oder Vordersätze können sehr oft, und zwar auf folgende Weise abgekürzt werden:

1. Wenn der Haupt- und Vordersatz das gleiche Subjekt haben, so wird das Zeitwort des Vordersatzes in das Mittelwort aufgelöst. Z. B. Indem der Kranke zum Himmel aufblickte, nahm er die Arznei. Zum Himmel aufblickend (oder mit einem Blicke zum Himmel) nahm der Kranke die Arznei. Scipio saß auf den Mauern von Karthago, indem er weinte. Scipio saß weinend auf den Mauern von Karthago. Nach dieser Auflösung zeigt sich, daß die Vordersätze Umstände angeben: daher werden sie auch umstandswörtliche Sätze genannt.

Uebungsaufgabe. a. Verkürze die folgenden Vordersätze nach obiger Weise: Während die Lerche singt, erhebt sie sich in die Luft. Die Mutter gab dem Kinde einen Verweis, indem sie erzürnt war. Indem das Kind um Hilfe rief, eilte es dem Vater zu. Wenn der Teller gereiniget ist, wird er in den Kasten gelegt. Wenn die Schuhe geputzt sind, werden sie angezogen.

b. und c. wie oben!

2. Wenn das Prädikat des Vordersatzes ein Hauptwort ist, so kömmt dieses als Apposition im Hauptsatze hinter das Wort, auf welches es sich bezieht. Z. B. Da er ein Verläumder ist, so mag ich nichts mit ihm zu thun haben. Ich mag mit ihm, einem Verleumder, nichts zu thun haben.

Uebungsaufgabe. a. Verkürze folgende Vordersätze nach dieser Weise: Da du ein Forstmann bist, so wirst du wenig auf das Wetter achten. Weil der Vater ein Zimmermann ist, so wird er den beschädigten Zimmerboden selbst ausbessern. Weil dein Bruder ein aufrichtiger Knabe ist, darum schenke ich ihm auch mein volles Zutrauen. Weil deine Schwester ein gutes Kind ist, darum hat sie der Vater so lieb. Weil die Birn eine süße Frucht ist, essen wir sie gern. Weil der Regenbogen ein Sinnbild der göttlichen Huld und Liebe ist, darum erfüllt er unser Herz mit Freude.

b. Bilde ähnliche Sätze, und kürze sie ab!

3. Wenn der Haupt- und Vordersatz nicht das gleiche Subjekt haben, so kann dieser öfter als Zeit- oder Ortsbestimmung verkürzt, mit dem Hauptsatze vereinigt werden. Z. B. Wenn die Morgendämmerung anbricht, verschwindet allmälig die Nacht. Bei anbrechender Morgendämmerung, beim Anbruche der Morgendämmerung verschiwndet allmälig die Nacht.

Uebungsaufgabe. Kürze nach dieser Weise folgende Vordersätze ab: Während das Licht brannte, schrieb ich den Brief. Als der Feind anrückte, stellten sich die Unsrigen in die Schlachtordnung. Während der Sturmwind tobte, befand sich das Schiff auf der offenen See. Nachdem die Feldfrüchte eingeerntet worden waren, feierte das Landvolk ein Fest. Nachdem die Eisenbahn vollendet war, wurde die Eilwagenfahrt eingestellt. Nachdem die Sonne untergegangen war, kehrte der Taglöhner zu den Seinigen zurück.

b. Bilde ähnliche Sätze, und kürze sie ab!

4. Wenn im Hauptsatze ein persönliches oder zueignendes Fürwort steht, welches sich auf das Subjekt oder auf ein anderes Wort des Vordersatzes bezieht, dann kann dieser (Vordersatz) auf folgende Weise abgekürzt werden. Z. B. Nachdem der Ochs geschlachtet worden war, zerlegte ihn der Metzger in vier Theile. Der Metzger zerlegte den geschlachteten Ochsen in vier Theile. Als der Onkel zur Post ging, trug ich seinen Reisesack. Ich trug den Reisesack des zur Post gehenden Onkels. Nach dieser Auflösung geben die Vordersätze bisweilen auch Eigenschaften an, und können sohin auch eigenschaftswörtliche Vordersätze heißen.

Uebungsaufgabe. Verkürze hienach folgende Sätze: Als der Vetter in das Haus trat, eilte ihm mein Bruder entgegen. Weil das Kind innig flehte, so erbarmte sich der Herr seiner. Nachdem der Vogel gefangen war, sperrte ihn der Knabe in einen Käfig. Nachdem der Knabe das Gedicht eingeübt hatte, trug er es sehr schön vor. Während der Wanderer schlief, nahm ihm der Dieb die Uhr. Nachdem der Schuhmacher die Stiefel ausgebessert hatte, mußte sie der Lehrjung zu dem Kunden tragen.

Nachdem der Hirsch geschossen war, nahm der Jäger seine Eingeweide heraus. Nachdem das Bild vollendet war, bewunderte Jedermann seine edle Ausführung Als der Schüler schrieb, bewunderte ich seine Fertigkeit. Nachdem der Krug zerbrochen war, warf das Kind seine Scherben auf die Straße. Als die Schwester den Brief gelesen

hatte, benachrichtigte sie die Mutter von seinem Inhalte. Als die Nachtigall sang, entzückten wir uns an ihrem eindringenden Liede.

b. Bilde ähnliche Sätze, und kürze sie ab!

§. 447. Von abgekürzten Sätzen ist die Ellipse, ein Satz, in welchem ein wesentlicher Theil ausgelassen ist, der aber leicht hineingedacht werden kann, zu unterscheiden. Z. B. Guten Abend! Ich wünsche dir guten Abend!

Bei- und Unterordnung der Sätze.

§. 448. Die untergeordneten Sätze können 1. einander beigeordnet sein, wenn durch die beiordnenden Bindewörter §.420—423 zwei oder mehrere gleichartige untergeordnete Sätze miteinander verbunden werden, z. B. Im Staate sind Erziehungsanstalten errichtet, damit sowohl der Verstand der Jugend mit Kenntnissen bereichert, als auch ihr Herz für das Gute empfänglich gemacht werde, und überdies der Charakter eine feste und edle Richtung erlange. Der Hauptsatz heißt: Im Staate sind Erziehungsanstalten errichtet: diesem sind die drei Absichts- — also gleichartigen Nebensätze: a. damit sowohl der Verstand der Jugend mit Kenntnissen bereichert werde; b. damit auch ihr Herz für das Gute empfänglich gemacht werde; c. damit überdies der Charakter eine feste und edle Richtung erlange, untergeordnet; die Nebensätze selbst aber sind durch die zusammenstellenden Bindewörter: sowohl — als auch und überdies einander beigeordnet, und dadurch, daß das Bindewort damit und das Hilfszeitwort werde nur einmal vorkömmt, zugleich zusammengezogen. (In welcher Hinsicht hat der Satz, sieh Erfolg andeutende Bindewörter §. 426: Der Winter war heuer so gelinde 2c. eine Aehnlichkeit mit obigem Satze?)

Uebungsaufgabe. a. Versuche es, jedem der nachfolgenden untergeordneten Sätzen, einen oder zwei gleichartige beizuordnen, und sie zusammenzuziehen: Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Seele des Menschen unsterblich ist, —. Der Leichtsinnige bereut es oft zu spät, daß er den Ermahnungen der Lehrer und Eltern nicht Folge geleistet hat, —. Die Gemüther der Menschen sind jetzt der Art aufgeregt, daß die Edlen beunruhigt werden, —. Die Zeitung benachrichtigte, daß die Franzosen die monarchische Regierungsform mit der Republik vertauschten, —. Der Lehrer fragte den Schüler, ob er den Unterricht verstanden habe, —. Wenn ein Gewitter am Horizonte aufsteigt, —, pflegt der Muthwillige ernsthaft zu werden. Bevor du ein wichtiges

Werk beginnst, —, blicke zum Himmel auf! Der Mensch, dessen Verstand gebildet ist, —, kann Glück und Segen verbreiten. (Welche der obigen Sätze sind Hauptsätze? welche beigeordnete Nebensätze?)

b. Bilde Sätze, in denen zwei oder mehrere untergeordnete Nebensätze einander beigeordnet und zusammengesetzt sind. —

Die Nebensätze können 2. auch andern untergeordneten (oder Neben-) Sätzen untergeordnet sein, wenn sie einen Nebensatz näher bestimmen, und durch erläuternde Bindewörter §. 424 untereinander verbunden sind. Z. B. Ich zweifle sehr, ob dein Vetter den Tisch, welcher von der Prüfungskommission das Zeugniß erhielt, daß er ein Kunstwerk sei, ohne Beihilfe verfertiget habe.

Der Hauptsatz, dem alle übrigen Sätze untergeordnet sind, ist: Ich zweifle sehr. Dem Nebensatze: ob dein Vetter den Tisch ohne Beihilfe verfertiget habe, ist der Relativsatz: welcher von der Prüfungskommission das Zeugniß erhielt, untergeordnet; denn er bestimmt denselben näher.

Der Objektsatz: daß er ein Kunstwerk sei, ist dem Relativsatze untergeordnet; denn er gibt eine nähere Bestimmung desselben an.

Uebungsaufgabe. a. Füge den Nebensätzen nähere Bestimmungen bei, und unterordne dadurch denselben neuerdings Nebensätze: Obschon der Regen, —, wohlthätig für das Gedeihen der Gewächse ist, —, so wird er doch leicht dem Menschen lästig. Wie die Lilie das Sinnbild der Unschuld, —, ist, so ist das Veilchen das Sinnbild der Demuth und Bescheidenheit. Wo immer du sagen hörst, — da geh in der Folge nie mehr hin. Hast du nie gelesen, —, —, —? Die Mutter fragte, ob —, —, —, —.

b. Bilde Sätze, in denen Nebensätze wieder Nebensätzen untergeordnet sind.

§. 449. Der Hauptsatz kann nie einem andern Satze untergeordnet sein, er ist stets dem Nebensatze übergeordnet und kann daher auch der übergeordnete Satz genannt werden.

Der Nebensatz ist stets dem Hauptsatze untergeordnet, und heißt als solcher der untergeordnete Satz.

Der Nebensatz ist einem andern Nebensatze untergeordnet, wenn er einen Satztheil desselben näher bestimmt, und in dem Falle ist dieser der über- und jener der untergeordnete Satz.

Hauptsätze können nur Hauptsätzen, und Nebensätze nur Nebensätzen beigeordnet werden.

Eintheilung der Sätze.

§. 450. Die Sätze sind:

I. an sich betrachtet:
  1. nach ihrer Materie:
    A. einfach oder zusammengesetzt,
    B. ausgeschmückt oder unausgeschmückt,
  2. nach ihrer Form:
    A. erzählend,
    B. fragend,
    C. wünschend,
    D. befehlend und ausrufend;

II. in Beziehung auf andere Sätze:
  1. Hauptsätze und als solche:
    A. übergeordnet,
    B. beigeordnet,
  2. Nebensätze, und als solche:
    A. Relativsätze oder eigenschaftswörtliche,
    B. abhängige Sätze, und als solche:
      a. Absicht andeutende, } oder umstandswörtliche.
      b. Erfolg andeutende, }
      c. ergänzende, } oder hauptwörtliche.
      d. Zweifel andeutende, }
    C. Seiten- oder Vordersätze, und als solche:
      a. bedingende, } oder umstands-, zuweilen auch eigenschaftswörtliche.
      b. Ursach andeutende, }
      c. Zeit andeutende, }
      d. Ort andeutende, }
      e. vergleichende, }
      f. zugestehende, }

Die Nebensätze sind ferner
  a. dem Hauptsatze untergeordnet,
  b. einander bei-,
  c. über- oder untergeordnet.

Der Gliedersatz oder die Periode.

§. 451. Ein Gliedersatz, oder eine Periode ist ein Satzgefüge, welches einen oder mehrere Vordersätze mit Relativ- oder abhängigen Sätzen und einen oder mehrere Hauptsätze mit Relativ-

oder abhängigen Sätzen enthält. Z. B. Wenn im Frühlinge die freundliche Sonne, welche während der Nacht andere Himmelsstriche mit ihren wohlthätigen Strahlen beglückte, unsere Gegend wieder begrüßt; dann verlasse ich mit dankbarem Blicke zum Himmel mein Lager, um, durch den Schlummer gestärkt, mein Tagewerk von Neuem zu beginnen. (Welcher ist der Haupt- oder übergeordnete Satz, welcher der Nebensatz? Welche Sätze sind untergeordnet? Sind die untergeordneten Sätze haupt-, eigen-, schafts- oder umstandswörtliche Sätze?)

§. 452. Wenn eine Periode nur aus einem Vorder- und einem Nachsatze besteht, so ist sie eine zweigliedrige.

Sie ist dreigliedrig, wenn sie zwei Vordersätze und einen Nachsatz, oder einen Vordersatz und zwei Nachsätze enthält; viergliedrig, wenn sie drei Vordersätze und einen Nachsatz, oder zwei Vorder- und zwei Nachsätze, oder einen Vordersatz und drei Nachsätze enthält.

Es gibt zwei-, drei-, vier-, fünf-, sechs- und noch mehr gliedrige Perioden.

§. 453. Die Periode ist a., wenn der Vordersatz ein bedingender ist, eine bedingende, b. wenn jener ein Ursach andeutender ist, eine Ursach andeutende, c. wenn jener ein Zeit andeutender oder erklärender ist, eine Zeit andeutende oder erklärende, d. wenn jener ein Ort andeutender ist, eine Ort andeutende, e. wenn jener ein vergleichender ist, eine vergleichende, und f. wenn jener ein zugestehender ist, eine zugestehende. Außerdem ist sie beziehend, wenn der Vordersatz mit dem beziehenden Fürworte: wer beginnt, und fragend, wenn die Satzform fragend ist.

Uebungsaufgabe. Füge den Vorder- und Nachsätzen der Uebungsaufgaben von dem §. 437 bis §. 444 Relativ- oder abhängige Sätze bei, und bilde auf diese Weise Perioden!

Beispiele von Perioden.

I.

Während die Israelitischen Fürstensöhne, entführt aus ihrem Vaterlande, an einer königlichen Tafel saßen, ausgesuchte Speisen verzehrten, köstliche Weine tranken, und im Ueberfluße lebten; saßen Daniel und seine drei jungen Freunde, wahre Muster gewissenhafter und fleißiger Jünglinge, um ihre Schüssel mit Gemüse, und waren bei klarem Wasser fröhlich und vergnügt.

II.

Als der medische König Astyages von seinen Traumdeutern vernommen hatte, daß einer seiner Nachkommen ihn um Thron und Leben bringen werde; gab er den grausamen Befehl, den Cyrus, seinen Enkel, auszusetzen, damit er entweder von wilden Thieren zerrissen werde, oder durch Hunger umkomme.

III.

Als dieser König in der Folge erfahren hatte, daß sein Diener Harpagus aus Mitleid des Kindes geschont und es einem armen Hirten übergeben habe; rächte er sich schrecklich an Harpagus, schenkte aber seinem Enkel Cyrus, der unterdessen zu einem talentvollen, muthigen und schönen Jünglinge herangewachsen war, das Leben.

IV.

Wer aufmerksam auf die Stimme der Gerechtigkeit hört, und alle ihre Gebote streng vollzieht; in wessen Herzen die Wahrheit thront, und aus wessen Mund die Wahrheit spricht; wer unter dem Scheine der Demuth kein dem Nächsten feindliches Herz verbirgt, und durch sein Betragen kein Aergerniß gibt; wer der Bosheit der Sünde trotzt, und die Weisheit im Gerechten ehrt; wessen Verheißungen nicht trügerisch, und wessen Schwüre nicht falsch sind; wer nie über das Loos der Unschuld nach den Geschenken des Reichen ein Urtheil fällt: der ist, so spricht der Psalmist, gerecht; den, o Jüngling, wähle zu deinem Vorbilde und Freunde!

V.

Wenn die geistigen Anlagen, welche die göttliche Vorsehung jedem Menschen in weisem Maße zutheilt, im Kinde allmälig erwachen; wenn das Kind sich mit der bloßen Betrachtung des Bilderbuches und andern Spielwerkes nicht mehr begnügt, sondern Erzählungen daran geknüpft, und Ursache und Wirkung dabei zu erfahren wünscht; wenn die lange Weile, die gewöhnliche Begleiterin regel- und geschäftslosen Lebens, zeiget, daß ihm der stille häusliche Kreis zu enge wird: dann mag die Zeit gekommen sein, wo das Kind der Schule zu übergeben ist; dann nehme es Theil am geregelten Unterrichte, der sich jedoch in den erstern Jahren

nur auf die nothwendigen Lehrgegenstände beschränken dürfte, damit der Verstand und das Gedächtniß nicht mit Unverdaulichem überfüllt, und dadurch Ueberdruß am Lernen erzeugt werde; dann wende die Erziehung und Bildung dem zarten, edlen Geschöpfe diejenige Sorgfalt zu, welche über der geistigen die körperliche Entwickelung nicht aus dem Auge verliert, und den ganzen Menschen gesund und kräftig seiner einstigen Bestimmung entgegen führt.

Die Wortfolge.

§. 454. Die Wortfolge lehrt, in welcher Ordnung die einzelnen Wörter eines Satzes stehen sollen, und theilt sich

I. in die erzählende oder gewöhnliche,

II. in die fragende, befehlende, wünschende und außergewöhnliche oder versetzte.

I. Die erzählende oder gewöhnliche Wortfolge.

1. Nach der erzählenden oder gewöhnlichen Wortfolge beginnt in einfachen Hauptsätzen das Subjekt den Satz, dann folgt die Kopula und zuletzt das Prädikat. Z. B. Gott ist gerecht.

2. Ist das Prädikat ein Zeitwort, so schließt es, wie bekannt, die Kopula in sich ein. Z. B. Der Mensch denkt.

3. Der Artikel und das Eigenschaftswort (Beifügung), steht vor dem Hauptworte, z. B. Der angenehme Frühling naht.

4. Für- und bestimmte Zahlwörter gehen den Eigenschaftswörtern vor, z. B. Meine drei geräumigen Zimmer sind frisch ausgemalt.

5. Die unbestimmten Zahlwörter gehen den Fürwörtern vor; z. B. Alle deine Bücher sind reinlich gehalten.

Die Umstandswörter stehen den Zeitwörtern nach, den Eigenschaftswörtern aber vor. Z. B. Das Kind schreibt ungemein schön. Das dunkelgrüne Glas wurde zerbrochen.

7. Das Fügewort geht den obigen Bestimmungswörtern vor; z. B. Für die drei ungewöhnlich fetten Schweine wurde eine hübsche Summe bezahlt.

8. Die Beifügung mit dem zweiten Falle kann vor oder nach dem regierten Worte stehen; z. B. Der Buche Holz, oder das Holz der Buche ist hart.

9. Die Wörter: nur, selbst, sogar, können sogar vor als nach dem Haupt- als Fürworte stehen; z. B. Sogar dein Bruder, oder dein Bruder sogar hat sich über deine Aeußerung geärgert.

10. Die Apposition steht nach dem erklärten Worte, z. B. Philippus, der Armenpfleger nicht der Apostel, predigte in der Stadt Samaria.

11. Titel= und Würde=Namen stehen vor Eigennamen. Z. B. Herr Assessor N. kam nach Neuburg.

12. Die Personergänzung geht der Sachergänzung vor. Z. B. Der Vater kaufte dem fleißigen Sohne ein neues Buch.

13. Die Hilfszeitwörter der Zeit= und Sprechweise stehen nach dem Subjekte, und des wirklichen Zeitwortes unbestimmte oder Mittelart schließt den Satz. Z. B. Ich habe von meinem Freunde mehrere sehr schöne Bücher gekauft. Der Dieb will die goldene Uhr nicht gestohlen haben.

14. Die trennbaren Partikeln schließen in der gegenwärtigen und erstvergangenen Zeit den Satz. Z. B. Der Graf kam heute mit seiner Familie in einem sehr schönen Reisewagen an.

II. Die versetzte Wortfolge.

§. 455. Diese ist entweder bestimmt oder willkürlich.

A. Die bestimmte, versetzte Wortfolge findet statt in fragenden, befehlenden und wünschenden Sätzen, und in Neben= und Nachsätzen.

1. In fragenden Sätzen steht zwischen der Kopula und dem Prädikate das Subjekt. Z. B. Ist dein Bruder gesund?

2. Ist das Prädikat ein Zeitwort, so beginnt dieses den Satz. Z. B. Lernt der Schüler?

3. Die Umstandswörter stehen auch hiebei nach den Zeitwörtern. Z. B. Kommst du heute Abend? Lernt der Knabe fleißig?

4. Liegt in der Frage eine Verwunderung, dann steht die gewöhnliche Wortfolge. Z. B. Dein Bruder hat dies von mir gesagt?

5. Die Hilfszeitwörter beginnen und die wirklichen Zeitwörter schließen den Satz. Z. B. Hat der Onkel die Bilder schon erhalten? Willst du durch Belehrung oder Erfahrung klug werden?

6. Die indirekten Fragesätze beginnen den Satz mit dem Bindeworte ob, wie ꝛc., welchem das Subjekt folgt, und schließen den Satz mit dem Zeitworte. Z. B. Der Sohn fragte, ob er die Ferien heuer bei dem Onkel zubringen dürfe.

7. Der kürzeste Satz ist ein Befehl §. 81. Schreib! (Sei du schreibend). Das Zeitwort beginnt auch hiebei den Satz. Z. B. Zeig' deine Aufgabe!

8. In wünschenden Sätzen beginnt das Hilfszeitwort den

Satz und das wirkliche schließt ihn. Z. B. Möchtest du doch einmal deinen Fehler einsehen und ablegen!

9. In Relativsätzen §. 263—267 steht das beziehende Fürwort am Anfange des Satzes, und das Zeitwort am Ende desselben. Z. B. Die Resede, welche einen äußerst angenehmen Duft verbreitet, ist ein ebenso liebliches als anspruchloses Blümchen.

10. Die abhängigen Sätze beginnen mit dem Bindeworte daß, damit, und endigen mit dem Zeitworte. Z. B. Die Erfahrung lehrt, daß übertriebene älterliche Liebe den Kindern mehr schadet als nützt.

11. Die abgekürzten abhängigen Sätze, §. 424., beginnen:

a. mit dem Subjekte, welchem sogleich das Zeitwort folgt. Z. B. Die Zeitung brachte die Nachricht, der Feind stehe gerüstet schon an der Grenze. Ist aber ein Hilfszeitwort im Satze, so steht dieses nach dem Subjekte, und das wirkliche Zeitwort endet den Satz. Z. B. der Witzling versicherte, er habe den Herrn mit der Rede nicht gemeint;

b. mit dem Bindeworte um oder ohne dasselbe, und enden mit dem Zeitworte, welchem das Bindewort zu vorhergeht; z. B. Der geschickte Handwerksgeselle reiste nach Amerika, um fern von seinem Vaterlande sein Glück zu machen. Der alte Landmann hat beschlossen, sich in die Ruhe zu begeben, und das Anwesen seinem Sohne zu übergeben.

12. Die Vordersätze beginnen mit dem Bindeworte, und schließen mit dem Zeitworte.*) Z. B. Während der träge Schüler die Zeit mit Spielen zubringt ꝛc.

13. Die Nachsätze fangen mit dem Einleitungs-Bindeworte so an, welchem die Kopula oder das Zeitwort, und sodann das Subjekt folgt. Z. B. Während der träge Schüler die Zeit mit Spielen zubringt, so setzt sich der fleißige an sein Pult und macht die Aufgabe.

§. 456. B. Die willkürliche versetzte Wortfolge findet nur dann statt, wenn entweder auf das Prädikat oder auf einen andern Satztheil ein besonderer Nachdruck gelegt wird. Z. B.

---

*) Bleibt das Bindewort wenn weg, so beginnt das Zeitwort den Satz. Z. B. Betritt dein Freund die breite Strasse des Verderbens, so suche auf alle mögliche Weise ihn für die Tugend wieder zu gewinnen.

Gutmüthig ist dein Bruder. Ein wahrer Martyrer ist der geduldige, kranke Vetter. Den veredelten Baum im Walde finde ich gar nicht mehr. Dem Vater nur erzählte Joseph die Fehltritte der Brüder. Nach der Heimath sehnt sich der verlassene Fremdling. Seinen alten Freund, den bewährten, hat er beleidigen können. Es eilen die Stunden, im Mittag steht die Sonne. Die Speisen trug der Pfalzgraf des Rheins.

Satzfolge.

§. 457. I. Die beigeordneten Sätze können einander sowohl vor= als nachstehen. Z. B. Der Körper bedarf der Nahrung und Ruhe; auch der Geist hat Belehrung, Bekräftigung und Erholung nothwendig.

Der Geist hat Belehrung, Bekräftigung und Erholung nothwendig; auch der Körper bedarf der Nahrung und Ruhe.

Der Wein ist eine edle und vortreffliche Gabe Gottes; denn er stärkt den Körper und erheitert das Gemüth.

Der Wein stärkt den Körper und erheitert das Gemüth; darum ist er eine edle und vortreffliche Gabe Gottes.

Der Schüler bekannte aufrichtig, daß er nach der Schule gegen das Verbot vor das Thor gegangen sei, und die Bücher in der Schule zurückgelassen habe.

Der Schüler bekannte aufrichtig, daß er die Bücher in der Schule zurückgelassen habe, und nach der Schule gegen das Verbot vor das Thor gegangen sei.

Nachdem das Gerücht von der Grausamkeit des Feindes sich verbreitet hatte, und nachdem dieser bereits über die Grenze geschritten und in das Land eingedrungen war, da stand Jung und Alt auf, und erfocht mit vereinter Kraft einen herrlichen Sieg.

II. Die Relativsätze werden in den Hauptsatz eingeschaltet, und folgen dem Worte *), welches sie näher bestimmen. (Sieh §. 266 — 270.

---

*) Es wäre gefehlt:

1. wenn der Relativsatz nicht gleich nach dem Worte, welches es näher bestimmt, folgen würde. Z. B. Die Tochter hat das Buch bei dem Mädchen abgeholt, welches die Mutter zu lesen wünschte. Die Tochter hat das Buch, welches die Mutter zu lesen wünschte, bei dem Mädchen abgeholt. —

Die abgekürzten Relativsätze stehen entweder als Apposition nach dem Worte, welches sie näher bestimmen, oder als Eigenschaftswörter nebst Ergänzung und Umstand vor demselben. (Sieh §. 283 — 289.

III. Die abhängigen Sätze folgen:

1. nach dem Hauptsatze. Z. B. Es ist gewiß, daß sich die Erde um die Sonne bewegt. Die Erfahrung lehrt, daß das böse Beispiel mächtig wirkt.

2. nach dem Satztheile, den sie umschreiben. Z. B. Der Satz, daß zwei Größen, welche einer dritten gleich, auch unter sich gleich sind, begreift sich leicht. Der Vater erlaubte mir die Reise zum Onkel mit dem Beisatze, daß ich während der Ferien mich für das nächste Jahr vorbereite.

Die abgekürzten abhängigen Sätze behaupten die Stelle der Verlängerten *).

IV. Die Vordersätze stehen besonders in Perioden vor den Hauptsätzen.

Die abgekürzten Vordersätze treten entweder als Umstände oder als Apposition in den Hauptsatz, oder als Eigenschaztswörter vor das näher bestimmte Hauptwort. (Sieh §. 446.)

V. Die Satzstellung ist versetzt:

1. wenn hauptwörtliche Sätze vor Hauptsätzen stehen. Z. B. Daß der Müssiggänger der Menschheit zur Last lebt, ist gewiß. Daß der Nachbar die Raupen nicht zur gehörigen Zeit an seinen Bäumen zu vertilgen suchte, darüber beklagte sich heute der Vater.

2. wenn der Seiten- oder der Vordersatz zwischen den Haupt-

---

2. wenn der Relativsatz so eingeschaltet würde, daß nur ein ganz kleiner Theil des Hauptsatzes folgete. Z. B. Der Sohn schrieb den Brief, welchen er vom Onkel erhalten hatte, ab.

*) Eine fehlerhafte Stellung ist es, a. wenn mehrere abhängige Sätze in andere abhängige Sätze eingeschoben werden. Z. B. Der Künstler behauptete, daß, wenn das Bild, welches der Vater, der gegenwärtig verreist ist, vom Antiquar gekauft hat, nicht auf frische Leinwand gezogen werden können, die bezahlte Snmme für dasselbe gänzlich verloren werden könne. b. Wenn mehrere einander untergeordnete Sätze einem hauptwörtlichen Satze folgen. Z. B. Hast du nicht gehört, daß der Bruder gesagt hat, daß der Vater geschrieben habe, daß er gesonnen sei, den Sommer auf dem Lande zuzubringen.

satz tritt. Z. B. Die Tante will, wenn sie ihr Haus verkauft, zu uns ziehen.

3. wenn der Hauptsatz in den untergeordneten gebracht wird. Z. B. Diese Regel, sagte der Schüler, ist mir durchaus nicht klar.

Zweiter Theil. Rechtschreiblehre.

---

§. 458. Die Rechtschreiblehre bestimmt, mit welchen Buchstaben jedes Wort geschrieben werden muß, und gibt folgende Regeln:

Erste Regel.

§. 459. Schreib jedes Wort, wie es rein und richtig gesprochen wird!

Achte daher auf jeden, der eine reine Aussprache hat, und gewöhne dich selbst alle Laute richtig zu sprechen. Besonders befleiße dich die Vokale §. 4. und Diphthonge §. 6., die Umlaute §. 5., die harten und weichen Laute §. 14. 15., und die Dehnung Schärfung §. 32 — 35. deutlich hören zu lassen. Wer rein und richtig spricht, hat im Rechtschreiben einen ungemein großen Vorsprung.

Zweite Regel.

§. 460. Schreib jedes Wort seiner nächsten Abstammung gemäß!

Die Wörter sind entweder Wurzel- oder Stamm- oder abgeleitete Wörter. Z. B. schließen (Wurzelwort), Schluß (Stammwort), schließlich, Schüssel (abgeleitete Wörter).

Vom Wurzelworte schließen kömmt das Stammwort Schluß, vom Wurzel- und Stammworte kommen die abgeleiteten Wörter schließlich, Schlüssel.

Uebungsaufgabe. Bilde von folgenden Wurzelwörtern Stamm- und von beiden dann abgeleitete Wörter: biegen, gebieten, binden, brechen, brennen, fahren, finden, fliegen, fließen, fressen, geben, gehen, messen, müssen, halten, klingen,

reiben, reißen, riechen, schneiden, stehen, streichen, tragen, ziehen, schreiben, fliehen, werfen, zwingen. (Siehe §. 20—27.)

Dritte Regel.

§. 461. Wenn dich die reine Aussprache, und die Abstammung bei einigen Wörtern in Zweifel lassen, dann richte dich nach dem allgemeinen Schreibgebrauche!

§. 462. Gebrauch der Vokale und Diphthonge.

Schreib 1. folgende Wörter mit ä:

ächt, ähnlich, Aehre, ändern, ätzen, bähen, Bär, bewähren, blähen, Dänemark, erwähnen, erzählen, Fächer, fähig, fältig, gähnen, gebären, Gedächtniß, Geräth, Geschwätz, gewähren, Gräte, hämisch, Häring, Hyäne, jähe, jählings, Käfer, Käfig, Kardätsche, Käse, Lärche, Lärm, Mädchen, mähen, Mähre, mäckeln, nämlich, plärren, prägen, Prälat, Ränke, Säbel, Säge, Schächer, schäckern, Schärpe, schmähen, schräg, schwären, spähen, Spängler, stät, Stätte, tändeln, Thräne, träge, ungefähr, unpäßlich, verbrämen, Verhängniß, wägen, während, wälsch, wärts, zäh, Zähre.

2. Folgende Wörter mit ö:

blöde, blöcken, Böhmen, böse, dörren, drönen, einflößen, empören, erbötig, Flöte, Flötz, fördern, fröhnen, gehören, Gekröse, gönnen, Götze, Höcker, Hölle, hören, Köcher, Köder, Komödie, König, können, Körper, Kröte, Löffel, löschen, lösen, löthen, Löwe, mögen, möglich, Mönch, Mörser, Mörtel, Rössel, öde, Oehr, Oel, Pöbel, Pöller, plötzlich, röcheln, Schnörkel, schön, schöpfen, Schöpfer, Schöppe, schröpfen, schwören, stöhnen, Stör, stören, Tölpel, Trödel, versöhnen, wölben, zögern, Zögling, zwölf rc.

3. Folgende Wörter mit ü:

blühen, Brücke, Brühe, brüllen, Büchse, Bückling, Büffel, bügeln, Bühne, Bürde, Bürge, Bürger, bürschen, Bürste, Drüse, Dümpfel, düngen, dünken, dünn, dürfen, dürftig, dürr, düster, erschüttern, flüstern, früh, fühlen, füllen, Füllen, fünf, für, Fürst, gebühren, Gelübde, Gemüse, Gerücht, Gerüst, Geschütz, Geschwür, Glück, grün, hübsch, Hüfte Hügel, hüllen, Hülfe, Hütte, knüpfen, Krüppel, Kümmel, Küche, Küfner, kühl, kühn, Küraß, Kürbiß, küren, Kürschner, Küste, Lücke, Mücke, müde, Mühe, Mühle, München, Mündel, Münze, mürbe, Mütze, nüchtern, Perücke, pflücken, Pfründe, Pfütze, plündern, prüfen, Prügel, Rübe, Rücken, rügen, rühren, Rüßel, rüsten, rütteln, schlürfen, Schlüssel, schüch-

tern, schüren, Schüssel, schütteln, schütten, Schütze, schwül, spülen, Stüber, Stümper, Stütze, Süden, Sünde, süß, Thüre, trübe, Trüffel, tüchtig, tünchen, Türke, Uebel, über, üben, üppig, verbürgen, wühlen, Würde, würgen, Wüstling, Wüste, Zügel, zurück ꝛc.

4. Folgende Wörter mit ai:

Bai, Haifisch, Hain, Kaiser, Lain, Laib, Lakai, (Laquai,) Mai, Main, Mainz, Mais, Rain, Saite, Waise.

5. Folgende Wörter mit eu:

Abenteuer, beugen, Beule, Beute, Beutel, deuten, deutlich, deutsch, euch, euer, Eule, Europa, Euter, feucht, Feuer, Freude, Freund, Heu, heucheln, heulen, heute, Keule, keusch, Kreuz, Kreuzer, Leu, Leuchter, Leute, neu, neun, Preußen, Reue, Scheu, scheuchen, Scheuer, Scheune, schleudern, schleunig, Schleuße, Seuche, seufzen, Steuer, steuern, Streu, Teufel, theuer, treu, verleumden, Zeug, (be) zeugen, erzeugen.

Der Doppellaut **au** geht in abgeleiteten Wörtern gewöhnlich **äu** über, z. B. **Haus**, **Häu**ser. Sehr viele Wörter werden mit dem Dopellaute **ei** geschrieben, z. B. mein Kleid. Weißt du die Wörter, welche mit den Doppellauten **ai**, **eu**, **äu** geschrieben werden, dann wirst du nicht mehr im Zweifel sein, welche Wörter mit dem Doppellaute **ei** zu schreiben sind.

§. 463. Gebrauch der Konsonanten: B. P. bb. pp. Kommt b. und p. vor Vokalen oder Diphthongen, so gibt die reine Aussprache Aufschluß.

Schreib 1. mit bl: Blachfeld, Blackfisch, blähen, blamiren, blank, Blase, blaß, blasen, Blatt, blau, Blech, Blei, bleiben, Bleiche, blenden, blessiren, Blick, blind, blinken, blinzeln, Blitz, Blokade, Block, blöde, blöken, blond, bloß, blühen, Blume, Blut.

2. Mit pl: Plage, Plakat, Plan, Planet, planiren, plank, plappern, Platina, platt, Platte, plärren, plätschern, Platz, plaudern, plausibel, plötzlich, plündern, plump, Plunder ꝛc.

3. Mit br: brach, Brachse, brame, Braminen, Bramarbas, Brand, Brasilien, braten, Bratsche, Brauch, brauen, brausen, Braut, brav, bravo, brechen, Brei, breit, Bremse, brennen, Bresche, Brett, Bretzel, Breve, Brevier, Bricke, Brief, Brigade, Brillant, Brille, bringen, Britsche, brocken, Brod, Bröschen, Brombeere, Bronze, Brosame, Bruch, Bruder, Brücke, Brühe, brüten, brummen, Brunnen, Brunst, Brust ꝛc.

4. Mit pr: prahlen, prallen, prangen, prasseln, prassen,

Praxis, Präsident, präsidiren, präsumiren, prätendiren, predigen, Preis, prellen, pressen, Priester, Primas, Principal, Prinz, Prior, Prise, privat, Privet, privilegiren, Probe, probat, Problem, Propst, Procent, Proceß, Procurator, Produkt, profan, Profeß, Profil, Profit, Profoß, Programm, Progreß, Promenade, Promotion, Prophet, Proportion, Prosa, Proselit, Prosodie, Prospekt, Protest, Protokoll, protzig, Proviant, Provinz, Provision, Provisor, Prunk, prüfen, Prügel ꝛc.

5. Mit bb: Ebbe, Krabbe, Robbe, Abba, Rabbi, Sabbath u. dgl.

6. Mit pp: doppelt, foppen, Galopp, Gerippe, Gruppe, Hippe, Klappe, Klapper, Klippe, Kluppe, Knappe, Knopper, Krippe, Krüppel, Kuppel, Lappe, Lippe, Pappe, Pappel, Puppe, Rappe, Rappier, schleppen, schnappen, Schnepper, Schuppe, Suppe, Syrupp, tappen, Teppich, topp, trappen, Treppe, Truppen, Wappe, zappeln ꝛc.

D. T. dd. dt. tt. th.

Schreib 1. mit dr: Drache, Drachmen, Dragoner, Draht, Drama, Drang, draußen, drängen, drechseln, Dreck, drehen, dreist, dreschen, drei, dringen, Drittel, drohen, Drohne drollig, Dromedar, Drossel, Drost, Druck, Drüse ꝛc.

2. mit tr: Trab, Trabant, traben, Tracht, trachten, Traktätchen, tractiren, tragen, Traminer, Trampelthier, Trank, Transport, Traube, trauen, trauern, Traufe, Traum, traurig, trächtig, träge, tränken, träufeln, Treber, treffen, treiben, trennen, Treppe, Tresse, treten, treu, Triangel, Tribunal, Tribut, Trichter, Trieb, triefen, triftig, Trigonometrie, Triller, Trillion, trinken, Tritt, Triumpf, trochäisch, trocken, Trog, Trommel, Tropf, Troß, Trost, trotz, Trödelmarkt, trösten, Truchseß, Trug, Truhe, Trumm, Trumpf, Trunk, Truppe, Truthahn, Trutz, trübe, Trüffel, trügen.

3. Mit dd.: Widder.

4. Mit tt: hatte, rette, ꝛc. §. 35.

5. Mit dt: beredt, todt, gesandt, verwandt, Stadt ꝛc.

6. Mit th: Thal, Thaler, That, Thau, thätig, Theater, Thee, Theer, Theil, Thema, Theolog, Theoretik, Theorie, Theriak, Thermometer, theuer, Thier, Thon, Thor, Thräne, Thran, Thron, Thüre, thun, Thurm, Thymian, Fluth, Ruthe, Werth, Wirth ꝛc.

G. K. gg. ck. Qu. c. ch.

Schreibe 1. mit gl: Glanz, Glas, Glasur, glatt, Glatze,

Glaube, gleich, Gleißner, gleiten, Gletscher, Glied, glimmen, glitschen, Glocke, Glorie, Glosse, Glück, glühen ꝛc.

2. Mit kl: klagen, klaffen, Klammer, Klang, Klappe, klar= klatschen, Klaue, Klause, kleben, klecken, Kleid, Kleie, klein, klem men, Klette, klettern, Klima, klimmen, klingen, Klippe, klirren Kloben, Klöppel, klopfen, Kloster, Klotz, klug, Klumpen.

3. Mit gn: Gnade ꝛc.

4. Mit kn: Knabe, knacken, Knall, knapp, knarren, Knaster, Knäul, knebeln, Knecht, Kneif, kneipen, knicken, Knie, knirschen, knistern, Knoblauch, Knochen, Knittel, Knollen, Knopf, Knorpel, Knorren, Knoten, knüpfen, Knute ꝛc.

5. Mit gr.: Grab, Grad, Graf, Gran, Gram, Granat, Grand, Granit Gras, gratuliren, grau, Graus, graviren, Gra= vität, Grazie, Gräte, Gräuel, grenzen, greisen, Greis, grell, Gries, Griff, Grille, Grimasse, Grimm, Grind, grob, Groll, Groschen, groß, Grotte, grotesk, Grube, grün, Grummet, Grund, grunzen, Gruppe, Gruß ꝛc.

6. Mit kr: krachen, Kraft, Kragen, Kralle, Kram, Kramme, Krampf, Kranbeere. Kranich, krank, Kranz, kratzen, Krausemünze, Kraut, krächzen, Krähe, Krämer, Kränze, Krän, Krätze, Krea= tur, Krebs, Kreide, Kreis, krellen, Kresse, Kreuz, kriebeln, krie= chen, Krieg, krimmen, Krippe, Kritik, Krone, Kropf, Kröte, Krokodill, Krug, krumm, Kruste, Krücke, Krüppel, Krystall ꝛc.

7. Mit gg: Dogge, Egge, Flagge, Roggen ꝛc.

8. Mit ck. §. 35 *

9. Mit qu: Qual, Quelle ꝛc.

10. Mit c: §. 12. Ceder, Ceremonie, Cicero, Cultur und Kultur ꝛc.

11. Mit Ch: Chagrain, Chaise, Chamäleon, Champagner, Champignon, Charakter, Charge, Charletan, charmant, Charnier (an Dosen), Charwoche, Chef, Cherub, Chicane, Chimäre, Chirurg, Chocolade, cholerisch, Chor, Christ, Chronik, Chrysolith, Chrysopras, Chur, Churfürst ꝛc.

F. V. Ph.

Schreib 1. mit F: Faden, Fabel ꝛc.

2. Mit V: Vakanz, Vagabund, Vampyr, Vanille, Vasall, Vase, Vater, Veilchen, Veit, die Vorsilbe ver und vor, Vesper, Vettel, Vetter, Vikar, Vieh, viel, vier, Vigil, Viole, Violine, Viper, Visier, Vitriol, Vlies, Vokal, Vogel, voll, Votum ꝛc.

3. Mit Ph: Phänomen, Phantasie, Pharisäer, Philolog,

Philosoph, Phlegma, Phönix, Physik, Physiognomie, physisch, Epheu, Westphalen, Alphabet, Strophe, Sphäre, Atmosphäre, Prophet, Adolph, Apostroph rc.

Schreib mit Rh: Rhabarbara, Rhede, Rhein, Rhinozeros, Rhetorik, Rhetor, Rheumatismus, Rhone, Rythmus rc.

S, ſ, ſſ, ß, s.

Das S steht: am Anfange eines Satzes, eines Hauptwortes rc. Das ſ steht am Anfange eines Wortes und einer Silbe z. B. ſagen, leſen, muchſen, Räthſel rc. Das ſſ steht zwiſchen zwei einfachen Vokalen, deren erster geschärft iſt, z. B. eſſen, Waſſer, Bläſſe rc. Das ß steht a am Ende eines Wortes oder einer Silbe, und vor t, z. B. Kuß, Gewißheit, mißt rc.

b. nach einem Diphtonge außen, reißen rc.

c. nach ie, z. B. fließen, ſchießen, gießen rc.

Das s steht am Ende eines Wortes oder einer Silbe, z. B. das, Weisheit, liest.

X, x, chs, gs, ks.

1. X steht in Xerxes, Xylander rc.

2. x steht in Zeuxis, Ajax, Phylax, Styx, Max, Axt, Hexe, Knix, Fixstern, Mastix, Nixe, Taxus, Taxe, Text, Luxus, Praxis, und in allen Wörtern, die aus dem Lateiniſchen ſtammen, und mit der Partikel ex zuſammengeſetzt ſind, z. B. exerziren, examiniren, excusiren, expliciren, extrahiren, extradiren, exponiren rc.

chs steht in Achſe, Achſel, Büchſe, Dachs, Eidechſe, Flachs, Fuchs, Luchs, Ochs, Sachſen, ſechs, Wachs, wachſen, Wechſel, Wuchs rc.

4. gs steht in flugs rc.

5. ks steht in links, knacks, stracks rc.

Gebrauch der großen Buchstaben.

§. 464. Einen großen Anfangsbuchstaben erhalten:

1. alle Hauptwörter, und alle Wörter, welche die Stelle der Hauptwörter vertreten;

2. alle Eigenſchaftswörter, welche von Eigennamen abgeleitet ſind, z. B. Bayeriſch.

3. das erste Wort eines jeden Auffatzes.

4. jedes Wort, welches einem Schlußpunkte, einem Frage- oder Rufzeichen folgt, jedoch nur, wenn die beiden letzteren den Satz ſchließen.

5. das Wort nach einem Doppelpunkte, jedoch nur dann, wenn die Worte eines Andern direkt angeführt werden.

6. das erste Wort einer jeden Verszeile.

7. in Briefen die Titel und Fürwörter, welche sich auf die Person beziehen, an die geschrieben wird.

8. die Fürwörter: Jemand, Niemand, Jedermann.

Aehnlichlautende Wörter.

§. 465 Die ähnlichlautenden Wörter unterscheiden sich entweder in den Konsonanten oder Vokalen der Stammsilben, oder in den An- und Auslauten derselben.

A. — Aal, Ahle, Allee, alle — Aas, aß — Amen, ahmen — Ammen — Amt, ahmt — Achse, Axt — Aehre, Ehre, — Armee, Arme — Ente, Ende — ähnlich, endlich — äußern eisern.

B. — Bahre, Paar, baar — Bad, bat, Pathe — backen, packen — Bahn, Bann — Bällen, bellen — Barke, Parke — Baß, Paß — Bast, paßt — Bären, Beeren — Beet, Bett, bet' — Beile, Beule — Bein, Pein — begleiten, bekleiden — berichtigt, berüchtigt — Beute, beide — bieder, bitter — Biene, Bühne — Büste, büßte — Bissen, büssen — Boden, Boten — Bräute, Breite — bereit, bereut — Briefe, prüfe — Brillen, brüllen — bezeigen, bezeugen.

D. — Dachs, Taxe — Dame, Damme — das, daß — drehte, trete — dienen, dünnen — diente, Tinte — Dienste, Dünste — Dorf, Torf — Draht, trat — dritte, Tritte — dir, dürr — Thiere, Thüre.

E. — Egge, Ecke — Eile, Eule — Eiter, Euter — Engel, Enkel — enger, Aenger — ermahnen, ermannen.

F. — Fasten, faßten — Fälle, Felle, fehle — Feile, Fäule — Feilchen, Veilchen — fetter, Vetter, Väter — Feier, Feuer — Fuder, Futter — fühlen, füllen, fielen, vielen, Füllen — für, vier.

G. — Garten, Karten — Gedränge, Getränke — Geläute, Geleite — gähnt, gönnt — Gerede, Geräthe — Gericht, Gerücht — Gestade, gestatte — Gewand, gewandt — Gewehr, Gewähr — Glied, glüht, glitt — Greis, Kreis — Grube, Gruppe — vergoldet, vergolten.

H. — harrt, hart — Hai, Heu — hallt, halt — hast, haßt — Hehler, Heller, heller — Höhle, Hölle — heiser, heißer — Häute, Heide, heute — Herr, Heer, her, hehr — heilen, heulen — Held, hält — hold, holt — Hemd, hemmt — Hähne, Henne — Heerde, Härte — hielt, hüllt — hindere, hintere — Hüte, Hütte, hüte.

J. — in, ihn, Inn — im, ihm — ihnen, innen — ihren, irren — irden, irrten, — ist, ißt — Jagd, jagt — Jänner, jener.

K. — kam, Kamm — kann, Kahn — Kehle, Kelle — Keile, Keule — kühl, Kiel — kommet, Komet — kennen, können — Kiste, Küste, küßte — Kriege, Krüge — kühn, Kien, Kinn — Kissen, küssen.

L. — Laden, Latten — Lamm, lahm — leiden, leiten, läuten, Leuten — Last, laßt — Leib, Laib — lesen, lösen — lehren, leeren — leichter, Leuchter — lies, ließ — liegen, lügen.

M. — man, Mann, mahn — malen, mahlen — Mandel, Mantel — Marder, Marter — mehr, Meer — mein, Main — müder, Mieder, Mütter — müssen, missen — Moor, Mohr.

N. — nagt, nackt — naht, Naht — näht, nett — Namen, nahmen — nein, neun.

O. — oder, Oder, Otter — Ofen, offen — Orden, Orten.

P. — prahlen, prallen — Platte, Blatte — pflügen, pflücken — preisen, Preußen.

Q. — Quelle, quäle.

R. — Rabe, Rappe — Rad, Rath — Rain, Rhein, rein — Reihe, Reue — reden, retten — reisen, reißen — räuchern, bereichern — reiten, reuten — Rübe, Rippe — rühmen, Riemen — Rieß, Riß, riß — ritt, rieth — Rose, Rosse — Ruthe, ruhte.

S. — Saat, satt — sägen, Segen — säen, sehen — Säule, Seile — Saite, Seide, Seite — seid, seit — sengen, senken — Schaden, Schatten — Schaf, schaff — schälen, schellen — Schelde, scheute — Scheunen, scheinen — Schiefer, Schiffer, schiefer — Schlaf, schlaff — Schläuche, schleiche — schliefen, schliffen — schieden, schütten — Schwiele, Schwüle — Seele, Säle — Süden, Sitten, sieden — sind, sinnt — Sohlen, sollen — sehnen, versöhnen — spielen, spülen — Staat, Stadt, statt — Staar, starr — Stahl, Stall, stahl — Stiel, Stille, Stühle — Streit, streut — sichtig, süchtig — stehlen, stellen.

T. — Tau, Thau — Taube, Daube — Teig, Teich — Ton, Thon — Thränen, trennen — Tod, todt — Trank, Drang — treu, drei — trüb, Trieb — trinken, dringen — Trift, trifft — Tücke, Dicke.

V. — vergißt, vergießt — verheeren, verhören — verhielt, verhüllt — vermieden, vermiethen — verbitten, verbieten.

W. — Wade, Watte, watten — Wahl, Wall — wählen, Wellen — Waaren, waren, verwahren — währen, wehren — Wahn, wann — Waise, weise, weiß — Weide, Weite — Welt, wählt — wen, wenn — wer, wär, wehr — werde, währte, Werthe — Wesen, wessen — Werg, Werk — wieder, wider, Widder — Wiesen, wissen — Würde, Wirth — Wohl, Wolle — Wonne, wohne.

Z. — Zähre, zehren, zerren — Zelt, zählt — Ziegel, Zügel — zeigen, zeugen.

Vierte Regel.

§. 466. Die aus fremden Sprachen entlehnten Wörter schreib mit deutschen Buchstaben und nach ihrer eigenthümlichen Orthographie; z. B. Bibliothek, Rektor, Bureau, Pinakothek, Glyptothek.

Fünfte Regel.

§. 467. Wende die Unterscheidungszeichen gehörig an!

Die Sätze einer Rede werden durch bestimmte Zeichen von einander unterschieden, um den Gedankenausdruck leichter und sicherer auffassen zu können, um Ungleichartiges zu sondern und Gleichartiges zu vereinen.

Sie sollen im Lesen wohl beachtet, und im Schreiben richtig angewendet werden.

Der Punkt oder Schlußpunkt (.) wird gesetzt:

1. Am Ende eines vollständigen Satzes, der keinen Aufruf und keine Frage enthält, er mag nun einfach oder zusammengesetzt, ausgeschmückt oder unausgeschmückt sein. Z. B. Die Sonne scheint. Unschuld und Tugend sind Zierde der Jugend. Wer den Kern verlangt, muß die Nuß aufbeißen.

2. Nach abgekürzten Sätzen, nach Wortabkürzungen, Ueberschriften und dergleichen. Z. B. Gesagt, gethan. d. i. Jos. u. dgl. Erster Theil. Erschaffung der Welt. 7. X. M.

3. Als Zeichen der Multiplikation z. B. 3. 4=12.

Der Doppelpunkt (:) und die Anführungszeichen („ “) werden gesetzt:

1. Wenn die Worte eines Andern so angegeben werden, wie er sie gesprochen hat. Z. B. Christus sagte: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.“

2. der Doppelpunkt ohne Anführungszeichen steht nach mehreren Einleitungssätzen. Z. B. Unterscheidungszeichen sind: der Punkt rc. Das Sprichwort sagt: Ehrlich währt am längsten.

3. in mehrgliedrigen Perioden zwischen dem Vorder- und Nachsatze.

4. als Divisionszeichen, z. B. $^2/_3 : ^1/_4 = 2^2/_3$.

Der Strichpunkt oder das Semikolon (;) wird gesetzt:

1. zwischen Hauptsätzen, welche durch die Bindewörter: aber, allein, denn, doch, deßwegen, hingegen rc. verbunden sind.

2. vor dem Nachsatze einer zweigliedrigen Periode.

3. zwischen jedem Gliede einer mehrgliedrigen Periode.

Der Beistrich oder das Komma (,) wird gesetzt:

1. in zusammengezogenen Sätzen, wenn mehrere Haupt-, Eigenschafts- rc. Wörter auf einander folgen ohne Bindewort.

2. bei Relativsätzen, Apposition,

3. zwischen beiordnenden Sätzen,

4. vor erläuternden Sätzen,

5. zwischen Vorder- und Nachsätzen, wenn sie nicht ausgeschmückt sind.

Das Fragezeichen (?) wird gesetzt:

nach jeder direkten Frage. Z. B. Wo gehst du hin?

Das Rufzeichen (!) wird gesetzt:

1. nach den Empfindungswörtern, z. B. Heisa! da bin ich auch dabei.

2. nach jedem direkten Befehle. Z. B. Bet' und arbeit'!

3. nach jeder Anrede. Z. B. Mein theurer Freund!

Das Trennungszeichen (-) wird gesetzt:

1. beim Theilen der Wörter in Silben. Sieh §. 31.

2. wenn zwei zusammengesetzte Wörter, welche das gleiche Grundwort haben, nach einander folgen, z. B. Lehr- und Uebungsbuch.

3. bisweilen zwischen zusammengesetzten Wörtern. Z. B. Haus-Thür.

Der Gedankenstrich (—) wird gesetzt:

1. wenn der Lesende auf Etwas Wichtiges oder Unerwartetes aufmerksam gemacht wird. Z. B. Und nun — kreuzigten sie ihn.

2. wenn in der Rede plötzlich abgebrochen wird, z. B. Wir sind einig, doch —

3. zwischen Zahlen, z. B. §. 12—20.

4. zuweilen statt des Einschlußzeichens, z. B. Mein Bruder nahm die Aufschrift am Pfade über die Wiese — Verbotener Weg — nicht wahr, und wurde gepfändet.

5. öfter auch am Schlusse einer Rede, z. B. Er ruht von seinen Mühen aus. —

Das Einschließungszeichen, die Klammern, die Parenthese () wird gesetzt: wenn einem Worte gleich eine nähere Bezeichnung oder Erklärung beigefügt wird. Z. B. Das Eigenschaftswort (die Beifügung) steht immer vor dem Hauptworte.

Das Abkürzungszeichen oder der Apostroph (;) wird gesetzt:

1. bei Abkürzungen, z. B. d'rum. Was gibt's. Bayer'scher Hof.

2. wenn das Fügewort an, auf ꝛc. mit dem Artikel das zusammengezogen ist, z. B. Er geht auf's Eis.

3. bei Eigennamen im zweiten Falle, z. B. Cicero's Werke.

Das Wiederholungszeichen (:|:)

wenn eine Verszeile in einem Liede wiederholt werden muß. Z. B.

Kinder, die ihr noch im Kreise
Eurer lieben Eltern weilt,
Und um Kleidung, Trank und Speise
Sorgenlos zu ihnen eilt;
Danket und vergesset nicht :|:
Eines Kindes erste Pflicht! :|:

Das Ergänzungszeichen (ꝛc. oder etc. u. dgl.)

Z. B. Der Bruder gab Unterricht in der Sprache ꝛc.

Druckfehler.

Seite	18	Zeil	28	lies	statt	der Bote — Der Bote.
„	27	„	12	„	„	Bindewort — Bindewort.
„	39	„	1	„	„	ten — ken.
„	39	„	2	„	„	küchtigen — tüchtigen.
„	50	„	25	„	„	Eie — Die.
„	51	„	33	„	„	Veränderungen — Wörter.
„	56	„	18	„	„	sieht — steht.
„	63	„	4	„	„	Artikels — Artikel.
„	72	„	7	„	„	diese — dieser.
„	80	„	33	„	„	Verbindung — Verbindung.
„	96	„	30	„	„	fliehe — Fliehe.
„	97	„	30	„	„	fragen — Fragen.
„	98	„	28	„	„	des — das.
„	109	„	6	„	„	vor — von.
„	109	„	11	„	„	doch — noch.

Inhalts=Anzeige.